

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Februar 2009

Nr. 237 | 22. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



Film zur Finanzkrise: Let's Make Money
Verdingkinder und Vertriebene
Thomas Kesslers Stadtentwicklungspläne

kult.kino

Es ist Liebe auf den ersten Blick: Als der einfache Angestellte Surinder der Tochter seines ehemaligen Professors begegnet, ist er hin und weg. Illusionen macht er sich aber keine: Taani ist ungleich jünger, lebhafter und ausserdem verlobt. Ein aufregendes Versteckspiel um Gefühle, Identität und die grosse Liebe sorgt für irrwitzige Situationen...

THERE IS AN EXTRAORDINARY LOVE STORY IN EVERY ORDINARY JODI
RAB NE BANA DI JODI

WRITTEN & DIRECTED BY
ADITYA CHOPRA

12 DECEMBER

Der neue Bollywood Film mit Shahrukh Khan im kult.kino!

RAUM FÜR KUNST UND LITERATUR
Totengässlein 5

Martin Schwarz | Gemälde | Schriftgrafik | Worts piele | Buch- und andere Objekte

Vernissage Freitag, 13. Februar 2009, 18 Uhr
Ausstellungsdauer: 14. Februar bis 28. März 2009

Gäste stellen ihre Lieblingsbücher vor:

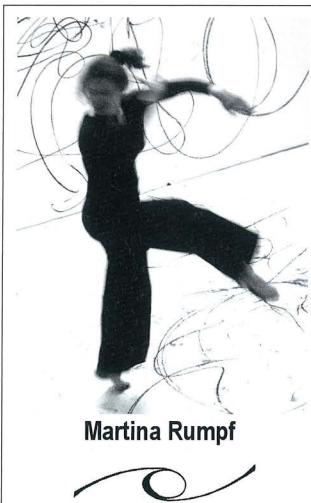
19.02.2009, 20 Uhr Guy Krneta
26.02.2009, 20 Uhr Dr. phil. Margaret Ribbert
12.03.2009, 20 Uhr Reinhardt Stumm
19.03.2009, 20 Uhr Martin Schwarz stellt seine Publikationen vor. Nadja Pecinska liest aus seinem Buch «Pittoreske Briefe aus Kassel».

Ursula Pecinska, Totengässlein 5, 4051 Basel
pecinska@kunst-literatur.ch/www.kunst-literatur.ch
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11–19 Uhr
Samstag 11–17 Uhr / Donnerstag bis 20 Uhr

anthro media
Internetportal Anthroposophie

Fragen zur Anthroposophie?

Antworten auf
www.anthromedia.net



Rund um Tanz Bewegung Bewusstheit

Contemporary Dance

schwungvoll und dynamisch

Kurse für Erwachsene und Kinder

Bewegung und Bewusstheit

Im Spannungsfeld von Körperarbeit,
Improvisation und tänzerischen Formen

Feldenkrais

Bewusstheit durch Bewegung

Info/Anmeldung: 061 322 46 28

www.tanzstudio-martina-rumpf.de

ISELI

DESIGN FÜR DAS AUGE

ISELI Optik AG, Rämeliplatz 13, 4001 Basel, www.iselioptik.com

Lucerne University of Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE LUZERN

Design & Kunst

Infoveranstaltungen Master-Studium

4. Februar 2009

Master in Design: 18.30 Uhr

Major Animation (Animation, Illustration, Video)

Major Product Design & Management

Master in Kunst: 19.30 Uhr

Major Art in Public Spheres (MAPS)

Major Art Teaching (MAT)

FH Zentralschweiz

www.hslu.ch/d-master

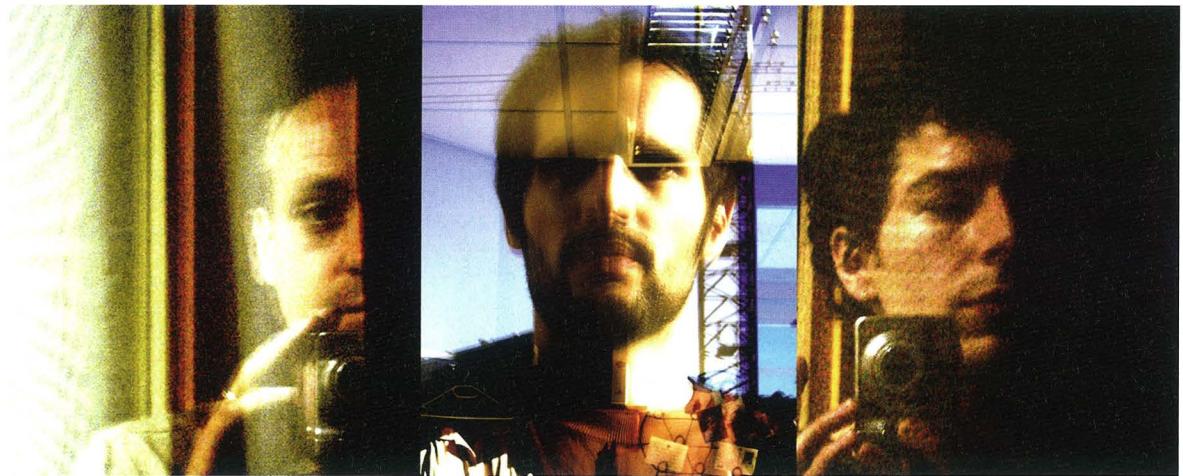
**BRAUCHST DU ZEIT?
WIR HABEN DAS GELD!**

Bewirb dich jetzt um einen Beitrag an das künstlerische Schaffen in der Sparte Rock/Pop. Auch Atelieraufenthalte möglich!

Bedingungen: Entweder Heimatort im Kanton Aargau oder seit zwei Jahren im Aargau wohnhaft. Anmeldetermin ist der 15. Februar 2009.

www.ag.ch/kuratorium

KU RI RA UM TO
Aargauer
RA KU RI UM
TO



HAUSKULTUR

db. Diese Kolumne ist meist der letzte Streich, bevor das Heft in Druck geht. Und meist gibt es einiges mitzuteilen und zu berichten, z.B. von neuen Kolumnen und Werbemassnahmen, von Layout- oder Teamveränderungen. Diesmal haben wir jedoch wenig internen Stoff, müssen zum Glück weder über massive Verluste noch über Stellenabbau klagen. Aber wir legen Ihnen gerne unseren Abo-Talon nahe, falls Sie jemanden beschenken oder auf uns aufmerksam machen möchten (S. 40*). Und natürlich gibt es auch im kurzen Februar Ticket-Verlosungen, so etwa eine Opern-Einladung ins Neue Theater am Bahnhof Dornach (S. 35), weitere finden Sie auf unserer Website, deren Besuch sich nicht nur deshalb lohnt (www.programmzeitung.ch).

Das vorliegende Heft ist vielleicht politischer als sonst und hat zwei Schwerpunkte: Zum Einen den Film ‹Let's make money›, der genau zum richtigen Zeitpunkt kommt und den wir mit lokalen Bezügen ergänzt haben (S. 8/9), zum Andern ein Interview über die Aufgaben der neuen Abteilung für Kantons- und Stadtentwicklung im Präsidialdepartement (S. 18/19). Eine weitere Doppelseite befasst sich mit gesellschaftlichen Brennpunkten: Verding- und Heimkindern, Asylsuchenden, Gewalt und Vertreibung (S. 14/15). Dazwischen treffen Sie bei der Lektüre auf allerhand Erbauliches, obwohl die ‹Zeitgeister› ausnahmsweise fehlen. Freilich haben wir den 50. Doppelgeburtstag von Miss Barbie und Lego, der nicht nur in der Messe Basel zelebriert, sondern auch im kleinen Spielzeugmuseum in Riehen gefeiert wird, nicht speziell gewürdigt und hoffen auf Ihr Verständnis. Zu Vergnügen und Auseinandersetzung wünschen wir Ihnen genügend Musse!

* Ein besonderes Angebot gilt für alle in Ausbildung: Per sofort senken wir den Preis für das Ausbildungsabo von CHF 49 auf CHF 39.

GROSSE ZIELE

Editorial

Bis im Jahr 2015 sollen die drückendsten Weltprobleme gelöst oder wenigstens spürbar verbessert werden. Das jedenfalls haben im Jahr 2000 insgesamt 189 Länder am Uno-Millenniumgipfel beschlossen und acht Entwicklungsziele (Millennium Development Goals, MDG's) definiert (s.u.), für deren Umsetzung sie sich zu engagieren versprachen. Doch die halbe Frist ist verstrichen und trotz Fortschritten bei Bildung und Ernährung wurde im Kampf gegen Armut und soziale Ungleichheit (zu) wenig erreicht. Nicht einmal die Ziele sind genügend bekannt, wie eine Umfrage in der Schweiz ergab; fast 90 Prozent der Befragten haben nie davon gehört.

Seit einem knappen Jahr sorgt eine Basler Institution dafür, dass sich das sukzessive ändert. Dieses Zentrum für die Millennium-Entwicklungsziele (CMDG), das auch die Umfrage lancierte, will zunächst in der Region, dann landes- und schliesslich europaweit mit verschiedenen Aktionen an die gemachten Versprechen erinnern und sich für deren Realisierung einsetzen. Hinter dem Institut steht eine Stiftung der Mäzenin Gisela Kutter, die vor Jahren auch die Schauspielhaus-Finanzierung koordiniert und mitgetragen hatte. Die Geschäftsleitung obliegt dem ehemaligen SP-Regierungs- und späteren Nationalrat Remo Gysin. Das Startkapital von rund einer Million Franken wird nicht für Projekte in Entwicklungsländern genutzt, sondern für die möglichst breite Kommunikation der Uno-Postulate.

So verkündete etwa im vergangenen Herbst die erste Kampagne des Zentrums: ‹Neue Helden und Heldinnen braucht die Welt›, und Ende November 2008 fand im Theater Basel der 1. Nationale Tag der MDG's statt, an dem rund tausend Menschen zugegen waren, darunter viel Jugend und einige Prominenz (u.a. Bundesrätin Doris Leuthard). Mit Ansprachen, Kurzvideos von Studierenden des Hyperwerks und einem Song von Rapper Greis erhielten die MDG's eine breitere Öffentlichkeit.

Nun ist in Kooperation mit der Messe Schweiz ein weiterer Grossauftritt geplant. An der Muba wird mit drei unterschiedlichen Plattformen über die Initiative informiert: Ein Stand soll auf überraschende Weise die Anliegen vermitteln und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, im Muba-Forum ist täglich ein prominenter Guest eingeladen, der sich für die MDG's engagiert, und in einem Zelt für Street Soccer gibt es Spiele mit internationalen Mannschaften, die sich aus Firmen- und Migranten-Teams zusammensetzen. Am Valentinstag wird zudem das Forum den ganzen Tag mit diversen Attraktionen bespielt. Von dieser geballten Präsentation wird beim Publikum bestimmt etwas hängen bleiben. Diese Sensibilisierung ist auch nötig, um die Ziele zu erreichen. Denn wer Veränderung denken kann, kann sie eher umsetzen.

Nachhaltige Veränderungen sind auch ein Thema in der Vortrags- und Forschungsreihe ‹Zur Zukunft der Menschenwürde›, die Dorothée Deimann organisiert. Am nächsten Kolloquium stehen u.a. Wirtschafts- und Militärehethik im Zentrum.

| Dagmar Brunner

Die 8 Millennium-Entwicklungsziele (www.cmdg.ch):

- Bekämpfung von extremer Armut und Hunger
- Primarschulbildung für alle
- Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frauen
- Senkung der Kindersterblichkeit
- Verbesserung der Gesundheitsversorgung der Mütter
- Bekämpfung von schweren Krankheiten (Aids, Malaria etc.)
- Ökologische Nachhaltigkeit
- Aufbau einer globalen Partnerschaft für Entwicklung

PROGRAMMZEITUNG



Februar 2009
Nr. 237 (25. Jahrgang) | CHF 8.-00 | Euro 8,- Ab CHF 8.-

Film zur Finanzkrise: Let's Make Money
Verdingkinder und Vertriebene
Thomas Kesslers Stadtentwicklungspläne

IMPRESSUM

Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

KulturSzene

Božena Čivić, kulturszene@programmzeitung.ch

Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

Projekte

Roman Benz, benz@programmzeitung.ch

Gestaltung

Urs Dillier, grafik@programmzeitung.ch

Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

ProgrammZeitung Nr. 237

Februar 2009, 22. Jahrgang, ISSN 1422-6898
Auflage: 4500, erscheint 11 Mal pro Jahr

Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):
CHF 69, Ausland CHF 79
Ausbildungsabo: CHF 39 (mit Ausweiskopie)
Förderabo: ab CHF 169*
abo@programmzeitung.ch
Online-Tagesagenda gratis

Redaktionsschluss März 2009

Veranstalter-Beiträge <KulturSzene>: Mo 2.2.
Redaktionelle Beiträge: Do 5.2.
Agenda: Di 10.2.
Inserate: Do 12.2.
Erscheinungstermin: Fr 27.2.

Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwort-
lich. Textkürzungen und Bildveränderungen
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantwor-
tlichen den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle
Unterstützung angewiesen. Beiträge von minde-
stens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förde-
rabo (ab CHF 169).

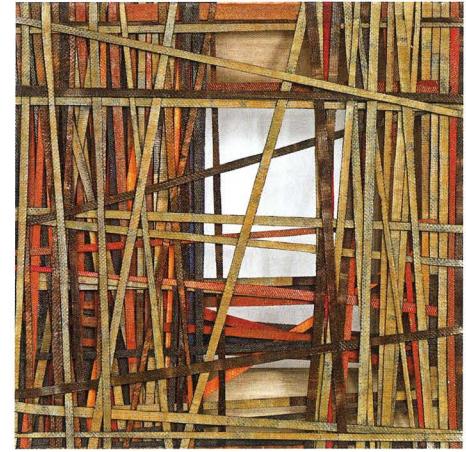
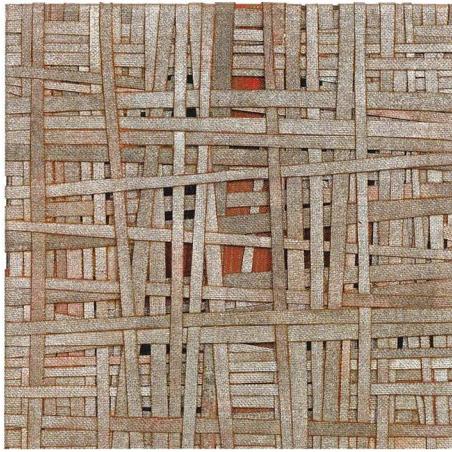
Cover: Filmstill aus <Let's make money>

db. Alles begann mit dem Werbespruch einer
Bank: <Lassen Sie Ihr Geld arbeiten!> Diesen
unfassbaren Schwachsinn wollte der öster-
reichische Filmmacher Erwin Wagenhofer
nicht einfach hinnehmen. In seinem neuen
aufrüttelnden Dokumentarfilm <Let's make
money> folgt er der Spur unseres Geldes im
weltweiten Finanzsystem und blickt hinter die
Kulissen von Banken und Versicherungen. Er
zeigt auf, dass die Finanzkrise auch eine Ge-
sellschaftskrise ist, dass Veränderungen auf
dem Finanzmarkt mit uns selbst zu tun haben
und dass am Schluss immer wir selber zahlen.
Mehr dazu S. 8/9

Sie veranstalten, wir vorverkaufen.

Wir übernehmen den Vorverkauf für Ihren
Anlass. Rufen Sie uns an: T 061 206 99 96.
Buchhandlung Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2,
4010 Basel, ticket@biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Vorverkaufsstelle in Basel



INHALT

REDAKTION

Wer holt uns hier raus? Der Doku-Thriller «Let's Make Money» zur aktuellen Finanzkrise Alfred Schlienger	8
Gestohlene Kindheit. Bücher über ein tristes Kapitel CH-Geschichte: Verdingkinder Dagmar Brunner	14
«Das Provinzielle passt nicht zur mentalen Grösse Basels.» Interview mit Thomas Kessler Dominique Spirgi	18/19
Verbarium. Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «röhren» Adrian Portmann	7
Das vibrierende Klassenzimmer. Der Film «La classe» zeigt urbanen Schulalltag Alfred Schlienger	7
«Wir leben in einer Finanzblasenmaschine.» Interviews mit R. Rechsteiner und D. Stohler Alfred Schlienger	9
Querweitein! Das interkulturelle Kinofestival «Cinema Querfeld» Alfred Schlienger	10
Notizen, Hinweise, Kurzmeldungen. Dagmar Brunner (db), Alfred Ziltener (az), Christopher Zimmer (cz)	10–19
Spannender Spagat. Die Zeitschrift des Frauenmusikforums wird zur «tonspur» Christopher Zimmer	11
Mo wie Morphium. Frank Göhres Lebensbeschreibung von Friedrich Glauser Oliver Lüdi	12
Litera-pur. Auszug aus der Dichtung «alfabet/alphabet» Inger Christensen	12
Vom Leben singen. Zum Tod der dänischen Lyrikerin Inger Christensen Verena Stössinger	13
Kalte Zeiten. Mirjam Neidhart setztbrisante Themen künstlerisch um Dagmar Brunner	15
Grenzgänger. Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur: Die alemannische Fasnacht Michael Baas	16
Mehr Platz für Design. Das Form Forum Schweiz präsentiert sich an der Muba Dagmar Brunner	17
Rocknews. Mitteilungen des RFV, Rockfördervereins der Region Basel Lisa Mathys	20/21

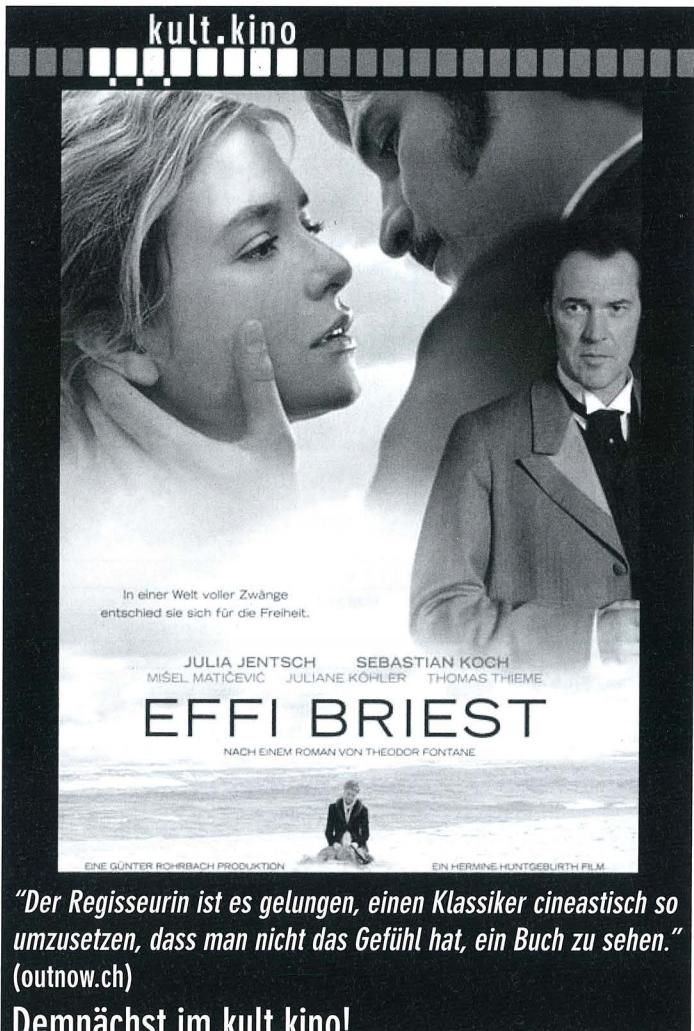
KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	22–46
Plattform.bl	33–39
Film	
Kultkino Atelier Camera Club Movie	41
Landkino	39
StadtKino Basel	42
Querfeld	42
Theater Tanz	
Basler Marionetten Theater	37
Figurentheater Vagabu	37
Goetheanum-Bühne	36
Neues Theater am Bhf Dornach NTaB	36
Theater auf dem Lande	36
Theater Basel	27
Theater Roxy	38
Theater im Teufelhof	26
Vorstadttheater Basel	27
Literatur	
Wintergäste 2009	33
Musik	
Baselbieter Konzerte	34
Burghof Lörrach	30
Gare du Nord	33
IGNM Basel und Paul Sacher Stiftung	30
Kammerchor Notabene Basel	32
Kammerorchester Basel	32
AGENDA	47–63
SERVICE	
Abbestellung	40
Verlosung: NTaB «Segreto di Susanna ...»	35
Museen Galerien	64–67
Veranstalteradressen	68 69
Gay Corner	69
Restaurants, Bars & Cafés	70

Abb.: Pictures 8–10, Paris 2008,
Lukas Rapold: bis 14.3., Galerie Carzaniga, Gomsberg 8



Mehr Kultur anlässe in der kostenlosen Tagesagenda
www.programmzeitung.ch/heute



“Der Regisseurin ist es gelungen, einen Klassiker cineastisch so umzusetzen, dass man nicht das Gefühl hat, ein Buch zu sehen.”
(outnow.ch)

Demnächst im kult.kino!

EFFI BRIEST

NACH EINEM ROMAN VON THEODOR FONTANE

Wir schätzen Liegenschaften

Wir bewerten nach den
Swiss Valuation Standards, in Einklang mit

- IFRS – IAS
- IPSAS
- Swiss FER – GAAP
- SEK-SVIT

Hecht & Meili Treuhand AG
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel
Tel. +41 61 338 88 50
Fax +41 61 338 88 59
hmt@hmt-basel.ch
www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

A black and white photograph of a woman in a white dress running away from the camera, looking back over her shoulder with a distressed expression. This image serves as the background for a charity advertisement.

**Spenden Sie
Mut: 40-260-2**

Für ein selbstbestimmtes
Leben ohne Gewalt.

terre des hommes schweiz

Postkonto 40-260-2 • www.terredeshommes.ch

Über 1600 Vorstellungen pro Saison –
wer bietet mehr?
Ihre Basler Kleintheater



GBK

GENOSSENSCHAFT BASLER KLEINTHEATER
WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13
4058 BASEL | 061 683 28 28
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH

FAUTEUIL & TABOURETTE
WWW.FAUTEUIL.CH

BASLER MARIONETTEN THEATER
WWW.BMTHEATER.CH

BASELDYTSCHIBIHNI
WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH

BASLER KINDERTHEATER
WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH

VORSTADTTHEATER BASEL
WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH

THEATER IM TEUFELHOF
WWW.TEUFELHOF.COM

ATELIER-THEATER RIEHEN
WWW.ATELIERTHEATER.CH

JUNGES THEATER BASEL
WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH

FIGURENTHEATER VAGABU
WWW.THEATER.CH/FIGURENTHEATERVAGABU

KASERNE BASEL
WWW.KASERNE-BASEL.CH

HAEBSE-THEATER
WWW.HAEBSE-THEATER.CH

DIE KUPPEL
WWW.KUPPEL.CH

SUDHAUS WARTECK PP
WWW.SUDHAUS.CH

KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE
WWW.RAMPE-BASEL.CH

PARTERRE
WWW.PARTERRE.NET

THEATER ARLECCHINO
WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH

RAUM 33
WWW.RAUM33.CH

THEATERFALLE BASEL
WWW.THEATERFALLE.CH

VERBARIUM

röhren

«Rührfix» heisst das Gerät. Das Original ist von 1931, und dank eines Planetengetriebes im Deckel und eines doppelarmigen Quirls sollen sich Rahm, Eischnee und ähnliche Dinge effektiv und mit wenig Kraftaufwand bearbeiten lassen. So steht es jedenfalls im Manufactum-Katalog, der hier wie auch sonst äusserst röhrlig die Werbetrommel für Produkte aus der Frühzeit der schönen Warenwelt röhrt.

Natürlich gibt es so was auch in elektrisch, damit bin ich, beinahe ohne einen Finger zu röhren, genauso fix. Bei gewissen Dingen vertraue ich dennoch lieber auf Kellen und Besen: Mit ihnen kann ich etwas an- oder schaumig röhren, ich kann heftig röhren oder langsam und sanft, ich kann etwas kurz umröhren oder unter ständigem Röhren köcheln lassen, ich kann, so ich das denn will, auch ausschliesslich rechtsherum röhren oder bloss bei Vollmond. Jedenfalls bringe ich röhrend die Dinge ordentlich durcheinander und freue mich am Schluss über eine Suppe, eine Mayonnaise oder ein Rührei.

Gelegentlich nimmt das fast die Qualität einer meditativen Übung an. «Das Röhren der Suppe: Der Topfrand ist der Mund zur Welt», lese ich bei Tim Krohn, und weiter: «Durch den Blick in den Topf wird die Suppe zur Welt.» Und bei Friederike Mayröcker: «in der Küche stehn wir beide / röhren in dem leeren Topf / schauen aus dem Fenster beide / haben 1 Gedicht im Kopf.»

Aber nicht immer bin ich es, der röhrt, manchmal ist es genau andersrum: Es gibt auch Dinge, die mich röhren, die mich still und leise anröhren. Ein Satz vielleicht, ein Brief, eine alte Fotografie, die eine oder andere Vater-Sohn-Geschichte, Geschichten von Menschen, die getrennt werden, die sich wieder finden, die sich wehren, solche Dinge. Manchmal bin ich auch beinahe zu Tränen gerührt, ohne dass ich gross Widerstand leisten könnte, und unvermittelt finde ich mich emotional in den Stand eines Röhreis versetzt, von ähnlicher Konsistenz und ebenfalls ziemlich durcheinander. Sicher, das ist eine etwas zwiespältige Sache, und wenn der Anlass ein kitschiger und rührseliger Film ist, ist sie schon fast ehrenröhlig. Aber was soll's, solange mich etwas röhrt, weiß ich, dass ich noch am Leben bin. Und einen wie Peter Rühmkorf bringt sowas sogar zum Dichten: «solang mich mein Kummer noch röhrt / und mein Glück mich noch angeht, / will ich / was uns die Aura am Glimmen hält, / mit langer Zunge loben!»

So viel zum Röhren. Andere mögen es eher geschüttelt. Keine Ahnung, woher das röhrt.

Aber das ist sowieso eine andere Geschichte.

| Adrian Portmann



DAS VIBRIERENDE KLASSENZIMMER

«La classe – entre les murs»

Laurent Cantet thematisiert so vital wie nüchtern den urbanen Schulalltag.

Dieser Film verdient den zweiten Blick; denn auf den ersten mag es erstaunen, dass dieses unspektakuläre Werk 2008 in Cannes die Goldene Palme geholt hat. *«La classe»* zeigt in 128 langen Minuten nichts anderes als Schulalltag. Wir erleben während eines Schuljahres eine Klasse von 13- bis 15-Jährigen, ganz hautnah, sehr authentisch, im alltäglichen Clinch mit ihrem Französisch- und Klassenlehrer (François Bégaudeau, der auch Autor der Romanvorlage ist), in ihren Zickeleien untereinander, in ihren Hoffnungen und Perspektivlosigkeiten. Denn diese Klasse im 20. Pariser Arrondissement ist aufs Bunte gemischt. Da tummeln sich Jugendliche aus Afrika, aus China, dem Balkan, der Türkei, der Karibik – und aus Frankreich. Die urbane Normalität im Europa des 21. Jahrhunderts. Was soll daran besonders, gar preiswürdig sein? Schon die Machart ist ungewöhnlich. Dokumentarischer war wohl noch selten ein Spielfilm. Und zwar nicht durch irgendwelche cineastischen Mätzchen, sondern durch die ganze, sehr offene Dramaturgie. Die meisten Szenen spielen im engen Klassenzimmer. Aber man hat nie den Eindruck von *«Szenen»*. Zuschauend sitzt man selbst mittendrin in diesem Getümmel. Regisseur Laurent Cantet hat während eines Jahres, immer am Mittwochnachmittag, mit rund 50 Jugendlichen in offenen Workshops gearbeitet. Die 25, die das ganze Jahr über bei der Stange blieben, sind jetzt im Film zu sehen, hellwach und schlaftrig, angriffig und versöhnlich, verstockt und platzend vor Neugier, Witz und Charme.

Mut zur Lücke

Mit drei Kameras hat sich Cantet ins Klassenzimmer gedrängt, eine war immer auf den Lehrer gerichtet, eine auf die SchülerInnen im Zentrum der Aktion und eine dritte auf die «Nebensächlichkeiten» im Umfeld. Im Zusammenschnitt dieser Perspektiven entstehen Szenen, die man niemals inszenieren könnte. Ein Drehbuch hat keiner der Jugendlichen je in der Hand gehabt.

«La classe» erinnert unweigerlich an einen anderen, sehr erfolgreichen französischen Schulfilm: *«Etre et avoir»* über einen Mehrklassenlehrer auf dem Lande. Der Film hat Hymnen ausgelöst und huldigte einem heroischen, letztlich sehr konservativen Lehrerbild. Der urbane Lehrer in *«La classe»* ist alles andere als ein Held, er ist manchmal völlig überfordert, verhält sich daneben, schwankt zwischen Kumpelhaftigkeit und Autoritarismus. Aber er will etwas, mit und für seine SchülerInnen, er lässt sich ein, geht in die Reibung. Und ist in vielem sehr beschränkt wirksam.

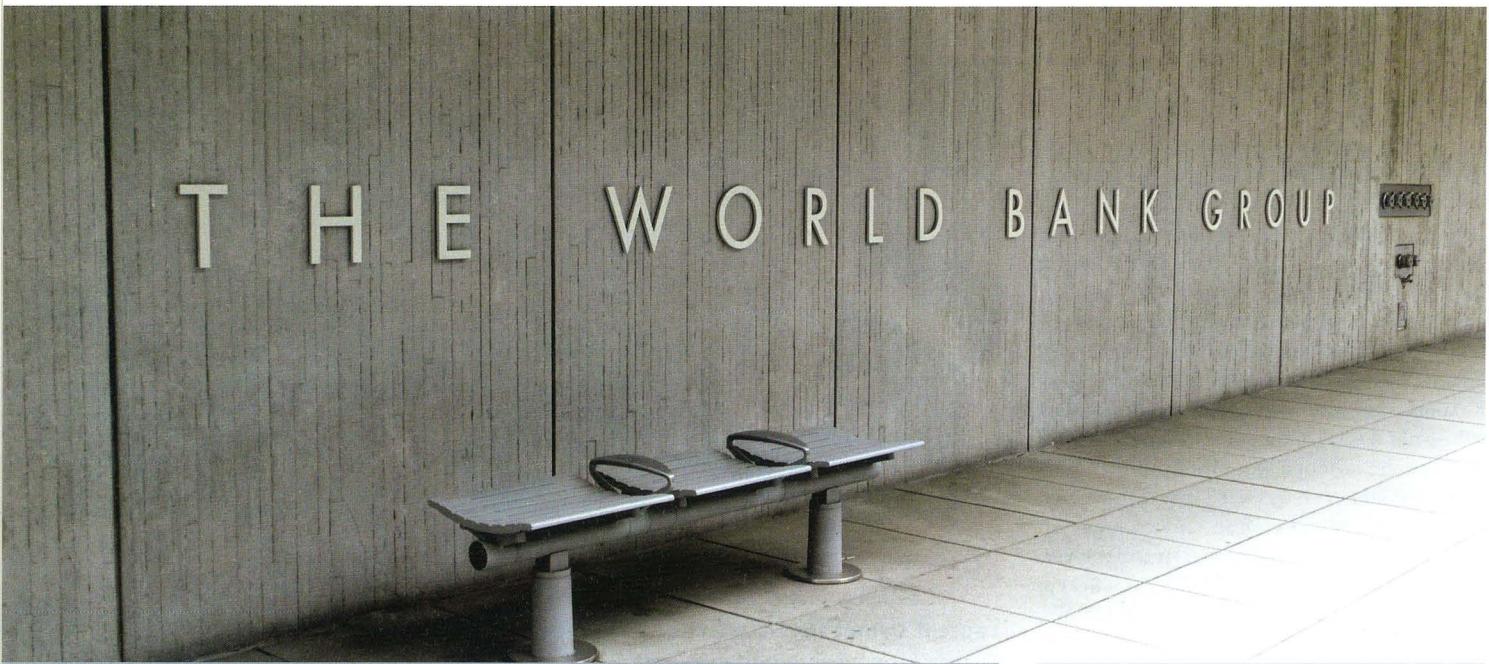
Es ist diese innere offene Dramaturgie, die den Film so wertvoll und besonders macht. Er behauptet nichts über gelungene oder misslungene Integration. Er zeigt nicht, wie man es macht – oder machen könnte. Er zeigt einfach und unspektakulär, wie es ist. Eine Dramaturgie der Lückenhaftigkeit, die vor allem auch erzählt, was wir alles nicht wissen. Die Mutter eines Schülers wird verhaftet, weil sie ohne Papiere in Frankreich lebt. Väter sind eh abwesend. Eine andere Mutter kommt zum Disziplinargespräch und versteht kein Französisch. Und doch wirkt der Film keineswegs hoffnungslos. Wegen seiner Vitalität. Und weil er zeigt, worauf es ankommt: Dranbleiben.

| Alfred Schlienger

Der Film läuft derzeit im KultKino Club

Romanvorlage: François Bégaudeau, *«Die Klasse»*, Suhrkamp TB, 2008. 232 S., CHF 23.90

Filmstill aus *«La classe – entre les murs»*



WER HOLT UNS HIER RAUS?

«Let's make money»

Erich Wagenhofers Doku-Thriller zur aktuellen Finanzkrise.

Superlative machen misstrauisch – trotzdem: Diesen Film muss man gesehen haben. Vor drei Jahren hat Erich Wagenhofer («We feed the world») mit den Recherchen zu seinem neuen Dokumentarfilm begonnen. Dass er genau jetzt ins Kino kommt, ist zeitlich gesehen, wie Wagenhofer selber betont, ein Zufall. Das Gegenteil aber von Zufall ist das System, das hinter der globalen Finanzkrise steckt und das der Film eindrücklich und gleichzeitig völlig unpolemisch aufdeckt. Wagenhofer geht hin an die Orte der vermeintlichen Geldvermehrung und dokumentiert in so schönen wie beklemmenden Bildern, wer die Gewinner und wer die Verlierer sind. Er macht eine Reise in die Finanzzentren, in die Steueroasen und in die Niedrigstlohnländer und zeigt die verwirrlichen Zusammenhänge der globalen Geldflüsse verblüffend klar auf.

Eine Schlüsselszene für den ganzen Film bildet gleich den Auftakt. In einer Mine in Ghana werden riesige Mengen von Gestein abgebaut und wenig Gold herausgeschmolzen. Einmal pro Woche werden die Roh-Goldbarren in die Schweiz geflogen und hier veredelt. Drei Prozent des Gewinns bleiben in Afrika, 97 Prozent gehen in den Westen.

Was hat das mit mir zu tun?

Bei allem, was er filmt, ist Wagenhofer immer ganz nah an den konkreten Menschen – ob Täter oder Opfer dieser Geldvermehrungsmaschinerie. Das verschafft dem Film «Let's make money» einen hohen Grad an Authentizität. Man staunt immer wieder, mit welch schamloser Offenheit diese Finanzjongleure über ihr Business reden. Wagenhofer selber verzichtet auf jeden Kommentar. Er lässt Bilder und Menschen sprechen – mit Flair für die richtigen Leute. Ein ehemaliger Wirtschaftskiller im Dienste der Multis, der inzwischen die Seite gewechselt hat, deckt die Strategien auf, mit denen ganze Länder weichgeklopft und in die Abhängigkeit getrieben werden. Ein Ökonom erläutert in glasklaren Sätzen die Regeln der Deregulierer. Und ein afrikanischer Baumwollexperte erklärt nüchtern, was passieren wird, wenn der Westen seinen Protektionismus gegenüber den Entwicklungsländern aufrechterhält: Wir werden alle flüchten müssen, meint er – nach Europa.

Man hat dem Film vorgeworfen, er erzähle nichts wirklich Neues. Das mag für manche Grundfakten stimmen. Wagenhofer schafft aber dramaturgische und sinnliche Zusammenhänge, die einmalig sind und höchsten Erkenntniswert haben. Natürlich weiß man, dass Weltbank und Internationaler Währungsfonds in Entwicklungsländern als Privatisierungserpresser auftreten. Aber dass diese und andere Fakten direkt etwas zu tun haben können mit meinem Bankkonto oder meiner Altersvorsorge, das wurde noch nie so klar und bestechend dokumentiert. Wagenhofer verfolgt die Reise des grossen Geldes, und er erzählt sie, ohne zu forcieren, als eine verrückt normale Geschichte. Er zeigt den Zement-Tsunami, der 80 Prozent des ersten Kilometers der spanischen Küste bereits zubetoniert hat, er zeigt die Geisterstädte von tausenden leerstehender Spekulationsobjekte in Andalusien. Und wir sitzen immer mittendrin im Geschehen. Wer holt uns hier raus? | Alfred Schlienger

Das (sehr empfehlenswerte) Buch zum Film: Caspar Dohmen, «Let's make money».

Was macht die Bank mit unserem Geld? Orange-Press, 2008. 221 S., Abb., kt., CHF 36.50

Der Film «Let's make money» läuft derzeit im KultKino Camera

ZITATE AUS DEM FILM

«Ich glaube nicht, dass ein Investor verantwortlich ist für die Ethik, für die Verschmutzung oder das, was eine Firma verursacht, in die er investiert. Das ist nicht seine Aufgabe. Seine Aufgabe ist zu investieren und Geld für seine Klienten zu verdienen.»

| Dr. Mark Möbius, Investor
Präsident Tempeton Emerging Markets

«Alle Liberalen dieser Welt sind der Meinung, dass Grenzen offen sein sollten für Güter, für Geld und für Dienstleistungen. Schwieriger wird es bei Menschen. Da muss man sich überlegen, ob man nicht eine Art Eintrittspreis verlangen müsste, so wie man eben in einem Club auch Eintrittspreis verlangt.»

| Dr. Gerhard Schwarz
Leiter der Wirtschaftsredaktion NZZ

«Das erste Element bestand in der Deregulierung der Finanzmärkte (...), das zweite in einer Liberalisierung der Handelsströme. In der Abschaffung von Handelsbarrieren, die sehr sorgfältig im Laufe vieler Jahrzehnte von Entwicklungsländern errichtet worden waren, um ihre eigenen wachsenden Industrien zu schützen. Das dritte Element bestand in einer völligen Abschaffung des Staates, um seine Interventionsmöglichkeiten zu reduzieren ... Und das vierte Element verlangte von den Staaten, ihre Industrien zu privatisieren. Dabei wurde mehr oder weniger sichergestellt, dass die Industrien unter ihrem Wert an fremde Kapitalanleger verkauft wurden. Dies sind die 4 politischen Druckmittel, die vom Internationalen Währungsfonds und der Weltbank angewandt werden und die Neoliberalismus genannt werden.» | John Christensen, Finanzökonom

Ausserdem

Im Rahmen der Diskussionsreihe «Krise des Kapitalismus ohne Ende» veranstaltet Attac Basel ein Podium mit Klaus Dörre und Ueli Mäder, Professoren für Soziologie in Jena und Basel.

Nach dem Schock – Finanzmarktkrise und Prekarisierung: Di 3.2., 18.30, Uni Basel, Kollegienhaus, Hörsaal 102, Petersplatz 1
www.local.attac.org/basel

Abb.: Rudolf Rechsteiner (links)
Dieter Stohler, Foto: Dominik Plüss



Rudolf Rechsteiner, geb. 1958 in Basel,
Oekonom (Dr. rer. pol.),
selbständiger Wissenschaftler, Publizist, seit
1988 SP-Grossrat BS, seit 1995 Nationalrat.
Verheiratet, zwei Kinder, wohnt in Basel.

Dieter Stohler, geb. 1958 in Basel, Jurist
(lic.iur.), ab 1985 ununterbrochen im Bereich
der 2. Säule tätig, seit 2000 Direktor der
Pensionskasse Basel-Stadt.
Verheiratet, wohnt in Pratteln.

Pensionskasse BS:
20'000 Aktiv-Versicherte (Staatspersonal
und ca. 60 angeschlossene Arbeitgeber)
ca. 13'500 Rentenbeziehende
Vermögen: ca. CHF 8,2 Milliarden

«WIR LEBEN IN EINER FINANZBLASENMASCHINE»

Interviews mit Rudolf Rechsteiner und Dieter Stohler

Eine Hauptthese im Film «Let's make money» (s.S. 8) lautet: Jeder hängt mit drin in der gegenwärtigen Finanzkrise, man braucht keine einzige Aktie zu besitzen. Sobald wir ein Konto eröffnen oder Geld einzahlen in eine Pensionskasse, klinken wir uns ein in die weltweiten Finanzmärkte – ob wir wollen oder nicht. Stimmen Sie dieser These zu?

Stohler: Ja, indirekt sind sicher alle betroffen.

Rechsteiner: Zu hundert Prozent! Die ganze Anlagenot hat diese Krise sogar ausgelöst. Wir leben in einer Finanzblasenmaschine. Es wird zu viel gespart. Und niemand weiss, wohin damit. Es regiert der Herdentrieb, und so marschiert man von einer Bewertungsblase in die nächste.

Aufgrund der Finanzkrise weisen mehr als die Hälfte der Pensionskassen in der Schweiz eine markante Unterdeckung auf. Wie ernst schätzen Sie die Lage ein auf einer Skala von 1 (Alles in Butter) bis 10 (Worst Case)?

Stohler: Die Schwankungen sind schon extrem, die zweite Säule wird aber auch diese Krise überstehen. Ich würde auf die 5 setzen. Es ist sicher unangenehm, wenn Arbeitnehmende und Arbeitgebende für Sanierungsmassnahmen möglicherweise tiefer ins Portemonnaie greifen müssen. Richtig schlimm wäre es aber erst, wenn die Pensionskassen nicht mehr liquide wären. Davon kann jedoch keine Rede sein.

Rechsteiner: Nicht so schlimm, etwa bei 4. Die Verluste der Banken sind grösser als die der Pensionskassen, die recht vorsichtig agierten. Die Krise nach der IT-Blase 2000 war für viele Pensionskassen schlimmer, weil die Buchgewinne zuvor verfrühtstückt wurden.

Was würden Sie als Leiter einer staatlichen Pensionskasse heute, im Wissen um die Verluste, anders machen?

Stohler: Es mag provokativ klingen: Nichts. Gerade in diesen Zeiten sind Diversifikation und Vermeidung von Klumpenrisiken extrem wichtig. Unsere eher konervative Anlagestrategie hat noch grössere Verluste verhindert, weshalb wir im Vergleich mit anderen institutionellen Anlegern gut dastehen.

Rechsteiner: Sobald man auf Kapital setzt, ist man vom Markt mit seinen spezifischen Risiken abhängig. Es gibt eigentlich nur zwei Massnahmen: Das Umlageverfahren ausbauen wie bei der AHV und klug diversifizieren.

Der Film «Let's make money» zeigt in einer eindrücklichen Sequenz am Beispiel Spaniens das Platzen der Immobilienblase mit riesigen leerstehenden Appartement-Siedlungen samt Golfplätzen. Diese Bauten wurden auch mit europäischen Pensionskassengeldern finanziert. Hat die Pensionskasse BS in solche oder ähnliche Anlagen investiert?

Stohler: Wir haben aktuell etwa 2,5 Prozent des Vermögens in Ausland-Immobilien angelegt. Wir haben aber bewusst keine Anteile an börsenkotierten Immobiliengesellschaften. Wir setzen auf Anlagestiftungen mit Sitz in der Schweiz. Diese Objekte sind nicht spekulativ und stehen m.W. auch nicht leer.

Sollte man solche hochspekulativen Anlagestrategien für Pensionskassen verbieten? Braucht es strengere Regelungen?

Rechsteiner: Auf jeden Fall! Es ist ja verrückt: Die grössten Deregulierer lassen sich jetzt vom Staat auskaufen. Was wir nun brauchen, sind Massnahmen, die «das Volk» mit Kaufkraft ausstatten. In den letzten Jahren sind die Vermögen gestiegen, aber die Löhne stagnierten. Wir brauchen ein Pensionssystem, das die Konjunktur nicht lähmt, sondern ankurbelt.

Stohler: Ich halte die aktuellen Regulierungen für genügend. Fehlspulationen kann man durch strengere Regeln kaum verhindern. Es braucht in erster Linie das Verantwortungsbewusstsein, dass man mit dem treuhänderisch anvertrauten Geld erstens vorsichtig, zweitens fachgerecht und drittens im Interesse der Versicherten umzugehen hat.

Die Pensionskassen reden bereits von Sanierungsmassnahmen, für die auch die Arbeitnehmenden zur Kasse gebeten werden sollen. Was halten Sie davon?

Rechsteiner: Ich bin für ein Moratorium. Niemand soll jetzt mitten in der Krise zu einer Notfinanzierung gezwungen werden. Die Renten sind geschützt.

Wo wird Ihres Erachtens eine Anlagestrategie unethisch?

Stohler: Entscheidend scheint mir die Nachhaltigkeit. Pensionskassen sollten per definitionem eine langfristige Strategie verfolgen und nicht der kurzfristigen Maximalrendite nachjagen. Eine extrem aggressive Anlagestrategie halte ich deshalb für unethisch. Das beginnt schon bei der Auswahl der Vermögensverwalter und den Honoraren, die ich bereit bin zu zahlen – oder eben nicht.

Rechsteiner: Keine Waffen, keine Gentechnologie, keine Atomkraftwerke. Wir müssen in den ökologischen Umbau investieren, in Wind- und Solarenergie, aber die Atom- und die Erdöllobby versuchen, das zu verhindern. Ich würde zudem nur auf Direktanlagen setzen, keine Hedge-Fonds, keine Dollaranlagen, keine aktiv bewirtschafteten, teuren Anlagefonds.

Die Interviews wurden Anfang Januar unabhängig voneinander geführt, die Fragen stellte Alfred Schlienger.

NOTIZEN

Tierwelten

db. Parallel zum 2. Muba-Wochenende findet zum vierten Mal die Natur-Messe statt, an der u.a. das Filmfestival «fasziNatur» ein Dutzend ausgewählte und z.T. preisgekrönte Tier- und Naturfilme zeigt, z.B. über Ameisen, Wölfe, Biber und Bärenkinder, über Kroatiens Nationalpark Plitvicer Seen und die Tierwelt Finnlands. – Die erste Enzyklopädie der Tierstimmen soll auf sechs CDs erscheinen, jene zu Europa, Asien und Afrika ist bereits im Handel, die zu Amerika, Australien und den Wasserwelten ist in diesem Jahr geplant. Die Auswahl stammt aus dem Tierstimmenarchiv der Humboldt-Universität Berlin. Rund 500 Beispiele werden kurz und verständlich erläutert und bringen den Reichtum tierischer Kommunikation zu Gehör. – 19 besondere literarische Begegnungen mit den Geschwistern des Menschen sind zudem im Buch «Das Tier und wir» festgehalten.

Filmfestival «fasziNatur»: Do 19. bis So 22.2., Congress Center Basel, Saal Sydney,

www.natur.ch

CDs «Die Stimmen der Tiere», Verlag Kein & Aber

www.keinundaber.de

«Das Tier und wir», Hg. Andrea Köhler,

Hoffmann & Campe. 127 S., qb., CH 26.90

Inspirierende Provokationen

db. Drei Jahre lang sorgte die Internetplattform agent-provocateur.ch für witzige und überraschende Polit-Aktionen und Kommentare zur Schweizer Wirklichkeit. Seit dem Start der Kurzfilminitiative 2005 wurden mehr als 150 Spots produziert, die kompetent, clever und knackig das hiesige Zeitgeschehen kommentierten und brisante Themen ins öffentliche Bewusstsein trugen. Die Videos von max. 60 Sekunden, kreiert von beauftragten KünstlerInnen, Werbeleuten, Studis und Internetkids, waren u.a. an Festivals, Ausstellungen, Parties, auf Grossleinwänden in Bahnhöfen und im Schweizer Fernsehen zu sehen. Nun erscheint eine Dokumentation in Buchform, die über die Aktivitäten, Erfahrungen und Einsichten Zeugnis ablegt. Zahlreiche Bilder und Texte geben die Ideen und Meinungen angriffslustiger ZeitgenossInnen wieder, und eine DVD mit sämtlichen Filmen komplettiert das Buch.

Plinio Bachmann, Martin Heller:

«agent-provocateur.ch – Was uns ärgert und warum nicht», Scheidegger & Spiess, 2008.
320 S., zahlr. Abb., kt., CHF 19.90, mit DVD,
www.agent-provocateur.ch



QUERWELTEIN! Interkulturelles Kinofestival

In 42 Stunden um die Welt? Kein Problem bei «Cinema Querfeld». Einfach einsteigen am Freitagabend und am Sonntagmittag gemütlich ausklingen lassen beim reichhaltigen Brunch – und sich dann vielleicht ein wenig die Augen reiben, was da in so kurzer Zeit alles geboten wurde.

Bereits zum vierten Mal wird dieses kleine, aber feine interkulturelle Filmfestival durchgeführt, das sich bei Kinoweltreisenden grosser Beliebtheit erfreut. Die diesjährige Ausgabe steht unter dem Motto «Zwischen Menschen» und zeigt filmische Begegnungen über die kulturellen, politischen und religiösen Grenzen hinweg. Eine stimmige Auswahl, die Lustiges, Berührendes und Groteskes geschickt mischt.

Am Freitag stehen mit «Dôle» und «Bombay» zwei Spielfilme aus Afrika und Indien auf dem Programm. Am Samstag wird man bei der Schweizer Produktion «Ma famille africaine» viel schmunzeln können, mit «Just a kiss» den immer wieder überraschenden Ken Loach als Liebesfilmregisseur kennenlernen und in «Gori vatra» auf höchst skurrile Art in einem verrückt-verzückten Balkan landen. Und zum Sonntagsbrunch gibt's gratis «Don Camillo und Peppone» mit dem unvergesslichen Fernandel. Womit der Kirchgang auch gleich erledigt wäre.

Wo Aug, Hirn und Herzen schwelgen können, soll auch der Magen nicht zu kurz kommen. Mit tamilischen, kurdischen, afghanischen und italienischen Spezialitäten sowie Kaffee und Kuchen wird für das leibliche Wohl gesorgt. Es ist eine Besonderheit dieses Festivals, dass es von etlichen MigrantInnenvereinen organisiert und gestaltet wird, von der Auswahl der Filme bis zu den Buffets. Die gemeinsame Projektentwicklung stellt einen wichtigen Teil der interkulturellen Begegnung dar. Federführend ist der Verein Querfeld, dem die «Quer-Verbindungen» zwischen den Zugereisten ein zentrales Anliegen sind. Aber natürlich sind auch Einheimische hochwillkommen an diesem u.a. von der Christoph Merian Stiftung unterstützten Anlass. | **Alfred Schlienger**

Cinema Querfeld: Fr 13. bis So 15.2., Quartierhalle Querfeld, Gundeldingerfeld →S. 42



SPANNENDER SPAGAT

Musikmagazin *<tonspur>*

Die Zeitschrift des Frauenmusikforums wagt einen neuen Auftritt.

57 Nummern alt ist *<ClingKlong>*, die Fachzeitschrift des 1982 gegründeten Frauenmusikforums FMF, geworden. Nun erscheint sie als *<tonspur>* mit anderem Layout und wird von einem neuen Team verantwortet. Gleich geblieben sind die Dreisprachigkeit (dt., frz., it.) und der Aufbau mit einem Schwerpunktthema sowie einem Informationsteil mit Berichten über Aktivitäten des FMF, Analysen und Rezensionen.

Im Januar fand die Taufe in der Imprimerie statt, und der Abend mit einer bunten Palette von Neuer Musik über Beat-Boxing und Jazz bis hin zu Jodel, war programmatisch für die rundum überarbeitete Publikation. Nicht weniger vielfältig ist die erste *<tonspur>*-Doppelnummer, die den performativen Spuren nachgeht, die Frauen in den unterschiedlichsten Musikpartien gelegt haben und legen.

Von Frau pur zu Gender

Frauenfragen: 8'040, Feminismus: 10'700, Emanzipation: 22'900, Gender Studies: 118'000 – so präsentieren sich für die Schweiz die Treffer bei Google (Stand 12.1.09). Die Zahlen sprechen für sich und weisen auch auf eine Verschiebung in der Musikszene hin: Zwar haben sich immer mehr Frauen einen Platz in den sogenannten angestammten Männerdomänen erobert – sei es als Dirigentin, im Management, als Spielerin von *<typischen Männerinstrumenten>* wie Tuba, Posaune, Saxofon, Bass oder Schlagzeug –, ja, sogar beim Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker sind (wenige) Musikerinnen zu sehen. Dennoch kann das Thema *<Frau und Musik>* nicht ad acta gelegt werden; allerdings wenden sich Interesse und Forschung heute nicht mehr nur den Frauenfragen zu: Der Blick hat sich zu Gender Studies erweitert. *<Tonspur>*, die *<Fachzeitschrift zu Musik und Gender>*, folgt diesem Trend: Auch das Thema *<Mann>* bekommt einen Platz, und neu schreiben Männer am Inhalt mit.

Zwischen Plattform und Profil

Und so wird über Nachwuchsförderung von Frauen in Jazz, Pop und Rock oder die Erfahrungen einer Tubaspielerin in einer ländlichen Blaskapelle berichtet, über Männlichkeitsforschung und die provokativ-subversiven Auftritte der Dyke-Punk-Band Tribe 8 (die dem Missbrauch von Frauen im gang-bang das gang-castrate am Manne entgegengesetzt), von der gestandenen Ikone der Jodelmusik, Marie-Theres von Gunten, bis zum jungen Idol der Singer/Songwriter-Szene, Sophie Hunger.

Das ist viel von E bis U – sowohl in den Inhalten als auch im Schreibstil – und ein Spagat zwischen klarem Profil und möglichst weitgreifender Plattform – Letzteres von der Redaktorin Blanka Siska im Editorial treffend als *<heterogenes Bündel partieller Lebenswirklichkeiten>* bezeichnet. Mag dieser Spagat auch nicht immer gelingen, und sind die Artikel punkto Niveau und Substanz auch recht uneinheitlich, so vermittelt das Heft doch einen spannenden Einblick in das allmähliche Aufbrechen von Klischees, das Entstehen neuer Seh- und Hörgewohnheiten, den Stellenwert weiblicher Vorbilder für angehende Musikerinnen sowie die Vielfalt weiblichen Musikschaffens in der Schweiz. | Christopher Zimmer

<tonspur> Nr. 58/59: Das performative Spiel Musik schaffender Frauen. CHF 20. www.fmf.ch

NOTIZEN

Festmusik

az. Zwischen zwei Geburtstagen steht das nächste der Swiss Chamber Concerts im Gare du Nord. Zum einen gehört es zur Veranstaltungsreihe zu Ehren des amerikanischen Komponisten Elliott Carter, der im vergangenen Dezember seinen 100. Geburtstag feiern konnte; von ihm werden die *<Enchanted Preludes>* für Flöte und Cello zu hören sein. Im Mittelpunkt des Abends aber steht Heinz Holliger, der im Mai 70 wird. Er ist dem Ensemble der Swiss Chamber Concerts seit deren Anfangen als Musiker und künstlerischer Berater freundschaftlich verbunden. Er wird als Oboist zu hören sein; zudem kommen zwei seiner Werke für Sopran und Instrumentalensemble zur Aufführung: die *<Fünf Kinderlieder nach Brienzner Mundart>* und *<Schwarzgewobene Trauer>* auf einen Text des Schweizer Lyrikers Heinz Weder; die Solistin ist Silvia Nopper. W.A. Mozarts Flötenquartett D-Dur KV 285 und sein Oboenquartett F-Dur KV 370 ergänzen das Programm.

Swiss Chamber Concerts, *<Holliger 70>*:

Fr 13.2., 20.00, Gare du Nord →S. 33

Zwischenräume

db. Um das *<Übersetzen von Landschaft, Musik und Sprache>* geht es in der Produktion *<Hochland>*, die von drei MusikerInnen unterschiedlicher Provenienz veranstaltet wird. Mit Elementen aus Alter und Neuer Musik, Pop und Improvisation bringen Sarah Giger (Transversflöte), Marianne Schuppe (Stimme und Texte) und Balts Nill (Objekte und Perkussion) ein Stück des in Basel lebenden Komponisten Hans-Jürg Meier zur Uraufführung, dem Interpretationen von zwei französischen Barockwerken folgen, die von höfischer Strenge und Schäferidyllen erzählen.

<Hochland-Übersetzungen>: Mi 11.2., 20.00,

Raum 33, www.raum33.ch

Sprachzauberer

db. Schon während der 33 Jahre, in denen Gerd Imbsweiler zusammen mit Ruth Oswalt das Vorstadt-Theater aufbaute und leitete, schrieb er Lyrik und Prosa, Texte für Kinderbücher und Theaterstücke. Und er produzierte 2004 mit den jungen Mitarbeitern und Geistesverwandten Ueli Kappeler und Michael Studer als *<Trio Iks>* eine CD, auf der eine Fülle seiner poetischen Einfälle musikalisch ergänzt bzw. kongenial umgesetzt wird. Zu vitalen Rhythmen erzählen die Texte vom ganz alltäglichen Dasein, von Träumen und Alpträumen, von Skurril-Witzigem und Bewegendem: Kleine präzise Beobachtungen, Wahr- und Weisheiten, die Imbsweiler zu-, auf- oder einfallen und die man gerne zitiert (→S. 38, 43, 44).

Trio Iks spielt *<Finks Kopfsprünge>*, CHF 25

www.imbos.ch

Ausserdem: Neue Lesebühne *<St. Bimbam>*, mit Slam-Poet Gabriel Vetter und Marc Krebs: ab Mi 28.1., 20.30, Querfeld-Halle

MO WIE MORPHIUM

Buchbesprechung

Wie ein Leben erzählen? Friedrich Glauser schrieb ein Jahr, bevor er starb, in einem Brief: «Daten wollen Sie? Also: 1896 geboren in Wien von österreichischer Mutter und Schweizer Vater (...) Volksschule, 3 Klassen. Gymnasium in Wien. Dann 3 Jahre Landerziehungsheim Glarisegg. Dann 3 Jahre Collège de Genève. Dort kurz vor der Matur hinausgeschmissen ... Kantonale Matur in Zürich. Dann Dadaismus. Vater wollte mich internieren lassen und unter Vormundschaft stellen.» Es folgen Aufzählungen von Gefängnis- und Klinikaufenthalten wegen Diebstählen, Rezeptfälschungen, Morphiumsucht; zwei Jahre Fremdenlegion, verschiedene Stellen als Hilfsarbeiter (so auch als Gärtner in Basel), bevor Glauser sanft resignierend, gleichsam mit einem schiefen Lächeln, schliesst: «Et puis voilà. Ce n'est pas très beau ...»

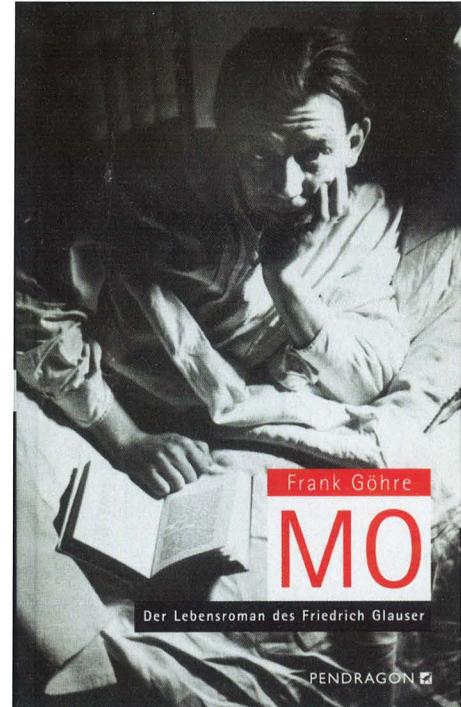
An zwei Stellen in dieser knappen Lebensbeschreibung taucht zudem ein Wörtchen auf: «Mo», unschwer als Morphium zu identifizieren. Frank Göhre hat für seinen «Lebensroman des Friedrich Glauser» mit guten Gründen diesen Titel gewählt. Denn zweifellos war das Morphium so etwas wie eine Konstante in dessen Leben, ein Stoff, ohne den es kaum je ging (und mit dem, unter den Verhältnissen, wie sie nun einmal waren, übrigens auch nicht).

Frank Göhre – den man als Einführenden in Glausers Werke im Arche Verlag und Autor von «Zeitgenosse Glauser» mit Fug und Recht als Experten bezeichnen darf – erzählt in «Mo» eine Spanne von etwa 20 Jahren. Er beginnt dabei in der Zeit, als der junge Friedrich Glauser in Zürich in dadaistischen Kreisen verkehrte und endet mit dessen Tod in Italien. Dazwischen seine Beziehungen zu Frauen, das Ringen mit dem tyrannischen Vater, und wie es Glauser trotz widrigster Umstände gelang, seine Kriminalromane zu schreiben und eine Figur zu erschaffen, die ihn bekannt machen sollte: den Wachtmeister Jakob Studer.

Göhre erzählt diesen Stoff geradezu im Stil des Film noir, in harten Schnitten und realistischen Dialogen. Er tut dies zudem mit viel Liebe und Verständnis für seine Hauptfigur. Er schildert, wie Glauser gedacht und gefühlt und gesprochen haben könnte, das ist seine Erfindung. Dabei stützt er sich auf die bekannten biografischen Daten und zieht auch einige schriftliche Zeugnisse Glausers heran (die im Text kursiv gesetzt sind). Diese Mischung überzeugt im Grossen und Ganzen. Einzig sprachlich, in einigen wenigen Wendungen, stellt sich ein gewisses helvetisches Unbehagen ein. Das hat mutmasslich damit zu tun, dass Frank Göhre Deutscher ist und den Glauser-Ton zwar kennt («abhocken» usw.), dann aber auch so unglausersche Formulierungen wie «stippen» verwendet oder «Puschen» (Hausschuhe) erwähnt, an einer Stelle, in einer Fieberfantasie Glausers, die Studer sogar dazu zwingt, sich auf ein «Krad» (Kraftrad) zu hieven. Dem Lesegenuss tut dies jedoch kaum Abbruch, und nebenbei bemerkt: Es ist ein maximaler Genuss, Glauser selbst zu lesen. | Oliver Lüdi

Frank Göhre: *«Mo. Der Lebensroman des Friedrich Glauser»*, Pendragon, Bielefeld 2008.

236 S., qb., CHF 35.90



LITERA-PUR

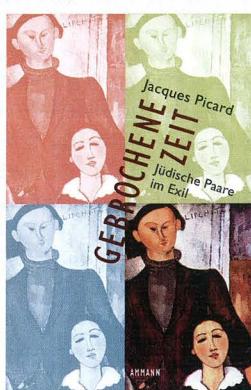
den herbst gibt es;
den nachgeschmack und das nachdenken
gibt es;
und das insichgehen gibt es;
die engel, die witwen und den elch gibt es;
die einzelheiten gibt es;
die erinnerung, das licht der erinnerung;
und das nachleuchten gibt es,
die eiche und die ulme gibt es,
und den wacholderbusch, die gleichheit, die
einsamkeit gibt es,
und die eiderente und die spinne gibt es,
und den essig gibt es,
und die nachwelt, die nachwelt

| Inger Christensen

Inger Christensen, *«alfabet/alphabet»*,
dän./dt., übers. Hanns Grössel. Reihe Däni-
sche Literatur der Moderne, Band 2. Klein-
heinrich Buch- und Kunstverlag, 2001. 148 S.,
Ln., CHF 58.90

ANZEIGE

Buchtipps aus dem Narrenschiff



Jacques Picard folgt den Spuren von vier jüdischen Paaren, die im Exil bemerkenswerte Dinge geschaffen haben. Paare, die in der Kunst, der Wissenschaft, durch Erfindungen oder soziales Engagement Ausserordentliches erreicht und auf ihre je eigene Weise dem Schicksal erfolgreich getrotzt haben.

Dieses Buch finden Sie auch auf unserer Homepage.

Jacques Picard: Gebrochene Zeit
Jüdische Paare im Exil
Ammann Verlag, 2009
444 Seiten, Fr. 35.90
978-3-250-10517-6

Das Narrenschiff
Geisteswissenschaften Literatur

Buchhandlung Schwabe AG

Im Schmiedenhof 10
CH-4001 Basel
Tel. 061 261 19 82
Fax 061 263 91 84
narrenschiff@schwabe.ch
www.narrenschiff-schwabe.ch

VOM LEBEN SINGEN

Zum Tod der dänischen Autorin Inger Christensen

Es war vor genau sechs Jahren. Wir suchten einen Text für das aufgeschlagene Buch, welches das Autorenforum adeln und vom Messebetrieb abschirmen sollte. Ich schlug Matthyas Jenny einen Text von Inger Christensen vor, und so stand dann die paar Male, die die «BuchBasel» in der Messehalle 3 zubrachte, mitten im Raum, überlebensgross, der Anfang ihres Essays «Die Seide, der Raum, die Sprache, das Herz»: «Seide ist ein Substantiv. Substantive sind sehr einsam. Sie sind wie Kristalle, deren jeder sich um sein Stückchen von unserer Kenntnis der Welt schliesst ...». Ein wunderbarer Text – eine Wortartensemantik und Poetologie, die herauswächst aus der Ars Poetica des Chinesen Lu Chi aus dem 3. Jahrhundert. Einer dieser klugen, komplexen, glasklaren Texte, wie diese Dichterin sie zu schreiben verstand, als flössen sie ganz leicht aus Hirn und Hand.

Inger Christensen (1935–2009) war eine der ganz Grossen, und viele haben von ihr gelernt. In Skandinavien sowieso; bei uns aber zunehmend auch. Ihre Lyrikbände und die Romane, Erzählungen und Essays sind zum grossen Teil von Hanns Grössel übersetzt worden – erhältlich sind u.a. bei Suhrkamp «Das Schmetterlingstal» und bei Hanser «Der Geheimniszustand und Gedicht vom Tod» – ihre grösste Kraft aber haben sie im Däni-schen: eine beiläufige Perfektion und höchste Musikalität.

Klingende Verse

Inger Christensen hat einmal gesagt, dass sie auf eine Art und Weise schreibe, «dass ich eigentlich vielleicht besser Komponistin geworden wäre», und in den frühen Sechzigerjahren hat sie bei Lesungen ihre Gedichte auch wirklich vorgesungen, aus dem Stand improvisiert – drei Gedichte mit der Notennachschrift ihres Gesangs wurden 1962 in einer Zeitschrift publiziert –, und wer sie je lesen hörte, den erstaunt das nicht. Ich erinnere mich, wie sie an den Solothurner Literaturtagen aus «alphabet» zu lesen begann: «die aprikosenbäume gibt es, die



aprikosenbäume gibt es / die farne gibt es, und brombeeren, brombeeren / und brom gibt es ...», da wurde erst noch gekichert, dann wurde es still. Fast andächtig still.

Sie sang von allem, was ist. Beschwore die Vielfalt, Verletzlichkeit und Unbenennbarkeit der Welt, und die kunstvoll wuchernen Gesänge werden ermöglicht und gehalten von strengen Regeln – der mathematischen Fibonaccireihe zum Beispiel, der Sonettkranz-Struktur oder Brøndals «Theorie der Präpositionen». Sie war gescheit, anspruchsvoll und überzeugt, dass «die Dichtung jenes Spiel ist, das wir mit der Welt spielen, die ihr eigenes Spiel mit uns spielt». Und sie war eine aufmerksame, wache Zeitgenossin. Sah aus wie eine Hausfrau auf Butterfahrt, mit ihrem Täschchen über dem Arm und den bequemen Schuhen. Und als ich sie 1997 in Rilkes Grab und das deutsche B und tranken Weisswein. | Verena Stössinger

Ausserdem: Die isländische Autorin Steinunn Sigurdardottir liest in Basel: Mi 18.2., 19.00, Literaturhaus. Moderation: Verena Stössinger

Abb. Inger Christensen, Foto: Isolde Ohlbaum

NOTIZEN

Lese- und Schreibzirkel

db. Auch in diesem Jahr haben Schreib- und Lesegewandte Gelegenheit, ihre Leidenschaft zu üben und mit anderen zu teilen. In Kooperation mit der Fachstelle Erwachsenenbildung BL bietet das Literaturhaus Basel vier Kurse an: eine Gedichte-Werkstatt und einen Poesie-Lektürekurs mit dem Lyriker Urs Allemann, Textübungen mit dem Literaturkritiker und Autor Martin Zingg sowie einen Lesezirkel mit dem Schriftsteller Rudolf Bussmann zum Thema Heimat. – Junge Schreibtalente aus der Schweiz können sich am Literaturwettbewerb «einseitig» beteiligen, den das Deutsche Seminar der Uni Basel seit 1995 regelmäßig durchführt. Die Texte werden von einer professionellen Jury begutachtet, die ihre Favoriten an einem öffentlichen Anlass vorstellt, an dem auch das Publikum seinen Lieblingstext bestimmt. Ausgewählte Beiträge werden zudem im Verlag Hungerkünstler und in der Online-Zeitschrift «Nahaufnahmen» veröffentlicht.

Lesezirkel und Schreibwerkstätten:

www.literaturhaus-basel.ch

Schreibwettbewerb: www.einseitig.ch

Dichtung & Religion

db. Neue, überraschende und lustvolle Zugänge zu religiösen Inhalten zu finden, das gelingt dem literarisch, philosophisch und kulinarisch versierten Theologen Adrian Portmann, Studienleiter beim Forum für Zeitfragen, immer wieder. Auch in diesem Jahr bietet er im Team mit der Journalistin Anna Wegelin und mit Katharina Baur, Chefin des Restaurants Papiermühle, ebendort ein reichhaltiges gastro-poetisches Diner Surprise an. Während es beim letzten Ma(h)um «verbogene und andere Früchte» ging, stehen nun vergnügliche und erbauliche Tischgesichten im Zentrum, die von Henkers- und Liebesmahlzeiten, Tischsitten, Gastfreundschaft und Zechprellerei, fremdem und heimischem Essen, himmlischen und irdischen Tischgesellschaften erzählen.

«Tischgesichten»: Sa 7.2., 19.00, Restaurant Papiermühle →S. 25. Reservation empfohlen:
T 061 272 48 48

Poetische Liebesgrüsse

db. In vielen Ländern wird Mitte Februar der Valentinstag als Tag der Freundschaft und Liebe gefeiert. Statt (nur) Blumen zu schenken, gibt es auch romantische kulturelle Möglichkeiten, Freude zu bereiten – z.B. mit einem unerwarteten Besuch von Amoretta. Als bezabernes Wesen mit roten Flügeln und weissen Locken überbringt sie Herzensbotschaften und -gaben. Mit den Auftraggebenden wird vorher alles sorgfältig besprochen, denn die Überraschung soll ja schön und gut getrimmt sein. Hinter der Figur steckt die Sozialarbeiterin Beate Schröder, die privat u.a. in der Theatergruppe Rattenfänger mitwirkt. Amoretta ist ihre «Erfindung», und sie spielt die Rolle leichtfüssig und seriös, mit Diskretion und Zartgefühl. Bei ihren Auftritten zitiert sie auf Wunsch Gedichte, richtet Grüsse aus und überreicht Geschenke – eine echte Liebesbotin eben.

www.amoretta.ch

Ausserdem zum Valentinstag: «Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch»: Sa 14.2., 20.00, Basler Marionettentheater →S. 37



Abb.: Verdingmädchen während des Besuchs des Armeninspektors, Kanton Bern, 1940
Foto: Paul Senn (1901–1953)
FFV, Kunstmuseum Bern, Dep. GKS, © GKS

GESTOHLENE KINDHEIT

Bücher über Verdingkinder

Ein trübes Kapitel Schweizer Sozialgeschichte wird aufgearbeitet.

Die Geschichte wurde zum Kinderbuchklassiker: «Die schwarzen Brüder» von Lisa Tetzner. Der auf Tatsachen beruhende Jugendroman erschien 1941 und erzählt von einem Bergbauernbub aus dem Verzascatal, der aus wirtschaftlicher Not als Kaminfegerhilfe nach Mailand verkauft wird, mit andern Leidensgenossen schwerstes Unrecht erlebt und Jahre später als Lehrer in sein Dorf Sonogno zurückkehrt.

Mit den Tessiner Kaminfegerkindern befasst sich eingehend auch Elisabeth Wengers Buch «I ragazzi del camino». Die Autorin, die selber als Verdingkind aufgewachsen musste, fand damit in ihrer Wahlheimat eine Möglichkeit, eigene Erlebnisse zu verarbeiten. Akribisch spürte sie u.a. in Altersheimen und Archiven Zeitzeugen und Dokumente auf und verwob ihre Erkenntnisse zu einem berührend-anschaulichen und engagierten Bericht über die «spazzacamini». Dabei kommen auch deren Sprache und Lieder, die «padroni» und die Situation der Mädchen und Frauen zur Darstellung.

Aufklärung tut not

Dem Schicksal fremdplatzierter, «verdingter» Kinder, die schon früh für ihren Lebensunterhalt arbeiten mussten und von denen es im 19. und 20. Jahrhundert Hunderttausende gab, widmete sich in den letzten Jahren zudem ein Nationalfondsprojekt unter der Leitung der Basler Professoren Ueli Mäder und Heiko Haumann. Dabei wurden u.a. Gespräche mit über 270 ehemaligen Verding- und Heimkindern geführt, deren Erinnerungen fast ein Dreiviertel-Jahrhundert umfassen (ca. 1900 bis 1970). Eine Auswahl und weitere Ergebnisse der Studie sind nun in einem Buch erschienen und werden auch in einer Wanderausstellung dokumentiert. Der Band «Versorgt und vergessen» gibt mit 40 Kurzporträts Einblicke in die Erfahrungen von ehemaligen Verding- und Pflegekindern. Die meist tristen Lebensberichte haben viele Gemeinsamkeiten. Die aus armen Familien stammenden Kinder wurden als billige Arbeitskräfte ausgebaut, geschlagen, häufig sexuell missbraucht; Schule, Kirche und Behörden schwiegen, die Opfer kämpften oft lebenslang mit Schuldgefühlen. Ergänzt sind die Erzählungen mit historisch-sozialwissenschaftlichen Beiträgen und mit schmerzlich-schönen Fotos von Paul Senn.

Dem Basler Pflegekinderwesen vom Mittelalter bis heute ist die Historikerin Mirjam Häsliger nachgegangen. Neben den Lebensbedingungen und den Missständen zeigt sie auch die Fortschritte im Umgang mit Waisen-, Kost- und Pflegekindern auf. Auch dieser Band leuchtet in ein dunkles Kapitel Schweizer Geschichte, das endlich der vollen Aufklärung bedarf und dessen AkteurInnen offizielle Anerkennung gebührt.

| Dagmar Brunner

Elisabeth Wenger, «I ragazzi del camino». Einer vergessenen Vergangenheit auf der Spur.
Basel, 2007. 156 S. mit Abb., kt, CHF 26. Bezug: chamaeleon@armin-vogt.ch

Marco Leuenberger, Loretta Seglias (Hg.), «Versorgt und vergessen.» Ehemalige Verdingkinder erzählen. Rotpunktverlag, 2008. 320 S. mit 20 Fotos von Paul Senn, kt., CHF 38.
Vorwort Elisabeth Wenger, Epilog Franz Hohler.

Mirjam Häsliger, «In fremden Händen». Neujahrsblatt der GGG 187/2009. Schwabe Verlag, 2008.
208 S., 56 Abb., kt., CHF 35

Wanderausstellung: «Verdingkinder reden»: ab Dez. 2009, Historisches Museum Basel,
www.verdingkinderreden.ch. Weitere Infos: www.verdingkinder.ch

NOTIZEN

Nie daheim

db. Im vergangenen Jahr feierte das Kinder- und Jugendheim Laufen sein hundertjähriges Bestehen, und zu diesem Anlass erschien eine Jubiläumsschrift, welche die Geschichte und Entwicklung des Hauses ausführlich darstellt und damit auch spannende Einblicke gibt in die Laufener Gesellschaft und Politik, in kirchliche Sozialarbeit und sich wandelnde Erziehungsmethoden, in die Erinnerungen ehemaliger Heimkinder und -leiterInnen. Zunächst von einer katholischen Witwe als Haushaltungsschule gegründet, wurde «Mariahilf» 1909 zum «Waisenhaus für arme und verwahrloste Kinder», das bis 1996 von Ingenbohler Ordensfrauen geführt wurde und sich von einer konservativen zu einer fortschrittlichen Institution wandelte, die heute von weltlichem Personal geleitet wird. Doch auch im besten Fall kann ein Heim nie ein Zuhause sein.

Lukas Ott, Arlette Schnyder: «Daheim im Heim?», Verlag des Kantons Basel-Landschaft, 2008. 304 S., zahlr. Abb., gb., CHF 35

Kein Tabu mehr

cz. Manchmal steht am Ende eines kulturellen Prozesses ein Paradigmenwechsel in der Gesetzgebung. Wie am 1. April 2004, als Gewalttaten in Ehe und Partnerschaft zu Offizialdelikten erklärt wurden. Ein gesellschaftlicher Wandel hatte stattgefunden, der diesen Missstand nicht mehr tolerierte. Eine deutliche Entscheidung zugunsten der Opfer, heisst dies doch auch, dass der private Bereich für staatliche Eingriffe kein Tabu mehr ist. Jetzt sind solche Taten nicht mehr Antragsdelikte, sondern werden von Amts wegen verfolgt. Fünf Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes befasst sich nun eine Podiumsveranstaltung aus der Sicht von Fachpersonen aus Justiz, Beratung und Opferhilfe mit den gewonnenen Erfahrungen, der Praxistauglichkeit und eventuellem Handlungsbedarf.

5 Jahre Offizialisierung der Delikte in Ehe und Partnerschaft. Bestandesaufnahme und Ausblick: Di 17.2., 19.00–21.30, Union

Pfiffige Werbung

db. Dass Werbung auch sinnlich, humorvoll und anregend sein kann ohne sexistische, stereotype Bilder und Sprüche, dafür setzt sich die Initiative «reality check» ein, die von der Basler Texterin Carmen Bregy in Zusammenarbeit mit Terre des femmes Schweiz konzipiert wurde und breit unterstützt wird. Bis im Mai läuft ein Wettbewerb, an dem sich Auszubildende aus Werbung, Medien und Gender Studies beteiligen können. Die 10 besten Beiträge werden öffentlich präsentiert, der Favorit wird honoriert. Kreationen wie «stöckeln, waschbretteln, bizepsen und handtäscheln» sollen zu eigenen Vorschlägen anregen.

Infos: www.realitycheck.ch



KALTE ZEITEN

Theater und Politik

Mirjam Neidhart setzt brisante Themen künstlerisch um.

Sie leben hier, wir wissen von ihnen, stimmen über sie ab – und doch haben wir in der Regel keine Ahnung, wer sie sind, die Asylsuchenden, die «Ausschaffungshäftlinge», die «NEE», «Sanspapiers», Menschen ohne Aufenthaltsbewilligung. Dass hinter diesen Begriffen Individuen stehen, mit Lebensgeschichten, die oft noch den ärgsten Thriller oder Actionfilm toppen, wird nur zu gerne verdrängt.

Damit gibt sich die aus Basel stammende Autorin und Regisseurin Mirjam Neidhart nicht zufrieden. Schon immer hat die 43-Jährige bei existenziellen, aktuellen und brisanten Fragen genauer hin- statt wegesehen. 2007 etwa wurde ihr Stück «Torschusspanik» am Thalia Theater Hamburg uraufgeführt. In den «intimen Einsichten in die Reproduktionskrise» äussern sich Frauen und Männer zu ihrer Familienplanung und -erfahrung – wahrlich ein weites (Minen-)Feld!

Letzten Mai präsentierte Mirjam Neidhart im Rahmen des ersten «Stück Labor Basel» ihren Beitrag «Illegal. Berichte aus dem Untergrund», der den Publikumspreis erhielt und im Herbst auch als Hörbuch erschien. Dutzende von Interviews hat sie dabei mit Menschen geführt, die sich ohne legalen Status in der Schweiz aufhalten, und diese Protokolle zu einer berührenden Collage verdichtet. Als TouristInnen aus aller Welt in die Schweiz eingereist, stehen sie hier z.B. als nicht oder sehr schlecht bezahlte Haus-halthilfen rund um die Uhr zur Verfügung. Es kommen auch abgewiesene Asylsuchende zu Wort, die über ihren Alltag berichten, der mit dem 2007 revidierten Asylgesetz noch unerträglicher geworden ist. Vorverurteilt, gedemütigt, misshandelt, belogen und ausgenutzt werden viele und erfahren manchmal noch Schlimmeres als in ihren Herkunftsländern.

Erfolgreiche Asylpolitik?

Diesem Thema hat Mirjam Neidhart eine weitere Arbeit gewidmet, die sie im vergangenen Dezember im Theaterraum K6 zeigte: «Meggy geht zurück in den Kongo». Wiederum bildeten zahlreiche klug und sensibel ausgewertete Gespräche die Grundlage für das «Stück», das diesmal exemplarisch und schnörkellos das Schicksal einer jungen Frau schildert, die vor elf Jahren voller Hoffnungen in die Schweiz kam, gut gebildet, lebensfroh, wissbegierig, arbeitswillig – aber leider ohne Ausweis. Nachdem ihr Asylgesuch abgelehnt wurde und sie auch auf rechtlichem Weg nichts gegen den negativen Bescheid erreichen konnte, will sie der täglichen Zermürbung ein Ende setzen und kehrt diesen Sommer in ihre fremdgewordene «Heimat» zurück – für die Behörden «freiwillig» und damit ein Beispiel erfolgreicher Asylpolitik.

Meggy Pombolo wirkte an diesem ergreifenden Theaterabend selber mit, unterstützt von der zurückhaltend agierenden Schauspielerin Claudia Jahn. Bleibt zu hoffen, dass das Stück weiter (in Basel und anderswo) gezeigt wird und sowohl Medien wie Politik für diese Missstände empfänglicher werden. | Dagmar Brunner

CD «Illegal», Christoph Merian Verlag, CHF 19.90

«Torschusspanik», Rowohlt Theaterverlag

«Meggy geht zurück in den Kongo», erscheint voraussichtlich bei Rowohlt

Weitere Infos: www.mirjamneidhart.ch, www.humanrights.ch, www.bleiberecht.ch

«Stück Labor Basel»: www.stuecklaborbasel.ch

Abb.: Mirjam Neidhart, Claudia Jahn, Meggy Pombolo (v.l.n.r.)

NOTIZEN

Heimatlos

db. Im vergangenen November konnte das Aarauer Theater Marie, das vom Basler Nils Torpus geleitet wird, sein 25-jähriges Bestehen feiern; das Jubiläumsbuch wird im März erscheinen. Nun ist ein Stück, das vom Theater in Auftrag gegeben und uraufgeführt wurde, auch in Basel zu sehen. Der Autor Gerhard Meister schildert in «Amerika» Menschen, die ihre Heimat verlieren und sich woanders zu rechtfinden müssen – z.B. SchweizerInnen, die im 19. Jahrhundert aus Not nach Amerika aufbrachen. Dabei vermischt Meister klug und witzig die Zeiten und Kontinente und schafft vielfältige Bezüge zu heute.

Theater Marie zeigt «Amerika»: Mi 25. und Do 26.2., 20.00, Kaserne Basel → S. 28

Intensiver Monolog

az. Patrice Chéreau gehört zweifellos zu den ganz grossen Regieführenden unserer Zeit. Seine Bayreuther Gestaltung von Wagners «Ring des Nibelungen» hat Theatergeschichte geschrieben, und viele seiner Arbeiten wurden europaweit bejubelt. Nun kommt erstmals eine seiner Inszenierungen nach Basel. Im Rahmen des «Abonnement français» gastiert das Théâtre des Amandiers aus Nanterre mit «La Douleur» von Marguerite Duras. Der autobiografische Text beruht auf den Tagebüchern der Autorin und erzählt vom Leben einer Frau, die in Paris kurz nach der Befreiung auf ihren Mann wartet, den die Nazis verschleppt haben. Chéreau setzt diese Vorlage zusammen mit dem Choreografen Thierry Thiébaut Niang sehr sparsam in Szene. Der Fokus der Aufführung liegt ganz auf Dominique Blanc. Diese ausserordentliche Schauspielerin – vor einigen Jahren die leidenschaftliche Phèdre in Chéreas Inszenierung von Racines Drama – trägt mit ihrer darstellerischen Intensität den rund anderthalbstündigen Monolog.

Gastspiel Théâtre des Amandiers: Sa 28.2., 19.30, Schauspielhaus Basel

Was ist Gerechtigkeit?

db. Grosses hat sich die Gruppe Lumpenbrüder Berlin vorgenommen: Sie will den sieben Kardinalstugenden Gerechtigkeit, Tapferkeit, Mässigung, Weisheit (Platon) sowie Glaube, Liebe, Hoffnung (Paulus) sieben Theaterprojekte in verschiedenen Städten widmen. In Basel wird in Koproduktion mit Evil-Productions die Gerechtigkeit thematisiert, das Material dazu stammt aus unterschiedlichen Quellen und Zeiten. Das Publikum wird schon räumlich in die Fragestellung einbezogen.

«Recht – so? Ein ungerechter Abend»: Sa 14. und So 15.2., 19.00, Raum 33

NOTIZEN

Kulturbörse

db. Bereits zum 21. Mal wird in Freiburg die Internationale Kulturbörse (IKF) abgehalten, an der sich jährlich eine Vielzahl von Kunstschaffenden und Veranstalter verschiedener Sparten, aber auch Agenturen, Verbände, Verlage sowie Anbieter von Bühnentechnik über Deco bis Software präsentieren. Es sind 350 Ausstellende, über 170 ausgewählte Live-Auftritte auf vier Bühnen und ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Seminaren, Sonder schauen, Prämierungen etc. angekündigt. Die Kulturbörse ist kein Festival, sondern eine Fachmesse und Treffpunkt der Kultur- und Eventbranche, sie steht aber allen Interessierten offen. Vier Tage lang bietet sie Einblicke in neue Angebote und Produktionen aus Theater, Tanz, Musik und Kleinkunst.

21. Kulturbörse: Mo 2. bis Do 5.2., Messe Freiburg, www.kulturboerse.de

Lost in Moskau/Dornach

cz. Der Berliner Fotograf Achim Hatzius (Jg. 1971) zeigt in Dornach Porträts und Architekturaufnahmen, die von 1999 bis 2008 im Hauptgebäude der Moskauer Staatlichen Universität und im Goetheanum entstanden sind. Jenseits des Schlagworts ‹Stalin und Steiner› setzt Hatzius die persönliche Erfahrung des abwesenden Vaters (russ. Deduschka: Väterchen) in Beziehung zum Gefühl der Isolation, das ihn in diesen geschichtsbefrachteten Repräsentations- und Grossbauten befällt, und fängt diese in strengen Arrangements ein. Dem gegenüber stehen Porträtfotos, in denen die Architektur eine Nebenrolle spielt, und sich die Inszenierung zur Beobachtung wandelt. Die Ausstellung untersucht damit beispielhaft europäisch-repräsentative Architektur der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Achim Hatzius: <Deduschka>. Menschen und Architekturen. Fotografien Moskau Dornach. Fr 27.2., 18.00 (Vernissage mit Einführung von Daniel Faust, Stiftung Brasilea), bis Sa 23.5., Rudolf Steiner Archiv, Dornach

Gartenkunst

db. Das Goetheanum ist von einer sorgfältig gehegten Grünanlage umgeben, die immer wieder den Dialog mit der Architektur sucht und zudem ökologisch sinnvoll, erholsam und eine Augenweide ist. Dieses Modellgelände wird nun erstmals ausführlich in Buchform dokumentiert, mit Textbeiträgen von Mitarbeitenden der Gärtnerei sowie ansprechenden Fotos. Sie zeigen den Landschaftspark im Jahreslauf und in vielfältigen Stimmungen.

Benno Otter, Jörg Mensens, Charlotte Fischer: <Gartenpark am Goetheanum>, Pforte, 2009. 204 S., zahlr. Farbfotos, br., CHF 45

Buchvernissage: Fr 30.1., 15.00, Schreinerei am Goetheanum



GRENZGÄNGER

Südbadische Ansichten zur Regio-Kultur

Die vielfältigen Formen der alemannischen Fasnacht.

Fasnacht polarisiert: Für die einen erstarrtes Brauchtum und tumbe Massenkultur, allenfalls ein Gefäß geduldeter Exzesse und Ventil tabuisierter Affekte, sehen sie andere als befreiendes Spiel mit Rollen und Masken, als kollektiven Ausbruch aus alltäglichen Zwängen und Hierarchien mit sozialtherapeutischer Funktion. Fakt ist, dass ihre Aggregatzustände derzeit die Veranstaltungskalender bestimmen, und zwar nirgends so vielfältig und ausgedehnt wie im Dreiländereck. Dazu trägt nicht zuletzt dessen südbadische Ecke bei: Erst Narrentreffen und Saalfasnacht, dann die Strassenfasnacht mit ihrer Hochzeit vom schmutzigen Dunschtig (19.2.) bis Aschermittwoch (25.2.) und schliesslich die Buurefasnacht als weiterem Höhepunkt vor dem Finale in Basel sind in dieser Dichte einzigartig.

Auch wenn es im stolzen Basel dem überflüssigen Vorhaben gleichen könnte, Eulen nach Athen zu tragen: Ein Blick auf die südbadischen Formen der alemannischen Fasnacht kann sich lohnen. Die bietet einmal mehr grosse Narrentreffen heuer in Freiburg zum 75-jährigen Bestehen der Breisgauer Narrenzunft oder das Hochrhein-Narrentreffen der fünf Waldstädte in Rheinfelden mitsamt Umzügen und Narrentreiben in den Zentren. Da locken Saal- und Beizenfasnacht mit Moritaten und Bänkelgesängen (Lörrach und Weil), Narrenspiegel (Bad Säckingen) oder Zunftabende (Weil). Da wird der Auftakt der Strassenfasnacht zelebriert – manchenorts bereits am 1. Fassen (5.2.) mit dem Stellen des Narrenbaums (Bad Säckingen), andernorts am schmutzigen Dunschtig mit dem Sturm auf Rathäuser (Freiburg) und Hemdglunki-Umzügen (Lörrach). Da gibt's gewaltige Gugge-Contests (Lörrach und Freiburg) und grosse Umzüge – am Fasnachtssonntag in Lörrach, am Fasnachts-Mendig (23.2.) in Freiburg, wo auch ein Hauch rheinischen Karnevals vom Schwabentor zum Theater weht, sowie den Buurefasnachtsumzug in Weil am Nachmittag vor dem Morgestraich.

Last but not least locken kleine Orte mit besonderem Flair: Elzach etwa, eine Kleinstadt nördlich von Freiburg, ist in einer Mischung aus Originalität und Eigensinn eine Hochburg der alemannischen Fasnacht geworden, in der die Schuttig als wichtigste Figuren Jahr für Jahr drei Tage Ausnahmezustand entfesseln. Wer mehr und unmittelbarer erfahren will, wie Südbaden tickt, hat die nächsten Wochen jedenfalls gute Chancen dazu. Und zumindest ein Eidgenosse mischt da bereits weit vorne mit: Erich Fischer, Chef von Migros Deutschland, ist Protektor der Lörracher Fasnacht – übrigens als erster Schweizer überhaupt. Wenn das keine Einladung ist! | Michael Baas

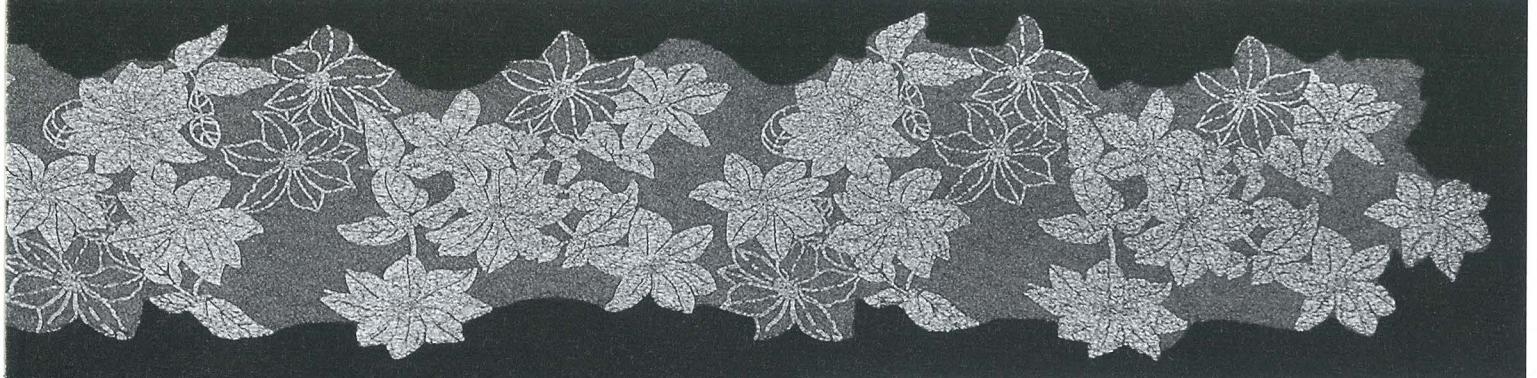
Fasnachts-Infos:

Lörrach: www.fasnacht-loerrach.de / Weil: www.wiler-zipfel.de

Rheinfelden: www.narrenzunft-rheinfelden.de / Bad Säckingen: www.maisenhardt.de

Freiburg: www.breisgauer-narrenzunft.de / Elzach: www.elzach.de

Ausserdem: Themenwoche <Masken> zu europäischen und aussereuropäischen Fasnachts- und Maskenbräuchen: Fr 6. bis Sa 14.2., Union → S. 22, und Dauerausstellung <Basler Fasnacht – Farben, Masken, Töne>, Museum der Kulturen, Basel



MEHR PLATZ FÜR DESIGN

Angewandte Kunst an der Muba

Rund 600 Mitglieder zählt der Verein Form Forum Schweiz, der seit 1998 als Plattform für zeitgenössisches Kunsthantwerk dient. Aus Holz, Metall, Glas, Keramik, Papier, Textilien und weiteren Materialien sind die praktischen, schönen und/oder kostbaren Objekte, die von den GestalterInnen an verschiedenen Ausstellungen und Veranstaltungen präsentiert werden und «Swissness» in die Welt tragen, z.B. an der Muba. Allerdings lag das Form Forum Schweiz dort bisher in der hintersten Ecke der «Wohnsinn», abseits vom regen Publikumsverkehr der Messe.

Dies wird schon heuer besser werden und erst recht, wenn die Muba im Neubau ab ca. 2011 wieder zur Frühlingsmesse wird; entsprechende Verhandlungen laufen. Angewandte Kunst soll insgesamt mehr Gewicht und einen konzentrierten Auftritt erhalten. Der neu geschaffene, von einem roten Teppich umrahmte Design-Corner in Halle 1.1 umfasst 1500 Quadratmeter, und das Form Forum Schweiz belegt davon fast die Hälfte. Täglich werden zudem in Halle 2 sechs Modeschauen à 20 Minuten präsentiert, in denen jeweils ein anderes Label auftritt. Auch das Form Forum Schweiz ist immer um 13 Uhr mit Textilien, Schmuck und Accessoires seiner Mitglieder vertreten; die Koordination dieser Schau besorgt Marlise Steiger.

Die Textilgestalterin aus Dornach gehört zu den 32 ausgewählten Ausstellenden (darunter 12 neue) des Form Forums. 2007 wurde sie für ihre Filzarbeiten prämiert, und 2008 war sie u.a. im Textilmuseum St. Gallen prominent zu Gast. Seit über 15 Jahren beschäftigt sich die ehemalige Primarlehrerin mit Filz, den sie aus Wolle und Seide zu kleidsam-wärmenden Hüllen für den Körper (Schals, Stolen, Armstulpen) oder zu ansprechenden, z.T. fernöstlich anmutenden Wandbildern verarbeitet. In ihrem Atelier auf dem Walzwerk-Areal in Münchenstein kreiert sie mit viel Experimentierlust und Beharrlichkeit textile Kunstwerke. An der Muba wird sie zusammen mit Marianne Kohler (Glaskunst) und Petra Buchter (Kleider) ausstellen.

| Dagmar Brunner

Muba: Fr 13. bis So 22.2., 10.00–18.00, Messe Basel

Form Forum Schweiz: Halle 1.1, Stand K90. **Preisverleihung:** Fr 13.2., 17.00. **Modeschau Form Forum:** täglich 13.00, Halle 2.

Infos: www.formforum.ch.

Ausserdem: Die Schmuckgestalterin Anna Schmid zeigt in ihrem Laden auch 2009 Gästeausstellungen mit zeitgenössischem Design, derzeit etwa filigrane Korb-Schalen von Monika Künti: bis Sa 28.2., Schneidergasse 14

Abb.: Filzkunst von Marlise Steiger (Schal)

NOTIZEN

Kunst & Literatur

db. Sie war schon in vielen kulturellen Angelegenheiten aktiv und hat ein besonderes Faible für Literatur und bildende Kunst: Ursula Pecinska, die u.a. das Literaturhaus-Café «Kafka am Strand» betrieb. Nun hat sie sich einen lang gehegten Traum erfüllt und eröffnet im Herzen der Altstadt ihren eigenen Raum für Kunst und Literatur, «Totengässlein 5». Dort wird sie einerseits Bilder, Skulpturen, afrikanische Gegenstände und Spiele verkaufen, andererseits Ausstellungen, Jazzkonzerte und Literaturanlässe präsentieren. U.a. werden Gäste ihre Lieblingsbücher vorstellen, und ab Herbst soll es über Mittag «Suppenlesungen» und eine Ausstellung zum Thema Totentanz geben. Zudem können die beiden Räume (100 m²) für weitere Veranstaltungen genutzt werden, und Ursula Pecinska kreiert auf Wunsch den passenden Apéro dazu.

«Totengässlein 5»: Di bis Fr 11.00–19.00, Do bis 20.00, Sa 11.00–17.00, www.kunst-literatur.ch
Eröffnung: Fr 13.2., 18.00, Ausstellung Martin Schwarz (bis Sa 28.3.)

Gäste mit Lieblingsbüchern: Do 19.2., 20.00 (Guy Krneta), 26.2., 20.00 (Margret Ribbert), 12.3., 20.00 (Reinhardt Stumm)

Kunst auf Seide

db. Alle kennen ihre Muster, aber dennoch ist Cornelia Hesse-Honegger kein Star. Als naturwissenschaftliche Zeichnerin war sie jahrelang im Dienste der Wissenschaft tätig und bildete akribisch ab, was sie unter dem Mikroskop sah: die Schönheit und Vielfalt von Kleinlebewesen – und ihre Deformationen durch menschliche Eingriffe wie Vergiftungen und Verstrahlungen. Nach der Katastrophe von Tschernobyl forschte sie auf eigene Faust weiter, um die Gefahr von AKWs auch im Normalbetrieb zu belegen, erhielt aber von wissenschaftlicher Seite keine Unterstützung. Dafür wurde sie von der Modebranche entdeckt: Seit 1986 kreiert sie für die Zürcher Seidenfirma Fabric Frontline Sujets für Schals, Krawatten und Bettwaren. Die liebevoll-detaillierte Darstellungen zeigen die Schätze der Natur unverschont – Tieraugen, Fische, Frösche, Blumen, Mineralien, Muscheln etc. – und sind wohl auch deshalb so beliebt. Ein Bildband versammelt nun diese kostbare «Art on Silk».

Cornelia Hesse-Honegger, «Art on Silk», D/E, Scheidegger & Spiess, Zürich, 2008. Vorwort Gottfried Honegger. 128 S., zahlr. farb. Abb., gb., CHF 69

Mode & Technologie

db. Kleider mit einem besonderen Eigen- und Innenleben sind derzeit das Thema im Raum für Medienkunst «plug.in». Die in China geborene kanadische Modedesignerin Ying Gao (geb. 1973) zeigt in ihrer ersten europäischen Einzelausstellung fünf Kleiderkollektionen, die auf eigenwillig genutzter Software beruhen und z.T. mit interaktiven Technologien ausgestattet sind. Durch Bewegung, Licht, Luft oder Klang verändern sie sich und werden zu attraktiven, verblüffenden Gebilden zwischen Mode, Kunst und Technik. Die Arbeiten spiegeln und hinterfragen auch Konzepte, Tendenzen und Konventionen von Gesellschaft und Modebranche. Die Schau wird von zwei Vortragsabenden mit namhaften Referenten und zwei Workshops begleitet, einer davon für Kinder, der andere für Jugendliche und Erwachsene. Dabei kann man z.B. ein interaktives T-Shirt kreieren oder Schmuck bzw. ein Fantasiewesen aus Elektroschrott basteln.

Ausstellung Ying Gao: bis So 1.3., «plug.in».
Workshops: So 1.1., 10.00–16.00, und So 8.2., 14.00–16.00



Thomas Kessler, geb. 1959 in Meyriez/FR,
Ausbildungen zum Fachlandwirt,
Tropen-Agronom, dipl. Ing. agr. HTL.
1991-1998 Drogendelegierter BS,
1998-2007 Leiter <Integration Basel>,
kant. Delegierter für Migrations-
und Integrationsfragen. Seit 2009
Leiter Abt. Kantons- und Stadtentwicklung.
Verheiratet, ein Sohn, wohnt in Basel.

Abb.: Thomas Kessler, Foto: Dominique Spirgi
Organigramm: Staatskanzlei BS

«DAS PROVINZIELLE PASST NICHT ZUR MENTALEN GRÖSSE BASELS»

Interview mit Thomas Kessler

Ein Gespräch mit dem Leiter der neuen Abteilung für Kantons- und Stadtentwicklung im Basler Präsidialdepartement.

Herr Kessler, was ist Ihre Aufgabe als Abteilungsleiter für Kantons- und Stadtentwicklung?

Die Abteilung wurde aufgrund der neuen Verfassungsbestimmung geschaffen, wonach die Regierung koordiniert und plant, darüber hinaus aber auch strategisch antizipiert und hierbei beraten werden muss. Die Abteilung muss also vorausdenken, sie muss über grössere Zeiträume hinweg zuhanden der Regierung Grundlagen und Empfehlungen ausarbeiten und die entsprechenden Berichte an Regierung und Parlament formulieren. Es geht um Pläne für Basel im Jahr 2020 und folgende.

Um Stadt- und Kantonsplanung kümmern sich doch aber auch andere Stellen, etwa das Hochbau- und Planungsamt. Gibt es da keine Überschneidungen?

Hier sprechen Sie einen verbreiteten Irrtum an: In meiner Abteilung geht es nicht um Stadt- und Kantonsplanung im engeren Sinn. Wir kümmern uns um Gesamtentwicklungsprozesse. Dies betrifft insbesondere die Unterabteilung <Grundlagen und Strategien>: Dort werden alle Aspekte des politischen Handelns aus allen sechs Fachdepartementen einbezogen und bearbeitet. Die zweite Unterabteilung kümmert sich um Stadtentwicklung und Quartierarbeit vor Ort. Hier geht es u.a. um den Einbezug der Bevölkerung in wichtige Planungs- und Quartierentwicklungsfragen. Neu gehört auch die Betreuung der Quartiertreffpunkte und der Freiwilligenarbeit dazu. Die dritte Unterabteilung beinhaltet das Thema <Stadtwohnen>. Alles in allem wünscht die Regierung einen Think Tank, einen Ort, wo in Gesamtzusammenhängen vorausgedacht wird und konkrete Empfehlungen erarbeitet werden.

Wie funktioniert Kantons- und Stadtentwicklung konkret?

Beim Projekt Basel Nord, das uns auch als Testlauf diente, haben wir die üblichen Indikatoren ergänzt mit vielfältigen Beobachtungen vor Ort: Das Resultat ist eine detaillierte Ereigniskarte, die sich an den Wahrnehmungen der Bevölkerung orientiert. Neben Details wie etwa Hundedichte ist aus Aussen-

wahrnehmungssicht auch der Zustand der Häuser mit erfasst, alle Meldungen über illegale Deponien, alle Delikte, die Delikt-Orte, die Lärmbelastung etc. Aber nicht nur das Belastende spielt eine Rolle, sondern auch die nicht entdeckten Potenziale wie Grünflächen, für Solaranlagen und dergleichen. Zusammen ergibt das ein präzises Bild.

Können Sie noch ein bisschen konkreter werden?

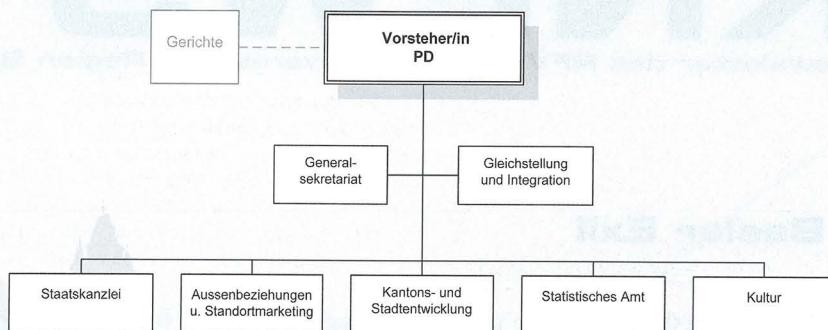
Wir haben z.B. das Aufwertungsprogramm St. Johann in Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro ergänzt durch eine systematische Beobachtung des gesamten Quartiers aus Kindersicht. Das mag im ersten Moment nett und amüsant klingen, ist aber wichtig. Stolpersteine und Irritationen werden aus der Optik von 1,10 Meter über dem Boden anders empfunden als aus 1,70 Meter Höhe. So gelangen wir zu interessanten Erkenntnissen, die dann z.B. zu Anpassungen beim Verkehrsregime oder bei der Gestaltung von Grünräumen führen.

Haben Sie auch mal daran gedacht, die Sicht von Jugendlichen und jungen Erwachsenen einzunehmen?

Wir müssen von allen NutzerInnen des Stadtraums ausgehen. Gerade bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist es enorm wichtig, dass sie sich selber einbringen können. Man muss sie persönlich befragen und nicht ihre VertreterInnen. Das gilt für alle, die sich in unserem Kanton bewegen, also auch für neu Zugezogene und touristische Gäste. Wir müssen uns befreien von eingefahrenen Vorstellungen und kurzfristigen Interessen. Wir müssen den Gesamtzusammenhang sehen und aus diesem grösseren Denken heraus fragen, wer in zehn Jahren massgebend sein wird: Neben den ansässigen Erwachsenen sind es eben die jetzigen Kinder und Jugendlichen, die Zugereisten und die Rückkehrer aus der Agglomeration sowie Studierende, die den Stadtraum beleben werden. Wir müssen ihre Bedürfnisse erkennen und das Angebot entsprechend ausrichten.

Aber sind denn Jugendliche und junge Erwachsene nicht gerade die Bevölkerungsgruppen, die keine vorgefertigten Angebote, sondern Freiräume brauchen, die sie selber gestalten können?

ORGANISATION PRÄSIDIALDEPARTEMENT (PD)



Selbstverständlich muss es darum gehen, diesen Menschen die Entwicklung des eigenen Potenzials zu ermöglichen und auf keinen Fall Angebote zu schaffen, die Kreativität unterdrücken. Es liegt im Gesamtinteresse der Stadtentwicklung, dass wir auch Experimente zulassen.

Bleiben wir kurz beim konkreten Beispiel Erlenmatte: Wird es Ersatzfreiraum geben?

Es sind Ideen im Raum, dass wir z.B. nördlich von der Erlenmatte auf den stillgelegten Bahngleisen neue Freiräume schaffen könnten. Wir sind an kreativen Vorschlägen interessiert.

An der Peripherie läuft viel, im Stadtzentrum aber scheint alles stillzustehen: Der Casino-Neubau, der Impulse zur Aufwertung des Barfüsserplatzes hätte bringen können, ist gescheitert. Gibt es Pläne zur Aufwertung des Zentrums?

Kessler: Die letzten Jahre standen im Zeichen von Sanierungen, von Finanzproblemen, von Abwanderungssorgen, strukturellen Schieflagen. Politik und Verwaltung haben in den letzten Legislaturperioden viel Sanierungsarbeit geleistet, deren Resultate jetzt z.T. sichtbar werden – etwa im Kleinbasel. Der Preis dafür war aber eine Zurückhaltung bei grösserer Innovation: Das hat sich mental festgesetzt, u.a. darum sind Grossprojekte wie die Wettsteinbrücke von Calatrava oder der Casino-Neubau gescheitert. Es hat sich Handlungsbedarf angestaut, die Regierung wünscht explizit eine Deblockierung, dass etwas in Gang kommt. Der urbane Diskurs ist in den vergangenen Jahren teilweise provinziell geworden, das Provinzielle aber passt nicht zur mentalen Grösse Basels. Es braucht eine gesamtkantonale Strategie, die hilft, Einzelprojekte im Gesamtkontext zu erklären. Wenn man das sorgfältig aufbaut und kommuniziert, lassen sich durchaus Mehrheiten für Mutiges gewinnen. Es ist eine der Aufgaben unserer Abteilung, grosse Würfe wieder zu ermöglichen.

Um was für grosse Würfe geht es konkret?

Beim öffentlichen Verkehr wurde seit einer Generation kein Quantensprung mehr gemacht. Die aktuell diskutierten S-Bahnstrecken unter der Innenstadt hindurch sind aufgrund der bestehenden Auslastung notwendig. Wir müssen uns überlegen, wie wir die kommende Generation befördern, wie wir in Zukunft mit dem engen Raum umgehen. Braucht es Vorinvestitionen in mehrere U-Bahnlinien? Ähnliches gilt auch für den Wohnraum: Die Projekte im Rahmen von Logis Bâle sind gut, aber sie reichen nicht aus. Der Wohnungsbau muss verdoppelt werden. Wir brauchen Wohntürme für die Menschen, die gerne in der Stadt wohnen würden – z.B. für die «Expats» in der Pharmaindustrie. Wir haben diese Leute persönlich befragt: Die allermeisten möchten gerne in der Stadt leben, hier Steuern zahlen und in Gehdistanz zum Arbeitsplatz wohnen. Zudem müssen zusätzliche Investitionen in die Förderung der Vorschulkinder gesichert und so das Bildungsniveau angehoben werden.

Vom Grossen zurück zum Detail, zur Kaserne Basel: Dort hat sich ebenfalls Handlungsbedarf angestaut.

Man hat sich bei der Kaserne sehr viel Zeit genommen und ist an einem Punkt angelangt, wo man nicht mehr von einer Experimentierphase, sondern eher von Stagnation sprechen muss. Das Dossier Kaserne kommt dieses Jahr zu uns mit dem Auftrag, die Resultate der Vorabklärungen umzusetzen. Es ist ein grosses persönliches Anliegen des Regierungspräsidenten Guy Morin, dass sich das ganze Areal rasch entwickelt. Ich bin sehr zuversichtlich, dass wir die Vorschläge zusammen mit den Partnern zügig umsetzen werden. | Interview: Dominique Spirgi

STADTGESCHICHTE(N)

Neue Bücher

db. Seit 130 Jahren erscheint alljährlich das Basler Stadtbuch und dokumentiert das politische, wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Leben der Stadt. Eine verlässliche Quelle und lebendige Chronik, die Anfang der 1970er-Jahre von der Christoph Merian Stiftung übernommen wurde und u.a. 1976 zur Gründung des eigenen Verlags führte. Aus diesen Verlagsanfängen hat sich ein rühriges Unternehmen entwickelt, das inhaltlich und gestalterisch immer wieder Perlen produziert, die auch überregional wahrgenommen werden. Sein Programm besteht einerseits aus Büchern zur Region Basel, anderseits aus Titeln zu den Bereichen Kunst, Fotografie und Architektur. Zudem wird in Zusammenarbeit mit Schweizer Radio DRS eine Hörspielenktion mit Beiträgen von einheimischen und ausländischen AutorInnen herausgegeben, und seit kurzem sind auch DVDs im Sortiment. Im Januar hat nun Oliver Bolanz die Verlagsleitung von seinem Vorgänger Beat von Wartburg übernommen. Der ausgebildete Verlagskaufmann war bereits seit 2003 als Geschäftsführer im Betrieb und ist mit dessen Gepflogenheiten sowie den baslerischen Eigenheiten bestens vertraut.

Im Christoph Merian Verlag (CMV) sind in den vergangenen Monaten einige neue Bücher zu Basel erschienen, etwa eine kleine Stadtgeschichte von Peter Habicht, die einen kennnisreichen, unterhaltsamen Überblick über die Entwicklung des Gemeinwesens bietet. Sodann der Sammelband «Grenzenlos» mit «grünen Ideen für die Nordwestschweiz und den Oberrhein», der Chancen und Schwächen der Region aufzeigt, dabei auch historische Fehlleistungen nicht verschweigt und zahlreiche bedenkenswerte, zukunftsweisende und originelle Vorschläge zur Gestaltung dieses Raumes enthält. Das aktuelle Basler Stadtbuch, das neu bereits Ende Januar erhältlich ist, blickt schwerpunktmaßig auf das Sportjahr 2008 zurück und rekapituliert weitere wichtige oder besondere Ereignisse. Im Zusammenhang mit der neuen Verfassung ist zudem eine überarbeitete Neuauflage des Standardwerks «Der Kanton Basel-Stadt» in Vorbereitung, welche die politischen Verhältnisse so aktuell wie attraktiv darstellen will. Der von Pierre Felder und Eva Gschwind verfasste Band wird Ende April erscheinen.

Peter Habicht, Basel – Mittendrin am Rande, 168 S., Abb., CHF 32

«Grenzenlos», Hg. Lukas Ott und Markus Ritter. Mit Beiträgen von Brigitte Gerber, Esther Maag, Guy Morin, Lukas Ott, Markus Ritter und Dieter Salomon sowie einem Interview mit Kurt Reifler. 158 S., kt., CHF 19.90

Basler Stadtbuch 2008, 129. Jahr, Ausgabe 2009. 300 S. mit Ill., CHF 48

Pierre Felder, Eva Gschwind, «Grenzfall Basel-Stadt». Politik im Stadtkanton. ca. 140 S., 80 Abb., CHF 29

Ein Berner Rapper im Basler Exil

Der Wahl-Basler Greis stand Rocknews kurz nach einer New York-Reise Rede und Antwort.

Wenn Greis auf Reisen geht, werden wir hellhörig. Hast Du in New York an einem Projekt gearbeitet?

Ich war dort, um Lieder zu schreiben und dabei unabgelenkt zu sein.

Ruhe suchen in einer pulsierenden Metropole wie New York?

Für mich passt das. Auf einem Bauernhof im Emmental würde ich durchdrehen und nach einem halben Tag das Weite suchen. In einem so kompetitiven Umfeld kann ich super arbeiten. Und wenn ich Ablenkung brauche, kann ich sie sofort haben. Nach meiner nächsten Tour möchte ich für längere Zeit nach New York.

Du bist allgemein ein Reisender: Welche Wurzeln, aufgewachsen in Bern, wohnhaft in Basel, Projekte mit Musikkern aus allen Teilen der Schweiz – aber auch aus Deutschland oder Südafrika, Alben in Schweizerdeutsch und Französisch... Ist Greis ein globalisierter Musiker oder einfach «multikulti»?

Es hängt davon ab, welche Konnotationen diese zwei Begriffe haben. Ich sehe mich gerne als globalisierten Musiker, wenn «globalisiert» hier positiv gemeint ist. Durch den HipHop globalisiert, durch die gemeinsamen Interessen globalisiert.

Multikulti hat als Begriff immer etwas Geografisches. Ich finde, «everything is happening everywhere». Meine Kultur ist nicht geografisch verankert.

Der Mundart HipHop hat verschiedene Regionale Szenen. Was sind ihre Vorzüge?

In Bern hatten wir intern den Vorteil, dass unsere Generation es schwer hatte bei

den Älteren. Deshalb taten wir uns alle zusammen, um so gut und so gross wie möglich zu werden. Gegen aussen ist der Dialekt sicher ein Vorteil, da Berndeutsch den Ruf geniesst, sehr beliebt zu sein. Ein Problem ist hingegen die Selbstgefälligkeit. Durch die engen Grenzen, die dem Erfolg mit Mundart gesteckt sind, wird man automatisch sehr selbstgefällig. In Bern ist man da extrem. Beinahe mantramässig bekannte man sich immer wieder zu seinen Wurzeln.



Foto: Stefan Jermann

Zürich war vor ein paar Jahren das Zugpferd und hatte die interessantesten Exponenten mit Bligg'n'Lex, Rookie, Samurai... Die Szene explodierte aber dann, jetzt rafft sich Zürich wieder auf. Das Bündnerland zeigt uns immer wieder, dass wir anderen uns zu sehr anstrengen. Claud und Rennie zum Beispiel produzieren aus dem Nichts immer wieder wahnsinnig gute Musik – ohne offensichtliche Erfolgs-Absichten. Oder Gimma: Er ist ein extrem professioneller Musiker in einem dilettantischen Umfeld – und sehr versiert im Umgang mit den Medien.

Basel leidet vielleicht etwas unter seinem Ruf als Mekka. In Sachen Graffiti und Rap war Basel immer das Zentrum für TNN oder Kalmoo – das waren die grossen Vorbilder für uns. Hier passiert immer wieder viel. Ein Problem ist die Rezeptivität: Es scheint, als hätte der Rest der Schweiz Angst vor Basel. Extrem gute

Basler Produkte finden weniger gu Absatz als zum Beispiel diejenigen dem Bündnerland.

Obwohl Du in Basel lebst, scheinst Dich immer noch als Berner Rapper verstehen?

Ich habe eine tolle Wohnung hier, ich r die Stadt sehr gern. Ich bin extrem woh Basel.

Bern hat genau die Grösse von Island. kennst dich. Du kannst nirgends einf so hin. In Basel kann ich am Sonn Abend in der Cargo Bar oder im Eo I in Ruhe meine Zeitung lesen. Das super! In dieser Beziehung ist Basel gr ser als Bern. Aber ich bin Berner u bleibe das auch.

Wie schätzt Du in Basel die Lage Kultur-Politik ein?

Es ist extrem cool, dass es hier Institu onen gibt, die Kulturschaffende un stützen. Aus meiner Perspektive wü ich es aber auch begrüssen, wenn h Produktivität kein Hinderungsfak wäre. Ich habe das Gefühl: Je weni man macht, desto mehr Freude haben Und je weniger massentauglich es desto förderungswürdiger ist es. l leuchtet mir manchmal nicht ein. Es ist super dass es Institutionen wie RFV gibt. Meiner Meinung nach hat RFV in Basel eine tragende Rolle bei Generierung von Nachwuchs-Musiker.

Ist Basel eine gute Option für Musike

Ich denke schon, ja. Wenn sie ambit niert sind. Geschenkt wird dir auch l nichts, aber eine gute Infrastruktur vorhanden.

Bleibst du also in Basel?

Ja. Bis ich für ein halbes Jahr n New York gehe. Und danach komme wieder.

Gurd - Your Drug Of Choice

Als Celtic Frost im letzten Jahr überraschend mit einer Reunion in der Metallhalle standen, rieben sich einige Leute die Augen und fragten sich: Metal aus der Schweiz, na klar, aber was gibt es denn da sonst noch an Death, Trash, Speed, Groove, Metal, Core?

Neben Cataract muss Gurd ganz zuoberst auf diese Liste. Seit 15 Jahren hauen V.O. Pulver und seine Mitkämpfer Album um Album raus. International findet das weit mehr Beachtung, als manch einer in der gemütlichen Popkultur-Medienstube vermutet. Klar: Wir reden von Nischenkultur, Outlawism. Mal ehrlich: Was kümmert uns der Mainstream?

Da freut man sich um so mehr auf Gurd (Umkehrung von drug), deren 9. Album «Your Drug of Choice» im Januar von Gelterkinden aus in die Welt geschickt worden ist. Der Titelsong drückt schon mächtig aufs Gas, die Gitarrenriffs knallen und Pulvers Ansage ist eindeutig: What the f*** you want from me? Auf enorm groovigen Trash Metal folgen das hypnotisch düstere «Seven Starz» oder der schleppend melodische Song «Madness Reigns». Die Riffs in «Beneath The Sea» erinnern ein wenig an Helmet. Gurd haben ein mächtiges, überlegenes und enorm frisches Album gefräst. Es beweist, dass Wut und Liebe niemals alt werden. Dass Headbanging und Nachdenken gleichzeitig funktioniert. Und: gutes CD-Cover (auch hinten ...)!

www.gurd.net



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel
Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / info@rfv.ch / www.rfv.ch
Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: rocknews@rfv.ch
Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

RADIO X BSounds Szeneticker

X 94.5

Dass der Sommer näher kommt, sieht man an den Open Air-Festivals, die schon wieder fleissig auf der Suche nach Acts sind.

Am 26. und 27. Juni ist Riehen nicht nur ein kleiner Ort in der Nähe Basels, dann ist Riehen DER Ort in der Nähe Basels. Dann macht dort nämlich das Hillchill Open Air Stimmung. Man kann sich jetzt für einen Auftritt bewerben. Gesucht sind Bands und musikalische Projekte aus der Region. Anmeldeschluss ist Ende Februar. Anmeldeformular: www.hillchill.ch

Wer einen Auftritt am Heitere Open Air 2009 haben möchte, muss einiges zu bieten haben. Von mehreren hundert Bewerbungen werden nur vier bis sechs Bands angenommen. Das Zofinger Open Air ist eines der wichtigsten in der Schweiz und entsprechend begehrt. Künstler-Bewerbungen können bis zum 16. März an eingereicht werden. Infos dazu: www.heitere.ch/1/programm

Auch dem diesjährigen Jugendkulturfestival (JKF) geht es um Authentizität, Vielseitigkeit und Qualität. Verschiedenste Künstler werden am 21. und 22. August die ganze Stadt Basel auf über zehn Bühnen rocken. Wer zu diesem lokalen kulturellen Highlight beitragen möchte und aus der Region Basel kommt, kann sich bis zum 28. März bewerben. Anmeldeformular: www.jkf.ch

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. bsounds@radiox.ch / www.radiox.ch

Doktor Fisch trifft Satan

Morgenstund hat Schleim im Mund. In harten Zeiten flüchten sich die Menschen gern in die Fangarme Gottes. Oder zu Satan. Aus der ein wenig vernachlässigten Rockabteilung des «Satanic Black Metal» hier nun die Abräumer 2008:

Bestes Video: Gorgoroth (N), «Carving A Giant (uncensored)» auf youtube.com, censuriert auf: myspace.com/gorgoroth. Bester Songtitel: Immortal (N), «Blashyrkh Mighty Ravendark», myspace.com/immortalofficial – Satanischste Band: Urgehal (N), «Satanic Black Metal In Hell», myspace.com/urgehal666 – Coolster Bandname: Imperial Crystalline Entombment (USA), www.myspace.com/imperialcrystallineentombment – Langsamste Band: Corpus Christii (P), myspace.com/corpuschristii666 – Schnellste Band: 1349 (N), myspace.com/1349official – Erfolgreichste Band: Behemoth (PL), myspace.com/behemoth – Geilster Nietengürtel: Brigge, Gitarrist von Carpticon (N), myspace.com/carpticon – Band mit den meisten myspace Sites: Tsjuder (N), myspace.com/tsjuderhelllegions,com/killforsatan666,com/666tsjuder666. So, das war's, Freunde! Vorsicht: Diese Musik macht krank. Der Doc weiss Rat.

Und in der nächsten Folge: «Christian Death Metal».

KULTUR
Basel-Stadt

kulturelles.bl
Kanton Basel-Landschaft
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

KULTURSZENE

GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter kulturszene@programmzeitung.ch oder unter www.programmzeitung.ch.

UNION

THEMENWOCHE

«MASKEN»

Kunst, Film, Kochkurs, Workshops, Vorträge, Podium und Maskenball

Eröffnung der Themenwoche «Masken» Fr 6.2., 19.00
mit Führung durch die Ausstellung von Eva de Souza, Oberer Saal/
Maskenkünstlerin, und mit Apéro Foyer

Der Karneval von Oruro Fr 6.2., 20.00
Bolivien, 2005, 60 Minuten, Dokumentarfilm, spanisch Grosser Saal
Eintritt: CHF 7/Kinder gratis

Harlekin-Familienführung Mit Regina Mathez So 8.2., 11.00
in der Ausstellung «Basler Fasnacht – Farben, Museum
Masken, Töne» Kosten: CHF 7/5, Ort: Museum der Kulturen
der Kulturen, Eingang: Augustinergasse 8, 4051 Basel

Was wird am Carneval do Brasil gegessen? Mo 9.2., 18.00
Ein Kochkurs mit Joseane Barreto do Nascimento Küche/Bühnensaal
Kosten: CHF 50, Anmeldung/Information: Union Büro,
T 061 683 23 43 zu Bürozeiten oder info@union-basel.ch

Basler Fasnacht – Farben, Masken, Töne Di 10.2., 12.30
Über Mittag ins Museum: Mit Dominik Wunderlin Museum
Kosten: CHF 7/5, Ort: Museum der Kulturen der Kulturen
Eingang: Augustinergasse 8, 4051 Basel

Masken selber machen Workshops für Kinder und Erwachsene
Vom Kostüm bis zur Maske aus Recycling-Material: Alles selber gemacht
für den Maskenball. Bitte ein nicht mehr gebrauchtes Kleidungsstück oder
Fasnachtskostüm mitbringen.

für Kinder im Vorschulalter, Leitung: Davide Maniscalco, Worldshop Di 10.2., 9.30–11.00
für Erwachsene, Leitung: Eva de Souza, Maskenkünstlerin 18.30–20.30, Oberer Saal

für Kinder im Schulalter, Leitung: Eva de Souza, Maskenkünstlerin, Mi 11.2., 15.00–17.00
und Eric Ellenbroeck, Leiter Kindercafé Grosser Saal

Für alle: Angefangene Arbeiten aus den Workshops unter kundiger
Leitung von Eva de Souza beenden. Fr 13.2., ab 17.00
Grosser Saal

Information zu den Workshops und Anmeldung: Union-Büro, T 061 683 23 43 oder
info@union-basel.ch; Kosten: CHF 5 Kinder/CHF 10 Erwachsene

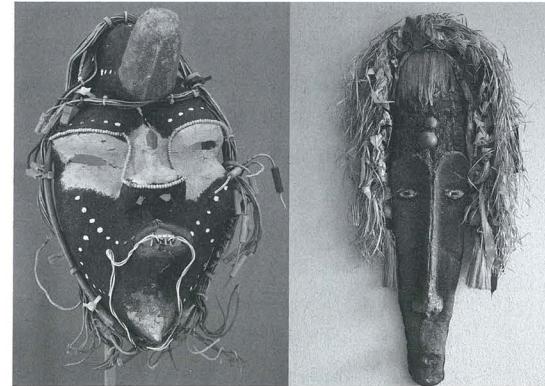
Fasnacht in Europa Vortrag mit Filmbeispielen: Werner Mezger, Professor für europäische Mi 11.2., 18.15
Ethnologie an der Universität Freiburg i. Br. und Direktor des Freiburger Johannes-
Künzig-Instituts für ostdeutsche Volkskunde Museum der Kulturen
Kosten: CHF 7/5, Ort: Museum der Kulturen, Eingang: Augustinergasse 8, 4051 Basel

Das Bild anderer Kulturen in der Basler Fasnacht Podiumsdiskussion mit Eva de Souza, Do 12.2., 19.30
Maskenkünstlerin | Stephan N'Toum'Essia, Mitglied von «Djoliba» Radio X | Dominik Wunderlin, Museum der
Kulturen Basel | Stefan Trenkle, Sujetchef Rätz-Clique | Martin Zeier, Obmann Junge Garde Vereinigte
Kleinbasler Fasnachtsgesellschaft VKB
Moderation: André Auderset, Redaktor Basler Fasnacht Online (www.fasnacht.ch). Eintritt frei

Grosser Maskenball mit der Jeisi Migger Guggemusig, brasilianischen Karnevalsklängen mit der
Band «Arrastão» sowie vielen Überraschungen. Sa 14.2., 19.00
Eintritt: CHF 10 für Unmaskierte, gratis für Kinder und Maskierte. Essen und Getränke extra Grosser Saal

Veranstalter: Union in Zusammenarbeit mit dem Museum der Kulturen, mit Eva de Souza, Maskenkünstlerin,
mit Nazareno Haroldo, Kunstmaler, mit Basler FasnächtlerInnen, mit Clarice dos Santos,
mit Trigon-film, mit der Asociación Alfonsina Storni und dem chilenischen Verein Asochiba

Weitere Veranstaltungen zum Thema «Basler Fasnacht – Farben, Masken, Töne» im Museum der Kulturen www.mkb.ch



WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS	Kulturbrunch – 30 Jahre Figurentheater Vagabu Reichhaltiges Buffet à discréion für den Gaumen und kulturelle Leckerbissen für Augen, Ohren und Herz. Für Kinder (3 bis 10 Jahre) kostenlose Betreuung und Animation durch den Quartiertreffpunkt Burg. 30 Jahre Figurentheater Vagabu: Am Sonntag, 1. Februar, im Rahmen des Sudhaus-Brunch, spielt Christian Schuppli mit Tischmarionetten <Schorschis Wunsch>, eine Geschichte für die ganze Familie nach dem Buch von Florence Parry Heide. Inszenierung: Christoph Haering www.sudhaus.ch/brunch	So 1.2., 10.30–14.00 (Vorstellung: 12.00–13.00)
	30 Jahre Figurentheater Vagabu – <Flaschko – Der Mann in der Heizdecke> In der Inszenierung von Marc Feld spielen Pierre Cleitman, Christian Schuppli und Kristin Vodusek eine Groteske zum Thema Mutter, Sohn und Fernsehempfänger nach dem Comic von Nicolas Mahler. Anschliessend gibt es ein Fest mit Pierre Cleitman (Akkordeon, Gesang). www.theater.ch/figurentheatervagabu	So 1.2., 18.00 (Türöffnung: 17.30) Mo 2.2. 10.30 & 14.30
	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen am 1. Montag im Monat	Mo 2.2., 18.00–22.00
	Auch Pingpong macht schön Rundlauf, Bar & DJ Bob Loko	Do 5.2., 19.00–23.00
	danzeria dance-cocktail www.danzeria.ch	
	DJ Sunflower & Gast-DJ Kafi-D	Fr 6.2., 21.00–02.00
	DJ mozArt	Fr 13.2., 21.00–02.00
	DJ Sunflower	Fr 20.2., 21.00–02.00
	DJ Eros	Fr 27.2., 21.00–02.00
	homoExtra DJ D'Jeyenne (Hits, Remix und House) für alle Homos, Hetis, Gretis und Pletis. www.homoextra.ch	Sa 7.2., 21.00–03.00
	Theatersport-Match Mauerbrecher vs. Gäste / www.mauerbrecher.de	Do 12.2., 20.00 (Türöffnung: 19.30)
	Hallenflohmarkt Der Sudhausmarkt am Sonntag / www.sudhaus.ch/markt	So 15.2., 11.00–17.00
	Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost/ www.red-nights.com	Sa 21.2., 22.00–03.00
	Auch Pingpong macht schön Rundlauf, Bar & DJane Kay	Do 26.2., 19.00–23.00
	39.246 Jahre Monty Python – Die grosse Flying Circus Filmnacht Dieses Jubiläum wollen wir begehen – denn 39.246 Jahre wird nicht jeden Tag gefeiert. Deshalb lädt das Sudhaus wie jedes Jahr zur grossen Jubiläumsparty. 3 Stunden die besten Flying Circus-Sketche auf Grossleinwand	Sa 28.2., 21.00 (Filmbeginn: ca. 22.00)
KASKO	Einrichten und Ausrichten Die Crew nistet sich mit Gästen im Kasko und in Basel ein. Mit: Linda Baumann, Saskia Eden, Lena Eriksson, Anita Hugi, Magda Olasinska, Almut Rembges, Marion Ritzmann, Andrea Saemann, Barbara Sturm, Dagmar Walser, Radio Arthur, Monika Dillier, Muda Matthias und Sus Zwick	So 1.–Sa 28.2.
	Café und Gespräche im Kasko	jeweils So 12.00–17.00
	Treffen für Aktionen in Basel an der Kaskotür	jeweils Do 16.00
	Magazin Kap Nr. 14: Ein und Aus – Release der Kopierschrift Kap erscheint bis zu 6-mal im Jahr und entsteht in Zusammenarbeit mit dem Grafikatelier Edit.	So 22.2., 20.00
	Kondensat Licht – Ein Performance-Festival Die Beteiligten bringen für diese Abende ihr eigenes Licht mit und zeigen eine Performance, bei der die Lichtsituation eine tragende Rolle spielt. Mit: Sarah Braun, Markus Gössi, Julie Jaffrennou, Barbara Klinker, Sarane Lecompte, Justin Palermo et al.	Fr 6.–Sa 7.3., ab 18.00
	Labor 37: Same same but different oder <das Selbe> – Öffentliche Performance-Nachmittage An den LaborTreffen wird Performance-Kunst praktiziert und reflektiert.	Sa 14.3. 14.00–18.00
	pole-position: Klang Der Klangkünstler Andres Bosschart und der Musiker Andre Rossier erforschen das Klängspektrum des Kaskos und verweben die Funde zu einem Klangteppich. Das Projekt pole-position sucht nicht nach dem vorteilhaften Platz für einen einzelnen Teilnehmer, sondern nach idealen Ausgangslagen in der Kooperation von Akteurinnen aus unterschiedlichsten Disziplinen und dem Zusammenspiel von Raum und Besucherinnen.	So 22.–So 29.3. täglich ab 18.00
	KURSRAUM	Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit für Kinder und Erwachsene – fortlaufende Kurse und Workshops Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28
	TANZRAUM Burgweg 15, 2. Stock	Faszination Bewegung – Improvisation Kurs mit Silvia Buol, T 061 302 08 29 buol@vtxmail.ch jeweils Mo 20.00–21.15

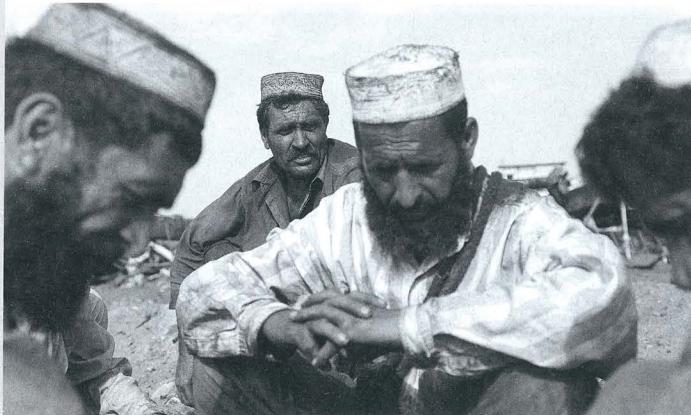


UNTERNEHMEN MITTE

halle	coll 1 – kulturcollage & projekton das projekt coll porträtiert das kollektiv der kulturen und widmet sich der multikulturellen gesellschaft in summe und einzelteilen. im rahmen der ersten publikation, coll 1, präsentiert eine zweiwöchige parallelprojektion 112 porträts des sinfonieorchester basel. dabei enthüllt sich die komposition der gesellschaft erst auf den zweiten blick. www.coll.ch	bis di 10.2. ab 18.00 (ausser mi u. so)	REGELMÄSSIG
connect café	café secondas treff secondas unterstützen secondas: im gespräch mit teilnehmerinnen von mentoring-programmen erfahren wir, wie mentoring sie gestärkt und ihre kompetenzen erweitert hat. kontakt: isabelle.bopp@cafesecondas.ch	sa 21.2. 17.00–19.00	kaffeehaus täglich geöffnet mo-fr ab 8.00 sa ab 9.00 so ab 10.00
salon	café philo haben sie philosophische fragen, die ihnen unter den nägeln brennen? stossen sie immer wieder bei derselben fragestellung an eine grenze? oder möchten sie nur einmal hören, was andere bewegt? das thema bestimmen siel das café philo ist für alle, die sich für philosophie und philosophische welt- und lebensfragen interessieren und diesen fragen im offenen gespräch zusammen mit einer fachperson auf den grund gehen wollen. organisation und leitung: nadine reinert, lic. phil. (nadine.reinert@gmx.ch) 1. und 8.2.: dagmar fenner im gespräch mit dem publikum. weiterführung des gesprächs am 8.2. eintritt frei 22.2.: philosoph stefan brotbeck im gespräch mit dem publikum. weiterführung des gesprächs am 1.3. eintritt frei basler männerpalaver: burnout und depression winterzeit für tatkräftige männer: wenn die batterien fast leer sind ... was ist erholungskompetenz?	so 1./8./22.2. jeweils 11.30	cantina primo piano mittagstisch mo-fr 12.00–13.45 im 1. stock
séparé 1 oder 2	femscript schreibtisch basel: <... und sie bewegt sie doch> die autorinnen lesen texte zum thema, oder die texte werden anonymisiert vor-gelesen. das feld zum besprechen und diskutieren ist nachher offen. zuhörerinnen sind mit ihren gedanken willkommen. einmischung erwünscht! eintritt frei <innere fesseln sprengen> mithilfe der methode von phyllis krystal die bewährte wachtraum-imaginationsmethode in effektiven und effizienten tagesseminaren. thema: beziehungen zu personen. kursbeitrag chf 150 pro tag und person, bar vor der veranstaltung. nähere infos: www.einswerden.ch. leitung alexander höhne, anmeldung erwünscht: info@einswerden.ch.	di 17.2. 19.00–21.00	MONTAG neu: eurythmie 15.00–16.15 langer saal traudi frischknecht t 061 701 77 67
safe	eine literarische wanderung um den heißen brei herum erotische amuse queules gelesen von claire guerrier. kulinarische, visuelle sowie literarische leckerbissen begleiten durch den abend. video, esther petsche. eintritt: chf 28 (inkl. kulinarischem häppchen + 1 glas wein) plätze: max 25 personen voranmeldungen bitte an: literarischewanderung@bluewin.ch 5. station: <das museum der unschuld>, von orhan pamuk.	jeden 4. mi im monat mi 25.2., ab 20.00	bewegungsstunde für Frauen 17.30–18.30 langer saal anita krick t 061 36110 44
langer saal	märchenstunde für kinder ab 7 Jahren für eine stunde dürfen die kinder in die zauberwelt der märchenwelt eintauchen und miterleben. begleitet mit musik. dazwischen gibt es kurze freiwillige bewegungsteile, die die kinder darstellend miteinbeziehen. eintritt pro person oder persönen: chf 5 erzählerin: kathrin anderau höhne (grimms märchen) kontakt: t 061 273 61 06, maerchen@lebensfragen.ch, www.märchen-basel.ch die mauerbrecher: <die mordart> <die mordart> des improvisationstheaters <die mauerbrecher> ist ein abend-füllender improvisierter krimi. das publikum bestimmt die mordart, den fundort und stattet die personen aus. auf dieser plattform entwickeln die spieler einen krimi mit verhören, verfolgungen und verdächtigungen. reservierung: t +49 761 590 15 66; eintritt: chf 25/20	jeweils 3. & 4. mi im monat mi 18./25.2. 15.30–16.30	KUNDALINI-YOGA 19.15–21.00 langer saal sibylle dapp t 061 331 25 24 www.yoga-kultur.ch
	fim – <forum für improvisierte musik> <die glöckner> performance mit 31 alten englischen <handbells> tilo wachter, joscha baltes, hennes vollmer <schweizer holz trio> hans koch: bassklarinette, sopransaxofon urs leimgruber: tenor/sopransaxofon omri ziegele: altsaxofon, vocals. eintritt: chf 20/15/12. für rückfragen: laurent charles, t 061 301 54 19	di 24.2., 20.00	DIENSTAG qi gong 18.15–19.45 langer saal doris müller t 061 261 08 17
	painting and drawing course cours de dessin zeichenkurs – by artist su kim program: drawing, water color, acrylic, pencil drawing wasserfarbe, akryl und bleistiftzeichnungen. cost: 4 classes chf 160. for information: esther.petsche@mitte.ch	do 5./12./19./26.2. jeweils 18.30–20.30	MITTWOCH yoga über mittag 12.15–13.00 langer saal tom schaich t 076 398 59 59
			KINDERNACHMITTAG in der halle 11.00–18.00 rauchfrei!
			belcanto ab 21.15 opernarien und lieder live in der halle
			DONNERSTAG kinderyoga 16.00–16.45 langer saal yvonne kreis t 061 311 51 81
			SONNTAG salsa 1. & 15.2. 20.00 in der halle
			tango milonga 8. & 22.2., 20.00

OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

PROGRAMM	Wenn dr Fungge springt! Eine fröhliche Feier für alle, gemeinsam gestaltet mit Menschen mit einer geistigen Behinderung.	So 1.2., 10.30
	Menschen in ihrem Umfeld Fotoausstellung von Alex Käslin Eine dreijährige Reise von Australien in die Schweiz führte den Fotografen Alex Käslin an unterschiedliche Orte und brachte ihn mit ganz verschiedenen Menschen zusammen. Daraus entstand seine erste Ausstellung. Die Fotografien geben einen Einblick in eine andere faszinierende Welt. Dauer der Ausstellung: bis So 1.3. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–21, Sa 10–18, So 13–18	Vernissage: Di 3.2., 18.30
	Gedenkstunde für Drogenopfer Wir versammeln uns, um für Menschen, die mit Drogen leben, einzustehen und der Opfer der Sucht zu gedenken. Durchgeführt vom Ökumenischen Aids-Pfarramt beider Basel und dem Schwarzen Peter, Verein für Gassenarbeit. Eintritt frei, Kollekte.	Do 5.2., 19.00
	Marmor, Stein und Eisen bricht ... Segensfeier für Liebende Am Valentinstag wird mit Texten, Musik und Ritualen die Liebe zwischen Menschen und zum Leben gefeiert. Liturgie: Lioba Heide und Beat Müller. Musik: Claudia Vollenweider, Saxophon. Eintritt frei, Kollekte.	Do 14.2., 19.00



Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche So 15.2., 18.00

Lieder des Herzens – Tänze des Friedens An diesem Abend werden berührende Gesänge, Chants und Mantris aus verschiedenen spirituellen Traditionen gesungen und getanzt. Eintritt frei, Kollekte.

Ave Hildegard Gregorianik-Konzert So 22.2., 17.00
Die Musik der Mystikerin Hildegard von Bingen, Äbtissin im 12. Jahrhundert, wird mit Frauenstimmen aufgeführt. Die schönen Gesänge werden von einem Ad-hoc-Chor vorgetragen und mit Texten und Tanz umrahmt. Eintritt frei, Kollekte.

Abb.: Foto von Alex Käslin

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch, www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa/So 10.00–18.00

FORUM FÜR ZEITFRAGEN

PROGRAMM	Seelennahrung Mittagsvortrag über und für die Seele Diesmal: Augustinus' <Von der Seele>	Mi 4.2., 12.15, Krypta der Leonhardskirche Basel
	Wie Offenheit die Liebe stärkt – das Zwiegespräch Vortrag von Célia Maria Fatia	Fr 6.2., 20.00 Forum für Zeitfragen
	Tischgesichten Dîner Surprise zu Essen & Religion. Kulinarisch-literarisch-theologischer Abend mit Adrian Portmann und Anna Wegelin. Kosten: CHF 80 (exkl. Getränke); Reservation unter T 061 272 48 48	Sa 7.2., 19.00 Restaurant Papiermühle St. Alban-Tal 35, Basel
	Successfully aging? Über das Glück und Unglück erfolgreichen Alterns Vortrag von Dr. Christa Gäbler, Theologin/Buchautorin	Do 19.2., 18.30 Forum für Zeitfragen

GLAUBEN VERSTEHEN

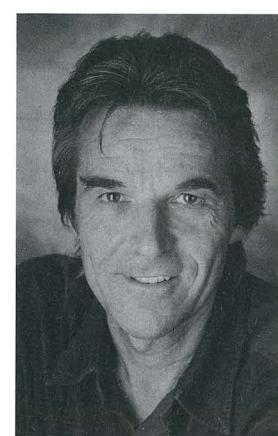
Das Frühling-Sommerprogramm ist gratis bei untenstehender Adresse erhältlich.

Detaillierte Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, info@forumbasel.ch, www.forumbasel.ch

EPONA SACRED ARTS

HEILKONZERT Fr 13.2., 19.00 Predigerkirche Basel	<Wie im Himmel> Lex van Someren Ein Künstler-Schamane, der mit seiner seelenvollen Stimme und der meditativen Musik heilsam berührt. Diese Musik aktiviert und stärkt die Selbstheilungskräfte und gibt Raum für tiefe Erkenntnisse und Herzensöffnung. Begleitet von 3 virtuosen Musikern auf Pferdekopfgeige, O-Daiko Drum und div. Percussion, Keyboard und Flöte.	
	<Essenz der Seele> Seminar. Zum 1. Mal in der Schweiz! Info und Anmeldung: T +49 7223 991 93 77, music@someren.de, www.someren.de	Sa 14.2. 9.30–13.00/15.00–18.00 Predigerkirche

Predigerkirche, Totentanz 19, Basel, Karten: www.mandalabasel.ch, T 061 693 23 33, ticket@biderundtanner.ch, T 061 206 99 96



FORSCHUNGSKOLLOQUIUM «ZUR ZUKUNFT DER MENSCHENWÜRDE»

PROGRAMM

Fr 20.-Sa 21.2.

Universität Basel
Kollegiengebäude
Hörsaal 001
Petersplatz 1

Die öffentliche Vortrags- und Forschungsreihe «Zur Zukunft der Menschenwürde» fand im Dezember 2007 ihren Beginn und wird nun fortgesetzt durch eine weitere Reihe von Vorträgen und Arbeitstreffen. Für die Themen-Gestaltung zeichnet Dorothée Deimann, KunstRaumRhein, verantwortlich, Assistenz Simon Mugier, in Kooperation mit dem Nachdiplomstudien-gang «Interdisziplinäre Konfliktanalyse und Konfliktbewältigung» am Institut für Soziologie der Universität Basel, unter der Leitung von Prof. Dr. Ueli Mäder (nächster Kursbeginn im April 2009: www.postgraduate-basel.ch), und Paul Mackay, Leiter der «Sektion für Sozialwissenschaften» der Freien Hochschule, Goetheanum Dornach. (siehe www.zukunft-der-menschenwuerde.net)

Klaus Leisinger

Wirtschaftsethik – mehr als eine Mode? | «Business and Human Rights»

Fr 20.2.
20.00**Ted van Baarda**

Militär-Ethik | «War on Terror»

Sa 21.2.
9.00**Paul Mackay**

Etischer Individualismus | «Was bedeutet mir Freiheit?»

11.00

Reinhard Erös

Kinderhilfe Afghanistan | «Unter Taliban, Warlords und Drogenbaronen ...»

15.00

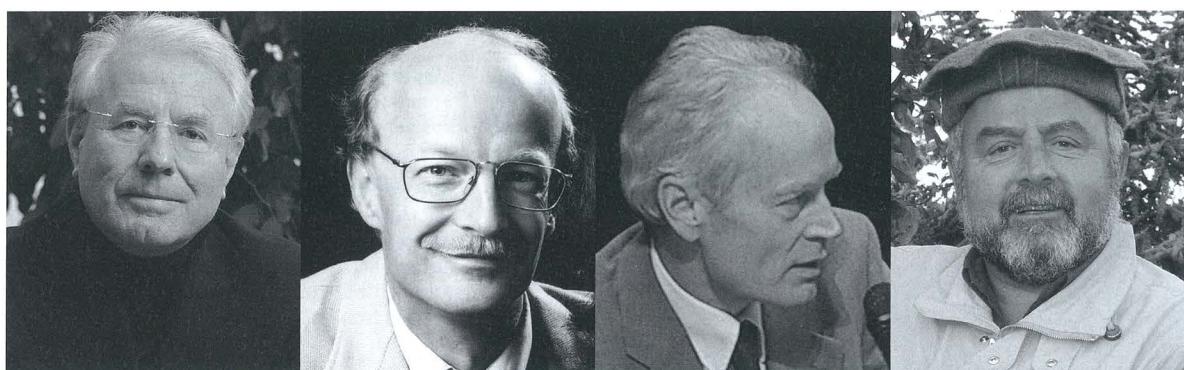


Abb.: Dorothée Deimann, Autorin und Moderatorin, KunstRaumRhein
Klaus Leisinger, Ted van Baarda, Paul Mackay und Reinhard Erös (von l.n.r.)

Infos, Anmeldung und Reservation: ddeimann@kunstraumrhein.ch, T 061 683 08 70. Kosten: Einzelvorträge CHF 12,
Studenten und Schüler frei. Bitte beachten Sie: www.kinderhilfe-afghanistan.de

VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

**KURSE IN
MÜNCHENSTEIN****Patagonien – Eldorado der Phantasie**

Beginn: Mo 9.3.

Perlen der Mathematik

Beginn: Mo 9.3.

Schreibwerkstatt

Beginn: Mo 9.3.

**KURSE IN
Liestal****Griechenland heute**

Beginn: Di 10.3.

Der Jazz erobert Europa

Beginn: Di 10.3.

Photoshop Grundlagen

Beginn: Di 10.3.

Detaillierte Informationen im Internet unter www.vhsbb.ch oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel.
Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.
Volkshochschule beider Basel, www.vhsbb.ch, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66, Fax 061 269 86 76

THEATER IM TEUFELHOF

**SCHWITZEN IST,
WENN MUSKELN
WEINEN**Do 5.-Sa 7.2.
Do 12.-Sa 14.2., 20.30**Horst Evers, Berlin – Der Geschichtenerzähler aus Absurdistan**

In seinem Soloprogramm erzählt Horst Evers (Abb.) viele kleine, fast alltägliche, aber immer sehr pointierte Geschichten und präsentiert dabei mit viel trockenem Humor ein überaus komisches Bild des Lebens im Hier und Jetzt. Er zeigt eine scheinbar vertraute Welt, in der es nur so von überraschenden Wendungen, unerhofften Abenteuern und erstaunlichen Einsichten wimmelt. Ein Programm für Liebhaber absurder Alltäglichkeiten.

Einen runden Theater-Abend geniessen mit unserem Theater Kombi:

Dreigang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt

zum Aktionspreis von CHF 96

Viergang-Menu in der Weinstube mit Theatereintritt

zum Aktionspreis von CHF 113

Dreigang-Menu im Restaurant «Bel Etage» mit Theatereintritt

zum Aktionspreis von CHF 122

Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 49, 4051 Basel. Vorverkauf, täglich ab 14.00, T 061 261 12 61
Programm-Information T 061 261 77 77. www.teufelhof.com



THEATER BASEL

PREMIEREN

Lulu	Oper in drei Akten von Alban Berg Wer ist Lulu? Alban Berg zeigt in seiner nach Frank Wedekinds Tragödien «Erdgeist» und «Die Büchse der Pandora» geschriebenen Oper Facetten des Wesens dieser scheinbar unzähmbaren Frau. Die Männer sind Lulus Reizen erlegen und Lulu fügt sich ihren Projektionen. Anfangs schafft sie so den gesellschaftlichen Aufstieg. Doch zusehends verstrickt sie sich in einem Gewirr aus zwielichtigen Machenschaften und Machtspielen. Am Ende muss sie ihren Körper verkaufen, um überleben zu können. Als Prostituierte wird sie so zum Opfer des Lustmörders Jack the Ripper.	Premiere: So 15.2., 18.30 Grosse Bühne Weitere Termine: Sa 21./Do 26.2., Mo 9.3., Sa 4./Di 7.4., Mo 4./Do 7.5. jew. 19.30 So 15.3., 18.30
Hexenjagd	von Arthur Miller Salem wird zum Schauplatz unerhörter Begebenheiten: Mädchen tanzen nackt im Mondschein auf der Waldlichtung. Am nächsten Morgen ist eine halbtot, eine zweite verstummt, die dritte isst und trinkt nicht mehr. Abigail gesteht, die heidnische Tituba hätte Geister beschworen. Dass Abigail damit die Leidenschaft John Proctors neu entfachen wollte, sagt sie allerdings nicht. Proctor will von ihr nichts mehr wissen, er bedauert diese eine Nacht, die ihn zum Ehebrecher machte. Abigail und ihre Mädchen geraten in einen Rausch der Beschuldigungen und bezichtigen die Frauen der Stadt, sie verhext zu haben. Keine ist mehr ihres Lebens sicher, wer nicht angeklagt ist, verklagt, und wer mit dem Teufel in einem Satz erwähnt wird, muss gestehen oder sein Leben lassen.	Premiere: Fr 20.2., 20.00 Schauspielhaus Weitere Termine: Do 26.2., Mo 9./Di 10.3. jew. 20.00 So 15.3., 19.00
	Auf dem Land Stück von Martin Crimp Corinne und Richard sind in ein abgeschiedenes Haus auf dem Land gezogen – der Kinder wegen, so sagen sie. Eines Abends bringt er eine junge Frau mit nach Hause. Sie beginnt ungewollt, Besitz vom Haus zu ergreifen und behauptet, Richards Geliebte zu sein. Die ländliche Idylle entpuppt sich als Fassade, die Übersiedlung als Flucht vor einem Geheimnis ... Doch den Gespenstern der Vergangenheit können sie auch auf dem Land nicht entrinnen.	Premiere: Sa 21.2., 20.15 Kleine Bühne Weitere Termine: Mo 23.2., Do 12./Fr 13.3. jew. 20.15 So 1.3., 19.15
Der Berg, über den kein Vogel fliegt	Stück von Kai Grehn Uraufführung (Doppeluraufführung mit dem Staatstheater Karlsruhe), Koproduktion mit dem SWR «Der Berg, über den kein Vogel fliegt» spielt in der Todeszone, 7000 Meter über dem Meer. Ein einsamer Bergsteiger ist beim Erklimmen des Berges auf eine Felsterrasse gestürzt und hat sich schwer verletzt. Er kämpft ums Überleben. Die unmittelbare Nähe des Todes treibt den Verunglückten in eine existentielle Auseinandersetzung mit realen und eingebildeten Gesprächspartnern.	Premiere: Mi 25.2., 20.00 Foyer Schauspielhaus Weitere Termine: Fr 27.2./Sa 14.3. jew. 20.00

Theater Basel, Postfach, 4010 Basel. Info/Res.: T 061 295 11 33 oder www.theater-basel.ch

VORSTADTTHEATER BASEL

PROGRAMM

Finger Dance	Familienkonzert mit dem Percussionisten Murat Coskun Murat Coskun ist ein hervorragender Percussionist, der in diesem moderierten Familienkonzert eine musikalische Reise durch die orientalische Welt macht. Mit Trommeln, Rhythmus und Stimme verfolgt er verschiedene Musiktraditionen. Klassische Rythmen treffen auf moderne: virtuos, begeisternd, magisch.	So 1./8.2. 11.00
Wameed II	Konzert mit Kamilya Jubran (Oud, Stimme) und Werner Hassler (electronics) Die aussergewöhnliche Oud-Spielerin aus Palästina und der Berner Musiker für elektronische Musik bringen in ihren gemeinsamen Kreationen die musikalischen Traditionen und Grenzen in Auflösung und schaffen neue akustische Welten. Auch dieses Mal werden wieder unentdeckte Welten von arabischen Rythmen und Gesang mit elektronischem Sound verschwistert. In einer Art «Work in progress» präsentieren die beiden Ausschnitte aus ihrer neuen Zusammenarbeit.	Fr 6.2. 20.00
Das Leben ist eine Karawanserei	Lesung mit türkischem Apéro Mittlerweile hat sich im deutschsprachigen Raum eine beträchtliche literarische Szene von AutorInnen mit türkischem Hintergrund entwickelt, die ein nicht mehr wegzudenkennder Teil der deutschsprachigen Literatur geworden ist. Die neuen Perspektiven und Erzählweisen lohnen es, entdeckt zu werden. Es werden Textausschnitte vorgestellt von u.a. Dilek Güngör, Yadé Kara, Renan Demirkan, Feridun Zaimoglu, Emine Sevgi Özdamar und Selim Özdogan. Es lesen: Nicole Coulibaly, N.N. Vorher laden wir Sie zu einem türkischen Apéro ein. Eintritt inkl. Apéro CHF 30/25	Sa 7.2., 19.30
	Bersiäneli und die verstrickte Zeit – Eine philosophische Reise Irgendwo, mitten in der Welt, da wohnt die Grossmutter. Sie strickt immerzu und denkt dabei über die Welt nach. So hat es schon ihre Mutter getan und davor die Mutter ihrer Mutter. So war es und so ist es. Sie strickt am Lauf der Welt und an der Zeit und alles hat seinen Platz in ihrem Gestrick. Bei ihr ist der neugierige Mugela. Der Bub liebt die Tiere und hat viele Fragen. Margrit Gysin nimmt in ihrem neuen Stück Kinder und Erwachsene mit auf eine philosophische Reise und findet für die schweren Fragen über das In-die-Welt-Kommen, das In-der-Welt-Sein und das Aus-der-Welt-Gehen wundersam stimmige Bilder. Ab 4 Jahren Figurtheater Margrit Gysin Regie: Stefan Mensing Figuren: Michael Huber/Margrit Gysin Spiel: Margrit Gysin	So 15./22.2., 11.00 Sa 21.2., 17.00

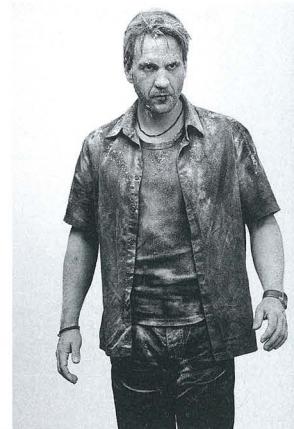
Abb.: **Wameed II**
Kamilya Jubran und
Werner Hassler

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43,
info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

NELLIE NASHORN

PROGRAMM	Zärtlichkeiten mit Freunden Musik-Kasperett	So 1.2., 20.30
	Josef Brustmann <Leben hinterm Mond> Kabarett	Sa 7.2., 20.30
	Michael Ehnert <Heldenwinter> Kabarett (Abb.)	Fr 13.2., 20.30
	Theater Gut & Edel <Die Baronin und die Sau> Theater	Do 19./Fr 20.2., 20.00
	Tango Milonga Tanz	Fr 20.2., 19.00
	Theater Christa Hoff <Der kleine Prinz> Figurentheater	Fr 27.2., 20.30
	George Ricci <Gans allein> Konzert	Sa 28.2., 20.30
NELLIE NASEWEIS	Das kleine Gespenst Film ab 6 J.	So 8.2., 11.00
	Happy End Figurentheater <Lisa und die Traumfee> Theater ab 4 J.	So 8.2., 15.00

Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101, www.nellie-nashorn.de



KASERNE BASEL

TANZ/THEATER	<Kim Jong-II – Der ewige Sohn> Manuel Bürgin und <Fax an Max>	Do 12.–Sa 14.2. Di 17./Mi 18.2., 19.30 So 15.2., 18.00 Rossstall 1
	Die Formation <Fax an Max> und ihr Regisseur Manuel Bürgin machen sich auf eine aussergewöhnliche Forschungsreise: Nach Nordkorea, zum <Geliebten Führer> Kim Jong-II. Aus fiktiven und realen Fragmenten entstehen drei Figuren, die sich in einen Kampf um politische und persönliche Macht verstricken.	
	Pilot 005 Jeden Monat. Performances, Filme, Texte, Fragmente, etc.	Mo 16.2. 20.00
	<Return to the Border> Film von Zhao Liang im Anschluss an <Kim Jong-II> Der Fluss Yalu bildet die Grenze zwischen China und Nordkorea. Einst verband er den <grossen Bruder> im Norden mit dem kleinen Nachbarn. Doch wenn sich jetzt die Menschen an den Ufern des Grenzflusses gegenüber stehen, erinnert nichts mehr an die sozialistischen Träume, die sie einst gemeinsam träumten.	Di 17.2. 21.00 Rossstall 1
	<Genossenschaft jetzt!> Tim Zulauf / KMUProduktionen Die nahe Zukunft: Nach den Erschütterungen der Aktienmärkte hat sich eine Vielzahl von Genossenschaften aufgrund der angespannten Situation zur teilautonomen Union Schweizerischer Genossenschaften zusammengeschlossen. Sie betreibt ihre Wirtschafts- und Innenpolitik unabhängig von der Eidgenossenschaft. Die kleine Genossenschaftsbäckerei <Kooperative B> stört mit einer Geschäftserweiterung ein empfindliches Gleichgewicht.	Fr 20./Sa 21.2. 20.00 Reithalle
	<Amerika> Theater Marie Stellen Sie sich vor, in der Schweiz herrscht Hunger und nur wer auf einem unsicheren Schiff seine Heimat verlässt, hat eine Chance, dem Elend zu entkommen. Gerhard Meisters Stück erzählt die Geschichte von vier SchweizerInnen, die ihre Heimat Richtung Amerika verlassen müssen, und setzt gleichzeitig die Kontinente und Zeiten auf ein Karussell. Aus Amerika wird Europa, aus Europa Afrika, und nicht selten trifft Europa auf Europa, die Schweiz auf die Schweiz. Das 19. und 21. Jahrhundert verschmelzen zu einem Bogen farbiger und zuweilen drastischer Bilder.	Mi 25./Do 26.2. 20.00 Reithalle

MUSIK	Keziah Jones	So 15.2. 21.00
	Mit seinem minimalistischen <Blufunk>, einer einzigartigen Verbindung aus knackigem Funk und rauem Blues, hat der nigerianische Wahl-New Yorker einen eigenen harten, aber treibenden Funkstil entwickelt. Er setzt vorwiegend akustische oder semi-akustische Gitarren ein, auf denen er zum Teil durch sogenanntes Slapping perkussionsartige Rhythmen erzeugt.	

Kaserne Basel, Klybeckstrasse 1 b, 4005 Basel, T 061 6666 000, www.kaserne-basel.ch | Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325; Musik: auch Roxy Records. Abendkasse 1 Std. vor Beginn

KUPPEL

PROGRAMM	<funny laundry> english stand up comedy is back! andre vincent (eng) & paddy lennox (ire) / craig campbell (can) & carey marx (eng) **	so 1./15.2. 20.00
	soulSugar special: live: <frank'n'dank> (detroit/usa) & <koh no & roc c.> (stonesthrow/usa) supported by resident djs tray & bazooka*	do 5.2. 22.00
	oldies – 20th century discomusic the golden 50s–70s by dj lou kash	sa 7.2. 22.00
	freedom charity jam <wasser für ringanai>. live: <shumba bros> & <free limits> (bs) reggae, ragga, hiphop & funk by djs flink, el-q & jahmazing*	fr 13.2. 22.00
	indie indeed <homegrown> feat. live: <dogs bollocks> (bs), <smokin> supp: <glass> (bs). afterparty by djane kädde & guest-dj retrogressive*	fr 27.2. 22.00

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: www.kuppel.ch und in der agenda der programmzeitung! *vorverkauf: roxy records, ticketcorner.ch und www.fnac.com
**vvk & info unter: www.funnylaundry.ch



Abb.: Frank'n'Dank,
Dogs Bollocks

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

DIENSTAG BIS
SAMSTAG LIVE

In Zusammenarbeit mit Swiss Diagonales Jazz – Mi 11.2.
Marc Perrenoud Trio 21.45 (2.Set)

Der Genfer Marc Perrenoud lässt auf frische Weise die Tradition des Jazz-Trios hochleben. Dabei strahlt sein Spiel trotz komplexer Harmonien und ausgefeilter Rhythmis jene Prise Leichtigkeit aus, die an Marc Copeland erinnert. Ideenreichtum und stilistische Kontinuität zeichnen seine Arbeit aus.
Marc Perrenoud: piano | Marco Müller: bass | Cyril Regamey: drums

In Zusammenarbeit mit Swiss Diagonales Jazz – Do 12.2.
Matthias Siegrist Logbook 21.45 (2. Set)

Die Musik dieses Quartetts ist ständig in Bewegung und bildet ihren ureigenen Mikrokosmos. Spannende, individuelle Improvisationen treffen auf intensive Stimmungsbilder, sorgfältig arrangierte Themen auf energiegeladenes Interplay, gefühlvolle Balladen auf pulsierenden Straight Ahead Jazz.
Matthias Siegrist: guitar | Gabriel Dalvit: altosax | Patrick Sommer: bass Andreas Schmid: drums

Heiner Althaus Trio Do 26.2.
Nach längerer Praxis in verschiedenen Formationen mit dem Saxophon hat Heiner Althaus seit einigen Jahren wieder vermehrt zu seinem ursprünglichen Instrument, der Jazz-Gitarre, gefunden. In seinem Trio findet er mit ihr reiche zusätzliche Möglichkeiten des sensiblen Ausdrucks – aber auch der Tenorsax-Sound kommt nicht zu kurz. Mit Peter Schmidlin an den Drums konnte er für diese Formation einen alten Jazzfreund gewinnen. Die jüngere Generation wird durch den fabelhaften Bassisten Fabian Gisler repräsentiert.

Heiner Althaus: guitar/tenorsax | Fabian Gisler: bass | Peter Schmidlin: drums



Abb.: Marc Perrenoud Trio

George Robert Jazztet – <Remember The Sound: Homage to Michael Brecker> Fr 27./Sa 28.2.
Mit der CD <Remember The Sound>, frisch bei TCB Records (Nr. 28932) erschienen, stellen George Robert und seine neun Mitmusiker ihre wundervolle, berührende Würdigung des im Januar 2007 verstorbenen Michael Breckers vor, einer der grossen Tenorsaxophonisten unserer Zeit.

20.30

bis ca. 22.45

Aufgrund dieser Hommage gründete George Robert das aus zehn Dozenten der Jazzabteilung der Hochschule für Musik Lausanne bestehende George Robert Jazztet und beauftragte Jim McNeely mit der Komposition der Stücke für ein Tribute-Album.

George Robert: altosax | Robert Bonisolo: tenorsax | Matthieu Michel: trumpet | Rene Mosele: trombone | Mathieu Schneider: trumpet/flute | Laurent Wolf: baritone-/tenor-/sopranosax | Emil Spanyi: piano | Vinz Vonlanthen: guitar | Jean-Pierre Schaller: e-bass | Marcel Papaux: drums

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, office@birdseye.ch. Detailprogramm: www.birdseye.ch

OFF BEAT SERIES 2009

OFF BEAT
MIT WELTKLASSE
**ALS EUROPÄ-
PREMIEREN!**
Do 12.3., 20.30
Theater Basel,
Foyer

<MGT> – music for three guitars

Ralph Towner & Wolfgang Muthspiel & Slava Grigoryan (USA, Austria, Australia)

Ein Gitarren-Summit, drei unterschiedliche Ansätze des Gitarrenspiels, drei Individualisten, drei Generationen, drei Kontinenten! <MGT> ist die spannende Weltmusik des Gitarrenspiels schlechthin. Entstanden ist der Gitarren-Summit in Australien, wo der jüngste, Slava Grigoryan, arbeitet. Wolfgang Muthspiel, der schon längst ein Gitarrenprojekt mit Ralph Towner verwirklichen wollte, wurde von Grigoryan vor mehreren Jahren nach Australien eingeladen. Daraus entstanden ist das Gitarrentrio zusammen mit dem US-Amerikaner Towner. Aus Melbourne stammend widmete sich Grigoryan vor allem der klassischen Gitarrenmusik, während Ralph Towner dank der Band <Oregon> und seiner ECM-Platten einen grossartigen Ruf als Akustik-Gitarrist auch auf der zwölfsaitigen Gitarre besitzt. Ralph Towner, der schon 1977 von Off Beat zusammen mit John Abercrombie nach Basel eingeladen worden war, machte sich insbesondere in kammermusikalischen Projekten einen international hervorragenden Namen; er war wohl auch einer der ersten Worldmusic-Stars auf der Szene (u.a. mit <Oregon>). Towner galt lange Zeit auf der Akustikgitarre im Jazz als unerreicht. Muthspiel, seit Jahren im Jazzrock, im Funk, aber auch im Modern Jazz zu Hause, zählt zu den wichtigsten Vertretern seines Instruments in Europa. Seine Projekte und CDs mit Rebekka Bakken, Jean Paul Brodbeck und Brian Blade haben in Europa auffallen lassen. Seit über 6 Jahren betreibt er in Wien eine eigene Plattenfirma (material records). Seit mehreren Jahren ist er Dozent an der Jazzschule Basel. Gemeinsam setzten die drei Topgitarristen als Solisten wie auch im Kollektiv ganz besondere Massstäbe auf den ersten beiden Australien- und US-Tourneen. Das Basler Konzert ist das erste Konzert des Trios in der Schweiz überhaupt. Akustische Kammermusik, zeitlos, jazzig, stilistisch vielschichtig, global und doch sehr individuell! Tickets: CHF 55/38

**VORSCHAU
AUF WEITERE
KONZERTE**

**Joshua Redman Trio
Feat. Brian Blade** So 15.3., 20.15
Stadtcasino Basel

groovin' – funky – jazzy So 5.4., 20.15
Steve Gadd & Friends Stadtcasino Basel

latin bass & vocals Di 7.4., 20.15
Esperanza Spalding Group Stadtcasino Basel

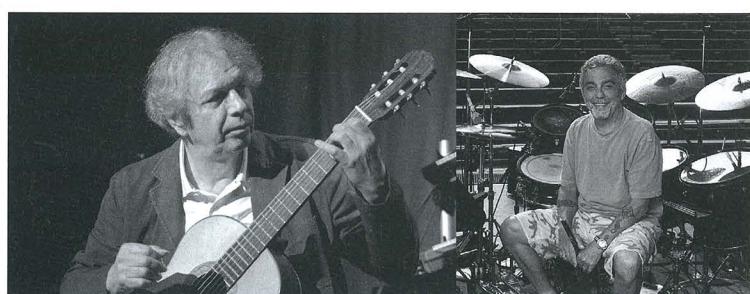


Abb.: Ralph Towner (links)
Steve Gadd

Vorverkauf: www.ticketcorner.com; Theater Basel, Baz am Aeschenplatz, Postfilialen, SBB-Bahnhöfe, Bider und Tanner, FNAC, Stadtcasino, Manor, Abonnements: www.jazzfestivalbasel.ch oder T 061 333 13 13

BURGHOF LÖRRACH

PROGRAMM

Quartett Contzen & Brunner & Poltéra & Triendl	Mi 11.2.
Werke von Bartók, Zemlinsky und Messiaen	20.00
Zu Ehren des 100. Geburtstags Olivier Messiaens im Jahr 2008 haben sich vier Musiker – allesamt gefeierte Solisten – zusammengetan. Im Mittelpunkt des Konzertes steht Messiaens vielleicht bekanntestes Werk: das <i><Quatuor pour la Fin du Temps></i> . Messiaen schrieb es 1940/1941 im Kriegsgefangenenlager Görlitz. Besonders im unbeschreiblich schönen fünften Satz mit seinen meditativen Klavier- und Celloklängen gelangt Messiaen zu einer mystischen Versenkung, die einmalig ist.	
The Gypsy Queens & Kings	Sa 14.2.
Die überwältigende, neunzehnköpfige Allstars-Besetzung aus Rumänien, Bulgarien, Macedonien und Südfrankreich präsentiert die ungeschminkten Facetten der Roma-Musik: Rasante Bläserfanfaren, leidenschaftliche Stimmen, feurige Gitarren – ein Spektakel für Herz und Beine!	20.00
Der Kritiker des Guardian überschlug sich nach dem Besuch dieser einzigartigen Revue in London: «Ein Vers genügte, um diese Show zum Konzert des Jahres zu machen.»	
Im Anschluss an das Konzert, Party mit DJ Edin!	
Compagnie Montalvo-Hervieu «La Bossa Fataka de Rameau	Do 19.2.
Choreographie: Dominique Hervieu und José Montalvo	20.00
Typisch Montalvo-Hervieu: <i>«La Bossa Fataka de Rameau»</i> bringt augenzwinkernd, frech und fantasievoll den Nonsense eines Klanggedichts von Dada-Dichter Hugo Ball mit dem Namen des berühmten Barockkomponisten Jean-Philippe Rameau in Verbindung. Und die Choreographie hält, was der Titel verspricht. Lustvoll und respektlos werden Grenzen verwischt und überschritten, Genres vermischt und Epochen durcheinander gewirbelt. Von der Musik getragen, schweben sieben virtuose Tänzer unterschiedlichster stilistischer Herkunft zwischen dem Versailler Schloss und den Wohnblocks der Pariser Vorstadt Créteil, zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Traum und Wirklichkeit.	
UND AUSSERDEM	
Michael Quast und Sabine Fischmann «Don Giovanni»	Fr 6.2.
Dramma giocoso in 2 Akten – Der komplette Wahnsinn für zwei Stimmen und ein Klavier	20.00
Malediva «Ungeschminkt»	Fr 27.2., 20.00
NEU IM PROGRAMM	
Hubert von Goisern	Mi 1.4., 20.00
... und viele mehr ...	

Burghof GmbH, Herrenstrasse 5, D-79539 Lörrach, www.burghof.com. Infos & Tickets: T +49 7621 940 89 11/12



Abb.: Compagnie Montalvo-Hervieu
Foto: L. Philippe

IGNM BASEL UND PAUL SACHER STIFTUNG

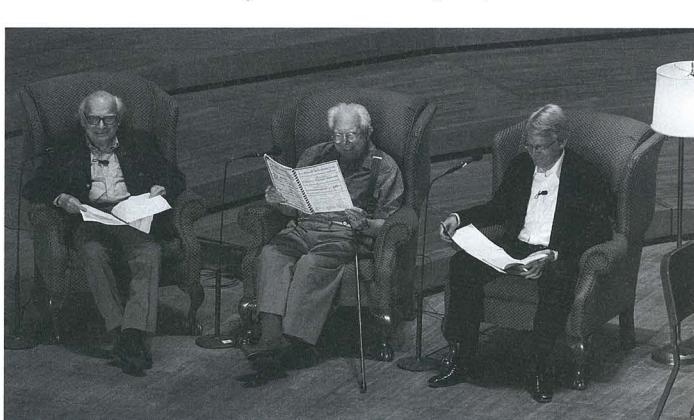
OF CHALLENGE AND OF LOVE
Elliott Carter zum 100. Geburtstag

Die im November 2008 begonnene Basler Konzertreihe zum 100. Geburtstag des amerikanischen Komponisten Elliott Carter findet ihren Abschluss mit einem Konzert der Basler Sektion der Internationalen Gesellschaft für Neue Musik. Als Gäste wurden mit dem New Yorker Ensemble Continuum und insbesondere mit der Sopranistin Lucy Shelton herausragende Interpreten aus dem persönlichen Umfeld Carters in die Gare du Nord eingeladen. Die Sängerin präsentiert zwei ihr gewidmete Carter-Stücke. Cheryl Seltzer und Joel Sachs spielen Werke von Carter, die sie mit Kompositionen von Milton Babbitt, Francis Schwartz und Roberto Sierra kontrastieren. Babbitts *«Solo Requiem»* für Sopran und zwei Klaviere, das im Auftrag des Ensemble Continuum entstand, führt die drei Interpreten in einem Ensemble zusammen. Als Guest der Gäste spielt Domenico Melchiorre (Basel) zwei der bereits zu Klassikern gewordenen *«Eight Pieces for Four Timpani»* von Carter.

IGNM Basel / Ensemble Continuum, New York
Lucy Shelton, Sopran | Cheryl Seltzer und Joel Sachs, Klavier | Gast: Domenico Melchiorre (Basel), Pauken Mo 2.2., 20.00
Gare du Nord
(im Bad. Bhf)

Elliott Carter *«La Musique»* für Sopran (2007) | *«Of Challenge and of Love»* für Sopran und Klavier (1994-95) | *«Saëta»* und *«March»* aus *«Eight Pieces for Four Timpani»* (1950/1966) | *«Caténaires»* für Klavier (2006)

Milton Babbitt *«Playing for Time»* für Klavier (1977) | *«A Solo Requiem»* für Sopran und zwei Klaviere (1976/77)
Francis Schwartz *«Baudelaire's Uncle»* für Klavier (1980)
Roberto Sierra *«2 & 3 Rag»* für zwei Klaviere (1994)



Aktuelle Neuerscheinung Felix Meyer und Anne C. Shreffler, Elliott Carter: *«A Centennial Portrait in Letters and Documents»*. Eine Veröffentlichung der Paul Sacher Stiftung (englisch; Woodbridge, Suffolk: The Boydell Press 2008; weitere Informationen: www.boydell.co.uk)

Abb.: Milton Babbitt, Elliott Carter und John Harbison (v.l.n.r.) in einer Aufführung von Strawinskys *«Histoire du soldat»*, Tanglewood Festival 2006 (Foto von Hilary Scott)

STIFTUNG PIROLO

BENEFIZ-KONZERT zu Gunsten der Musikschule Gjakova, Kosova

Fr 6.2., 19.30
Stadtcasino Basel
Hans Huber Saal

In der vom Krieg zerstörten Stadt Gjakova wird die Musikschule, die bis jetzt in einem feuchten, düsteren Gebäude war, finanziert von der Weltbank und vom Staat Kosova, neu aufgebaut. Immer wieder konnten wir im letzten Jahr miterleben, mit wieviel Engagement die Lehrer unterrichten, mit wieviel Begabung und Begeisterung die Kinder musizieren. In der neuen Schule werden nun aber noch viele Instrumente gebraucht, da die Schülerzahl auf 380 verdoppelt wird. Und im Konzertsaal mit 350 Plätzen fehlt noch ein Konzertflügel. Um das zu ermöglichen, haben wir zusammen mit der bulgarischen Pianistin Irina Georgieva und dem albanischen Bratschisten Altin Tafilaj ein Benefizkonzert organisiert. Die Künstler schenken ihre Gage, und die Konzertkosten werden vom Hauptsponsor itag übernommen, sodass sämtliche Einnahmen vollumfänglich dem Erwerb der Instrumente zugute kommen.

Werke von Z. Kodály, J.W. Kalliwoda, R. Dhomí und F. Chopin

Chromarte Duo Irina Georgieva: Piano | Altin Tafilaj: Bratsche



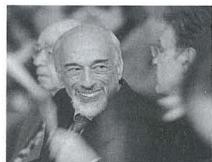
Abb.: Irina Georgieva und Altin Tafilaj und Baustelle Musikschule Gjakova

Stiftung Pirolo, Dorothea Fankhauser, c/o Internationale Treuhand, Hirzbodenweg 103, 4020 Basel, T 061 274 06 81, www.stiftungpirolo.ch

SCHWEIZERISCHE CHOPIN-GESELLSCHAFT IN BASEL

MEISTERKURS mit Dmitri Bashkirov Do 12.–Sa 14.3.

Für den Meisterkurs vom 12. bis zum 14. März 2009 dürfen wir den russischen Meisterpianisten und weltberühmten Klavierpädagogen Dmitri Bashkirov ankündigen. Dmitri Bashkirov wurde 1931 in Tiflis, Georgien, geboren. Studium am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium in der Meisterklasse von Prof. A. Goldenweiser. Er erhielt 1956 den «Grand Prix» am Marguerite Long-Wettbewerb in Paris und spielte mit zahlreichen berühmten Orchestern. Heute ist er Professor am Moskauer Konservatorium, Titular-Professor an der Escuela Superior de Musica Reina Sofia in Madrid und Professor an der International Piano Academy Lake Como in Italien.



Meisterkurs für PianistInnen und Studierende

Anmeldungen bis 15.2. | Kursgeld: Aktive TeilnehmerInnen CHF 600
Passive TeilnehmerInnen CHF 250

Do 12.–Sa 14.3., 14.00–19.00

Pianosalon Eckenstein
Leonhardsgraben 48, Basel

Klavierkonzert der TeilnehmerInnen am Klaviermeisterkurs von Dmitri Bashkirov

Sa 14.3., 20.15, Piano Eckenstein
Leonhardsgraben 48, Basel

Nächste Veranstaltung Meistertitel Oleg Maisenberg

Do 4.6., 20.00

Nähtere Auskünfte und Anmeldeformular: www.chopin-gesellschaft.ch, Schweizerische Chopin-Gesellschaft in Basel, Postfach, 4002 Basel, T/F 061 313 05 30, chopinswiss@hotmail.com

MAISON 44

NACHTSTÜCKE Cécile Hummel Zeichnung und Fotografie Ausstellung Sa 7.–Sa. 21.2.

Claudia Vonmoos:
Gesamtkonzept
In Zusammenarbeit
mit Maison44

Im Projekt «Nachtstücke» bringt Claudia Vonmoos Arbeiten der Künstlerin Cécile Hummel in Beziehung zu drei für die Maison 44 konzipierten, musikalisch-literarischen Programmen. Im Spiel der Kommunikationsformen, der Gegenüberstellung von Musik, Text und Bild, und der szenischen Bespielung des Raumes kommt es zu Spiegelungen, Brechungen, Irritationen, Ergänzungen.

Eröffnung und Begrüssung Ute Stoecklin

Sa 7.2., 17.00

Interiors Serena Wey: Sprecherin | Silke Gäng, Barbara Schingnitz, Jakob Pilgram: Gesang
David Lauri: Violoncello | Claudia Vonmoos: Konzept

17.15/18.15/19.15

Lesung mit dem Schriftsteller Iso Camartin

So 8.2., 17.00

Konzert Hans-Jürg Rickenbacher: Tenor | Paul Cleemann: Klavier, Konzept. Werke von R. Schumann und C. Debussy

18.00

Nachtstücke Ernesto Molinari: Klarinette | Alexandra Nowosielski: Sopran | Claudia Vonmoos: Klavier, Konzept.
Werke von Pierre Boulez, Igor Strawinsky, Balz Trümpty, Helmut Lachenmann u.a. Texte: Hans Arp, Paul Klee,
Fernando Pessoa u.a.

Mi 11.2.

19.30

Maison 44, Steinenring 44, 4051 Basel. Öffnungszeiten: Mi/Fr/Sa 15.00–18.00 oder nach Vereinbarung:
T 061 302 23 63 / 061 228 78 79, www.maison44.ch

KAMMERORCHESTER BASEL

**IGOR STRAWINSKY
(1882 1971)**

So 8.2., 20.00
Konzerteinführung:
19.15
Theater Basel,
Foyer

«Pulcinella» Ballett mit Gesang in einem Akt | Vier Szenen aus «The Rake's Progress»

«Pulcinella war meine Entdeckung der Vergangenheit, die Epiphanie, durch welche mein ganzes Lebenswerk möglich wurde», bekannte Strawinsky in seiner Autobiografie *«Mein Leben»*. Nach der Zertrümmerung seines musikalischen Regelwerks, die in der skandalösen Aufführung von *«Le Sacre»* (1913) endgültig besiegt war, setzte Strawinskys *«Pulcinella»* (1919) neue Massstäbe. Die gut 30 Jahre später entstandene Oper *«The Rake's Progress»* (1951) gibt einen verblüffenden Einblick in Strawinskys umfangreiches Sammelsurium, das aus dem Spiel mit den Formen der Vergangenheit gewachsen war. Hochintellektuelles trifft auf Volksstümliches. Anklänge an Mozart, Monteverdi und Purcell begegnen anverwandelten Melodien von Rossini, Donizetti und Verdi. Ist *Rake's* eine schwarze Komödie, ein zynisches *«Don Giovanni»*-Remake oder wirklich, wie von Strawinsky und seinem Librettisten, W.H. Auden, gefordert, eine moralische Oper? In der konzertanten Aufführung am Theater Basel können Sie das selbst entscheiden.

Malin Christensen: Sopran | James Gilchrist: Tenor | Andrew Foster-Williams: Bass | Paul Goodwin: Leitung (Abb.)



Kammerorchester Basel, Schönenbuchstrasse 9, 4055 Basel, T 061 262 36 38, www.kammerorchesterbasel.com

SAXISM – BANDA DE TANGO

**INSECTS &
HUMANS
TANGO**
Fr 27.2., 20.30
Zunftsaal
Schmiedenhof

Pasión poética *«Poetische Leidenschaft»*, heisst der Untertitel des Abends mit feurigem argentinischem Tango, leidenschaftlich gespielt, aber dennoch nicht ohne poetische Momente. Nicht ganz alltäglich ist die instrumentale Besetzung der Saxism Banda: Zu den klassischen Instrumenten des Tango, Bandoneón, Gitarre, Piano und Kontrabass, kommen drei Bläserpulte dazu, besetzt mit Saxophonen und Klarinetten. Dies ergibt eine besondere Palette an Klangfarben. Die argentinische Sängerin Marcela Arroyo ist in Buenos Aires mit den Tangoliedern aufgewachsen.

Im Mittelpunkt des Abends steht die Uraufführung eines neuen Werkes von Marcelo Nisinman. Nisinman, der in Basel lebt, gehört gegenwärtig weltweit zu den profiliertesten Interpreten (Bandoneón) und Komponisten dieser Musikgattung. Seine neue Komposition *«Insects & Humans Tango»* ergab den Titel des Programmes.

Er schreibt zu seinem Werk: «La idea nació al observar un día bajo mis pies un hormiguero, pensé: no hay mayor diferencia entre ellas (las hormigas) y yo, un simple ser humano.

¿Dónde está el hormiguero? Abajo en donde yo lo veo? O quizás formemos parte de un sub-hormiguero mayor? Quizás la única diferencia entre lo que llamamos hormigas y humanos, sea esa, un simbolismo. Y comenzó el baile de los insectos, y yo me imaginaba una música, un nuevo Tango ...»

«Die Idee entstand, als ich eines Tages unter meinen Füßen einen Ameisenhaufen betrachtete. Ich dachte: Es gibt keinen grossen Unterschied zwischen ihnen (den Ameisen) und mir, einem einfachen menschlichen Wesen.

Wo ist der Ameisenhaufen? Unten, wo ich ihn sehe? Oder sind wir vielleicht Teil eines grösseren Unterameisenhaufens?

Vielleicht ist der einzige Unterschied zwischen dem, was wir Ameisen und Menschen nennen, dieser: ein Sinnbild.

Und es begann der Tanz der Insekten, und ich stellte mir eine Musik vor, einen neuen Tango ...»



Marcelo Nisinmans Komposition wird eingebettet in Werke von Astor Piazzolla, Eladia Blasquez und weiteren argentinischen Komponisten.

SAXISM Banda de tango Marcelo Nisinman: Komposition und Arrangements | Marcela Arroyo: Gesang | Peter Gneist: Bandoneón | Angel Garcia Arnés: Gitarre und Arrangements | Nathalie Zweifel: Piano | Christina Wyss Djoukeng: Alto- und Sopransaxophon | Witek Kornacki: Sopransaxophon, Klarinette | Rolf Bürli: Tenorsaxophon, Bassklarinette und Arrangements | Hannes Giger: Kontrabass

Abb.: Saxisim Banda de tango

Zunftsaal Schmiedenhof, Zum Schmiedenhof 10, Basel, Vorverkauf Musik Wyler, Konzertkasse T 061 261 90 25

KAMMERCHOR NOTABENE BASEL

WINTER

Fr 13.2., 20.00
Kartäuserkirche Basel
So 15.2., 17.00
St. Margarethenkirche
Binningen

Un soir de neige 4 sechsstimmige Stücke von Francis Poulenc, in einem verzweifelt hoffnungslosen Gestus geschrieben an Weihnachten des Kriegsjahres 1944, ist das zentrale Werk, quasi der Tiefpunkt des Winterprogramms. Andere Werke von Felix Mendelssohn, Bo Holten, Francis Poulenc, Claude Debussy, Gioacchino Rossini sowie des Meisters des Tango Nuevo, Astor Piazzolla, behandeln angenehmere Themen des Winters. Dabei spielt der erste Schnee in Island ebenso eine Rolle wie der Neujahrstag, der Karneval oder die Vorboten des Frühlings.



Der Kammerchor Notabene setzt seinen 4 Jahreszeiten-Zyklus fort. In der Saison 2008/09 macht sich der mehrfach ausgezeichnete Kammerchor Notabene Basel in einem Zyklus von vier Konzertprogrammen auf den Weg durch die Jahreszeiten. Mit einem Herbstprogramm wurde dieser 4 Jahreszeiten-Zyklus bereits eröffnet. Nun wird er fortgesetzt mit Winter-Konzerten. Die Leitung hat Christoph Huldi.

Eintritt frei, Kollekte, www.kammerchor-notabene.ch

PROGRAMMZEITUNG

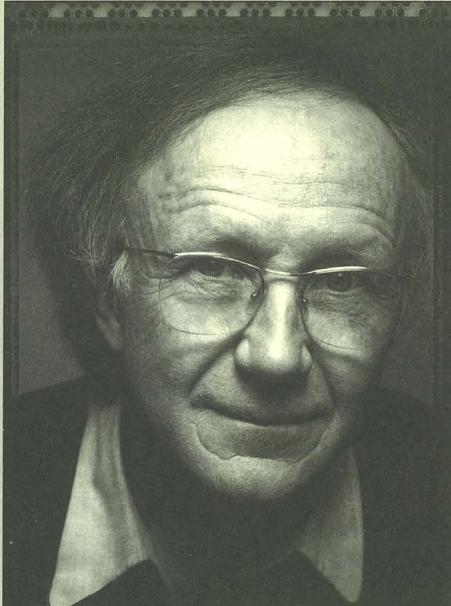
GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN

Die «plattform.bl» ist eine Unterrubrik der «KulturSzene». Sie beinhaltet die Gastseiten der vom Kanton Basel-Landschaft unterstützten Kulturveranstaltenden und deren Veranstaltungen im Baselbiet. Die «plattform.bl» ist eine Kooperation von «kulturelles.bl» und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft auf den farblich hervorgehobenen Seiten in der Heftmitte dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur.

GARE DU NORD

PROGRAMM

Anna Spina – «Poussières d'étoile»	So 1.2. 20.00
Werke von Manos Tsangaris, Heinz Holliger, Georges Aperghis, Salvatore Sciarrino, Elizabeth Adams und Jürg Wyttensbach interpretiert von der Bratschistin Anna Spina.	
IGNM Basel: Ensemble Continuum New York – «Of Challenge and of Love»	Mo 2.2. 20.00
Zur Aufführung kommen Werke von Komponisten wie Elliott Carter, Milton Babbitt, Francis Schwartz und Roberto Sierra, die dem Ensemble freundschaftlich verbunden sind und für das Ensemble komponierten.	
King Ubu's Farewell Ensemble II feat. ensemble für neue musik zürich & friends – «songs & melodies»	Do 5.2. 20.00
In der Komposition «songs & melodies» von Hans-Peter Frehner werden einfache oder volkstümliche Melodien und Lieder in eine rhythmische und komplexe musikalische Grundstruktur übersetzt. Das efnmz wird zur Pop/Jazz/Neuemusik-Bigband erweitert.	
Ensemble Phœnix Basel – «Palimpsest»	So 8./Mo 9.2. 20.00
Werke von Rebecca Saunders, Iannis Xenakis und George Lopez	
camerata variabile basel – «Weltfremdheit»	Do 12.2. 20.15
Die für die Erschaffung von Kunst notwendige Selbstreflektion in der Einsamkeit sowie die philosophische Auseinandersetzung mit der Erkenntnis der Leere hinter der Konvention der Wahrnehmung finden sich in fast jedem Werk dieses dunklen, musikalischen Kaleidoskops.	
Swiss Chamber Concerts – «Holliger 70+»	Fr 13.2. 20.00
Zum 70. Geburtstag von Heinz Holliger präsentieren die Swiss Chamber Concerts Vokalwerke von Holliger sowie Kammermusik von Mozart und Carter, u.a. mit Heinz Holliger als Oboisten.	
gare des enfants: Wundertüte – «Neues von Dr. Sammelklang»	So 15.2., 11.00
Der Trompeter spielt eigene Werke und ist im Gespräch mit Marcus Weiss.	
Nachtstrom XLI Studierende des Elektronischen Studios interpretieren Stücke mit einem Lautsprecher-Orchester.	Do 19.2. 21.00
Ensemble Rue du Nord – «Swiss-Balkan Creative Music»	Fr 20.2. 20.00
Improvisierte elektro-akustische Musik	
Abb.: Heinz Holliger	
Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25, Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00. Online-Reservation: www.garedunord.ch (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden); Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn	



WINTERGÄSTE 2009

PROGRAMM

WINTERGÄSTE 2009

Gabriel García Márquez: «Die unglaubliche und traurige Geschichte von der einfältigen Eréndira und ihrer herzlosen Grossmutter»; Pablo Neruda: «Gedichte»	So 1.2., 11.00, Burghof Lörrach 16.30, Kantonsbibliothek Liestal
Mit Desirée Meiser und Peter Schröder Realisation: Marion Schmidt-Kumke	
Luigi Pirandello: «Signora Frola und Signor Ponza, Ihr Schwiegersohn» «Die Schildkröte» «Donna Mimma»	So 8.2., 11.00, Burghof Lörrach 16.30, Kantonsbibliothek Liestal
Mit Nikola Weisse und Vincent Leittersdorf Realisation: Eva Tschui-Henžlová	
Samuel Beckett: «Alle, die da fallen»	So 15.2., 11.00, Burghof Lörrach 16.30, Kantonsbibliothek Liestal
Mit Stefan Saborowski, Charlotte Heinimann und Hans-Jürg Müller Realisation: Marion Schmidt-Kumke	

BASELBIETER KONZERTE

5. KONZERT

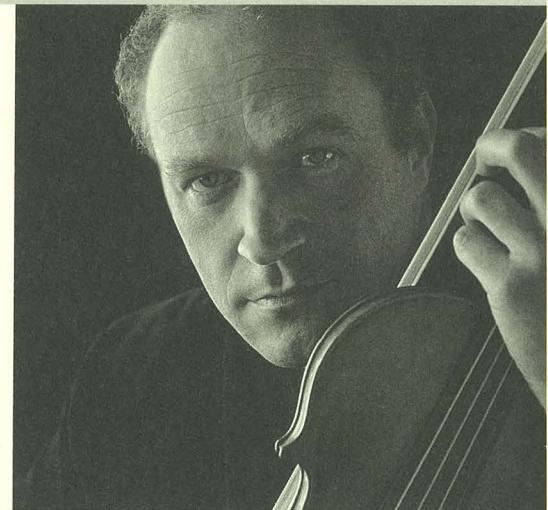
Di 17.2., 19.30
Stadtkirche Liestal
Abonnement A und B

Weltklasse: «Mit dieser Live-Aufnahme profiliert sich Kolja Blacher einmal mehr als ein Geiger von Weltklassenformat», war 2006 in einer CD-Kritik zum Künstler dieses Konzertabends zu lesen. Zu hören ist dies in verschiedenen Facetten aus dreihundert Jahren Musik für Violine und Klavier.

Kolja Blacher: Violine | Vassilij Lobanov: Klavier

Werke von J.S. Bach, W.A. Mozart, L. Janáček und D. Schostakowitsch

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal,
T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch



NEUE OPERN PROJEKTE | IMPRIMERIE

**MORD IM
ST. JOHANN
Oper von
Andreas Pflüger**
Uraufführung

Fr 13./Di 17./Mi 18.2./
Fr 20.-So 22.2.
20.00

Die Seelsorgerin der Altersresidenz «Weingarten» wird tot in ihrem Gesprächszimmer aufgefunden. Kriminalkommissar Hack nimmt die Ermittlungen auf, sieht sich aber mit einer Mauer aus Schweigen, Lügen und Schwerhörigkeit konfrontiert. Doch was die Bewohnerinnen und Angestellten des Altersheimes ihm verheimlichen, diskutieren sie um so intensiver untereinander, und so kommt die Wahrheit am Ende trotz allem ans Licht ...

Die Kriminaloper «Mord im St. Johann» entstand als Basler Projekt und wird in Zusammenarbeit mit den «Grauen Panthern» zur Uraufführung kommen.

Story: Sigfried Schibli

Regie: Salomé Im Hof

Musikalische Leitung: Karel Valter

Mit Cecilia Arellano, Agnieszka Budzińska-Bennett, Eva Csapò, Hans Dornbusch, Tatjana Gazdik, Daniel Issa, Jessica Jans, Jean Knutti, Robert Koller, György Mozsár, Jeanne Roth, Niklaus Rüegg

Imprimerie Basel, St. Johans-Vorstadt 19/21

Weitere Infos unter www.kriminaloper.ch, Vorverkauf: BaZ am Aeschenplatz, Musik Hug, Musik Wyler

MOTETTENCHOR REGION BASEL

**G.F. HÄNDEL
Dettinger Te Deum
J.S. BACH
Messe in A-Dur**

Fr 13.2., 19.30
Ref. Kirche Sissach

Sa 14.2., 19.30
St. Katharinen-Kirche
Laufen

So 15.2., 17.00
Martinskirche Basel

«Gestern wurde vor einer glänzenden Versammlung ein «Te Deum» geprobt, das Herr Händel im Auftrag seiner Majestät komponierte. Dieses Werk wurde von den massgeblichen Musikern für derart meisterhaft und erhaben gehalten, das es dieses Genie nicht nur als unerschöpflich erweist, sondern auch ein Zeugnis dafür ablegt, dass sein Genie zu einem noch höheren Grade der Vollkommenheit immer weiter emporsteigt.»

Dieser Bericht im «Daily Advertiser» zeigt, in was für einem Klima der gesellschaftlichen Anerkennung Händel arbeiten konnte. Die in der Tat umwerfende Wirkung seiner Musik verdankt sich, neben ihrer schieren Schönheit, vor allem einer zwingenden Rhetorik und einem untrüglichen dramaturgischen Gespür. Gerade die intimen und nachdenklichen Stellen entfalten zwischen den prachtvollen Jubelchören eine überaus emotionale Wirkung, und dies mit bescheidensten Mitteln! Händels Musik spricht zu uns Menschen, und wir folgen ihr gerne, weil sie von den Höhen und Tiefen der menschlichen Existenz erzählt.

Bachs Musik hingegen spricht nicht zu den Massen. Losgelöst von aller irdischen Schwere führt sie gleichsam ein Zwiegespräch mit sich selbst, einen Dialog über das Unaussprechliche, das Unbenennbare, das reine Sein, die Liebe. Kein Wunder galt sie vielen seiner Zeitgenossen als verworren.

Als Hörer und Interpreten ist es uns geschenkt, diesem Zwiegespräch zu lauschen, uns von ihm in höhere geistige Sphären emportragen zu lassen und eine Ahnung von Vollendung zu erhaschen. Von seinen vier «lutherischen Messen» hat jene in A-Dur einen spezifisch schwärmerischen Grundton. Die Besetzung mit zwei Traversflöten verleiht ihr einen unvergleichlich durchscheinenden und schwerelosen Glanz.

Die Trennung zwischen geistlich und weltlich scheint bei Bach aufgehoben. Seine «Brandenburgischen Konzerte» gehören zu seinen glücklichsten Kompositionen und bezeugen mit jeder Note seine geistige Grundhaltung: S.D.G. Soli Deo Gloria (Einzig Gott zur Ehre)

**G.F. Händel Dettinger Te Deum Messe in A-Dur
J.S. Bach 4. Brandenburgisches Konzert**

Motettenchor Region Basel, Barockorchester Capriccio Basel

Leitung: Ambros Ott

Solisten: Christina Lang, Sopran | Jan Börner, Altus | Michael Feyfar, Tenor | Manuel Walser, Bass

G.F. Händel, Dettinger Te Deum; J.S. Bach, Messe in A-Dur und Brandenburgisches Konzert Nr. 4

Vorverkauf: www.motetten-chor.ch | Musik Wyler Basel, T 061 261 90 25 | claro Weltladen Sissach, T 061 971 69 45 | Buchhandlung und Papeterie Cueni Laufen, T 061 761 28 46 | Abendkasse eine Stunde vor Beginn | Eintrittspreise: CHF 55/45/30; SchülerInnen, Studierende, AHV CHF 5 Ermässigung

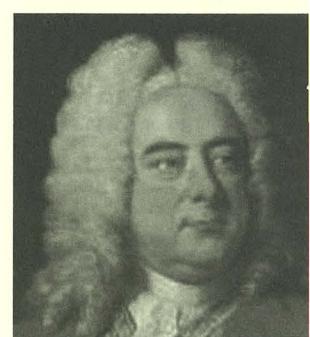
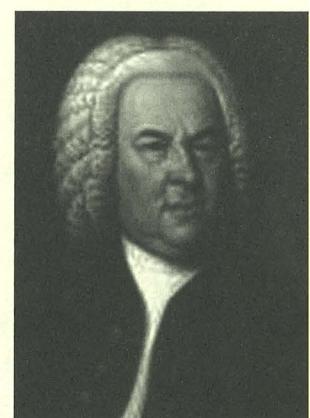


Abb.: G.F. Händel
und J.S. Bach

KULTURSCHEUNE Liestal

PROGRAMM

Ndiigo Singer/Songwriter Jazz

Konzert der vielversprechenden Basler Sängerin Veronika Stalder mit ihrer Band zur Präsentation ihrer ersten CD *«The Topography of My Heart»*.
Veronika Stalder (voc, g), Chris Wiesendanger (p), Toni Schiavano (b) und Fabian Bürgi (dr)

Fr 13.2., 20.30

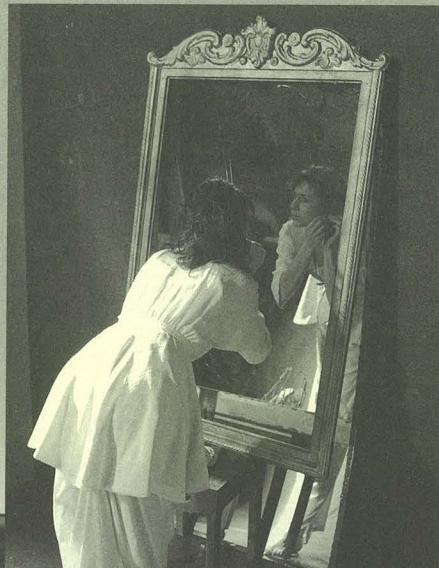
's Flintebutzerli Baselbieter Vorfasnacht der leisen Töne

«'s Flintebutzerli» bringt u.a. virtuose fasnächtliche Musik zu Gehör, die eigens für diesen Anlass komponiert wurde – nicht nur für die ganz kleinen Flöten.
Von und mit Franziska Badertscher, Claude Jaquière, Daniel Grieder und David Wohnlich mit Gästen

Do 19.2.–Sa 21.2.
jeweils 20.30

Abb.: Veronika Stalder

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, www.kulturscheune.ch
Vorverkauf: Buchantiquariat *«Poete-Näscht»*, Liestal, T 061 921 01 25. Abendkasse: ab 19.30



Ticket Verlosung

Das Geheimnis einer Frau

Wir verlosen Freikarten für die Oper
«Segreto di Susanna/Schwanengesang»

**2 x 2 Tickets: Do 19.2., 20.00,
Neues Theater am Bahnhof, Dornach**

Einsendeschluss: Mo 9.2.2009

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.
Es wird keine Korrespondenz geführt.

PROGRAMMZIEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

GOETHEANUM-BUEHNE

PROGRAMM

Blaue Stunde: Odysseus Ulysses – Die Heimkehr

Innerhalb der neuen Veranstaltungsreihe «Blaue Stunde», die zu besonderer Zeit (21.00 Uhr) und an aussergewöhnlichem Ort (Südbühne) stattfindet, wird die erfolgreiche Inszenierung Odysseus/Ulysses wiederaufgenommen, die im Sommer 2008 im Antikenmuseum Basel gastierte. Eine literarisch-szenische Collage zur Odyssee mit Texten von Homer und James Joyce. Die kurzweilige Geschichte einer Mann-Frau-Beziehung, die durch Höhen und Tiefen von sinnlicher Phantasie, Identitätssuche und Eifersuchtsgefühl hindurchgeht und glücklich endet.

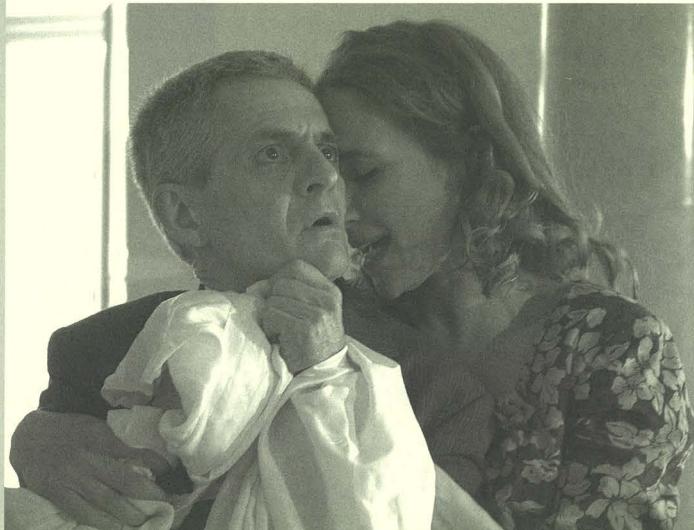
Mit: Andrea Pfahler und Thomas Fuhrer | Regie: Olaf Bockemühl

Do 12./19.2.
21.00

Dialogo – Eurythmieprogramm

mit Werken von J.S. Bach, A. Schnittke, S. Prokofiew, D. Schostakowitsch
Isabelle Meyer, Michael Zuber: Violine | Aimé Bastian: Klavier | Goetheanum Eurythmie-Bühne
Carina Schmid: Künstlerische Leitung

Mi 4.2., 20.00

**Die Mimusen – Opus 1**

Zwischen Pantomime und Slapstick jagen sich «die Mimusen», Do 5.2.
Klaus Franz und Marc Bockemühl, über die Bühne.
20.00
Verschroben, liebenswürdig und mit intelligent-poetischem Humor.
Eine neue Art der visuellen Comedy.

Do 5.2.

20.00

Strings in Concert – basel sinfonietta

mit Werken von L. Janacek, M. Ravel, G. Mahler, I. Stravinsky Fr 6.2.
und A. Pärt. Matthias Kuhn: Musikalische Leitung 20.00

Ein Volksfeind – Schauspiel von Henrik Ibsen

Schauspiel der Goetheanum-Bühne So 8.2., 16.00
Regie: Peter Wolsdorff

Sa 7.2., 20.00

So 8.2., 16.00

Die Glasmenagerie – Schauspiel von Tennessee Williams

Gastspiel der Akademie für Sprachgestaltung und Do 26.–Sa 28.2.
Schauspielkunst | Regie: Olaf Bockemühl 20.00
So 1.3., 16.00

Abb.: Odysseus Ulysses, Foto: Marcel Sorge

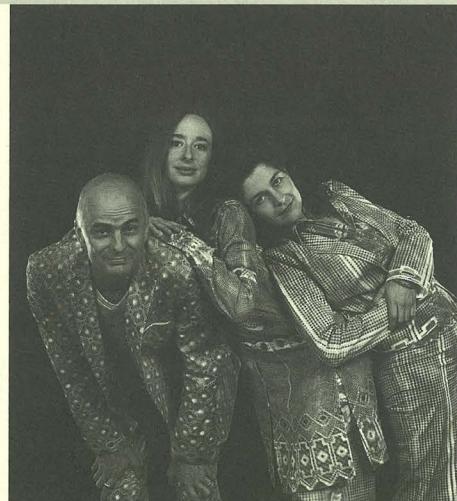
Goetheanum, Dornach, Info & Programmvorwahl: www.goetheanum-buehne.ch
Vorverkauf & Reservation: T 061 704 44 44, F 061 706 44 46, tickets@goetheanum.ch; Bider&Tanner Ticketing,
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

THEATER AUF DEM LANDE

PFANNESTIL

CHAMMER
SEXDEET
«selig (Am Albis)»
Fr 13.2., 20.15
Trotte Arlesheim

«selig» handelt von unserer verworrenen Suche nach dem Glück. Und dem Scheitern daran. Von den Glücksgefühlen, die diese Suche vorantreiben – und der Befreiung im Scheitern ebenso. Ein kunstvoller Mix zwischen abgründigem Blödsinn und ergreifender Komik. Mit Res Wepfer, Lisa Gretler und Eva Marlin



Theater auf dem Lande, Guido Wyss, Ziegelackerweg 24, 4144 Arlesheim
Information: www.tadl.ch, Reservation: info@tadl.ch

DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

PROGRAMM

«Il segreto di Susanna» Oper von Ermanno Wolf-Ferrari

Do 1.2., 18.00

«Schwanengesang» Einakter von Anton Čechov

Do 5./Sa 7./Di 10./

In der neuen Opernproduktion des NTAB bringt Georg Darvas einen Einakter Čechovs zusammen mit Wolf-Ferraris Oper auf die Bühne – ein alter Mime findet sich plötzlich, mitten in der Nacht, auf der leeren Bühne eines Provinztheaters wieder und beginnt über sein Leben, seine Lieben und das Theater zu sinnieren, bis er voller Schrecken glaubt, einem Bühnengespenst zu begegnen ... Wolf-Ferraris musikalisch hoch stehende Oper wird auf eben derselben Provinz-Bühne allabendlich gespielt. Ein kleines, exquisites Orchester begleitet das jungvermählte Grafenpaar Gil und seine Susanna bei ihren komischen emotionalen Turbulenzen rund um Susannens Geheimnis. Wieviel weiß der alte Diener? Hat Susanna wirklich schon einen Liebhaber?

Sa 14./Do 19.2.

Mit: Hubert Kronlachner, Sylvia Heckendorf, Robert Koller und dem «Orchestra segreto»
Regie: Georg Darvas | Musikalische Leitung: Bruno Leuschner

20.00

So 15.2., 18.30



Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch, Buchhandlung Bider & Tanner, Basel, sowie Dropa Drogerie Dornach, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach, www.neuestheater.ch. Kasse und Bar jeweils 1 Std. vor Veranstaltungsbeginn geöffnet

FIGURENTHEATER VAGABU

FLASCHKO – DER MANN IN DER HEIZDECKE



Sitz-Melodrama nach dem Comic von Nicolas Mahler Spiel: Pierre Cleitman, Christian Schuppli, Kristin Vodusek
Inszenierung: Marc Feld | Bücherstand: Comix Shop Basel | Ausstellung Nicolas Mahler: Karikatur & Cartoon Museum

Sudhaus Warteck	Burgweg 15, www.sudhaus.ch Vorverkauf / Reservationen: Comix Shop Basel in der Theaterpassage, T 061 271 66 86, Öffnungszeiten: Mo 12.00–19.00, Di–Fr 10.00–19.00, Sa 10.00–17.00	Sa 31.1., 20.00 So 1.2., 18.00 Mo 2.2., 10.30/14.30
------------------------	--	---

Musikschule Riehen	Saal der Musikschule Riehen, Rössligasse 51, 4125 Riehen (Tram 6 bis <Riehen Dorf> Veranstalter Kulturbüro Riehen Vorverkauf / Reservationen: Infothek Riehen, Baselstr. 43, T 061 641 40 70	Sa 7.2., 20.00 So 8.2., 17.00
---------------------------	---	----------------------------------

Theater Roxy	→S.38, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden, T 079 577 11 11 Vorverkauf: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel	Do 12./Sa 14./Do 19./Sa 21.2., 20.00 So 15./22.2., 19.00
---------------------	---	---

Abb.: Szene
aus <Flaschko>

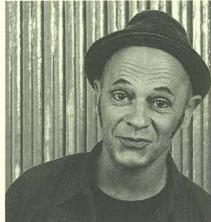
Figurentheater Vagabu, Ob. Wenkenhofstr. 29, 4125 Riehen,
www.theater.ch/figurentheatervagabu

THEATER PALAZZO Liestal

PROGRAMM

Figurentheater Tokkel-Bühne <Kasper und die verzauberte Erdbeere>

Christoph und Silvia Bosshard-Zimmermann aus Liestal haben eine neue Kasper-Geschichte erfunden, die sie für Kinder ab 4 Jahren spielen.



Blues Max & Elvis <Endlich Popstar> – Musik-Comedy

Blues Max (Werner Widmer) passt in keine Schublade. Max ist Geschichtenerzähler, swingender Gitarrist, verspielter Sprachakrobat, schlitzohriger Entertainer und Blues-Clown. Max will Pop-Star werden – so fabuliert, singt und parodiert er sich aus dem helvetischen Alltag in den Pop-Himmel und wieder zurück auf den Boden. An Klavier, Bass, Schlagzeug und weiteren Instrumenten begleitet ihn das Einmann-Orchester Elvis (Michael Wernli).

Abb.: Blues Max

So 1.2.
11.00

Sa 14.2.
20.30

Theater Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, Poststrasse 2, 4410 Liestal, T 061 921 14 01,
theater@palazzo.ch, www.palazzo.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER

PROGRAMM

Der Wassermann vom Säntis

Gastspiel Figurentheater St. Gallen
Eine sagenhafte Geschichte um einen Wassermann aus dem Schwarzen Meer, Appenzeller Sennen, die Geheimnisse der Bergwelt, Freundschaft und ein vermisstes Muschelhorn. Für Kinder ab 4 Jahren.

So 1./Mi 4.2.
jeweils 15.00

Die Traumreise der Schildkröte

Gastspiel Lempen Puppen Theater
Eine berührende Geschichte über eine ganz besondere Schildkröte, die nicht aufgibt, an ihren grössten Traum zu glauben. Für Kinder ab 6 Jahren, Hochdeutsch.

Sa 7./So 8./Mi 11.2.

jeweils 15.00

Nathan der Weise

Ein absoluter Klassiker der Theaterwelt – und mit Marionetten wohl fast einmalig! (Abb.)

Fr 6./Sa 21.2., jeweils 20.00

So 22.2., 17.00

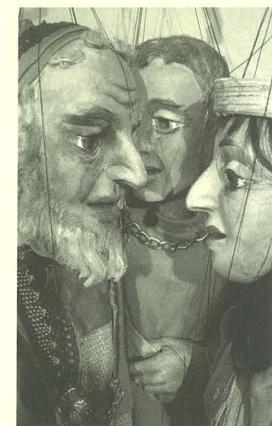
Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch

Szenisches Potpourri aus Figuren, Objekten, Schauspiel, Musik und Texten, höchst unterhaltsam!

Sa 14.2., 20.00

(Valentinstag!)

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel, T 061 261 06 12, www.bmtheater.ch
Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25
oder Reservierung über www.bmtheater.ch (bis spätestens 3 Tage vor Vorstellung)



PROGRAMMZIEUTUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Baselland

KulturSzene
Die Gastseiten der Veranstaltenden

kulturszene@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

THEATER ROXY**...PRESQUE RIEN...****Company Mafalda**Sinnlich-emotionales
Tanztheater

BS-Premiere:

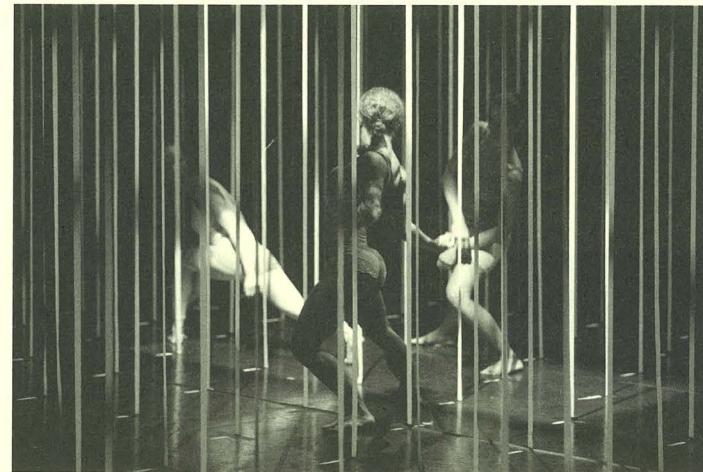
Mi 4.2., 20.00

Weitere Termine:

Fr 6./Sa 7.2., 20.00

«... presque rien ...» ist sinnlich-emotionales Tanztheater und gleichzeitig eine Raumskulptur, die durch Zeit und Einfluss der tanzenden Körper verändert wird. Neben der Zerstörung und Veränderung lässt die Behinderung und Neudefinition der Körper eine befreiend anarchische Energie aus der Verzweiflung entstehen. Die ungehinderte Fortbewegung des menschlichen Körpers im Raum scheint eine Selbstverständlichkeit. Bei genauerer Betrachtung der Fortbewegung des menschlichen Körpers im Raum ist festzustellen, dass diese vermeintliche Bewegungsfreiheit ein Kompromiss aus zielgerichteter Fortbewegung und dem Umgehen und Vermeiden von Hindernissen ist, die den Weg verstauen und bestimmen. In der Verbindung von Tanz und Raum, der durch «Hindernisse» definiert wird, werden in «... presque rien ...» die Fortbewegung des menschlichen Körpers und sein Wechselspiel mit seiner Umgebung thematisiert und visualisiert: Nicht nur passen sich die Bewegungen den Gegebenheiten an, sondern auch Räume, Objekte und Körper tragen nach ihren Begegnungen jeweils Spuren davon. Es geht um Deformationen und Erfahrungen, die zu Veränderungen von Körper, Identität und Umgebung führen. Mit einer kreatürlichen Körpersprache erforschen und entdecken die Tänzerinnen in einer nächtlichen Stimmung nach und nach den Raum, der sie umgibt. Die Untersuchung der Begegnung dreier Körper mit dem Objekt Raum in «... presque rien ...» schafft Bilder über die gedankliche und sinnliche Entfaltungsmöglichkeit des Menschen. Nicht zuletzt wird der Mensch in seiner Verantwortung als ein einflussreicher Bewohner seiner Umgebung gezeigt.

www.companymafalda.com

**FLASCHKO –
DER MANN****IN DER HEIZDECKE****Figurentheater Vagabu**nach dem Comic
von Nicolas Mahler

BL-Premiere:

Do 12.2., 20.00

Weitere Termine:

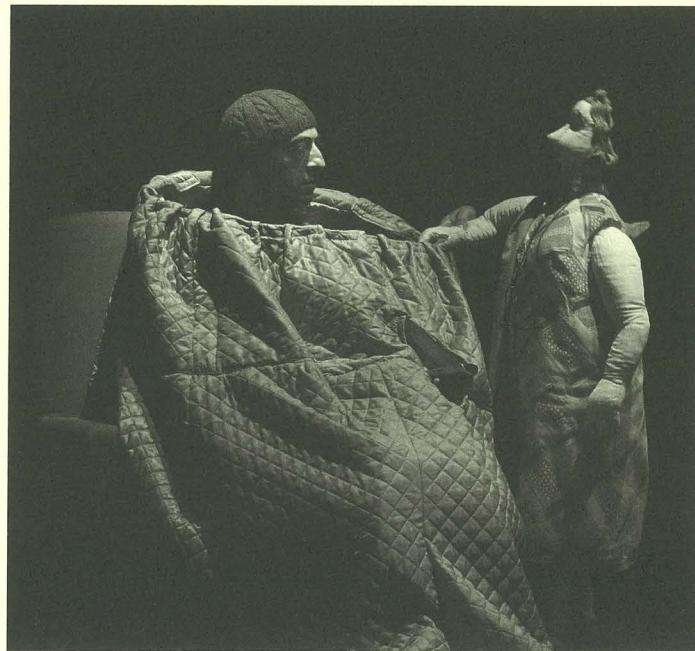
Sa 14./Do 19./

Sa 21.2., 20.00

So 15./22.2., 19.00

Flaschkos Chancen, je erwachsen zu werden, stehen schlecht. Längst in die Jahre gekommen, lebt er bei der Mutter und schaut, eingemummelt in eine Heizdecke, unentwegt Fernsehen. Seine Mutter entwickelt einen fruchtlosen Aktivismus, ihrem Sohn den Weg zu einer gewissen Lebenstüchtigkeit zu weisen. Tatsächlich ist es einzig diese Sorge um den Nesthocker, die sie selbst vor dem Absturz bewahrt. Nicolas Mahlers abgründige Groteske zum Thema Mutter, Sohn und Fernsehempfänger wirkt wie ein Zerrspiegel unseres eigenen Verhaltens. Wir lachen über die über-eifrige Mutter und den Sohn in seiner Heizdecke, doch dieses Lachen fällt wie ein Bumerang auf uns selbst zurück. So fasziniert dieser Flaschko Erwachsene wie Jugendliche auf je unterschiedliche Weise. Nach «Kratochvil», das zu einem internationalen Erfolg geworden ist, wagt sich das Riehener Figurentheater Vagabu zusammen mit dem Regisseur Marc Feld vom Pariser Théâtre du Maradeur erneut an die Umsetzung eines Comics des Wiener Autors und Zeichners Nicolas Mahler.

www.theater.ch/figurentheatervagabu



Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse).
Res.: T 079 577 11 11 (Mo–Fr 12.00–17.00), www.theater-roxy.ch (Spielplan). Vvk: Bider & Tanner, Parterre Basel

Mit dem Kopf im Kühlschrank und den Füßen im Backofen geht es mir durchschnittlich gut

LANDKINO

ZWEIMAL
SCARLETT
JOHANSSON
UND
ZWEIMAL
PENÉLOPE CRUZ

Im Landkino sind vier Filme mit zwei der angesagtesten jungen Schauspielerinnen zu sehen.

Volver Spanien 2006. 121 Min. 35 mm. Sp/d/f Do 5.2.

Regie: Pedro Almodóvar | Mit: Penélope Cruz, Carmen Maura, Lola Dueñas, Blanca Portillo, Yohana Cobo

Ghost World USA/Grossbritannien/Deutschland 2001. 111 Min. 35 mm. E/d/f Do 12.2.

Regie: Terry Zwigoff | Mit: Thora Birch, Scarlett Johansson, Steve Buscemi, Brad Renfro, Illeana Douglas, Bob Balaban 20.15

Belle Époque Spanien/Portugal/Frankreich 1992. 109 Min. 35 mm. Sp/d/f Do 19.2.

Regie: Fernando Trueba | Mit: Penélope Cruz, Miriam Díaz Aroca, Gabino Diego, Fernando Fernán Gómez, Michel Galabru 20.15

Lost in Translation USA/Japan 2003. 102 Min. 35 mm. OV/d/f Do 26.2.

Regie: Sofia Coppola | Mit: Scarlett Johansson, Bill Murray, Akiko Takeshita, Kazuyoshi Minamimagine, Kazuko Shibata 20.15

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch, T 061 921 14 17



Abb.: <Ghost World>

MUSEUM.BL

**REVOLZZER!
68 UND HEUTE.**
Sonderausstellung
bis 28.6.

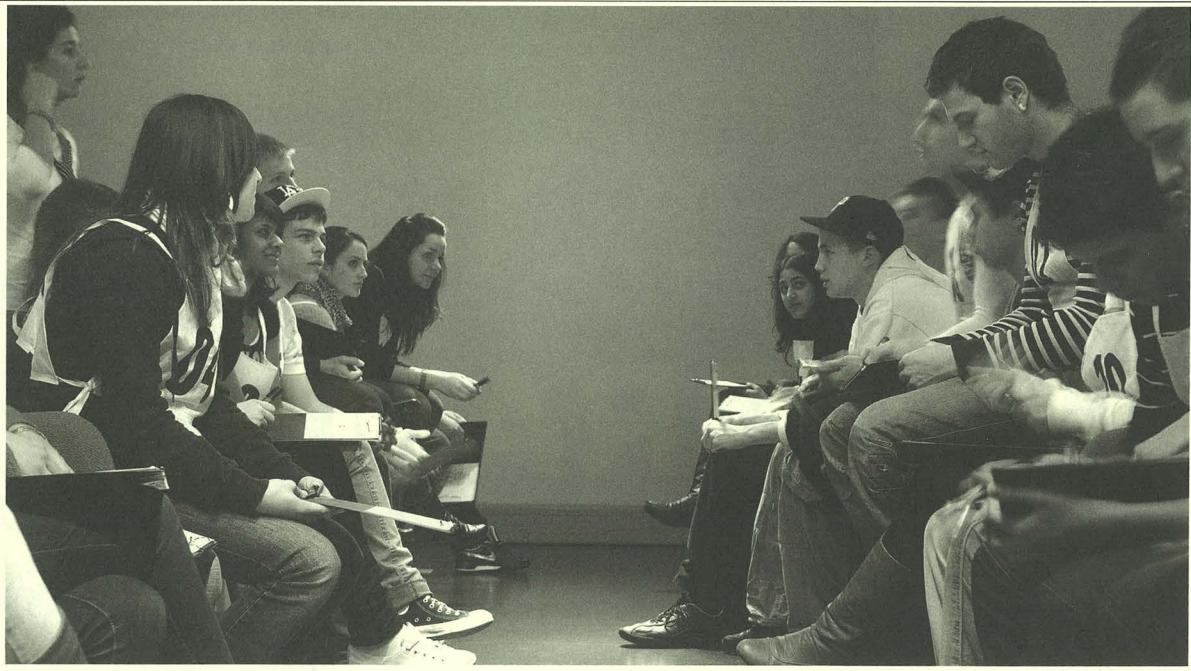


Abb.: Im Workshop <mit Protest> Foto: Andreas Zimmermann

Für Schulklassen: Freie Plätze zum Revolzzern im Workshop <Mit Protest!>

Immer schneller, immer mehr, immer besser! Bleibt da noch Raum für Rebellion? In Zusammenarbeit mit der TheaterFalle und der MedienFalle Basel bietet das Museum.BL als Begleitprogramm zur Sonderausstellung <Revolzzer! 68 und heute.> Protestworkshops an. Jugendliche von 15 bis 25 Jahren haben Gelegenheit, ihrem Frust Ausdruck zu verleihen, zu debattieren und ihre eigenen Werte zu bestimmen. Unkostenbeitrag pro Gruppe: CHF 100. Dauer inkl. Führung: maximal zwei Stunden. Die Anzahl der Workshops ist begrenzt. Maximale Gruppengröße: Eine Schulklasse, bei Schulklassen mit mehr als 24 Schülerinnen und Schülern bitten wir um Absprache. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen nur telefonisch unter 061 552 59 86 möglich. <Protest!> wird von Kulturelles in Schulen/kis.bl unterstützt (deshalb ist keine weitere Rückerstattung über Abrechnungsbogen Museumsbesuch möglich).

Das gesamte Begleitprogramm für Schulen finden Sie unter <http://www.museum.bl.ch/veranstaltungen/schule-main.htm>

Weitere Begleitveranstaltungen zur Sonderausstellung

Deutsch-Französische Führung durch <Revolzzer!>
mit Patrick Auderset und Bruno Corthésy, Kuratoren der Ausstellung.

So 1.2., 11.15

Wahnsinnstrips! Wie das Bewusstsein ins Baselbiet kam.
Claudine Aeschbach, leitende Ärztin der Drogenberatungsstelle Baselland zur Bedeutung und Mystifizierung von LSD.

Di 3.2.

17.30

Vortragsreihe zur Ausstellung

in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule beider Basel mit Beiträgen von Elisabeth Joris, Susanne Leutenegger Oberholzer und Aernschd Born.
www.vhsbb.ch.

Do 5./12./19.2.

jew. 19.00–20.30

Museum.BL, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal, www.museum.bl.ch, museum@bl.ch, T 061 552 59 86 / Tonband 061 552 50 90
Bildung und Vermittlung: Marc Limat, T 061 552 62 23, marc.limat@bl.ch
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00 durchgehend, Montag geschlossen.
Eintrittspreise: CHF 7/5. Jugendliche bis 16 Jahre frei (Kinderausstellungen gratis).
Der Oberrheinische und der Schweizer Museumspass sind gültig: Führungen auf Anfrage.
Der Museumsshop und die Cafeteria sind während der Öffnungszeiten des Museums frei zugänglich.

Kultur kennt keine Krise

programmzeitung.ch

Für **39.–** statt **69.–**
wissen was kulturell läuft

Ausbildungsabo
der ProgrammZeitung jetzt
noch günstiger (bisher 49.–/Jahr)

Angebot gegen Kopie eines
gültigen Ausweises

PROGRAMMZEITUNG

Das Kulturmagazin für den Raum Basel

Abobestellung

- Förderabo, 11 Ausgaben, ab CHF 169.–
- Jahresabo, 11 Ausgaben, CHF 69.–
- Ausbildungsabo, 11 Ausgaben, CHF 39.–
- Schnupperabo, 3 Ausgaben, CHF 10.–

Ich will ein Jahresabo verschenken ...
 und überreiche die erste Ausgabe selbst
 und lasse die erste Ausgabe zustellen

Rechnung an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

E-Mail

Unterschrift

Heft an

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

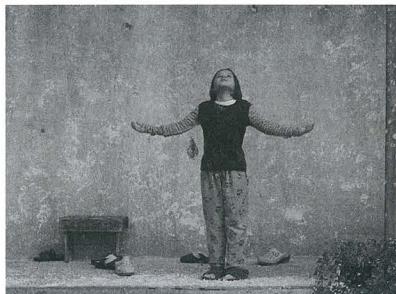
Abo gültig ab

Musik | Kunst | Film | Theater | Literatur | Tanz und ...

ProgrammZeitung | Postfach 312 | CH-4001 Basel
abo@programmzeitung.ch

KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

Abb.: <Snow – Snjeg>, <Home> <L'empreinte de l'ange>



SNOW – SNIJEG von Aida Begić

Sechs Frauen, ein alter Mann und fünf Kinder leben in Slavno, einem kleinen Dorf, das fernab der Welt zu liegen scheint und doch in den 90er-Jahren vom Krieg in Bosnien heimgesucht worden war. Jetzt soll ihr Dorf für ein Ferienzentrum an Serben verkauft werden. Sollen die Frauen das Angebot wahrnehmen und ihr verlassenes Dorf aufgeben? Oder sollen sie bleiben? Das vielversprechende Debüt einer jungen Filmerin, sanft und berührend. «Ein Film, der uns direkt ins Herz geht, sachte und tief hinein.» (Les Fiches du cinéma) Der Film gewann in Cannes 2008: Grand Prix de la Semaine internationale de la Critique.

BH 2008. Dauer: 99 Min. Kamera: Erol Zubčević. Musik: Igor Čamo. Mit: Zana Marjanović, Jasna Ornela Bery, Sadžida Šetić, Vesna Mašić, Emir Hadžihafizbegović u.a. Verleih: Trigon

HOME von Ursula Meier

Inmitten einer ruhigen und kargen Landschaft erstreckt sich – so weit das Auge reicht – eine leere Autobahn. Seit ihrem Bau vor mehreren Jahren ist sie unbenutzt geblieben und verfällt langsam. Am Rande des Asphalt, nur wenige Meter von der Einzäunung entfernt, befindet sich ein einsames Haus mit einem kleinen Garten. In diesem Haus wohnt eine Familie. Der Sommer beginnt, und die Bauarbeiten werden wieder aufgenommen. Die Autobahn soll eröffnet werden. Der Film pendelt zwischen Burleske und Drama und nimmt den Zuschauer mit auf eine schwarzhumorige, filmische Gratwanderung zwischen Absurdität und Verrücktheit.

CH/F/B 2008. Dauer: 97 Min. Kamera: Agnès Godard. Mit: Isabelle Huppert, Olivier Gourmet, Adélaïde Leroux, Madeleine Budd, Kacey Mottet Klein u.a. Verleih: Filmcoopi

L'EMPREINTE DE L'ANGE von Safy Nebbou

Als Elsa Valentin ihren Sohn von einem Geburtstagsfest abholt, bemerkt sie das Mädchen. Die zufällige Begegnung lässt sie nicht mehr los. Elsa ist fest überzeugt, dass das Kind ihre Tochter sei. Hartnäckig und besessen von dieser unheimlichen Idee, versucht sie möglichst viel über die Sechsjährige herauszufinden. So schleicht sich Elsa schrittweise in das Leben der Familie Vigneaux. Das subtile Machtspiel zwischen den beiden Frauen ist vorprogrammiert. Eine Konfrontation zweier Mütter, die sich nie hätten treffen dürfen ...

Frankreich 2008. Dauer: 95 Min. Kamera: Eric Guichard. Musik: Tabar-Nouval. Mit Sandrine Bonnaire, Catherine Frot, Jérémie Nebbou, Wladimir Yordanoff u.a. Verleih: Xenix

Vorpremière in Anwesenheit der Hauptdarstellerin Sandrine Bonnaire am Mi 28.1., 19.30 – kult.kino atelier 3

SONDER- VERANSTALTUNGEN

Der Pfad des Krieges

Wofür leben wir? Wofür sterben wir? von Andreas Pichler
Ein Dok über einen jungen deutschen Theologen, der als Novize zu den Jesuiten nach Lateinamerika geht.
Dorthin, wo sich katholische Priester den Machtlosen und Gedemütierten an die Seite stellen. Ein Film über die Sterblichkeit der Ideologien und die Unsterblichkeit der Toten. Ein Film über Michael N. und die, die ihn betrauern. Anschliessendes Gespräch

So 8.2.

15.00

kult.kino camera

Bilder die bleiben

von Katharina Gruber
Ein Dok über Abschied und Tod: Der Sterbeprozess einer 45-jährigen krebskranken Frau.
(organisiert durch Krebsliga Basel) Anschliessendes Gespräch und Apéro.

So 8.2.

11.00

kult.kino camera

Psychose im Film

Eine begleitete Filmreihe
Was ist Schizophrenie? Über kaum eine Erkrankung existieren in unserer Gesellschaft mehr abschreckende Mythen und Missverständnisse als über die Schizophrenie bzw. schizophrene Psychosen. Diese negative Sichtweise führt zur Stigmatisierung und Ausgrenzung der von dieser Krankheit Betroffenen. Dadurch sind nicht nur die Kranken selbst, sondern auch die Angehörigen und Nahestehenden sehr belastet.

Eine Projektgruppe mit Vertretern der Angehörigen-Selbsthilfeorganisation und der Psychiatrischen Poliklinik des Universitätsspitals Basel hat sich zum Ziel gesetzt, die Öffentlichkeit besser zu informieren und damit zur Entmystifizierung beizutragen. Sie hat deshalb ein Filmprogramm zusammengestellt.

Nach jeder Vorführung ist eine Diskussion mit Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen geplant.
Folgende Filme werden im Februar gezeigt:

Angel Baby

Do 29.1., 18.45/So 1.2., 11.00

kult.kino camera

Wie in einem Spiegel

Do 5., 18.45/So 8.2., 11.00

A Beautiful Mind

Do 12., 18.30/So 15.2., 11.00

Hinter dem Bild

Ein psychoanalytischer Filmzyklus
Die drei Phasen eines Filmes: Wir Menschen gehen oft gerne mit jemandem ins Kino. Im Kino sitzen wir aber *allein* mit dem Film. Am Ende des Filmes wird es wieder hell im Kinoraum, aber nicht immer in unseren Köpfen. Es entstehen Regungen, Emotionen, Fragen ... Hier setzt eine dritte Phase und der Filmzyklus *hinter dem Bild an*.
Die dritte Phase ist diejenige der Lust nach mehr Verständnis, des Bedürfnisses nach Fragen an die Begleitung, der Neugierde auf die Meinungen der Anderen, die Phase eines gewünschten Austausches. Nach jedem Film wird ein Analytiker einen ersten Kommentar geben. Dieser Beitrag ist als Eröffnung der Diskussion zu verstehen.
Ihre *Lesung* des jeweiligen Filmes wird aus ihren freien Assoziationen entstehen und nicht aus einer Filmkritiker-Innensicht. Die ersten Beiträge sollen als Ermutigung zum Dialog und zum Austausch dienen.

Next: Songs from the 2nd floor

von Roy Andersson
«Jede seiner extrem präzisen Aufnahmen dringt ins Gedächtnis des offenen Zuschauers ein und gewinnt hier die Gewalt eines hartnäckigen Albtraums. Denn es geht um Versagen, um Abgründe, Zerrissenheit, Opfer und Verluste, die zunächst in burlesker Manier behandelt werden, bevor die Tragödie unvermeidlich wird. Eine Fabel über das menschliche Dasein.»

Fr 13.2.

20.30

kult.kino camera

QUERFELD**CINEMA QUERFELD****Interkulturelles****Kinfestival**

Fr 13.-So 15.2.



Was geschieht zwischen Menschen, wenn Armut, unterschiedliche Wertvorstellungen oder religiöse Differenzen das Zusammenleben auf die Probe stellen? Das interkulturelle Filmfestival «Cinema Querfeld» zeigt dieses Jahr sechs Filme über Nachbarschaft, Freundschaft und Liebe unter schwierigen Bedingungen. (Alle Filme in Originalsprache mit deutschen Untertiteln.)

Apéro		Fr 13.2., ab 18.30
Abendessen	(tamilische Spezialitäten); Kaffee & Kuchen	19.00
Bollywood Tanz	mit der jungen Gayathri	19.50
«Dôlé»	(Gabun, Imunga Ivanga, 2000) Strassenjungs in Gabun versuchen einen Kiosk auszurauben. Heiterer und ernster Film über Jugend, Liebe, Musik und Schule (Abb.).	20.00
Bar	Kaffee und Kuchen	21.30
«Bombay»	(Indien, Mani Ratnam, 1995) Ein Hindu und seine muslimische Ehefrau geraten nach ihrer Flucht in die Grossstadt zwischen die religiösen Fronten. Danach Bar	22.00
Apéro		Sa 14.2., ab 17.00
«Ma famille africaine»	(Schweiz, Thomas Thümmler, 2004) Tragisch-komische Liebesgeschichte zwischen einer Frau aus Côte d'Ivoire und einem etwas pedantischen Zürcher.	17.30
Abendessen	(afghanische, italienische und bolivianische Spezialitäten); Kaffee & Kuchen	19.00
«Just a Kiss»	(Grossbritannien, Ken Loach, 2004) Die Liebesbeziehung zwischen einem dunkelhäutigen muslimischen Pakistani und einer von ihrem Mann getrennt lebenden, katholischen Irin in Glasgow verursacht einen Skandal.	20.00
Bar	Snacks aus Bolivien, Kaffee und Kuchen	21.30
Musikalische Begegnungen	mit Matur Kendal, Yvette Baum und Daniel Steiner	22.00
«Gori vatra»	(Bosnien-Herzegowina, Pjer Zalica, 2003) Skurrile Tragikomödie über den Alltag eines bosnischen Dorfes in der Nachkriegszeit, das sich auf den Besuch des US-Präsidenten vorbereitet. Danach Bar	22.30
Brunch	und kleines Frühstück	So 15.2., 10.00
«Don Camillo und Peppone»	(Italien/Frankreich, Julien Duvivier, 1952) Der katholische Pfarrer Don Camillo und der kommunistische Bürgermeister Peppone streiten ständig. Doch trotz ihrer Gegnerschaft wollen sich die beiden Streithähne nicht ernstlich schaden.	11.45
Eintritt	CHF 10 pro Abend. Sonntag: Film gratis, Brunch CHF 15 (Kinder CHF 7), kleines Zmorge CHF 5	

Quartierhalle Querfeld, Dornacherstrasse 192, 4053 Basel, www.querfeld-basel.ch

STADTKINO BASEL**PROGRAMM**

Abb. Penélope Cruz (links), «Comme des voleurs»

Das Mittelalter im Film

Das Mittelalter hat wieder einmal Hochkonjunktur: auf der politischen Weltbühne, seit Präsident Bush nach den Anschlägen vom 11. September 2001 den von den USA erklärten «Krieg gegen den Terror» als «Crusade» bezeichnete, in der Populärkultur, seit Museumsausstellungen zu Stauferkaisern und Burgunderkönigen, Mittelalter-Festivals und neuerdings auch Computerspiele über exotische Kreuzzugsabenteuer in der Gunst des Publikums ganz oben stehen. Was fasziniert nun das moderne Kino an dieser fernen und fremden Epoche? Mit welchen Mittelalterbildern haben wir es in den massenwirksamen Leinwandinszenierungen zu tun? Die Filmreihe und das wissenschaftliche Podiumsgespräch finden in Zusammenarbeit mit dem Historischen Seminar und dem Institut für Medienwissenschaften der Universität Basel statt.

Scarlett Johansson und Penélope Cruz Scarlett Johansson und Penélope Cruz zählen derzeit ohne Zweifel zu den angestiegenen jungen Schauspielerinnen. Mit Talent, Ehrgeiz und erotischer Ausstrahlung haben die beiden Frauen innerhalb weniger Jahre weltweit die Kinos eroberzt. Dabei sind zwei beachtlich vielfältige Filmografien entstanden, aus denen das Stadtkino Basel im Februar die Höhepunkte präsentiert.

Sélection Le Bon Film: «Comme des voleurs» von Lionel Baier Lionel und seine Schwester Lucy sind mit einem eher gestohlenen als geliehenen Auto den ganzen Weg aus der Westschweiz nach Warschau gefahren, und als das Auto abhanden kommt, bleiben ihnen nur der Schmutz und die Blessuren der langen Reise. Aber Lucy erinnert sich an die Flüchtlinge, die sie daheim unterrichtet, und sie weiss plötzlich, wie die Sprache der Sans-Papiers gesprochen wird. Für Lionel und Lucy geht damit die abenteuerliche Suche nach ihren neu entdeckten familiären Wurzeln ein entscheidendes Stück weiter.

Stadtkino Basel, Klostergasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), www.stadtkinobasel.ch.
Reservierungen: T 061 272 66 88 (während der Öffnungszeiten)

FONDATION BEYELER

VENEDIG Von Canaletto und Turner bis Monet Verlängert bis So 15.2.	Venedig fasziniert die Menschen seit Jahrhunderten, besonders auch die Künstler. Die Fondation Beyeler widmet der zauberhaften Lagunenstadt und ihrem Mythos eine grossartige Ausstellung, die rund 150 Meisterwerke – Ölgemälde und Aquarelle – aus bedeutenden Museen und Privatsammlungen aus der ganzen Welt vereint. Venedigbilder von Canaletto, Francesco Guardi, William Turner, James McNeill Whistler, John Singer Sargent, Edouard Manet, Pierre Auguste Renoir, Odilon Redon und Paul Signac werden gezeigt, historische Venedigfotografien ergänzen die Ausstellung.
BILDWELTEN – Afrika, Ozeanien und die Moderne bis So 24.5.	Die kleine, erlesene Gruppe von Kunstwerken aus Afrika und Ozeanien, die Ernst Beyeler für die Museumssammlung ausgesucht hat, rückt erstmals ins Zentrum einer Ausstellung. Das Ensemble ausser-europäischer Kunst und die Werke der europäischen Moderne kommen sich dabei auf spannungsvolle Weise nahe. Im Vordergrund der Präsentation steht das Motiv der menschlichen Figur.
SPEZIAL-VERANSTALTUNG	<p>Rendez-vous mit Richard Wherlock, Direktor Ballett Basel Mi 18.2. Eine lustvolle Veranstaltung zum Kennenlernen von Menschen und Meisterwerken. Prominententalk um 19.00 Uhr. Ab 20.00 Uhr Bar mit Sounds von livingroom.fm 18.00-20.00</p>

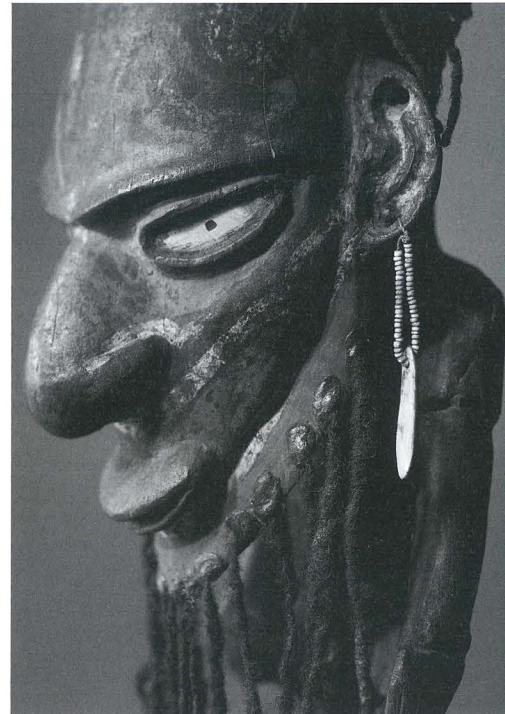


Abb.: Flötenaufsatz der Mundugumor aus Papua-Neuguinea, 19. Jh.
Holz, roter Ocker und andere Materialien
Museum der Kulturen Basel
Foto: © Hughes Dubois, Brüssel/Paris

Fondation Beyeler, Beyeler Museum AG, Baselstrasse 101, 4125 Riehen, T 061 645 97 00, www.beyeler.com.
Täglich 10.00–18.00, Mi bis 20.00. Das Museum ist an allen Feiertagen von 10.00–18.00 geöffnet.

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

DIE FLIEGEN Sonderausstellung bis So 29.3.	Die Fliegen – meist empfinden wir sie als lästige, ekelhafte Plagegeister. Doch wissen Sie, warum Fliegen an der Decke laufen können? Oder was eine Tsetsefliege ist? Kann man mit Fliegen Trüffeln finden? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die aussergewöhnliche zweisprachige Ausstellung (d/f) <i>«Die Fliegen»</i> .
--	---



FÜHRUNGEN	Die Fliegen Führungen durch die Sonderausstellung Mittagsführung durch die Sonderausstellung	jeweils So 14.00 Mi 4./18.2., 12.15
	Ein Blick hinter die Kulissen! – Führung in der Sammlung Entdecken Sie spektakuläre Größen und subtile Schönheiten verschiedener Fliegenarten in den Archiven des Museums. Abb.: Goldfliege Lucilia caesar © Eva Sprecher	Mi 18.2., 17.00

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, nmb@bs.ch, www.nmb.bs.ch, Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00

Was man uns heute alles zum Frass vorwirft, sagte eine Sau und spuckte Perlen aus

ENRICO DAVID
How Do You Love
Dzzzzt by Mammy?
 bis So 3.5.

Die Themen der Arbeiten von Enrico David (*1966 in Ancona, lebt und arbeitet in London) sind so verschiedenartig wie die verwendeten Materialien. Für seine Skulpturen, Gouachen, Stickereien und Fotografien benutzt er Materialien und Motive, die dem Bereich traditioneller Handwerkstechnik oder dem Repertoire modernistischer Designsprache der 1920er und 30er entstammen. Davids vielschichtige persönliche Sprache schafft ein komplexes Geflecht von Erzählungen und Anspielungen, in dem auf derselben Ebene sowohl eine Fülle an literarischen Quellen, wie auch Figuren aus pornografischen Magazinen oder autobiografische Kindheitserfahrungen miteinander verwoben werden. Die Nähe zum Theater ist offensichtlich. Der Künstler schöpft aus Elementen von Bühnenbildern, Requisiten und Charakteren, deren vorgegebene Strukturen und Funktionen er nachahmt oder nach Belieben parodiert. Körper, Gesichter und szenische Darstellungen erhalten die Form von maskenhaften, statischen Bildnissen, die geprägt sind von Diskontinuität und absichtlichem Fehlgebrauch visueller Chiffren.

«Genauso wie Lesen zum Transkribieren führt, und Wandlungen in der Ordnung der Dinge oder Wörter vorantreibt, werden Extrakte aus anderen Quellen oder eigenen Gedanken hinzugefügt, um in dem Prozess der Imitation und Integration eine mögliche, andere Bedeutung zu generieren.» (E. David)

Enrico David zählt zu den zurzeit interessantesten Künstlern Grossbritanniens. Er ist in den späten 1980er-Jahren nach London gezogen, wo er an der St. Martin's School of Art studierte.

**VERANSTALTUNGEN
ZUR AUSSTELLUNG**

Enrico David	Do 5.2. 18.30
Thematisches Gespräch mit Chris Regn (Künstlerin und Kuratorin) und Martina Siegwolf	Do 26.2. 18.30

Enrico David	Do 26.2. 18.30
Der Künstler Enrico David im Gespräch mit der Künstlerin Bonnie Camplin (in englischer Sprache)	



Abb.: Enrico David,
Untitled, 2008

Kunstmuseum Basel, Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 60, 4010 Basel, T 061 206 62 62, F 061 206 62 52,
www.kunstmuseumbasel.ch. Öffnungszeiten: Di–So 11.00–17.00 Uhr, Mo geschlossen.

AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL

WELT IN SICHT II
 Sa 7.2–So 8.3.

Vilém Flusser schrieb: «Unsere Wohnung ist die Weltenmitte. Aus ihr stoßen wir in die Welt vor, um uns auf sie wieder zurückzuziehen. Von unserer Wohnung aus fordern wir die Welt heraus, und wir fliehen vor der Welt in unsere Wohnung.» In welcher Weise wird diese Weltenmitte zu einem persönlichen Ort, von dem aus sich meine Wege entwerfen, was zeichnet diesen Ort aus und unterscheidet ihn von anderen Orten? Was verbinde ich mit einem Zuhause, was gibt mir diese Sicherheit und Geborgenheit, und wo liegen doch in alltäglichen und vertrauten Situationen Momente, welche Verunsicherung stiften können?
 Mit: Barbara Davi, Martina Gmür, Jean-Franck Haspel/Christian Ratti, Petra Elena Köhle/Nicolas Vermot Petit-Outhenin, Jos Nämpflin, Lena Maria Thüring | Kuratiert von Annamira Jochim und Barbara von Flüe

Vernissage Sa 7.2., 18.00

Erläuterungen von Christian Ratti zu <Rübbli 29.X.41> So 8.3., 17.00

Abb.: Barbara Davi, <Interieur> 2005

Ausstellungsräum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel.
 Geöffnet: Di–Fr 15.00–18.00, Sa–So 11.00–17.00. www.ausstellungsräum.ch



Millionen von Menschen leiden
 unter Rückenschmerzen.
 Sind die Bären, die ihnen aufge-
 bunden werden, auf die Dauer
 doch zu schwer?

MUSEUM TINGUELY

SCAPA MEMORIES. EINE SAMMLUNG bis So 19.4.

Vernissage:
Di 3.2., 18.30

Der Zeichner und Cartoonist, Verleger und Kunstvermittler Ted Scapa ist auch ein leidenschaftlicher Sammler. Nicht allein von Werken seines Freundes Jean Tinguely, sondern auch grossformatiger Künstlergraphik von Tàpies bis Immendorff, die in einen spannenden Dialog mit Kunstwerken und Objekten aussereuropäischer Völker treten. Das Museum Tinguely widmet dem Sammler Scapa eine Ausstellung bestehend aus einem bunten Sammelsurium, das ganz der ungebändigten Kreativität des Künstlers und Menschen Scapa entspricht und mit Energie weitersprüht.
Künstlerliste: Georg Baselitz, François Burland, Eduardo Chillida, Christo und Jeanne-Claude, Martin Disler, Sam Francis, Keith Haring, Alfred Hofkunst, Jörg Immendorff, Bernhard Luginbühl, Markus Lüpertz, A.R. Penck, Arnulf Rainer, James Rosenquist, Richard Serra, Antoni Tàpies, Jean Tinguely, Bernar Venet

«Scapa Memories. Eine Sammlung», Kehler Verlag, Heidelberg mit Texten von G. Magnaguagno, T. Scapa und R. Oppenheim (ca. 96 Seiten, ca. 70 Abb.)

«Scapa Memories», DVD, von R. Oppenheim (ca. 25 Min.)

«Jean Tinguely – im Spielhaus», Zusammenschnitt von drei Sendungen «Das Spielhaus» (SF DRS) mit Ted Scapa und Jean Tinguely, DVD (ca. 45 Min.)

CHINETIK bis So 19.4.

Vernissage:
Di 10.2., 18.30

Das Museum Tinguely zeigt in Zusammenarbeit mit Littmann Kulturprojekte «Chinetik», eine Ausstellung chinesischer Tricycles und Projekte, die sowohl westliche wie auch chinesische Künstler auf und mit den Transportfahrrädern gestaltet haben.

Noch in den 1970er-Jahren galten Fahrräder in der chinesischen Gesellschaft als Statussymbole. Wer ein Fahrrad besass, verfügte über die Möglichkeit, am Handel teilzunehmen. Dreirädrige Fahrräder waren mobile Garküche, Kohlentransporter, Werkstatt oder Kehrrichtabfuhr.

Heute verschwindet das Fahrrad aus den chinesischen Metropolen und, mit ihm, seine Kultur aus dem Strassenbild. Fahrräder werden zum Symbol der Veränderung, zu musealen Objekten. Dies hat Klaus Littmann aufgenommen und eine Sammlung dieser Gebrauchsvelos mitsamt ihrer Beladung zusammengetragen. Parallel dazu hat er diverse Künstler zu einer Auseinandersetzung mit diesen Gefährten und der ihnen innewohnenden Kultur angeregt.
Künstlerliste: Guillaume Bijl, Daniele Buetti, Franz Burkhardt, Stephen Craig, Gao Lei, Peter Knapp, Job Koelewijn, Peter Kogler, Mu Bo Yan, Robert Rauschenberg, Ulrike Schöter, Michael Vessa, Thomas Virnich, Wang Guangyi, Xiao Yu und Studenten der Architektur der Universität Karlsruhe

Während der Ausstellung erscheint im Reinhardt Verlag Basel eine begleitende Publikation (erhältlich im Museumsshop).

VERANSTALTUNGEN

Roche 'n' Jazz Kosten: Museumseintritt

Fr 27.2., 16.00–18.00

Öffentliche Führungen Deutsch
Kosten: Museumseintritt

jeweils So 11.30

Private Führungen nach telefonischer Vereinbarung: T 061 681 93 20 für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

Workshops für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70

Einführung für LehrerInnen in die Sonderausstellung «Scapa Memories. Eine Sammlung»

Mi 11.2., 17.30–18.45

Kosten: Museumseintritt

Leitung: Lilian Steinle und Beat Klein

Anmeldung erforderlich unter T 061 688 92 70

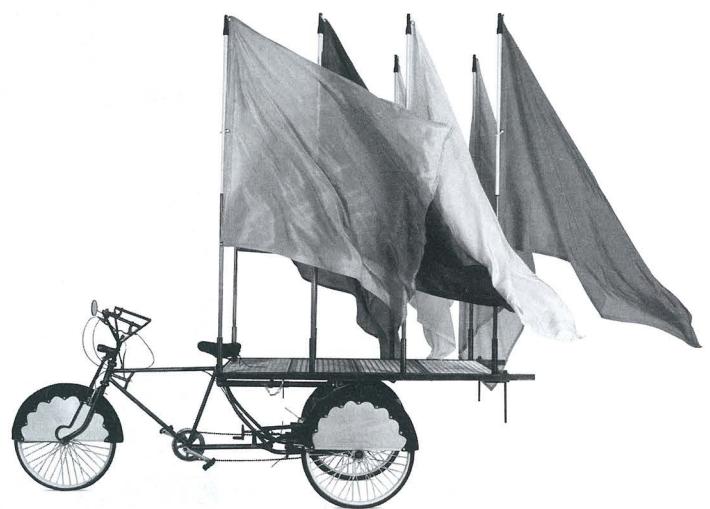
Museumsshop Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

Museumsbistro

Das Museumsbistro «Chez Jeannot» liegt direkt an der Rheinpromenade.
Reservierungen unter T 061 688 94 58, Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00



Scapa Memories, © 2009, für die Werke von Jörg Immendorff, Markus Lüpertz und Christo und Jeanne-Claude bei den Künstlern und deren Rechtsnachfolgern, © Foto: Christian Baur, Basel



Michael Vessa, Ohne Titel, 1998
© 2009, Michael Vessa, © Foto: Nils Fisch, Basel

SONDER-AUSSTELLUNGEN	Alex Hanimann – Conceptual Games Alex Hanimann (*1955) ist als Maler und Zeichner bekannt. Weniger bekannt ist, dass er sein Schaffen in den letzten 20 Jahren kontinuierlich um das Medium Sprache erweitert hat. Die Ausstellung gibt zum ersten Mal einen Überblick über die umfassenden Textarbeiten des Künstlers. Sprache erscheint dabei formal und inhaltlich sehr konkret, entzieht sich jedoch einer eindeutigen Logik und unterwandert vertraute Sprachkonventionen.	bis So 3.5.
	Sandra Boeschenstein – Wie weit ist es hinter den Augen hell Alltägliche Erfahrungen bilden den Ausgangspunkt der Zeichnungen von Sandra Boeschenstein (*1967). Die präzisen Werke zeigen den Weg zu überraschenden Gedanken und Bildern, die die Grenze zwischen sichtbarer Welt und Vorstellung ausloten. Teil der Ausstellung ist ein filmisches Insert von Edith Jud.	bis So 3.5.
	CARAVAN 1/2009 – Ausstellungsreihe für junge Kunst: Francisco Sierra Francisco Sierras (*1977) Malerei oszilliert zwischen surrealen Traum- und Alpträumwelten. Eine Bildwelt voller Abgründe, Höhenflüge – und Humor.	bis So 15.3.
SONDER-VERANSTALTUNGEN	Künstlergespräche Francisco Sierra im Dialog mit Giovanni Carmine, Direktor Kunsthalle St. Gallen, und Madeleine Schuppli, Direktorin Aargauer Kunsthaus Alex Hanimann im Dialog mit Hans Rudolf Reust, Kunstkritiker, und Stephan Kunz, Kurator Aargauer Kunsthaus	Do 19.2., 18.00 Do 26.2., 18.30
	Filmabend Präsentation des Filmporträts von Edith Jud über Sandra Boeschenstein, in Anwesenheit der Filmemacherin und der Künstlerin	Fr 20.2., 18.30
PERMANENT	Die Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jahrhundert bis heute	
ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN	durch die Ausstellung <Alex Hanimann> Do 5.2., mit Brigitte Bovo Do 12.2., mit Irène Buffat durch die Ausstellung <Sandra Boeschenstein> So 1.2., mit Irène Buffat So 22.2., mit Nadja Baldini durch die Sammlung, inkl. Gratis-Kaffee So 8.2., mit Dorothee Noever So 15.2., mit Dorothee Noever durch die Sammlung, inkl. Gratis-Kaffee Mi 4.2., mit Brigitte Bovo	18.30 11.00 11.00 15.00
BILD DES MONATS	Bildbetrachtung zu einem ausgewählten Werk aus der Sammlung Jean Tinguely, Syn Nr. 2, 1956, mit Astrid Näff Weitere Infos: www.aargauerkunsthaus.ch > Sammlung	Di 3./10./17./24.2. 12.15–12.45
AARAUER KULTUR IM DOPPELPACK	Stadtrundgang durch die Aarauer Altstadt kombiniert mit Führung in der Ausstellung <Alex Hanimann>, inkl. Kaffee im Kunsthause Café Beginn: 11.00. Treffpunkt: Schlossplatz bei aarau info. Kosten: CHF 30/Person. Anmeldung: aarau info, T 062 834 10 34, mail@aarauinfo.ch	Sa 14.2. 11.00–13.30
KUNSTVERMITTLUNG	Kunst-Pirsch Die Kunst-Pirsch-Kinder lernen Kunst kennen. für 9–13jährige für 5–8jährige	Sa 28.2. 10.00–12.30 13.30–15.30



Francisco Sierra,
The Universe, 2008,
Öl auf Leinwand,
170 x 240 cm,
Courtesy of the artist

Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, kunsthaus@ag.ch. Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen und Ausstellungen siehe www.aargauerkunsthaus.ch

AGENDA FEBRUAR 2009

Mehr als 1500 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert

SONNTAG 1. FEBRUAR			
FILM	Spielzeiten Basler Kinos und Region. Detail www.spielzeiten.ch Pausenlos Von Dieter Gränicher, Schweiz 2008. Sonntags-Matinee. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur Psychose im Film: <i>Angel Baby</i> Michael Rymer, Australien 1995 <i>Girl with a Pearl Earring</i> Peter Webber, GB/Luxemburg 2003 <i>Belle époque</i> Fernando Trueba, E/P/F 1992 <i>Ghost World</i> Terry Zwigoff, USA/GB/D 2001 <i>Der Golem, wie er in die Welt kam</i> Paul Wegener, Carl Boese, D 1920	Spielzeiten Kinos Basel/Region Kultkino Basel	11.00
THEATER	Irgendwo im Nirgendwo Komödie von Wolfgang Binder. Freizeitbühne Bubendorf. Regie Alex Truniger. Dialekt Fritz Klein. (Brunch 10.00, Theater 12.00) Matinée zu Lulu Mit Beteiligten der Produktion. Moderation Ute Vollmar Kulturbrunch: 30 Jahre Figurentheater Vagabu Buffet (10.30–14.00); für Kinder kostenlose Betreuung & Animation durch den Quartiertreffpunkt Burg. Christian Schuppli spielt: Schorschis Wunsch, eine Geschichte für die ganze Familie Joseph and the amazing technicolor dreamcoat Ein Pop-Oratorium Othello darf nicht platzen! Von Ken Ludwig, Regie Stefan Saborowski Il segreto di Susanna Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas Zehn kleine Schweizerlein Frei nach Agatha Christie. Von Yvette Kolb 30 Jahre Figurentheater Vagabu: Flaschku Der Mann in der Heizdecke. Von Marc Feld. Pierre Cleidman, Christian Schuppli, Kristin Vodusek Alte Meister Von Thomas Bernhard. Regie Christiane Pohle Theatergruppe Mandragola: Theater Liebe Nahrung Shakespeare auf Abwegen, frei nach Kenneth Branagh's In the Black Midwinter. Regie Anna-Patricia Hadorn. Jubiläumsproduktion. Freier Eintritt (mit Kollekte) Limbo Von Margaret Garpe. Theaterwerkstatt Rheinfelden. Regie R. Bachmann Funny Laundry Andre Vincent (Eng) & Paddy Lennox (Ire). English Standup Comedy Zärtlichkeiten mit Freunden Musik-Kasperett	Kultkino Camera Stadttheater Basel Stadttheater Basel Stadttheater Basel Stadttheater Basel Stadttheater Basel	11.00 13.30 15.30 17.30 20.00
TANZ	Rolling Steps Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce	Mehrzweckhalle, Bubendorf	10.00 12.00
LITERATUR	Der Basler Büchermarkt der Antiquare 09 14. Ausgabe. 30.1.–1.2. Wintergäste: Gabriel García Márquez – Pablo Neruda Gabriel García Márquez Die unglaubliche und traurige Geschichte von der einfältigen Eréndira und ihrer herzlosen Grossmutter; Pablo Neruda: Gedichte. Desirée Meiser & Peter Schröder Café Philo: Dagmar Fennner im Gespräch mit dem Publikum. Leitung Nadine Reinert (Weiterführung des Gesprächs am 8.2.) Eintritt frei Wintergäste: Gabriel García Márquez – Pablo Neruda Gabriel García Márquez Die unglaubliche und traurige Geschichte von der einfältigen Eréndira und ihrer herzlosen Grossmutter; Pablo Neruda: Gedichte. Desirée Meiser & Peter Schröder	Zigarrenfabrik Wuhrmann, Rheinfelden Kuppel Nellie Nashorn, D–Lörrach	14.30 18.00 18.00 19.00 19.00
KLASSIK JAZZ	Swiss Urban Ländler Passion Eine Alltags-Konzert-Collage in Basel. Matthias Gubler, Heidi Gürtsler, Hannes Fankhauser. Diverse Orte – Info: www.sulp.ch Swiss Urban Ländler Passion Eine Alltags-Konzert-Collage in Basel. Matthias Gubler, Heidi Gürtsler, Hannes Fankhauser. Diverse Orte – Info: www.sulp.ch Hauskonzert Musik von Satie mit Gedichten von Gernhardt Konzertreihe – Orgel und Klavier Andreas Krause, Klavier; Joachim Krause, Orgel. Bach, Holliger, Lehmann, Wagner, Reger. Kollekte Kammerchor Voixlà: maria maryam mirjam Sprecherin Sandra Löwe. Leitung Beat Vögeli. Werke von Schütz, Brahms, Wehrli und Sisask Anna Spina - Poussieres d'étoile Tsangaris, Holliger, Aperghis, Sciarri	Sulp Urban Tour, Hallenbad Rialto Sulp Urban Tour, Gartenbad Bachgraben Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen Unternehmen Mitte, Salon Kantonsbibliothek BL, Liestal	20.00 20.00 20.30
ROCK, POP DANCE	Abba Mania Super Trouper Tour Lieder gegen die Kälte: Chanson Surprise Surprise-Benefiz-Konzert Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00) The Wave Pictures (London) Pop, Surf, Folk Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ-Team Queerbeat	Gare du Nord Messe Basel, Festsaal Gundeldinger Feld, Querfeld Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast 1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein Hirscheneck	20.00 19.00 20.00 20.00 20.30 20.30 21.00
KUNST	Bau Dir ein interaktives T-Shirt Workshop (ab 16 J.) Anm.: office@iplug.org Aeppli schenkt Aeppli 18.9.–1.2.09. Letzter Tag Corsin Fontana Neue Zeichnungen. 31.10.–1.2.09. Letzter Tag Alex Hanemann Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.–3.5. Führung (Irène Buffat) Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung Führung Durch die aktuellen Ausstellungen Einrichten und Ausrichten Die Crew nistet sich mit Gästen im Kasko & in Basel ein. 1.–28.2. Erster Tag: Café und Gespräche im Kasko Sempé 7.11.–13.4.09. Führung am Sonntag	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64 Museum Tinguely Museum für Gegenwartskunst Aargauer Kunstmuseum, Aarau Forum Würth, Arlesheim Kunsthalle Basel Kasko, Werkraum Warteck pp Karikatur & Cartoon Museum	10.00–16.00 11.00–19.00 11.00–17.00 11.00 11.30 12.00 12.00–17.00 14.00–15.00
KINDER	Kasper und die verzauberte Erdbeere Figurentheater Tokkel-Bühne Liestal Murat Coskun – Finger Dance Familienkonzert mit dem Percussionisten Fasnachtsbändeli – Druubel im Brooberum Vorfasnachtsveranstaltung. 17.1.–15.2. Von hier nach dort: Der Wassermann vom Säntis FigurineTheater St. Gallen. Dialekt (FigurineTheater bewegt!)	Kulturhaus Palazzo, Liestal Vorstadtttheater Basel Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Marionetten Theater	11.00 11.00 14.30 15.00
DIVERSES	Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher Lachs in Basel Kleine Ausstellung im Hochparterre. 11.9.–1.2.09. Letzter Tag Sammlung Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Fasnachtsschiechli Vorfasnachtsveranstaltung. Kabarett-Duo Almi & Salvi. 19.1.–2.2. Täglich 20.00. VV (T 061 261 90 25). Heute: Brunch & Vorstellung Wenn dr Funge springt! Gottesdienstliche Feier gemeinsam gestaltet mit geistig behinderten Menschen Hallenflohmarkt Sammelaktion 21. Jahrhundert Erinnern und Vergessen, Sammeln und Bewahren, welche Objekte gehören ins Museum? Ausbeute/Präsentation. 1.–22.2. Aktionstag (14.–17.), und Podium: Das Archiv, Gedächtnis einer Stadt (17.00) Revoluzzer! 68 und heute Deutsch-Französische Führung Das letzte Jahrtausend vor Christus Die Zeit der Kelten. Führung Orchideen '09 – Ausstellung Blühende Orchideen. Biologie der Orchideen. Fotoausstellung. Pflanzenverkauf. 31.1.–15.2. (Täglich: 12–19, Vorträge 17.00)	Naturhistorisches Museum Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen St. Joseph–Saal, Amerbachstrasse 9 Offene Kirche Elisabethen Gundeldinger Feld, Querfeld Museum am Burghof, D–Lörrach Museum.BL., Liestal Barfüsserkirche Botanischer Garten (Uni)	10.00–17.00 10.00–16.00 10.00 10.30 11.00–16.00 11.00–17.00 17.00 11.15 11.15 12.00–19.00 17.00

DIVERSES	Stadtrundgang mit Dr. Albert M. Debrunner, ab Rümelinsplatz Die Fliegen Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung Die blaue Revolution – Die Geschichte der Blue Jeans 2.11.–3.5.09 (Jeden 1. So im Monat) Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien) Wunderwelt einheimischer Orchideen Vortrag (B. Wartmann), Hörsaal Mimöslis 09 9.1.–14.2. Täglich 19.30, Sa/Su 14.30, 19.30 Konfliktherd Nordostindien Filmvorführungen, Diskussionsrunden und eine literarische Lesung (in englischer Sprache) Synagogenführung Das Jüdische Museum führt durch die Synagoge IGB. Keine Anmeldung erforderlich! Under our feet Guided tour (Janet Hawley) Fauteuil-Pfyfferli 09 9.1.–13. (Di–Fr 20, Sa 18, 21, So 17, 20) Charivari 09 s Muusigtheater vo dr Fasnacht. 31.1.–14.2. Offene Bühne für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Rümelinsplatz Naturhistorisches Museum Textilmuseum, D–Weil am Rhein Museum.BL, Liestal Botanisches Institut, Schönbeinstrasse 6 Häbse Theater Museum der Kulturen Basel Synagoge IGB, Leimenstrasse 24 Barfüsserkirche Fauteuil Volkshaus Basel Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4	12.00 14.00–15.00 14.00–17.00 14.00–17.00 14.00–17.00 14.30 15.00–16.30 15.00–16.00 15.00 17.00 20.00 19.00 20.00
-----------------	---	---	--

MONTAG | 2. FEBRUAR

FILM	Belle époque Fernando Trueba, E/P/F 1992 Jamón, Jamón Bigas Luna, E 1992	Stadtkino Basel Stadtkino Basel	18.30 21.00
THEATER	Protest! Revoluzzer! 68 und Heute Workshop für Schulen. 13.9.–28.6.09. In Zusammenarbeit mit dem Museum.BL in Liestal. Anmeldung (T 061 552 59 86) 30 Jahre Figurentheater Vagabu: Flaschko Der Mann in der Heizdecke. Von Marc Feld, Pierre Cleidman, Christian Schuppli, Kristin Vodusek Ödipus auf Kolonos Von Sophokles, in der Übersetzung von Timon Boehm mit einem Prolog von Can Pestanli Der fliegende Holländer Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stözl Geisterkomödie Komödie von Noel Coward (Coop-Gastspiel) Briefwechsel Paul Celan – Ingeborg Bachmann Mit Inga Eickenmeier und Lorenz Nufer. Reihe Aus der Stille	TheaterFalle Basel Werkraum Warteck pp, Sudhaus Imprimerie Basel Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, K6	10.30 14.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
TANZ	DanceLab2 Sieben Choreographen: Young, different, experimental (UA). Koordination Richard Wherlock	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK JAZZ	Swiss Urban Ländler Passion Eine Alltags-Konzert-Collage in Basel. Matthias Gubler, Heidi Gürterl, Hannes Fankhauser. Diverse Orte – Info: www.sulp.ch AMG Solistenabend Guarneri Quartet, New York. Abschiedstournee. Werke von Bartók, Mozart, Dvorák (in Zusammenarbeit mit Kammermusik Basel) Ensemble Continuum New York Of Challenge and of Love. Lucy Shelton, Sopran. Cheryl Seltzer und Joel Sachs, Klavier. Domenico Melchiorre, Pauken (Gast). Elliott Carter zum 100. Geburtstag. (IGNM Basel/Paul Sacher Stiftung) The David Regan Orchestra Monday Night Session Hip Hop meets Jazz 5 Sky 189, Kafi-D & Guests. Marco Jeger (p/rhodes/synthies), Toni Schiavano (b), Florian Reichle (dr)	Sulp Urban Tour, Bar Rouge Stadtcasino Basel Gare du Nord Schützenkeller, Rheinfelden The Bird's Eye Jazz Club	17.30 19.30 20.00 20.15 20.30
ROCK, POP DANCE	Rauchfreie Salsa Disco DJ José, Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata Talibam! (USA) Noise Improvisation. Support: Alan Courtis & B°Tong (ARG/CH)	Allegra-Club Hirschenegg	21.00 21.00
KUNST	Milena Johanes Januar bis März. 2. Teil: Begegnungen mit Pferden. Erster Tag	WBZ, Reinach	10.30–18.00
KINDER	Der Gärtner Puppentheater Halle/Kultursinsel. Regie Atif Hussein	Burghof, D–Lörrach	11.00 15.00
DIVERSES	pp-Bar Austauschen, Plaudern, Feierabendlen (am 1. Montag im Monat) Auf dass Altes erneuert und Neues geheligt werde Eine Einführung in die jüdische Flexidoxie. Michael Goldberg, Rabbiner (Freiheit und Grenzen) Charivari 09 s Muusigtheater vo dr Fasnacht. 31.1.–14.2. 21. Kulturbörse – (IKF) Fachmesse und Treffpunkt für Kultur- und Eventbranche. 2.–5.2. (10–18, Di/Mi Auftritte: 10.30–23, Do 10.30–17) www.kulturbörse.de Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Werkraum Warteck pp, Sudhaus Uni Basel, Kollegienhaus Volkshaus Basel Messe Freiburg, D–Freiburg Unternehmen Mitte, Séparé	18.00–22.00 18.30–19.45 20.00 20.00 20.30

DIENSTAG | 3. FEBRUAR

THEATER	Die Physiker Von Friedrich Dürrenmatt. Komödie Ödipus auf Kolonos Von Sophokles, in der Übersetzung von Timon Boehm mit einem Prolog von Can Pestanli Joseph and the amazing technicolor dreamcoat Ein Pop-Oratorium Sextett Komödie von Michael Pertwee (Migros-Gastspiel)	Helmut Förnbacher Theater Company Imprimerie Basel Musical Theater Basel Theater Basel, Schauspielhaus	20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	DanceLab2 Sieben Choreographen: Young, different, experimental (UA)	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Pascale Hugues: Marthe & Mathilde Lesung und Gespräch. Moderation Annette Goebel, BaZ (Bider&Tanner)	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK JAZZ	Christoph Irniger Quartet Christoph Irniger (tenorsax), Chris Wiesendanger (p), Fabian Gisler (b), Claudio Strüby (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythmen Special: Still & Herzlich Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 Kuppel	20.00 21.00
KUNST	Bild des Monats: Jean Tinguely Syn. Nr. 2, 1956. Bildbetrachtung jeden Dienstag Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung Scapa Memories Eine Sammlung. 3.2.–19.4. Vernissage Alex Käslin Menschen in ihrem Umfeld. Fotoausstellung. 3.2.–13. Vernissage Good Design, Good Business Schweizer Grafik und Werbung für Geigy 1940–1970. 3.2.–24. Vernissage	Aargauer Kunstmuseum, Aarau Forum Würth, Arlesheim Museum Tinguely Offene Kirche Elisabethen Museum für Gestaltung, Zürich	12.15–12.45 15.00 18.30 18.30 19.00
DIVERSES	21. Kulturbörse – (IKF) 2.–5.2. www.kulturbörse.de Buntspapier selber herstellen Jeweils Di und Do Museum nach 5. Bar und Gäste Wahnsinnstrips! Wie das Bewusstsein ins Baselbiet kam. Claudine Aeschbach, leitende Ärztin der Drogenberatungsstelle Baselland zur Bedeutung und Mystifizierung von LSD Hinter verschlossenen Türen Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. www.basel.com Weltmarkt Rom am Rheinknie Basel in der Römerzeit (52 v.Chr. – 476 n.Chr.). Andrea Hagendorf, Archäologin, Ressortleiterin Münsterhügel. Vortragsreihe zur Ausstellung: Unter uns. Archäologie in Basel Krise des Kapitalismus ohne Ende II Nach dem Schock – Finanzmarktkrise und Prekarisierung. Prof. Dr. Klaus Dörre (Uni Jena) und Prof. Dr. Ueli Mäder (Uni Basel). attac-Diskussionsveranstaltung Charivari 09 s Muusigtheater vo dr Fasnacht. 31.1.–14.2. Wunderkammer oder Vernunftmaschine Gespräche zur Kultur des Marktes. Moralistische Neuorientierung oder Business as usual? Die Ethik des Marktes. Annemarie Piper, Philosophin, und Dr. Klaus Leisinger (Novartis Stiftung). Moderation Matthias Geering/Christoph Heim und Peter-Jakob Kelting	Messe Freiburg, D–Freiburg Basler Papiermühle Museum.BL, Liestal Theater am Weg, Diverse Orte Uni Basel, Kollegienhaus Uni Basel, Kollegienhaus Volkshaus Basel Theater Basel, Nachtcafé	10.00–23.00 14.00–16.30 17.30 18.00 18.30–19.45 18.30 19.00 20.00 20.15

MITTWOCH | 4. FEBRUAR

FILM	Ghost World Terry Zwigoff, USA/GB/D 2001	Stadtkino Basel	18.15
	The Messenger: The Story of Joan of Arc Luc Besson, F 1999. Einführung 20.30	Stadtkino Basel	22.30 21.00
THEATER	Ödipus auf Kolonos Von Sophokles, in der Übersetzung von Timon Boehm mit einem Prolog von Can Pestanli	Imprimerie Basel	20.00
	Alte Meister Von Thomas Bernhard. Regie Christiane Pohle	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Joseph and the amazing technicolor dreamcoat Ein Pop-Oratorium	Musical Theater Basel	20.00
	Theatersport Die Impronauten (Basel) vs. Anundpfirsich (Zürich)	Singerhaus	20.00
	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Theatergruppe Mandragola: Theater Liebe Nahrung Shakespeare auf Abwegen, frei nach Kenneth Branagh's In the Black Midwinter. Jubiläumsproduktion	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
TANZ	Dialogo Isabelle Meyer, Michael Zuber, Violine; Aimé Bastian, Klavier. Goetheanum Eurythmie-Bühne, Leitung Carina Schmid. Eurythmieprogramm	Goetheanum, Dornach	20.00
	Company Mafalda ...presque rien ... Sinnlich-emotionales Tanztheater. Premiere	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Gisela Widmer Best of Zytlupe. Satirische Lesung	Fricks Monti, Frick	20.15
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Mad Rush Rainer Marbach, Orgel. Werke von Philip Glass	Offene Kirche Elisabethen	12.15-12.45
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Christoph Irriger Quartet Christoph Irriger (tenorsax), Chris Wiesendanger (p), Fabian Gisler (b), Claudio Strüby (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
	Mick Pini & Friends Blues	Chanderner Bahnhof, D-Kandern	20.30
	Belcanto Opernarrien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
ROCK, POP DANCE	Children Of Bodom Cannibal Corpse, Diablo	Z 7, Pratteln	19.30
	Tanzabend/Disco Liestal tanzt Salsa 1. Mi im Monat, alternierend Oldies/Salsa	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.00-24.00
	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30-22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	Menschenkinder Support: Keine Zeit. Neue Generation-Tour	Parterre	21.00
	Selfish Cunt (UK) Glam Punk	Hirschenek	21.00
KUNST	Sammlung Schweizer Kunst vom 18. Jh. bis heute. Führung (Brigitte Bovo)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	15.00
	Fritz Schaub 23.1.-18.2. Fotografische Reise nach Afrika mit Fritz Schaub	Birsfelder Museum, Birsfelden	19.00
	Wilhelm Feilzer Gute Zeiten, schlechte Zeiten. 4.2.-29.3. Vernissage	Kunsthaus, Langenthal	19.00
KINDER	Die glaini Häggis Dintegläggis und s Ghaimnis vom Zauberhuet. Arlecchino	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Hals und Beinbruch! Alles über Knochen. Mein Museum (7-17 J.) mit Meret Kaufmann und Marc Limat. Anm. (T 061 552 59 86)	Museum.BL, Liestal	14.30-16.30
	Compagnie Pernette: La Maison Chorégraphie Nathalie Pernette. Tanz Magali Albespy & Sébastien Laurent. Tanz (ab 5 J.)	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	14.30
	Von hier nach dort: Der Wassermann vom Santis Figuren Theater St. Gallen. Dialekt (Figurentheater bewegt!)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Der gestiefelte Kater Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	15.00
	Akademie-Konzerte Schumann-Variationen. Roland Moser, Reflexionen zu den Werken	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal	20.15
DIVERSES	Mittwoch Matinee Von der Ausgrabung zum Lebensbild. Zur Rekonstruktion vergangener Lebenswelten. Führung	Barfüsserkirche	10.00-12.00
	21. Kulturbörse – (IKF) 2.-5.2., www.kulturbörse.de	Messe Freiburg, D-Freiburg	10.00-23.00
	Die Fliegen Les mouches. 16.10.-29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15-12.45
	Seelennahrung Mittagsvortrag über und für die Seele. Diesmal: Augustinus: Von der Seele. Forum für Zeitfragen	Leonhardskirche, Krypta	12.15
	Münzschatze und Kleingeld aus Basler Boden Führung (Michael Matzke)	Barfüsserkirche	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	Leidenschaft Menschenrechte Der Universalitätsanspruch der Déclaration des droits de l'homme et du citoyen, von 1789. Prof. Martin Schaffner	Uni Basel, Kollegienhaus www.mensch-im-recht.ch	18.30
	Stress bei Kindern und Jugendlichen Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. Vortrag	Scala Basel	20.00

DONNERSTAG | 5. FEBRUAR

FILM	Girl with a Pearl Earring Peter Webber, GB/Luxemburg 2003	Stadtkino Basel	18.30
	Psycho im Film: Wie in einem Spiegel Ingmar Bergman, Schweden 1961	Kultokino Camera	18.45
	Volver Pedro Almodóvar, Spanien 2006	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	To have and not to have Howard Hawks, USA 1944	Neues Kino	21.00
	Monty Python and the Holy Grail Terry Gilliam, Terry Jones, GB 1975. Mit Filmeinführung	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Il segreto di Susanna Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Taking care of Baby Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Joseph and the amazing technicolor dreamcoat Ein Pop-Oratorium	Musical Theater Basel	20.00
	Die Mimusen – Opus 1 Poetischer Humor mit Klaus Franz und Marc Bockemühl	Goetheanum, Dornach	20.00
	Rififi en Mechelbach Von Ulla King. Cercle Théârale Alsaciens Mulhouse	Baseldytchi Blhni	20.15
	Horst Evers (Berlin) Schwitzen ist, wenn Muskeln weinen. Der Geschichtenerzähler aus Absurdisten	Theater im Teufelhof	20.30
KLASSIK JAZZ	Ensemble Fiacorda: Ein Abend mit Schubert Oktett in F-Dur von Franz Schubert. Einführung mit Musikbeispielen von Arthur Godel. Apéro nach dem Konzert	Museum Kleines Klingental	19.30
	King Ubu's Farewell Ensemble II feat. Ensemble für Neue Musik Zürich & Friends. Werke von Hans-Peter Frehner: Songs & Melodies	Gare du Nord	20.00
	Claus Raible Trio Claus Raible (p), Giorgos Antoniou (b), Ben Dixon (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-22.45
	Schallplattenabend Best of Jazz since 1956, präsentiert von Werner Büche	Jazztone, D-Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring your own Records. Freier Eintritt	Nordstern	18.00
	Auch Pingpong macht schön Rundlauf, Bar & DJ Bob Loko	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	19.00-23.00
	Livingroom.fm auf 107,6 Sounds & Urban Lounging. Thomas Brunner	Acqua	19.00-24.00
	Swing'in Class Hero (GE) Crappy Stuff (CH), No Knives for Tyler (BS)	Sommerscasino, Tresor	19.00
	Children Of Bodom Cannibal Corpse, Diablo	Z 7, Pratteln	19.30
	Salsa, DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	Frank'n'Dank (Detroit) & Oh No & Roc C. (Stones Throw) Soulsugar live (USA) & DJs	Kuppel	22.00
KUNST	Mark Alsterlind, Pierre Balas, Aki Kuroda & Originalgrafik 5.2.-21.3. Vernissage	Galerie Schöneck, Riehen	15.00-19.00
	Einrichten und Ausrichten Die Crew nistet sich mit Gästen im Kasko & in Basel ein. 1.-28.2. Treffen für Aktionen in Basel an der Kaskotür	Kasko, Werkraum Warteck pp	16.00
	Helge Reinhard Philipp Trinitas & Engführung. 5.-26.2. Vernissage	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5	17.30-21.00
	Alex Hanemann Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.-3.5. Führung (Brigitte Bovo)	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.30
	Enrico David How Do You Love Dzzzzt by Mammy? Kuratorin Nikola Dietrich. Themenliches Gespräch mit Chris Regn, Künstlerin, und Martina Siegwolf	Museum für Gegenwartskunst	18.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	18.30

DIVERSES	21. Kulturbörse – (IKF) 2.–5.2. www.kulturboerse.de Spass, Tradition und Nationalismus Die Schweiz im Spiel. Führung Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Weltmarkt Rom am Rheinknie Basler Funde aus römischer Zeit. Führung Wunderkammer – Basler Kostbarkeiten Die Standestrompeten von 1578. Führung Revoluzzer! 68 und heute Elisabeth Joris: Mein Körper gehört mir! Aktion und Provokation der Schweizer Frauen. VHS-Vortragsreihe zur Ausstellung Gedenkstunde Zum Nationalen Gedenktag für Drogenopfer Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. www.basel.com Charivari 09 s Muusigtheater vor dr Fasnacht. 31.1.–14.2. S'Ridicule 09 10 Joor – e Nase voll Fasnacht	Messe Freiburg, D–Freiburg Haus zum Kirschgarten Basler Papiermühle Barfüsserkirche Historisches Museum, Musikkumuseum Museum.BL, Liestal Offene Kirche Elisabethen Theater am Weg, Diverse Orte Volkshaus Basel Helmut Förnbacher Theater Company	10.00–18.00 12.15 14.00–16.30 18.15 18.15 19.00 19.00 20.00 20.00
----------	--	---	---

FREITAG | 6. FEBRUAR

FILM	Ghost World Terry Zwigoff, USA/GB/D 2001 Carne trémula Pedro Almodóvar, E/F 1997 Der Karneval von Oruro Bolivien, 2005. Dokfilm (spanisch). Themenwoche Masken Landammann Stauffacher Leopold Lindberg, CH 1941. Einführung 19.30 To have and not to have Howard Hawks, USA 1944 Jamón, Jamón Bigas Luna, E 1992	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Union, Grosser Saal Stadtkino Basel Neues Kino Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 20.00 21.00 22.15
THEATER	Nathan der Weise Lessings Stück gespielt mit Fadenmarionetten (BMT) Taking care of Baby Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum Joseph and the amazing technicolor dreamcoat Ein Pop-Oratorium Limbo Von Margareta Garpe. Theaterwerkstatt Rheinfelden. Regie R. Bachmann Irgendwo im Nirgendwo Komödie von Wolfgang Binder. Freizeitbühne Bubendorf. Regie Alex Truniger. Dialekt Fritz Klein Michael Quast und Sabine Fischmann Don Giovanni. Drama giocoso in 2 Akten. Für zwei Stimmen und ein Klavier Theatergruppe Mandragola: Theater Liebe Nahrung Shakespeare auf Abwegen, frei nach Kenneth Branagh's In the Black Midwinter. Jubiläumsproduktion Rififi en Mechelbach Von Ulla King. Cercle Théâtrale Alsaciens Mulhouse Horst Evers (Berlin) Schwitzen ist, wenn Muskeln weinen. Der Geschichtenerzähler aus Absurdistan	Basler Marionetten Theater Theater Basel, Schauspielhaus Musical Theater Basel Zigarrenfabrik Wührmann, Rheinfelden Mehrzweckhalle, Bubendorf Burghof, D–Lörrach Schönes Haus, Nadelberg 6 Baseldytschi Bihni Theater im Teufelhof	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
TANZ	Company Mafalda ...presque rien ... Sinnlich-emotionales Tanztheater	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
LITERATUR	Beherzt und unerschrocken Wie Judith Stamm den Frauen den Weg ebnete, von Nathalie Zeindler. Buchvorstellung	Das Kleine Literaturhaus	19.30
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Orgelrevision. Rebecca Reese (Zink), Susanne Doll (Cembalo). Eintritt frei, Kollekte Benefiz-Konzert: Musikschule Gjakova, Kosova Chromarte Duo. Irina Georgieva, Piano; Altin Tafilaj, Bratsche. Werke von Kodály, Kalliwoda, Chopin Strings in Concert – Basel Sinfonietta Leitung Matthias Kuhn. Werke von Janacek, Ravel, Mahler, Stravinsky, Pärt Warneed II Konzert mit Kamilya Jubran (Oud/Stimme), Werner Hassler (Electronics). Orient meets Okzident Cleber Alves Quarteto Cleber Alves (tenor-/sopranosax), Ricardo Fiúza (p), Stephan Kurmann (b), André Queiroz (dr) Hommage an den Komponisten Robert Suter Claudia Sutter, Stimme, Klavier. Werke von Robert Suter (1919–2008). Reservation (T 061 691 39 33)	Leonhardskirche Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal Goetheanum, Dornach Vorstadttheater Basel The Bird's Eye Jazz Club Le Salon Bleu, Haltingerstrasse 40	18.15–18.45 19.30 20.00 20.00 20.30–21.45 20.30

ROCK, POP DANCE	Black Phoenix Songwriter Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuß, wild & besinnlich Old Seed (Kanada), Ad-Hoc (Winterthur) Folkiges Singer-Songwriting 4map Drumnight feat. Black Phoenix (D) Achromatic Day (BS) & DJ D-Rox Danzeria Dance-Cocktail. DJ Sunflower & Gast-DJ Kafi (D) AI Dente Die Disco mit Biss für Leute ab 30. DJ Fischi, Remo & Freunde Kofy Brown & Band (USA) A Soul and Funkadelic Experience Vein (Basel) Michael Arbenz, Thomas Lähns, Florian Arbenz The Norvins (F), Nevermind (D) Garage, Punk 25UP DJ LukJLite. Hot Funk, Disco, House, R'n'B Oriental Night 1001 Nacht Gast-DJ Mojo (Kairo). Live-Show mit Bauchtänzerinnen von Nur El Ayun (+ Crash-Kurs mit Badiaa 21.00) Goasys Schaltkreis Wassermann (live), Crystal Magma (liveact: Bauchtanz & Feuershow), DJ Jonas (PsyTrance-Set), DJ Schaya (Goa-Set), Party-Premiere	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5 GDS Aula, Eulerstrasse 55 Musikbar Atelier 21, Bubendorf Sommercasino Werkraum Warteck pp, Sudhaus Modus, Liestal Meck à Frick, Frick Parterre Hirschenegg Kuppel Allegro-Club Nordstern Das Schiff, Hafen Basel	17.30 19.00 20.00 20.30 21.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00
-------------------	--	---	---

KUNST	Boden und Wand. Wand und Fenster. Zeit Polly Apfelbaum, Katharina Grosse, Bruno Jakob, Adrian Schiess, Christine Streuli, Niele Toroni, Duane Zaloudek. 6.2.–29.3. Erster Tag Martin Müller Maschinenkunst in der Lagerhalle. 6.2.–29.3. Erster Tag Urs Lüthi Art is the better life. 6.2.–10.5. Vernissage	Forum Würth, Arlesheim Kunstmuseum, Luzern	10.00–18.00 11.00–17.00 18.30
DIVERSES	Botanische Abendkolloquien Verborgene Schönheiten von Hawaiis Pflanzen und ihren Interaktionen mit Tieren. Prof. Andreas Erhardt. (Hörsaal) Masken Eine Ausstellung von Eva De Souza, Maskenkünstlerin, und Nazareno Haroldo, Kunstmaler. 3.–28.2. (Museum der Kulturen) Vernissage und Eröffnung der Themenwoche Masken. Führung & Apéro Fasnachtsbändeli – Druubel im Brooberum Für Erwachsene Charivari 09 s Muusigtheater vor dr Fasnacht. 31.1.–14.2. S'Ridicule 09 10 Joor – e Nase voll Fasnacht Wie Offenheit die Liebe stärkt – das Zwiegespräch Vortrag von Célia Maria Fatia	Botanisches Institut Schönbeinstrasse 6 Union, Foyer/Oberer Saal Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Volkshaus Basel Helmut Förnbacher Theater Company Forum für Zeitfragen	18.30 19.00 19.00 20.00 20.00 20.00 20.00

SAMSTAG | 7. FEBRUAR

FILM	II Decameron Pier Paolo Pasolini, I/F/D 1971. Einführung 12.30 Les visiteurs du soir Marcel Carné, F 1942. Einführung 15.00 Die Nibelungen: Siegfried Fritz Lang, D 1924. Einführung 18.00 Arnold Boecklin Von Bernhard Raith. Neutraler Quartierverein Gundeldingen Nanuk, der Eskimo Robert Flaherty, USA 1922. Live Musik mit Shirley M. Hoffmann Das Mittelalter im Film: Podiumsgespräch Subversion, Faszination oder Flucht- Raum? Leitung Beate Schlanstein Kurz & knapp Kurfilm-Abend. Infos http://kurzundknapp.ch	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Gundeldinger Casino Marabu, Gelterkinden Stadtkino Basel Neues Kino	12.30 13.00 15.00 15.30 18.00 18.30 19.15 20.00 20.45 21.00
------	---	---	---

SONNTAG | 8. FEBRUAR

FILM			
	Psychose im Film: Wie in einem Spiegel Ingmar Bergman, Schweden 1961	Kultkino Camera	11.00
	Bilder die bleiben Katharina Gruber und Gisela Tuchtenhagen. Anschliessend Gespräch (Krebsliga Basel)	Kultkino Camera	11.00
	Landammann Stauffacher Leopold Lindtberg, CH 1941	StadtKino Basel	13.00
	Der Pfad des Krieges Wofür leben wir? Wofür sterben wir? Von Andreas Pichler. Anschliessend Gespräch	Kultkino Camera	15.00
	Alexander Newski Sergej Eisenstein, UdSSR 1938	StadtKino Basel	15.15
	Il Decameron Pier Paolo Pasolini, I/F/D 1971	StadtKino Basel	17.30
	Carne trémula Pedro Almodóvar, E/F 1997	StadtKino Basel	20.00

THEATER	Joseph and the amazing technicolor dreamcoat Ein Pop-Oratorium	Musical Theater Basel	14.30
	Ein Volksfeind Von Henrik Ibsen. Goetheanum-Bühne. Regie Peter Wolsdorff	Goetheanum, Dornach	16.00
	30 Jahre Figurentheater Vagabu: Flaschnko Der Mann in der Heizdecke.	Musikschule, Riehen	17.00
	Von Marc Feld. Pierre Cleidman, Christian Schuppli, Kristin Vodusek		
	Bunbury Oscar Wilde. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	Der Menschenfeind Komödie von Molière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	Limbo Von Margareta Garpe. Theaterwerkstatt Rheinfelden. Regie R. Bachmann	Zigarrenfabrik Wuhrmann, Rheinfelden	20.00
	Rolling Steps Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce	Theater Basel, Grosse Bühne	15.00
TANZ	Wintergäste: Luigi Pirandello Signora Frola und Signor Ponza, ihr Schwiegersohn, Die Schildkröte, Donna Mimma.	Burghof, D-Lörrach	11.00
	Mit Nikola Weisse und Vincent Leittersdorf		
	Café Philo: Dagmar Fenner im Gespräch mit dem Publikum.	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
	Leitung Nadine Reinert (Weiterführung des Gesprächs vom 1.2.) Eintritt frei		
LITERATUR	Wintergäste: Luigi Pirandello Signora Frola und Signor Ponza, ihr Schwiegersohn, Die Schildkröte, Donna Mimma.	Kantonsbibliothek BL, Liestal	16.30
	Mit Nikola Weisse und Vincent Leittersdorf		
	AMG Sonntagsmatinee Sinfonieorchester Basel.	Stadtcasino Basel	11.00 17.00
	Leitung und Klavier Rudolf Buchbinder. Werke von Beethoven (Familienkonzert)		
KLASSIK JAZZ	Trio Belli-Fischer-Rimmer Werke von Xenakis, Reynolds, Barret, Berio, Fischer	Burghof, D-Lörrach	11.00
	Bachkantaten in der Predigerkirche Jewells am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Besetzung, historische Instrumente. BWV 14/84	Predigerkirche	17.00
	Eu sun la randulina d'ünsacura Poesia e Musica. Gedichte von Luisa Famos.	Goetheanum, Dornach	17.00
	Anna-Maria Vital/Claudia Abrecht, Rezitation; Albert Roman, Violoncello		
	Nachtstücke Lesung mit dem Schriftsteller Iso Camartin (17.00), Konzert Hans-Jürg Rickenbacher, Tenor; Paul Cleemann, Klavier.	Maison 44, Steinenring 44	17.00 18.00
	Werke von Schumann, Debussy (18.00). Ausstellung Cécile Hummel. 7.-21.2.		
	Kammerorchester Basel: Strawinsky konzertant Malin Christensen, Sopran; James Gilchrist, Tenor; Andrew Foster-Williams, Bass. Leitung Paul Goodwin.	Theater Basel, Foyer Grosse Bühne	20.00
	Pulcinella und vier Szenen aus The Rake's Progress. Einführung 19.15		
ROCK, POP DANCE	Ensemble Phoenix Basel – Palimpsest Werke von Saunders, Xenakis, Lopez	Gare du Nord	20.00
	F. Correa de Arauxo: Die Tientos der Facultad Organica, 1626 Guy Bovet sowie seine Studierenden Benjamin Guélat, Andreas Jud, Lysiane Salzmann, Orgel	Peterskirche	20.00
	(Freundeskreis Orgelmusik an St. Peter). Eintritt frei, Kollekte		
	Musikbörse	Z 7, Pratteln	12.00
KUNST	Volkstanzen Für Menschen mit einer Behinderung	Werkraum Warteck pp, Burg	14.00–16.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
	Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ High Heels On Speed	Hirschenneck	21.00
KINDER	Sandra Boeschenstein Wie weit ist es hinter den Augen hell.	Aargauer Kunsthause, Aarau	11.00
	Zeichnungen. 23.1.–3.5. Führung (Dorothee Noever)		
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Bläue Stunde Bilder zwischen Tag und Nacht. 8.2.–3.5. Vernissage	Museum zu Allerheiligen, Schaffhausen	11.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	Einrichten und Ausrichten Die Crew nistet sich mit Gästen im Kasko & in Basel ein.	Kasko, Werkraum Warteck pp	12.00–17.00
	1.–28.2. Café und Gespräche im Kasko		
	Fokus: Hannah Villiger Bildhauerei am eigenen Leib. Ästhetik und Identität im Werk von Hannah Villiger. Gespräch mit Alex Silber, Künstler, und Martina Siegwolf	Museum für Gegenwartskunst	13.00
	Sempé 7.11.–13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–15.00
	Bau dir Schmuck oder Fantasiwesen aus Elektroschrott Workshop ab 8 Jahren. Anmeldung: office@iplugin.org	Plug in, St. Alban–Rheinweg 64	14.00–16.00
DIVERSES	Harlekin Familienführung in der Dauerausstellung zur Basler Fasnacht	Museum der Kulturen Basel	11.00
	Murat Coskun – Finger Dance Familienkonzert mit dem Percussionisten	Vorstadtttheater Basel	11.00
	Workshop: Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlebener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.)	Puppenhausmuseum	14.00–18.00
	Kinder-Charivari Dr Baschi uss Brasilia	Theater Basel, Kleine Bühne	14.00
	Fasnachtsbändeli – Druubel im Brooberuum Vorfasnachtsveranstaltung. 17.1.–15.2.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Von hier nach dort: Die Traumreise der Schildkröte Lepen Puppen Theater. Hochdeutsch (Figurentheater bewegt)	Basler Marionetten Theater	15.00
	Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	15.00
	Lisa und die Traumfee Happy End Figurentheater (ab 4 J.)	Nellie Nashorn, D-Lörrach	15.00
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	50 Jahre Barbie & Lego Ausstellung. 16.1.–8.2. (Halle 3). Letzter Tag	Messe Basel	10.00–18.00
FILM	Oh du schöne Schweiz! Spielzeug aus dem Lande Tell. 1.11.–13.4.09. Führung	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Vom Scherbenhaufen zum Topf Was eine Restauratorin im Museum macht	Barfüsserkirche	11.15
	Morgestraich vorwärts Marsch! Ein fasnächtlicher Streifzug durch das Museum	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Strings, Keys and Trumpets With Highlights of the Collection	Historisches Museum, Musikmuseum	11.15
	Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Führung	Barfüsserkirche	13.15
	Die Fliegen Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhs (jeden So, ausgenommen Schulferien)	Museum.BL, Liestal	14.00–17.00
	Bestäubungsbiologie der Orchideen Vortrag (F. Schiestl). Hörsaal	Botanisches Institut, Schönbeinstrasse 6	14.00
	ExpoTRihena Dauerausstellung im Dachgeschoss. Führung (Hansjörg Noe)	Museum am Burghof, D-Lörrach	15.00
	Charivari 09 s Musisgtheater vo dr Fasnacht. 31.1.–14.2.	Volkshaus Basel	19.00
LITERATUR	Apassionata Sehnsucht. Regie Gerd Hof. Galanacht der Pferde. www.pferdegala.de	St. Jakobshalle	20.00
	MONTAG 9. FEBRUAR		
	Jamón, Jamón Bigas Luna, E 1992	Stadtkino Basel	18.30
	Alexander Newski Sergej Eisenstein, UdSSR 1938	Stadtkino Basel	21.00
KLASSIK JAZZ	Gruppe Dramatik Ads Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d.s.ch. (König Nikita, von Werner Adamus)	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
	Literaturclub mit Iris Radisch Gast: Catalin Dorian Florescu. Aufzeichnung (Schweizer Fernsehen SF1)	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
	Königliches Concertgebouw Orchester Leitung Mariss Jansons. Werke von Wagner und Schostakowitsch (Klubhaus-Konzert extra)	Stadtcasino Basel	19.30
ROCK, POP DANCE	Ensemble Phoenix Basel – Palimpsest Werke von Saunders, Xenakis, Lopez	Gare du Nord	20.00
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00

DIIVERSES	Was wird am Carneval do Brazil gegessen? Ein Kochkurs mit Josenei Barreto do Nascimento. Zur Themenwoche Masken. Anmeldung (T 061 683 23 43)	Union	18.00
	HAG-Vortrag Die sieben Planeten und ihre Kinder. Die astronomisch-astrologischen Hintergründe des Tapisserieauftrags für Ottheinrich von der Pfalz. Dr. Monica Stucky-Schräer, Basel	Aula der Museen, Augustinerstrasse 2	18.15
	Die Gedanken sind frei – sind sie das wirklich? Sylvia Eichenwald Bodenheimer, Musikerin. (Freiheit und Grenzen)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30-19.45
	Vollmond-Begegnung Mondaufgang & Ostquai.ch. (Osteuropa-Mond mit Sméar Dubh)	Ostquai, Hafenstrasse 25	19.00-24.00
	Charivari 09 s Muusigtheater vo dr Fasnacht. 31.1.-14.2.	Volkshaus Basel	20.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30
DIENSTAG 10. FEBRUAR			
THEATER	Der Besuch der alten Dame Friedrich Dürrenmatt. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Il segreto di Susanna Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Theatergruppe Mandragola: Theater Liebe Nahrung Shakespeare auf Abwegen, frei nach Kenneth Branagh's In the Black Midwinter. Jubiläumsproduktion	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
TANZ	Nia – Bewegung ohne Grenze Tanzworkshop	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	17.30
KLASSIK JAZZ	Orgelsoiree Hartmut Haupt, Orgel. Werke von Hans-Georg Burghardt (1909-1993)	Goetheanum, Dornach	20.00
	Liederabend mit Montserrat Caballé Manuel Burgueras, Piano	Stadtcasino Basel	20.00
	Suisse Diagonales Jazz: Friedli-Fontanilles-Stulz Oliver Friedli (p), Fernando Fontanilles (b), Michael Stulz (dr). 1. Set	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-21.30
	Suisse Diagonales Jazz: Jalazz Stefan Widmer (altosax/tenorsax), Fabian Mueller (p), Dusan Prusák (b), Jan Geiger (dr). 2. Set	The Bird's Eye Jazz Club	21.45
ROCK, POP DANCE	Dragonforce, Turisas Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
	Jersey (D) Indie	Hirscheneck	21.00
KUNST	Bild des Monats: Jean Tinguely Syn. Nr. 2, 1956. Bildbetrachtung jeden Dienstag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15-12.45
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.-3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	Chinetik In Zusammenarbeit mit Littmann Kulturprojekte. 10.2.-19.4. Vernissage	Museum Tinguely	18.30
	Speaking Corner Gesprächsplattform mit Kulturschaffenden der Region	Dock: aktuelle Kunst aus Basel	20.00
KINDER	Masken selber machen Workshop für Kinder im Vorschulalter. Zur Themenwoche Masken. Anmeldung (T 061 683 23 43)	Union	9.30-11.00
	S'zähni Gschichtli in Bewegung Recken & strecken, biegen & beugen, rappeln & zappeln. Für Kindergartenkinder der Region. Anm. (T 079 285 80 22)	Gare du Nord, gare des enfants	10.15
	Tastentheater Schweiz: Petruschka Instrumentales Musiktheater für Kinder	Burghof, D-Lörrach	11.00 15.00
DIIVERSES	Basler Fasnacht – Farben, Masken, Töne Führung in der Dauerausstellung	Museum der Kulturen Basel	12.30
	Buntpapier selber herstellen Jewels Di und Do	Basler Papiermühle	14.00-16.30
	Hinter verschlossenen Türen Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. www.basel.com	Theater am Weg, Diverse Orte	18.00
	Coll 1 – Kulturcollage & Projektion Präsentation im Rahmen der ersten Publikation. 27.1.-10.2. www.coll.ch. Letzter Tag	Unternehmen Mitte, Halle	18.00
	Spurensuche in den Dark Ages Basel im frühen Mittelalter (476-1000 n.Chr.). Reto Marti, stv. Kantonsarchäologe BL. Reihe: Unter uns. Archäologie in Basel	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30-19.45
	Masken selber machen Workshop für Erwachsene. Anmeldung (T 061 683 23 43)	Union	18.30-20.30
	Charivari 09 s Muusigtheater vo dr Fasnacht. 31.1.-14.2.	Volkshaus Basel	20.00
	Erinnerst du dich ... Spuren nachhaltiger Städterneuerung in Lörrach. Ein Werkstattbericht mit Stadtbaudirektor Klaus Stein	Stadtbibliothek, D-Lörrach	20.00
MITTWOCH 11. FEBRUAR			
FILM	Girl with a Pearl Earring Peter Webber, GB/Luxemburg 2003	Stadtkino Basel	18.30
	Belle époque Fernando Trueba, E/P/F 1992	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Die Physiker Von Friedrich Dürrenmatt. Komödie	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Christian Mark – Tabu Schweizer Comedian	Tabourettli	20.00
	Andrea Bettini probt: Linguini trifft Bettini Andrea Bettini und Christian Vetsch. Reihe Cross-Over	Theater Basel, K6	23.00
TANZ	Parsons Dance The Best Of Parsons Dance. Schwebende Tanz-Illusionen	Musical Theater Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Kleine Kammermusik Molly McDolan, Oboe; Krishna Sol – Theobe, Clara Gervais, Kontrabass; Tamar Halperin, Cembalo. Schickhardt und Telemann	Offene Kirche Elisabethen	12.15-12.45
	Nachtstücke Ernesto Molinari, Klarinette; Alexandra Nowoselski, Sopran; Claudia Vonmoos, Klavier, Konzept. Werke von Boulez, Strawinsky, Trümpp, Lachenmann. Texte Hans Arp, Paul Klee, Fernando Pessoa, u.a. (Ausstellung Cécile Hummel. 7.-21.2.)	Maison 44, Steinernenring 44	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Hochland – Übersetzungen Eine Arbeit um und über das Übersetzen von Landschaft, Musik und Sprache. Sarah Giger (Traversflöte), Marianne Schuppe (Stimme), Balts Bill (Objekte/Perkussion). Regie Hans-Jürg Meier	Raum 33	20.00
	Quartett Contzen & Brunner & Poltéra & Triendl Bartók, Zemlinsky, Messiaen	Burghof, D-Lörrach	20.00
	Suisse Diagonales Jazz: Friedli-Fontanilles-Stulz Oliver Friedli (p), Fernando Fontanilles (b), Michael Stulz (dr). 1. Set	The Bird's Eye Jazz Club	20.30-21.30
	Get the Cat Blues	Chanderner Bahnhof, D-Kandern	21.00
	Belcanto Opernarrien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
	Suisse Diagonales Jazz: Marc Perrenoud Trio Marc Perrenoud (p), Marco Müller (b), Cyril Regamey (dr). 2. Set	The Bird's Eye Jazz Club	21.45
ROCK, POP DANCE	Open Mic Basel Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen	Parterre	20.30
	Body and Soul Barfussdisco für Tanzwütige	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30-22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	Werkproben IV Arbeiten aus dem Malkurs im Atelier Martin Cleis: Peter Lötscher, Dorothée Hänggi, Sylvia Eichenwald Bodenheimer, Susanne Leuthardt 17.1.-11.2. Letzter Tag (nach Vereinbarung T 061 701 69 91)	Atelierhaus-Arlesheim, Arlesheim	
	Mittwoch Matinee Kult und Kunst. Führung in der Ausstellung Bildwelten	Fondation Beyeler, Riehen	10.00-12.00
	Scapa Memories Eine Sammlung. 3.2.-19.4. Einführung für LehrerInnen in die Sonderausstellung. Anmeldung (T 061 688 92 70)	Museum Tinguely	17.30-18.45
	Beatrice Chiquet, Christa Hueber Animato. Malerei, Skulptur, Objekte. 11.2.-14.3. Vernissage	Mitart, Reichensteinerstr. 29	18.00-20.00
	Raphael Danke, Omer Fast, Kaspar Müller 14.1.-22.3. Gespräch über das Werk von Kaspar Müller mit Oliver Kielmayer	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.30

KINDER	Die glaini Häggs Dinteglägggs und s Ghaimnis vom Zauberhuet. Arlecchino Von hier nach dort: Die Traumreise der Schildkröte Lempen Puppen Theater. Hochdeutsch (Figurentheater bewegt)	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Marionetten Theater	14.30 15.00
	Der gestiefelte Kater Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	15.00
	Masken selber machen Workshop für Kinder im Schulalter.	Union	15.00–17.00
	Zur Themenwoche Masken. Anmeldung (T 061 683 23 43)		
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	Zwischen Antike und Neuzeit Basel im Mittelalter. Führung (Pia Kamber)	Barfüsserkirche	12.15
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Von der Kutsche zur Eisenbahn Reisen im 19. Jh. (Eduard J. Belser)	Historisches Museum, Kutschenmuseum	14.30
	Fasnacht in Europa Vortrag mit Filmbeispielen (Werner Mezger)	Museum der Kulturen Basel	18.15
	Basler Männerpalaver: Burnout und Depression Männer begegnen Männern	Unternehmen Mitte, Salon	20.00–22.00
	Charivari 09 s Muusigtheater vo dr Fasnacht. 31.1.–14.2.	Volkshaus Basel	20.00
	Zwischen Stressbelastung und Sinnsuche Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. Vortrag	Scala Basel	20.00

DONNERSTAG | 12. FEBRUAR

FILM	Psychose im Film: A Beautiful Mind Genie und Wahnsinn. Ron Howard, USA 2001 Abre los ojos Alejandro Amenábar, E/F/I 1997 Ghost World Terry Zwigoff, USA/GB/D 2001 A bout de souffle Jean-Luc Godard, F 1960 Il mestiere delle armi Ermanno Olmi, I/F/D/Bulgarien 2001	Kultkino Camera StadtKino Basel LandKino im Sputnik, Liestal Neues Kino StadtKino Basel	18.30 18.30 20.15 21.00 21.00
THEATER	Kim Jong-II – Der ewige Sohn Fax am Max. Regie Manuel Bürgin. Premiere Männer und andere Irrtümer Bernier/Osterrieth. Regie Stefan Saborowski Taking care of Baby Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum Limbo Von Margareta Garpe. Theaterwerkstatt Rheinfelden. Regie R. Bachmann Theatersportmatch Mauerbrecher vs. Gäste 30 Jahre Figurentheater Vagabu: Flaschko Der Mann in der Heizdecke. Von Marc Feld. Pierre Cleidman, Christian Schuppli, Kristin Vodusek Theatergruppe Mandragola: Theater Liebe Nahrung Shakespeare auf Abwegen, frei nach Kenneth Branagh's In the Black Midwinter. Jubiläumsproduktion Ein anarchistischer Bankler Jörg Schröder und Mona Vollmer lesen Pessoa sixteen up: Bittersüß Szenen einer Jugend, von Katharina Nussbaumer (ab 15 J.). Theater-Jugendgruppe sixteen up Rififi en Mechelbach Von Ulla King. Cercle Théâtrale Alsaciens Mulhouse Horst Evers (Berlin) Schwitzen ist, wenn Muskeln weinen. Der Geschichtenerzähler aus Absurdistan Odysseus Ulysses – Die Heimkehr Eine literarisch-szenische Collage mit Texten von Homer und James Joyce. Regie Olaf Bockemühle. Mit Andrea Pfaehler & Thomas Fuhrer (Blau Stunde Südbühne)	Kaserne Basel Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Schauspielhaus Zigarrenfabrik Wuhramann, Rheinfelden Werkraum Warteck pp, Sudhaus Theater Roxy, Birsfelden Schönes Haus, Nadelberg 6	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
LITERATUR	Das kooperative Gen. Abschied vom Darwinismus Zum 200. Geburtstag von Darwin. Joachim Bauer zu Gast bei Hans-Georg Signer Arena: Brezna – Die beste aller Welten Die Autorin liest aus ihrem neuen Roman und spricht über ihre Erinnerungen an das Leben im real existierenden Sozialismus	Literaturhaus Basel Haus der Vereine, Riehen Eingang Erlensträsschen	19.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Schola Cantorum Basiliensis Hochschule für Alte Musik. Vortragsstunde Orgelklassen J.-A. Bötticher, L. Ghielmi, A. Marcon, W. Zercher Freunde alter Musik Basel (3) Marc Hantaï, Traversflöte. Pierre Hantaï, Cembalo. Flötensonaten von Johann Sebastian Bach Camerata variabile Basel – Weltfremdheit Musikalisches Kaleidoskop Schola Cantorum Basiliensis Hochschule für Alte Musik. Rezital Ulrike Mayer-Spohn, Blockflöte MA. Klasse Corina Marti Suisse Diagonales Jazz: Friedli-Fontanilles-Stulz Oliver Friedli (p), Fernando Fontanilles (b), Michael Stulz (dr). 1. Set Suisse Diagonales Jazz: Matthias Siegrist Logbook Matthias Siegrist (g), Gabriel Dalvit (altosax), Patrick Sommer (b), Andreas Schmid (dr). 2. Set	Predigerkirche Stadtcasino Basel Gare du Nord Karthäuserkirche (Waisenhauskirche) The Bird's Eye Jazz Club The Bird's Eye Jazz Club	18.00 20.15 20.15 20.15 20.15
ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring your own Records. Freier Eintritt Livingroom.fm auf 107,6 Sounds & Urban Lounging. Stiebeltron Inc. Firewire 09 Qualifikation. Detail www.bandcontest.ch Salsa. DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata Soulsugar The Famous Goldfinger Brothers. DJs La Febbre & Montes	Nordstern Acqua Mühlemathalle, Lausen Allegra-Club Kuppel	18.00 19.00–24.00 20.00–02.00 22.00 23.00
KUNST	Einrichten und Ausrichten Die Crew nistet sich mit Gästen im Kasko & in Basel ein. 1.–28.2. Treffen für Aktionen in Basel an der Kaskotür Opening Doors in Moscow Von D.A. Pennebaker. Filmbabend zur Ausstellung George Nelson. Anmeldung (T +49 (0)7621 702 3639) Die Welt der Madelon Vriesendorp Führung (Deutsch 18.00, English 19.00) Alex Hanemann Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.–3.5. Führung (Irène Buffat) Technologie trifft Mode Vortrag mit dem Designer und Mechatroniker Moritz Waldemeyer (London). Zur Ausstellung: Ying Gao. 16.1.–1.3.	Kasko, Werkraum Warteck pp Vitra Design Museum, D–Weil am Rhein Architekturmuseum/SAM Aargauer Kunsthaus, Aarau Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	16.00 18.00 18.00 19.00 18.30 18.30
DIVERSES	Buntspapier selber herstellen Jeweils Di und Do Frau und Maske Wann, wie und warum maskieren sich Frauen? Diskussion im Offenen Frauen-Treff (nur für Frauen). Themenwoche Masken Revoluzzer! 68 und heute Susanne Leutenegger Oberholzer: Auf in die politische Praxis! Der Weg der POCH bis in den Nationalrat. VHS-Vortragsreihe Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen bei Kunstmuseum. www.basel.com Das Bild anderer Kulturen in der Basler Fasnacht Podiumsdiskussion zur Themenwoche Masken. Eintritt frei Zofingerconzärtli Vorfasnachtsveranstaltung. www.fasnacht.ch Charivari 09 s Muusigtheater vo dr Fasnacht. 31.1.–14.2. www.charivari.ch Vorstellung der Montessori Pädagogik Infoabend mit Beate Böttcher	Basler Papiermühle Union, Oberer Saal Museum.BL, Liestal Theater am Weg, Diverse Orte Union Stadtcasino Basel Volkshaus Basel QuBa Quartierzentrum Bachletten	14.00–16.30 14.00 19.00 19.00 19.00 19.00 20.00 20.00 20.00 20.00

FREITAG | 13. FEBRUAR

FILM	Il mestiere delle armi Ermanno Olmi, I/F/D/Bulgarien 2001 La nina de tus ojos Fernando Trueba, E 1998 Cinema Querfeld – Originalsprache Film 1: Dôle, Imunga Ivanga, Gabun 2000 (20.00). Film 2: Bombay. Mani Ratnam, Indian 1995 (22.00). Apéro/Essen/Bar (18.30) Les visiteurs du soir Marcel Carné, F 1942 Hinter dem Bild: Songs from the 2nd floor Roy Andersson, Schweden/Norwegen 2000. Psychoanalytischer Filmzyklus. Film & Dialog A bout de souffle Jean-Luc Godard, F 1960 Carne trémula Pedro Almodóvar, E/F 1997	StadtKino Basel StadtKino Basel Gundeldinger Feld, Querfeld StadtKino Basel Kultkino Camera Neues Kino StadtKino Basel	15.15 17.30 18.30 20.00 20.30 21.00 22.15
------	--	--	---

THEATER	Kim Jong-II – Der ewige Sohn Formation Fax an Max. Regie Manuel Bürgin. Publikumsgespräch nach der Vorstellung	Kaserne Basel	19.30
	Alte Meister Von Thomas Bernhard. Regie Christiane Pohle	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Limbo Von Margareta Garpe. Theaterwerkstatt Rheinfelden. Regie R. Bachmann	Zigarrenfabrik Wuhrmann, Rheinfelden	20.00
	Mord im St. Johann Oper von Andreas Pflüger (UA). Story Sigfried Schibli. Regie Salomé Im Hof. Musikalische Leitung Karel Valter	Imprimerie Basel	20.00
	Theatergruppe Mandragola: Theater Liebe Nahrung Shakespeare auf Abwegen, frei nach Kenneth Branagh's In the Black Midwinter. Jubiläumsproduktion	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	Nichts Sprachbefall, Plattform für junge Autoren. Leitung Nico Grüninger und Lea Schäppi. Mit Eva Seck, Noemi Lerch, Nico Grüninger u.a.	Theater Basel, K6	20.15
	sixteen up: Bittersüß Szenen einer Jugend, von Katharina Nussbaumer (ab 15 J.). Theater-Jugendgruppe sixteen up	Basler Kindertheater	20.15
	Rififi en Mechelbach Von Ulla King. Cercle Théâtrale Alsacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
	Pfannestil Chammer Sexdeet: selig (Am Albis) Res Wepfer, Lisa Gretler und Eva Marlin. Theater auf dem Lande	Trotte, Arlesheim	20.15
	Horst Evers (Berlin) Schwitzen ist, wenn Muskeln weinen. Der Geschichtenerzähler aus Absurdistan	Theater im Teufelhof	20.30
	Michael Ehner Kabarett: Heldenwinter	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
	Linguini trifft Bettini Der letzte Auftritt ist vorbei. Regie Christian Vetsch	Theater Basel, Nachtcafé	23.00
LITERATUR	Klimaforschung – Lyrikperformance mit Nora Gomringer Zusammenarbeit mit dem Gymnasium Oberwil	Literaturhaus Basel	20.00
KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Orgelrevision. Rosario Conte, Basel (Theorbe und Barockgitarre). Eintritt frei, Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	Wie im Himmel – Lex van Someren Der Künstler-Schamane begleitet von 3 Musikern auf Pferdekopfgeige, O-Daiko Drum/Percussion, Keyboard/Flöte. www.someren.de (Karten: www.mandalabasel.ch; T 061 206 99 96). Heilkonzert	Predigerkirche	19.00
	Motettenchor Region Basel: Händel – Bach Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Ambros Ott. Werke von Händel und Bach	Ref. Kirche, Sissach	19.30
	Mendelssohn Kantorei Camerata Fanny Mendelssohn. Leitung Brunetto d'Arco, Jan Sosinski. Jubiläumskonzert zum 200. Geburtstag von Mendelssohn: Kantaten	Ref. Kirche, Arlesheim	20.00
	Kammerchor Notabene – Winter Leitung Christoph Huldi. Un soir de neige. 4 sechsstimmige Stücke von Francis Poulenc u.a.	Karthäuserkirche (Waisenhauskirche)	20.00
	Swiss Chamber Concerts – Holliger zum 70. Geburtstag Werke von Mozart, Holliger, Carter	Gare du Nord	20.15
	CoJazz Plus feat. Alice Day Alice Day (voc), Ernst Gerber (tenorsax), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–21.45
	Ndiigo – Singer/Songwriter Jazz Veronika Stalder (voc/g), Chris Wiesendanger (p), Toni Schiavano (b), Fabian Bürgi (dr). CD: The Topography of My Heart	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Michelangelo Rinaldi – Solo Klavier Werke von Domenico Scarlatti, Improvisation	H 95 Raum für Kultur, Horburgstrasse 95	20.30
	Guiseppe Milici meets Lorenzo Petrocca (I/D)	Jazztone, D-Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Greements de Fortune Alternative	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	17.30
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuß, wild & besinnlich	Tanzpalast	19.30
	Firewire 09 Qualifikation. Detail www.bandcontest.ch	Münlemattihalle, Lausen	20.00–02.00
	Invisible Rock Night A Lauras Mind (CH), The Running Artists (CH), Reding Street (CH)	Sommercasino	20.30
	Disco Swing, DJ Pietro Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin	Allegra-Club	21.00
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ mozArt	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Freedom Charity Jam: Wasser für Rinagai Live Shumba Bros & Free Limits (BS). DJs Flink, El-Q & Jahmazing. Reggae, Ragga, HipHop, Funk	Kuppel	22.00
	Random Mode Roxy Records-DJ Team & Special Guest. Indie, Indietronica	Das Schiff, Hafen Basel	22.00
	Electronic Excursion Sinner DC (Genf) – Electronic live Band & DJ Oddjids Extended (allnightlongset), 3tone.triangle. Visuals OZ	Nordstern	23.00
KUNST	Erwin Stäheli Stumbling-Block. 16.1.–13.2. Finissage	Galerie Monika Wertheimer, Oberwil	17.00–20.00
	Martin Schwarz Gemälde, Schriftgrafik, Wortspiele, Buch- und andere Objekte. 13.2.–28.3. Vernissage	Raum für Kunst und Literatur Totengässlein 5	18.00
DIVERSES	Muba 09 Erlebnismesse. 13.–22.2. (Form Forum Schweiz. Preisverleihung 17.00)	Messe Basel	10.00–18.00
	Basler Ferienmesse 09 13.–15.2. www.baslerferienmesse.ch	Messe Basel	10.00–18.00
	Masken selber machen Workshop/Endbearbeitung für den Maskenball	Union	17.00
	Lust, Leid und Wissen Eine Geschichte der Syphilis und ihrer Therapie. 13.2.–31.7. Vernissage	Pharmazie-Historisches Museum	18.00
	DinnerKrimi: Mörderisches Klassentreffen Regie Enzo Scanzi	Hotel Merian, Café Spitz	19.00
	Zofingerconzärtli Vorfasnachtsveranstaltung. www.fasnacht.ch	Stadtcasino Basel	20.00
	Fasnachtsbändeli – Druobel im Brooberum Für Erwachsene	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	20.00
	Charivari 09 s Muusigtheater vo dr Fasnacht. 31.1.–14.2.	Volkshaus Basel	20.00
	S'Ridicule 09 10 Joor – e Nase voll Fasnacht	Helmut Förbacher Theater Company	20.00
SAMSTAG 14. FEBRUAR			
FILM	Alexander Newski Sergei Eisenstein, UdSSR 1938	Stadtkino Basel	15.15
	Cinema Querfeld – Originalsprache Film I: Ma famille africaine. Thomas Thümena, CH 2004 (17.30). Film 2: Just a Kiss. Ken Loach, GB 2004 (20.00). Film 3: Gori vatra. Pjer Zalica, Bosnien-Herzegowina 2003 (22.30). Apéro/Essen/Bar (17.00)	Gundeldinger Feld, Querfeld	17.00
	Lost in Translation Sofia Coppola, USA/Japan 2003	Stadtkino Basel	17.30
	Abre los ojos Alejandro Amenábar, E/F/I 1997	Stadtkino Basel	20.00
	Il Decameron Pier Paolo Pasolini, I/F/D 1971	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	Was Ihr wollt Von William Shakespeare. Figurentheater Dagmar Horstmann	Goetheanum, Dornach	19.00
	Kim Jong-II – Der ewige Sohn Formation Fax an Max. Regie Manuel Bürgin	Kaserne Basel	19.30
	Das Küssen macht so gut wie kein Geräusch Intime Puppenbekennenisse. Gast: Thomas C. Gass. Szénisches Potpourri (nur für Erwachsene)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Il segreto di Susanna Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Das Beste von Loriot Szenen und Sketche. Regie Dieter Ballmann	Atelier-Theater, Riehen	20.00
	Next Level Parzival! Von Tim Staffel. Regie Sebastian Nübling. (WA) Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Limbo Von Margareta Garpe. Theaterwerkstatt Rheinfelden. Regie R. Bachmann	Zigarrenfabrik Wuhrmann, Rheinfelden	20.00
	30 Jahre Figurentheater Vagabu: Flaschko Der Mann in der Heizdecke. Von Marc Feld. Pierre Cleidman, Christian Schuppli, Kristin Vodusek	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Theatergruppe Mandragola: Theater Liebe Nahrung Shakespeare auf Abwegen, frei nach Kenneth Branagh's In the Black Midwinter. Jubiläumsproduktion. Derniere	Schönes Haus, Nadelberg 6	20.00
	Rififi en Mechelbach Von Ulla King. Cercle Théâtrale Alsacien Mulhouse	Baseldytschi Bihni	20.15
	Horst Evers (Berlin) Schwitzen ist, wenn Muskeln weinen. Der Geschichtenerzähler aus Absurdistan	Theater im Teufelhof	20.30

TANZ	Rolling Steps Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Swiss Urban Ländler Passion Eine Alltags-Konzert-Collage in Basel. Matthias Gubler, Heidi Gürtsler, Hannes Fankhauser. Diverse Orte – Info: www.sulp.ch Motettenchor Region Basel: Händel – Bach Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Ambros Ott. Werke von Händel und Bach Recht so? Ein ungerechter Abend Evil Productions Basel & Lumpenbrüder Berlin The Gypsy Queens & Kings Welten der Musik. Im Anschluss Party mit DJ Edin Mendelssohn Kantorei Camerata Fanny Mendelssohn. Leitung Brunetto d'Arco, Jan Sosinski. Jubiläumskonzert zum 200. Geburtstag von Mendelssohn: Kantaten Blues Max & Elvis: Endlich Popstar Musik-Comedy mit Werner Widmer & Michael Wernli Cojazz Plus feat. Alice Day Alice Day (voc), Ernst Gerber (tenorsax), Andy Scherrer (p), Stephan Kurmann (b), Peter Schmidlin (dr) Die Pilze Benedikt Reising (sax), Christoph Steiner (perc), Stefan Aeby (p), Marco Müller (bs). Jazz	Sulp Urban Tour, Grosspeter Garage St. Katharinen-Kirche, Laufen Raum 33 Burghof, D-Lörrach Ref. Stadtkirche, Liestal Kulturhaus Palazzo, Liestal The Bird's Eye Jazz Club Nellie Nashorn, D-Lörrach	11.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.30 20.30-21.45 20.30
ROCK, POP DANCE	Grosser Maskenball Jeisi Migger Guggenmusig, brasilianische Karnevalsklänge Firewire 09 Qualifikation, Detail www.bandcontest.ch Cherrybeats Dirty Alternative Rock Dangereux! DJs Pán, 1334, Spiritual Cramp, Wio, Marc. Deathrock, Postpunk, Old chool Goth, 80s Wave Oldschool P-27 DJs Droz & Tron feat. Guest-DJ Giddla. Oldschool, HipHop Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata Swiss Rap Jam Samurai & PMoos (ZH), JakeBeatz & Lorro One (BS), Hendergrond (AG), Manillio (SO), Open Minded (BL) Disco Stammpunkt – Live: Pikaya (Berlin) DJs Pantha Du Prince (Hamburg), Don Ramon Vivid – Drum'n'Bass Doc Scott (31 rec., UK), ppVoltron (ltjw), Guyus & Faint (conflict area). Visualz by Metamorph	Union, Grosser Saal Mühlamatthalle, Lausen Musikbar Atelier 21, Bubendorf Hirschenek Kuppel Allegro-Club Sommercino Nellie Nashorn, D-Lörrach Das Schiff, Hafen Basel Nordstern	19.00 20.00-02.00 20.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Rosa Lachenmeier Anarchie und System, 13.2.-21.3. Begegnung mit der Künstlerin Urban Saxer 23.1.-14.2. Letzter Tag, der Künstler ist anwesend Look, Look, Look 18.12.-14.2.09. Letzter Tag Kunsthausnacht Zum Thema Art & Passion	Franz Mäder Galerie Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57 Marc de Puechredon, E-Halle Kunsthaus, Zürich	13.00-16.00 14.00-16.00 14.00-19.00 19.00-24.00
KINDER	Der gestiefelte Kater Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne Fasnachtsbändeli – Drubel im Brooberum Vorfasnachtsveranstaltung, 17.1.-15.2. Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher Max und Moritz Von Wilhelm Busch Kinder-Charivari Di Baschi uss Brasile	Fauteuil Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Helmut Förnbacher Theater Company Basler Kindertheater Theater Basel, Kleine Bühne	14.00 14.30 15.00 16.00 17.00
DIVERSES	Seminar: Essen der Seele Info/Anmeldung (T +49 7223 991 93 77) Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. www.basel.com Stadtrundgang durch die Aarauer Altstadt kombiniert mit Führung in der Ausstellung Alex Hanemann. Anmeldung (T 062 834 10 34) Fifth Dimension Die andere Begegnung zwischen Künstler und Publikum Marmor, Stein und Eisen bricht ... Segensefeier für Liebende Zofingerconzerti Vorfasnachtsveranstaltung. www.fasnacht.ch Fasnachtsbändeli – Drubel im Brooberum Für Erwachsene Charivari 09 s Muusigtheater vo dr Fasnacht. 31.1.-14.2. S'Ridicule 09 10 Joor – e Nase voll Fasnacht	Predigerkirche Theater am Weg, Diverse Orte Aargauer Kunstmuseum, Aarau Treffpunkt Schlossplatz bei Aarau Info Tango Salon Basel, Tanzpalast Offene Kirche Elisabethen Stadtcasino Basel Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Volkshaus Basel Helmut Förnbacher Theater Company	9.30-18.00 10.30 11.00-13.30 18.00 19.00 20.00 20.00 20.00 20.00
SONNTAG 15. FEBRUAR			
FILM	Cinema Querfeld – Originalsprache Don Camillo und Peppone. Julien Duvivier, Italien/Frankreich 1952. (11.45), Brunch & kleines Frühstück (10.00) Psychose im Film: A Beautiful Mind Genie und Wahnsinn. Ron Howard, USA 2001 Lost in Translation Sofia Coppola, USA/Japan 2003 Landammann Stauffacher Leopold Lindberg, CH 1941 Lovesong for Bobby Long Shainee Gabel, USA 1998 The other Boleyn Girl Justin Chadwick, GB/USA 2008	Gundeldinger Feld, Querfeld Kultkino Camera Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel	10.00 11.00 13.15 15.15 17.30 20.00
THEATER	Was Ihr wollt Von William Shakespeare. Figurentheater Dagmar Horstmann Kim Jong-II – Der ewige Sohn Formation Fax an Max. Regie Manuel Bürgin Il segreto di Susanna Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas Lulu Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito. Premiere Alte Meister Von Thomas Bernhard. Regie Christiane Pohle 30 Jahre Figurentheater Vagabu: Flaschko Der Mann in der Heizdecke. Von Marc Feld. Pierre Cleidman, Christian Schuppli, Kristin Vodusek Funny Laundry Craig Campbell (Can) & Carey Marx (Eng). English Standup Comedy	Goetheanum, Dornach Kaserne Basel Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Theater Roxy, Birsfelden Kuppel	16.30 18.00 18.30 18.30 19.00 19.00 20.00
LITERATUR	Wintergäste: Samuel Beckett – Alle, die da fallen Mit Stefan Saborowski, Charlotte Heinimann und Hans-Jürg Müller Wintergäste: Samuel Beckett – Alle, die da fallen Mit Stefan Saborowski, Charlotte Heinimann und Hans-Jürg Müller	Burghof, D-Lörrach Kantonsbibliothek BL, Liestal	11.00 16.30
KLASSIK JAZZ	Celebrating the Life of Robert Joseph Durham aka Bobby Durham (1937–2008). Eintritt frei, Kollekte Musica Viva Basel: Nuances Claudia Weissbarth, Flöte; Julia Weissbarth, Harfe; Mirjam Sahlí, Violine. Marais, Godefroid, Fauré, Tournier, Ibert, Saint-Saëns Kammerchor Notabene – Winter Leitung Christoph Huldi. Un soir de neige. 4 sechsstimmige Stücke von Francis Poulenc u.a. Motettenchor Region Basel: Händel – Bach Barockorchester Capriccio Basel. Leitung Ambros Ott. Werke von Händel und Bach Trio Montin Christine Ragaz, Violine; Rosemarie Burri, Piano; Brigitte Fatton, Cello. Werke von Mozart, Debussy, Streiff, Beethoven. (AescherKonzertAbende) Mendelssohn Kantorei Camerata Fanny Mendelssohn. Leitung Brunetto d'Arco, Jan Sosinski. Jubiläumskonzert zum 200. Geburtstag von Mendelssohn: Kantaten Connaissez-vous: Wiener Klassik (3) Carl Wolf, Piano; Martina Schucan, Cello; Thomas Müller, Horn; Thomas Wicky, Violine. Werke von Haydn, Krommer u.a. Orgelkonzert Elisabeth Roloff, Organistin an der Erlöserkirche in Jerusalem. Bach, Duruflé, Alexander, Reger Recht so? Ein ungerechter Abend Evil Productions Basel & Lumpenbrüder Berlin	The Bird's Eye Jazz Club Schmiedenhof, Rümelinsplatz 6 St. Margarethenkirche, Binningen Martinskirche Ref. Kirche, Aesch Predigerkirche Villa Wenkenhof, Riehen Münster Basel Raum 33	16.00-22.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00 17.00

ROCK, POP DANCE	Salsa tanzen Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00). Tangoshow Untragbar! Die Homobar am Sonntag. DJ Scrooch. Simplexpop Keziah Jones Blufunk: Funk, Blues. CD: Nigerian Wood	Unternehmen Mitte, Halle Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirschenegg Kaserne Basel	20.00 20.30 21.00 21.00
KUNST	Art is Arp Hans Arp. Retrospektive. Dessins, Collages, Reliefs, Sculptures, Poésie. 17.10.–15.2.09. Letzter Tag Venedig Von Canaletto und Turner bis Monet. 28.9.–15.2.09. Letzter Tag Honoré Daumiers Welt 23.11.–15.2.09. Letzter Tag Walter Pfeiffer In Love With Beauty. 28.11.–15.2.09. Letzter Tag In Arbeit Architektur von Diener & Diener. 28.11.–15.2.09. Letzter Tag Ruth Wittendorfer 23.1.–15.2. Letzter Tag Sandra Boeschenstein Wie weit ist es hinter den Augen hell. Zeichnungen. 23.1.–3.5. Führung (Dorothee Noever) Brandstätte Magie einer Zerstörung. Fotografien. Angelika von Arx-Auf der Maur & Ursula M. Seiler Seeholzer. 22.1.–15.2. Letzter Tag Kreatives Oberwil Malerei und Kunsthandwerk. 23.1.–15.2. Letzter Tag Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung Chinetik In Zusammenarbeit mit Littmann Kulturprojekte. 10.2.–19.4. Führung Führung Durch die aktuellen Ausstellungen Einrichten und Ausrichten Die Crew nistet sich mit Gästen im Kasko & in Basel ein. 1.–28.2. Café und Gespräche im Kasko Andreas Durrer Bilder. 18.1.–15.2. Finissage Sempé 7.11.–13.4.09. Führung am Sonntag Raphael Danke, Omer Fast, Kaspar Müller 14.1.–22.3. Führung durch die Ausstellung von Omer Fast (René Zechlin) Zerstört und rekonstruiert. Geschichten einer Sammlung Führung in der Ausstellung: entartet – zerstört – rekonstruiert. Berühmte Expressionisten in der Sammlung Cohen-Umbach-Vogts. Bis 15.3.	Musée d'Art Moderne et Contemporain F-Strasbourg Fondation Beyeler, Riehen Seedamm Kulturzentrum, Pfäffikon Fotomuseum, Winterthur Forum Schlossplatz, Arau Kulturförderung, Laufen Aargauer Kunstmuseum, Arau	10.00–18.00 10.00–17.00 11.00–18.00 11.00–17.00 11.00–14.00 11.00 11.00–18.00 11.00–17.00 11.30 11.30 12.00 12.00–17.00 13.00–16.00 14.00–15.00 14.00 15.00
KINDER	Klarinetten, alles Klarinetten Familienkonzert. Klarinetten-LehrerInnen der Allgemeinen Musikschule. Lis Arbenz, Kommentar Wundertüte: Neues von Dr. Sammelklang Eine Produktion von kabel. Musikvermittlung für junge Ohren Kinder-Charivari Dr Baschi uss Brasile Bersäneli und die verstrickte Zeit Figurentheater Margrit Gysin (ab 4 J.) Das kleine Gespenst Kinderfilm (ab 6 J.) George Nelson 12.9.–3.5.09. Führung für Kinder (jeden 2. So) Fasnachtsbändeli – Druobel im Brooberuum Vorfasnachtsveranstaltung. 17.1.–15.2. Janosch Komm, wir finden einen Schatz! Von Sandra Förnbacher Dschungelbuch Original Zeichentrickfilm. USA 1967 (ab 6 J.) Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Musik-Akademie Basel, Grosser Saal Gare du Nord Theater Basel, Kleine Bühne Vorstadtttheater Basel Nellie Nashorn, D-Lörrach Vitra Design Museum, D-Weil am Rhein Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Helmut Förnbacher Theater Company Marabu, Gelterkinden Basler Kindertheater Puppenhausmuseum	11.00 11.00 11.00 14.00 11.00 11.00 11.00–13.00 14.30 15.00 15.00 16.00 10.00–18.00
DIVERSES	Winterzauber aus Porzellan Sonderausstellung über Schneekinder (Snowbabies). 29.11.–15.2.09. Letzter Tag Sammlung Geöffnet jeden 1. und 3. Sonntag im Monat Hallenflohmarkt Der Sudhaus-Markt am Sonntag. www.sudhaus.ch/market Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt. 21.8.–17.5.09. Führung Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Führung Orchideen '09 Blühende Orchideen. Biologie der Orchideen. Infostände. Fotoausstellung. Pflanzenverkauf. 31.1.–15.2. (Vortrag 17.00). Letzter Tag Winter-Pétanque Spiel & Spass. Einschreiben ab 13.00. Spielbeginn am 13.30 Die Fliegen Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung Seidenband Kapital, Kunst & Krise. Ausstellung zur Industriegeschichte. Vorführung des Bandwebstuhls (jeden So, ausgenommen Schulferien) Chinesische Kalligraphie Demonstriert von Hui-Chia A. Hänggi-Yu Orchideen und Pilze Vielfältige Beziehungen im Untergrund. Vortrag (Th. Boller, V. Wiemken) Verein Botanischer Garten beim Spalentor (Hörsaal) Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel S'Ridicule 09 10 Joor – e Nase voll Fasnacht	Sammlung Friedhof Hörnli, Riehen Werkraum Warteck pp, Sudhaus Museum der Kulturen Basel Barfüsserkirche Botanischer Garten (Uni) Meck à Frick, Frick Naturhistorisches Museum Museum.BL, Liestal Basler Papiermühle Botanisches Institut, Schönbeinstrasse 6 Offene Kirche Elisabethen Helmut Förnbacher Theater Company	10.00–16.00 11.00–17.00 11.00 11.15 12.00–19.00 17.00 13.00 14.00–15.00 14.00–17.00 14.00–16.30 14.00 18.00 20.00

MONTAG | 16. FEBRUAR

FILM	Excalibur John Boorman, USA/GB 1981 Lovesong for Bobby Long Shainee Gabel, USA 1998	Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel	18.30 21.00
THEATER	Hair Musik Galt MacDermot. Regie Tom Ryser Pilot 005 Jeden Monat: Performances, Filme, Texte, Fragmente	Theater Basel, Grosse Bühne Kaserne Basel	20.00 20.00
KLASSIK JAZZ	Jazzschule Basel – Semesterkonzerte Programm: www.jazz.edu. Eintritt frei Dialog – Markus Stockhausen (Trompete) spielt eigene Werke. Moderation Marcus Weiss. Reihe Hochschule für Musik Basel Jeremy Pelt Quintet	The Bird's Eye Jazz Club Gare du Nord Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.00 20.00 20.15
ROCK, POP DANCE	Mini-Bal-Folk Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire. www.balazut.ch Rauchfreie Salsa Disco Gast-DJ. Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata Baron Bane (SWE), Anna Frank (SWE) Electronic Pop, Alternative. Support: Bambi Beast (CH). Rock	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149 Allegro-Club Hirschenegg	19.30–23.00 21.00 21.00
KUNST	Oliver Jeannin Park Portraits von stillen Autos. Vernissage	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	17.30
DIVERSES	Recht, Vernunft und Anstand in der Konfliktbearbeitung Dr. Peter Liatowitsch, Advokat, Notar, Mediator. (Freiheit und Grenzen) Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Uni Basel, Kollegienhaus Unternehmen Mitte, Séparé	18.30–19.45 20.30

DIENSTAG | 17. FEBRUAR

THEATER	Berlin Alexanderplatz Nach dem Roman von A. Döblin. Regie Peter Kastenmüller Kim Jong-II – Der ewige Sohn Formation Fax an Max. Regie Manuel Bürgin Don Juan Molière. Regie Verena Buss Mord im St. Johann Oper von Andreas Pflüger (UA). Story Sigfried Schibli. Regie Salomon Im Hof. Musikalische Leitung Karel Valter Bodo Wartke Klavierkabarett: Noah war ein Archetyp The Best of Musical 2009 Eine Produktion der Gastspiel- und Theaterdirektion Gerhardt Return to the Border Film von Zhao Liang im Anschluss an Kim Jong-II	Theater Basel, Grosse Bühne Kaserne Basel Helmut Förnbacher Theater Company Imprimerie Basel Tabouretti Burghof, D-Lörrach Kaserne Basel	19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 21.00
LITERATUR	Pascale Bruckner Les révolutions intimes dans la société du XXème siècle. Lesung der Alliance Française Femscript Schreibtisch Basel Femscript-Autorinnen lesen, besprechen, diskutieren ihre Texte, jeden 3. Di im Monat. (... und sie bewegt sie doch)	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5 Unternehmen Mitte, Séparé	18.30 19.00–21.00

KLASSIK JAZZ	Baselbieter Konzerte Kolja Blacher, Violine; Vassilij Lobanov, Klavier. Werke von Bach, Mozart, Janácek, Schostakowitsch	Ref. Stadtkirche, Liestal	19.30
ROCK, POP DANCE	Jazzschule Basel – Semesterkonzerte Programm: www.jazz.edu. Eintritt frei	The Bird's Eye Jazz Club	20.00
	Crazy Diamond DJ Elvis & Performance Peter. Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte	Nordstern	19.00
	Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Kuppel	21.00
KUNST	Bild des Monats: Jean Tinguely Syn. Nr. 2, 1956. Bildbetrachtung jeden Dienstag	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	Sebastian Hempel 13.2.–17.4. Erster Tag	Von Bartha Garage	14.00–19.00
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	15.00
DIVERSES	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Hinter verschlossenen Türen Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. www.basel.com	Theater am Weg, Diverse Orte	18.00
	Basel im hohen und späten Mittelalter Funde und Befunde auf Schritt und Tritt (1000 bis 1500 n.Chr.). Christoph P. Matt, Archäologe, Ressortleiter Innenstadt. Vortragsserie zur Ausstellung: Unter uns. Archäologie in Basel	Uni Basel, Kollegienhaus	18.30–19.45
	Basel Durchzug: Kulturpolitik im Gespräch Soirée fixe (letzter Di im Monat). Apéro 18.30	Kunsthalle Restaurant	19.00
	Podium 5 Jahre Offizialisierung der Delikte in Ehe und Partnerschaft. Bestandesaufnahme und Ausblick	Union	19.00–21.30
	Sammelaktion 21. Jahrhundert Unter dem Motto: Erinnern und Vergessen. Sammeln und Bewahren, welche Objekte gehören ins Museum? Ausbeute/Präsentation. 1.–22.2. Vortrag: Erlösung und Erinnerung. Erinnern und Vergessen aus christlicher Sicht	Museum am Burghof, D–Lörrach	20.00
	Café Psy: Was man nicht halten kann, soll man laufen lassen VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. www.psychotherapie-bsbl.ch	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00

MITTWOCH | 18. FEBRUAR

FILM	Abre los ojos Alejandro Amenábar, E/F/I 1997	Stadtkino Basel	18.30
	ewz.stattkino 09 Filmfestival (ehem. volts&visions). 18.– 28.2.	EWZ Stadtkino Unterwerk Selnau, Zürich	20.00
	Excalibur John Boorman, USA/GB 1981	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	Kim Jong-II – Der ewige Sohn Formation Fax an Max. Regie Manuel Bürgin	Kaserne Basel	19.30
	Othello darf nicht platzen! Von Ken Ludwig. Regie Stefan Saborowski	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Mord im St. Johann Oper von Andreas Pflüger (UA). Story Sigfried Schibli. Regie Salomé Im Hof. Musikalische Leitung Karel Valter	Imprimerie Basel	20.00
	Caveman Comedy mit Siegmund Tischendorf	Tabouretti	20.00
	Wahnsinnsarien von Bizet, Mozart, Verdi, Wagner u.a.	Theater Basel, K6	20.15
TANZ	Rolling Steps Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Brumachon, Christopher Bruce	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Steinunn Sigurðardóttir: Sonnenscheinpferd Das Gespräch mit der isländischen Autorin führt Verena Stössinger	Literaturhaus Basel	19.00
	Urs Widmer: Das Paradies des Vergessens Autorenlesung	Stadtbibliothek, D–Lörrach	20.00
	Gabriel Vettters St. Bimbam Basel Lesebühne mit Gabriel Vetter & Marc Krebs. Gäste: -minu, Katinka Buddenotte, Andy Strauss (Parterre-Event)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.30
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Spiralschraubeblüten Ensemble Seiren. Werke von André Jolivet und Pedro Guiraud für Querflöte, Fagott und Harfe	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Annely Peebo, Mezzosopran. Leitung Tugan Sokhiev. Werke von Debussy, Ravel, Rimskij-Korsakow	Stadtcasino Basel	19.30
	Offener Workshop Mit Tibor Elekes	Musikwerkstatt Basel	20.00
	Jazzschule Basel – Semesterkonzerte Programm: www.jazz.edu. Eintritt frei	The Bird's Eye Jazz Club	20.00
	Schola Cantorum Basiliensis Hochschule für Alte Musik. Rezital Richard Robinson, Traverso. Klasse Corina Marti und Crawford Young	Karthäuserkirche (Waisenhauskirche)	20.15
	Jan Fischer Bluesband Acoustic Blues & Boogie	Chanderner Bahnhof, D–Kandern	21.00
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
ROCK, POP DANCE	ESP – Eric Singer Project feat. Members of Kiss, Mötley Crüe	Z 7, Pratteln	20.00
	Body and Soul Barfußdisco für Tanzwütige	Werkraum Warsteck pp, Burg	20.30–22.30
	Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	You Loose (F) HC. Support: Crash League (CH). Alternative Metal	Hirscheneck	21.00
KUNST	Mittwoch Matinee Goshka Macuga: Bilder erzählen Amerika. Spezialführung	Kunsthalle Basel	10.00–12.00
	Fritz Schaub Schichten, Geschichten. 23.1.–18.2. Letzter Tag	Birsfelder Museum, Birsfelden	15.00–19.30
	Bachelor-Studien Beruf DesignerIn oder KünstlerIn? Infoveranstaltung aller Bachelor-Studien in der Aula HGK	FHNW, HGK Basel	18.30
	Die glaini Häggs Dintegläggis und s Ghaimnis vom Zauberhuet, Arlecchino	Vogelsangstrasse 15	
KINDER	Der gestiefelte Kater Dialektmärchen. Fauteuil-Märchenbühne	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Fauteuil	15.00
	Märchenstunde ErzählerIn Kathrin Anderau Höhne. 3./4. Mi im Monat (ab 7 J.) www.märchen-baseil.ch	Basler Kindertheater	15.00
		Unternehmen Mitte, Safe	15.30–16.30
DIVERSES	Die Fliegen Les mouches. 16.10.– 29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	12.15–12.45
	Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Ein Blick hinter die Kulissen! Führung in der Sammlung (Fliegen)	Naturhistorisches Museum	17.00
	Rendez-vous mit Richard Wherlock Direktor Ballett Basel. Prominententalk (19.00). Bar mit Sounds von livingroom.fm (20.00)	Fondation Beyeler, Riehen	18.00–20.00
	Themenabend: ... und seither denke ich nur an eines – helfen ... Mathilde Paravicini, Georgine Gerhard, Friedel Bohny-Reiter – engagierte Baslerinnen. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt: UB, Eingangshalle	Universitätsbibliothek (UB)	18.00
	Präsentation Artenfunde Die Resultate der Artenfunde des diesjährigen Tags der Artenvielfalt in der Reinacher Heide werden vorgestellt. Eintritt frei	Naturhistorisches Museum	18.30
	Stress – Von der Kunst, die Mitte zu finden Mensch und Medizin aus anthroposophischer Sicht. Vortrag	Scala Basel	20.00

DONNERSTAG | 19. FEBRUAR

FILM	Filmfestival: fasziNatur 09 19.–22.2. Thema: Wölfe, Grizzlys, Biber und Ameisen. Ort: Congress Center, Saal Sydney. www.natur.ch/faszinatur (Filmstart: 10.30, 11.45, 13.00, 14.15, 15.30, 16.45)	Messe Basel (mit muba/Natur-Ticket)	10.30–17.45
	Alexander Nevski Sergei Eisenstein, UdSSR 1938	Stadtkino Basel	18.30
	Belle Epoque Fernando Trueba, Spanien/Portugal/Frankreich 1992	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	Non Ti Muovere Sergio Castellitto, Italien/Spanien/England 2004	Kulturforum (Alts Schlachthuus), Laufen	20.30
	I hired a Contract Killer Aki Kaurismäki, Finnland 1990	Neues Kino	21.00
	Comme des voleurs (à l'est) Lionel Baier, CH/F 2006 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	21.00

THEATER	Viel Lärm um nichts Shakespeare. Regie Helmut Förnbacher	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Il segreto di Susanna Oper von Ermanno Wolf-Ferrari; Schwanengesang. Einakter von Anton Cechov. Regie Georg Darvas	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	Hair Musik Galt MacDermot. Regie Tom Ryser	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Caveman Comedy mit Siegmund Tischendorf	Tabouretti	20.00
	30 Jahre Figurentheater Vagabu: Flaschko Der Mann in der Heizdecke. Von Marc Feld, Pierre Cleidman, Christian Schuppli, Kristin Vodusek	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Die Baronin und die Sau Kaspar-Hauser-Variation von Michael Mackenzie. Theater Gut & Edel	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	Liebe und andere Dinge ... Liebe und Dreieck. Texte, Chansons & Kulinarisches. Claire Guerrier & Duo Edle Schnittchen. www.edleschnittchen.ch	Unternehmen Mitte, Salon	20.00
	sixteen up: Bittersüß Szenen einer Jugend, von Katharina Nussbaumer (ab 15 J.). Theater-Jugendgruppe sixteen up	Basler Kindertheater	20.15
	Zeitflüscher Von Frank Pinkus. Alemannische Bühne Freiburg	Baseldytschi Bihni	20.15
	Odysseus Ulysses – Die Heimkehr Eine literarisch-szenische Collage mit Texten von Homer und James Joyce. Regie Olaf Bockemühle. Mit Andrea Pfaehler & Thomas Fuhrer (Blau Stunde Südbühne)	Goetheanum, Dornach	21.00
TANZ	Compagnie Montalvo-Hervieu La Bossa Fataka de Rameau. Choreographie Dominique Hervieu und José Montalvo. Tanztheater (ab 6 J.)	Burghof, D-Lörrach	20.00
LITERATUR	Fisch. Hörspiel von Kai Grehn Nach einer Farce für den Film von Ingmar Bergman. Präsentation & Gespräch mit Kai Grehn & dem Schauspieler Vincent Leitersdorf	Literaturhaus Basel	19.00
	Gäste stellen Ihre Lieblingsbücher vor: Guy Krnetz Zur Ausstellung: Martin Schwarz. Gemälde, Schriftgrafik, Wortspiele, Buch- und andere Objekte. 13.2.–28.3.	Raum für Kunst und Literatur Totengässlein 5	20.00
KLASSIK JAZZ	Swiss Urban Ländler Passion Eine Alltags-Konzert-Collage in Basel. Matthias Gubler, Heidi Gürterl, Hannes Fankhauser. Diverse Orte – Info: www.sulp.ch	Sulp Urban Tour, Voltaplatz beim Café Florida	7.30
	Schall und Strauch: Jazzschule Basel Jazz-Profis von morgen. Zwei Bands spielen gemeinsam. Eintritt frei	Botanischer Garten (Uni)	18.30
	AMG Sinfoniekonzert Sinfonieorchester Basel. Annelie Peebo, Mezzosopran. Leitung Tugan Sokhiev. Werke von Debussy, Ravel, Rimskij-Korsakow	Stadtcasino Basel	19.30
	Jazzschule Basel – Semesterkonzerte Programm: www.jazz.edu . Eintritt frei	The Bird's Eye Jazz Club	20.00
	Schola Cantorum Basiliensis Hochschule für Alte Musik. Diplomkonzert Noelle Quariero, Posaune. Klasse Charles Toet	Karthäuserkirche (Waisenhauskirche)	20.15
	Nachtstrom XLI Studierende des Elektronischen Studios interpretieren Stücke mit einem Lautsprecher-Orchester	Gare du Nord	21.00
ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring your own Records. Freier Eintritt	Nordstern	18.00
	Livingroom.fm auf 107,6 Sounds & Urban Lounging. Thomas Brunner	Acqua	19.00–24.00
	Salsa, DJ Plinio Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	SoulSugar DJ Larry King feat. DJ Redrum (vinyl vandanz)	Kuppel	23.00
KUNST	Einrichten und Ausrichten Die Crewnistet sich mit Gästen im Kasko & in Basel ein. 1.–28.2. Treffen für Aktionen in Basel an der Kaskotür	Kasko, Werkraum Warteck pp	16.00
	Caravan 1/2009: Francisco Sierra Ausstellungsreihe für junge Kunst. 23.1.–15.3. Künstlergespräch: Francisco Sierra, Giovanni Carmine, Madeleine Schuppli	Aargauer Kunsthaus, Aarau	18.00
	Master-Studien Beruf DesignerIn oder KünstlerIn? Infoveranstaltung aller Master-Studien. Lokal: Masterstudio, Steinentorstrasse 30	FHNW, HGK Basel	18.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	18.30
	Die Innovation steckt schon im Stoff Vortrag mit Martin Leuthold, Art Director Jakob Schlaepfer. Zur Ausstellung: Ying Gao	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	18.30
DIVERSES	Natur 09 Natur-Messe, Festival und Kongress. 19.–22.2. www.natur.ch	Messe Basel	10.00–18.00
	twoo Die Schweizer Fahrradmesse. 19.–22.2. www.twoo.ch	Messe Basel	10.00–18.00
	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do	Basler Papiermühle	14.00–16.30
	Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–13.09. Führung	Barfüsserkirche	18.15
	Successfully aging? Über das Glück und Unglück erfolgreichen Alterns. Vortrag von Dr. Christa Gäbler	Forum für Zeitfragen	18.30
	Lieder des Herzens – Tänze des Friedens Gesänge, Chants und Mantren. Teilnahme ohne Vorkenntnisse möglich. Eintritt frei	Offene Kirche Elisabethen	19.00
	Revoluzzer! 68 und heute Aernschd Born: Die Besetzung in Kaiseraugst. Erfolg einer unmöglichen Aktion. VHS-Vortragsreihe zur Ausstellung	Museum.BL, Liestal	19.00
	Der lange Tisch Das Original! Die neue Art des Ausgehens. Anm. (T 079 215 37 61)	Walzwerk, Münchenstein	19.00
	Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelman & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. www.base1.com	Theater am Weg, Diverse Orte	19.00
	's Flintebutzerli Baselbieter Vorfasnachtsveranstaltung. Franziska Badertscher, Claude Jaquiéry, Daniel Grieder, David Wohnlich & Gäste	Kulturscheune, Liestal	20.30
	Reeto von Gunten iSee. Die Revolution des Diaabends. Ein Abend mit Bildern und Geschichten	Parterre	21.00

FREITAG | 20. FEBRUAR

FILM	Filmfestival: fasziNatur 09 19.–22.2. Thema: Wölfe, Grizzlys, Biber und Ameisen. Ort: Congress Center, Saal Sydney. www.natur.ch/faszinatur (Filmstart: 10.30, 11.45, 13.00, 14.15, 15.30, 16.45)	Messe Basel (mit muba/Natur-Ticket)	10.30–17.45
	La nina de tus ojos Fernando Trueba, E 1998	Stadtkino Basel	15.15
	Comme des voleurs (à l'est) Lionel Baier, CH/F 2006 (Le Bon Film)	Stadtkino Basel	17.30
	Lost in Translation Sofia Coppola, USA/Japan 2003	Stadtkino Basel	20.00
	I hired a Contract Killer Aki Kaurismäki, Finnland 1990	Neues Kino	21.00
	Monty Python and the Holy Grail Terry Gilliam, Terry Jones, GB 1975	Stadtkino Basel	22.15
	Hair Musik Galt MacDermot. Regie Tom Ryser (Hair-Party im Foyer 22.15)	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	Hexenjagd Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper. Premiere	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Das Märchen Von Johann Wolfgang Goethe. Marionettenspiel für Erwachsene und Jugendliche	Goetheanum, Dornach	20.00
	Mord im St. Johann Oper von Andreas Pfliiger (UA). Story Sigfried Schibli. Regie Salomé Im Hof. Musikalische Leitung Karel Valter	Imprimerie Basel	20.00
THEATER	Caveman Comedy mit Siegmund Tischendorf	Tabouretti	20.00
	Die Baronin und die Sau Kaspar-Hauser-Variation von Michael Mackenzie. Theater Gut & Edel	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00
	Genossenschaft jetzt! Regie Tim Zulauf. KMUProduktionen (ZH)	Kaserne Basel	20.00
	Die Mauerbrecher: Die Mordart Improvisationstheater Res. (T 061 590 15 66)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	sixteen up: Bittersüß Szenen einer Jugend, von Katharina Nussbaumer (ab 15 J.). Theater-Jugendgruppe sixteen up	Basler Kindertheater	20.15
	Zeitflüscher Von Frank Pinkus. Alemannische Bühne Freiburg	Baseldytschi Bihni	20.15
LITERATUR	Basler Stadtbuch Buchvorstellung	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	17.30
	Poesie mit Nebellichtern Alain Ihr (Texte), Nathalie Frossard (Tanz), Nadja Ehrsam (Musik/Gesang)	Kleinkunstbühne Rampe (im Borromäum)	20.00

KLASSIK JAZZ	Orgelspiel zum Feierabend Orgelrevision. Stephanie Schacht, Basel. Kollekte	Leonhardskirche	18.15–18.45
	1. Freitagabend-Konzert: Bach Volker Biesenbender, Violine; Hristo Kazakov, Klavier. Sämtliche Solowerke für Violine/Violoncello von J.S. Bach	Goetheanum, Dornach	20.00
	Ensemble Rue du Nord Swiss-Balkan Creative Music.	Gare du Nord	20.00
	Improvisierte elektro-akustische Musik		
	Shaunette Hildabrand and her Huckleberry Friends	Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden	20.00
	John Aram Quintet feat. Andy Scherrer John Aram (trb), Andy Scherrer (sax), Colin Vallon (p), Dave Whitford (b), Norbert Pfammatter (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–21.45
	Duo passagio ... notturno Julia Kaufmann-Zumbrunn, Flöte; Alexander Palm, Gitarre. Eintritt frei, Kollekte	H 95 Raum für Kultur Horburgstrasse 95	20.30
	Street Doctors (AUS/D)	Jazztone, D–Lörrach	20.30
ROCK, POP DANCE	Firewire 09 Finale. Detail www.bandcontest.ch	Mühlematthalle, Lausen	19.00–04.00
	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich	GDS Aula, Eulerstrasse 55	19.00
	Tango Milonga	Nellie Nashorn, D–Lörrach	19.00
	Bruce Reynolds Rock Trio	Kulturvilla, Wettsteinallee 40	20.30
	Danzeria Dance-Cocktail. DJ Sunflower	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00
	Sophie Hunger	Volkshaus Basel	21.00
	Treasure Tunes Redda Vybez & DJ Larry King. Reggae, Hiphop	Kuppel	21.00
	Swingtime & Show DJ Reto Gurt (ZH). Swing, Boogie-Woogie, Balboa, Lindy Hop	Allegro-Club	21.00
	Disco DJ Hebu. World bis Techno	Marabu, Gelterkinden	21.00
	Triple Nine Party Vol. 1 – Abar Plattentaufe: Anderscht Unterwärts	Sommercasino	22.00
	Part Two: Rocket Ride – Electro Clash Party Rich Reaves (CH, are you electrified?), Zaber Riders: Residents Mario & Martin (CH)	Hirschenegg	22.00
	Queer Planet Djane Da Flava	Singerhaus	22.00
	Starship – 80s-Party DJs Das Mandat & Lamosh273. 80s, Pop, Disco, Rock	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	Headlights Indienet.ch – DJs. Indie Party	Nordstern	23.00
KUNST	Josephine Meckseper 20.2.–3.5. Vernissage	Migros Museum, Zürich	18.00
	Sandra Boeschenstein Wie weit ist es hinter den Augen hell. Zeichnungen. 23.1.–3.5. Filmabend: Porträt über die Künstlerin von Edith Jud, beide sind anwesend	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30
DIVERSES	Orchideen aus Europa, Kleinasien und Nordafrika Aus den Beständen des Herbariums Jany Renz. 20.2.–20.5. Vernissage	Universitätsbibliothek (UB)	18.15
	Der lange Frauentisch Für Frauen aller Art. Anmeldung (T 079 215 37 61)	Kultpunkt, Walzwerk, Münchenstein	19.00
	Infoabend: Innere Fesseln sprengen Mithilfe der Methode von Phyllis Krystal. Leitung Alexander Höhne. Anmeldung (info@einswerden.ch)	Unternehmen Mitte, Séparé	19.30–21.00
	S'Ridicule 09 10 Joor – e Nase voll Fasnacht	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	Zur Zukunft der Menschenwürde Klaus Leisinger: Wirtschaftsethik, mehr als eine Mode? Business and Human Rights. Forschungskolloquium	Uni Basel, Kollegienhaus	20.00
	's Flintebutzerli Baselbieter Vorfasnachtsveranstaltung. Franziska Badertscher, Claude Jaquiéry, Daniel Grieder, David Wohnlich & Gäste	Kulturscheune, Liestal	20.30
SAMSTAG 21. FEBRUAR			
FILM	Filmfestival: fasziNatur 09 19.–22.2. Thema: Wölfe, Grizzlys, Biber und Ameisen. Ort: Congress Center, Saal Sydney. www.natur.ch/faszinatur (Filmstart: 10.30, 11.45, 13.00, 14.15, 15.30, 16.45)	Messe Basel (mit muba/Natur-Ticket)	10.30–17.45
	Excalibur John Boorman, USA/GB 1981	StadtKino Basel	15.15
	Volver Pedro Almodóvar, E 2006	StadtKino Basel	17.30
	Monty Python and the Holy Grail Terry Gilliam, Terry Jones, GB 1975	StadtKino Basel	20.00
	Comme des voleurs (à l'est) Lionel Baier, CH/F 2006 (Le Bon Film)	StadtKino Basel	22.15
THEATER	Das Märchen Von Johann Wolfgang Goethe. Marionettenspiel für Erwachsene und Jugendliche	Goetheanum, Dornach	17.00
	Lulu Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito. Einführung 18.45 (AMG Forum)	Theater Basel, Große Bühne	19.30
	Nathan der Weise Lessings Stück gespielt mit Fadenmarionetten (BMT)	Basler Marionetten Theater	20.00
	Taking care of Baby Von Dennis Kelly. Regie Caro Thum	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	Mord im St. Johann Oper von Andreas Pflüger (UA). Story Sigfried Schibl. Regie Salomé Im Hof. Musikalische Leitung Karel Valter	Imprimerie Basel	20.00
	Caveman Comedy mit Siegmund Tischendorf	Tabouretli	20.00
	30 Jahre Figurentheater Vagabu: Flaschko Der Mann in der Heizdecke. Von Marc Feld. Pierre Cleidman, Christian Schuppli, Kristin Vodusek	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	Genossenschaft jetzt! Regie Tim Zulauf. KMUProduktionen (ZH)	Kaserne Basel	20.00
	Die Mauerbrecher: Die Mordart Improvisationstheater. Res. (T 061 590 15 66)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	Auf dem Land Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich. Premiere	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Zeltflüschttere Von Frank Pinkus. Alemanische Bühne Freiburg	Baseldytschi Bihi	20.15
KLASSIK JAZZ	The Dubliners The Original Irish Folk	Stadtcasino Basel	20.00
	John Aram Quintet feat. Andy Scherrer John Aram (trb), Andy Scherrer (sax), Colin Vallon (p), Dave Whitford (b), Norbert Pfammatter (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–21.45
ROCK, POP DANCE	Pyra Rap	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5	15.30
	Tanzlik! Geniesen & Tanzen. Tanzanlass ab 35! (Parterre/Querfeld)	Gundeldinger Feld, Querfeld	20.00
	Tiamat, The 69 Eyes Novembre, Ava Inferi	Z 7, Pratteln	20.00
	Itchy Poopzkid (D) Support: Templeton Pek (UK)	Sommercasino	21.00
	Früher war ... Teil 2: Andrés und Würmli Doppelpunk	Hirschenegg	21.00
	Red Nights DJ Dawaj's Dancebeatverführung gen Ost	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	22.00
	Styles Bordersounds by The Niceguys. Movie: Down with people by Mack Dawg	Kuppel	22.00
	Salsa, DJ Plinio Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata	Allegro-Club	22.00
	Crush Boys Party DJ Major Tom. Queer Bambi Beats	Kaserne Basel	23.00
	Liquid Ship DJs D Fab J, Inspextra, Sueshi, Kaos System, Clasilisque Sound, KsKitos Selecta. Visuals Fabe. Drum'n'Bass, Reggae	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
KUNST	Nordbang – Techno Tobias (live, Berlin), Andrew, Le noir, Reto Ardour, Davore	Nordstern	23.00
	Olaf Auer – Between Planets Metall Farbe Licht. Bilder. 14.11.–21.2.09. Letzter Tag	Rudolf Steiner Archiv, Dornach	10.00–16.00
	Fifo Stricker Neue Werke. 23.1.–21.2. Letzter Tag, über Mittag geschlossen	D.B. Thorens Fine Art Gallery	10.00–17.00
	Künstlerinnen und Künstler der Galerie 22.2.–15.3. Erster Tag	Galerie Mollwo, Riehen	11.00–17.00
	Milieux Sonores Entwürfe von Klangräumen. 16.1.–21.2. Letzter Tag	Kunstraum Walcheturm, Zürich	14.00–17.00
KINDER	Cécile Hummel Nachtstücke. Zeichnung und Fotografie. 7.–21.2. Letzter Tag	Maison 44, Steinernenring 44	15.00–18.00
	Workshop: Halb .. und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.)	Puppenhausmuseum	14.00–18.00
	Der gestiefelte Kater Dialektmärchen, Fauteuil-Märchenbühne	Fauteuil	14.00
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
	Bersiäneli und die verstrickte Zeit Figurentheater Margrit Gysin (ab 4 J.)	Vorstadtheater Basel	17.00
	FamilienKino – Comedy am Samstag Unternehmen Sie etwas, während die Kinder es lustig haben, oder bleiben Sie! Eintritt frei. Türoffnung & Bar 18.30, Film 19.00	Worldshop Basel	18.30

DIVERSES	Zur Zukunft der Menschenwürde Ted van Baarda: Militär Ethik. War on Terror. (9.00), Paul Mackay: Etischer Individualismus. Was bedeutet mir Freiheit? (11.00), Reinhard Erös: Kinderhilfe Afghanistan. Unter Taliban, Warlords und Drogenbaronen (15.00). Forschungskolloquium	Uni Basel, Kollegienhaus	9.00 11.00 15.00
	Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. www.basel.com	Theater am Weg, Diverse Orte	10.30
	Unser Riehen – Entwicklung eines Juwels Gästeführung mit Dr. Noëlle Gmür Brianza. (Riehen ... epochal)	Gemeindehausplatz, Riehen Wettsteinstrasse 1	14.00
	Café Secondas Treff Secondas unterstützen Secondas. Teilnehmerinnen von Mentoring-Programmen informieren	Connect Café (Mitte, Kuratorium)	17.00–19.00
	S'Ridicule 09 10 Joor – e Nase voll Fasnacht. Letzte Vorstellung	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	's Flintebutzerli Baselbieter Vorfasnachtsveranstaltung, Franziska Badertscher, Claude Jaquiéry, Daniel Grieder, David Wohnlich & Gäste	Kulturscheune, Liestal	20.30

SONNTAG | 22. FEBRUAR

FILM	Filmfestival: fasziNatur 09 19.–22.2. Thema: Wölfe, Grizzlys, Biber und Ameisen. Ort: Congress Center, Saal Sydney. www.natur.ch/faszinatur (Filmstart: 10.30, 11.45, 13.00, 14.15, 15.30, 16.45)	Messe Basel (mit muba/Natur-Ticket)	10.30–17.45
	The other Boleyn Girl Justin Chadwick, GB/USA 2008	Stadttheater Basel	13.30
	Lovesong for Bobby Long Shainee Gabel, USA 1998	Stadttheater Basel	15.15
	Il mestiere delle armi Ermanno Olmi, I/F/D/Bulgarien 2001	Stadttheater Basel	17.30
	Match Point Woody Allen, GB/USA 1998	Stadttheater Basel	20.00
THEATER	Nathan der Weise Lessings Stück gespielt mit Fadenmarionetten (BMT)	Basler Marionetten Theater	17.00
	Der fliegende Holländer Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stözl	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	Der Menschenfeind Komödie von Moltière. Regie Elias Perrig	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	30 Jahre Figurentheater Vagabu: Flaschko Der Mann in der Heizdecke. Von Marc Feld. Pierre Cleldman, Christian Schuppli, Kristin Vodusek	Theater Roxy, Birsfelden	19.00
	Mord im St. Johann Oper von Andreas Pflüger (UA). Story Sigfried Schnibl. Regie Salomé Im Hof. Musikalische Leitung Karel Valter	Imprimerie Basel	20.00
LITERATUR	Café Philo: Stefan Brothbeck, Philosoph im Gespräch mit dem Publikum. Leitung Nadine Reinitz (Weiterführung des Gesprächs am 1.3.) Eintritt frei	Unternehmen Mitte, Salon	11.30
	Literaturzoll – Guy Krneta Katrin Eckert, Martin Zingg, Andreas Mauz	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
KLASSIK JAZZ	Sonntagsmatinée: Händel und Corrette Capriccio Basel. Ursula Holliger, Harfe; Babette Mondry, Orgel. (Freundeskreis Orgelmusik an St. Peter). Kollekte	Peterskirche	11.15
	Ave Hildegard Gregorianik-Konzert	Offene Kirche Elisabethen	17.00
ROCK, POP DANCE	3 Feet Smaller (AT) Support: Slimboy (BS) & Hide'n'Seek (BS)	Sommerrcasino, Tresor	19.00
	Tango Milonga Tanz, Ambiente und Barbetrieb	Unternehmen Mitte, Halle	20.00
	Ten Years After Special Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Milonga Jeden Sonntag (+ Schnupperstunde 19.00)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
KUNST	Kopf an Kopf – Politikerporträts 31.10.–22.2.09 (Halle). Letzter Tag	Museum für Gestaltung, Zürich	10.00–17.00
	Alex Hanemann Conceptual Games. Textarbeiten, 23.1.–3.5. Führung (Nadja Baldini)	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	11.00
	Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth, 3.10.–3.5.09. Führung	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	Chinetik In Zusammenarbeit mit Littmann Kulturprojekte. 10.2.–19.4. Führung	Museum Tingueley	11.30
	Führung Durch die aktuellen Ausstellungen	Kunsthalle Basel	12.00
	Einrichten und Ausrichten Die Crew nistet sich mit Gästen im Kasko & in Basel ein. 1.–28.2. Café und Gespräche im Kasko	Kasko, Werkraum Warteck pp	12.00–17.00
	Sempé 7.11.–13.4.09. Führung am Sonntag	Karikatur & Cartoon Museum	14.00–15.00
	Renata Jordi-Kähler Retrospektive. 9.1.–22.2. Letzter Tag	Lyceum Club, Münsterplatz 17	14.00–17.00
	Von digitalen Entführungen und interaktiven Thrillern Führung zur Ausstellung: Ying Gao. Five Ways to Tell a Story about Fashion. 16.1.–1.3.	Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00
	Magazin Kap Nr. 14 Ein und Aus – Release der Kopierschrift	Kasko, Werkraum Warteck pp	20.00
KINDER	Bersiäneli und die verstrickte Zeit Figurentheater Margrit Gysin (ab 4 J.)	Vorstadttheater Basel	11.00
	Workshop: Halb ... und dennoch völlkommen Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls). 18.10.–5.4.09. Für Kinder (ab 6 J.)	Puppenhausmuseum	14.00–18.00
	Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Basler Kindertheater	16.00
DIVERSES	Swiss Press Photo 08 12.12.–22.2.09. Letzter Tag	Landesmuseum, Zürich	10.00–17.00
	Sammelaktion 21. Jahrhundert Unter dem Motto: Erinnern und Vergessen. Sammeln und Bewahren, welche Objekte gehören ins Museum? Ausbeute/Präsentation. 1.–22.2. Letzter Tag	Museum am Burghof, D–Lörrach	11.00–17.00
	Kabinettstücke 19: Alles Gute zum Geburtstag! Eine kleine Ausstellung zum 50. Geburtstag von Barbie. 18.2.–16.3. Führung (Bernhard Graf)	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	Warum sind die Töpfe so kaputt und die Schwertler und Beile so grün? Führung	Barfüsserkirche	11.15
	Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Führung	Barfüsserkirche	13.15
	Die Fliegen Les mouches. 16.10.–29.3.09. Führung	Naturhistorisches Museum	14.00–15.00
	Schulmedizin und Naturheilkunde Vortrag von Prof. Dr. med. Dietrich Grönemeyer. Buchpräsentation (Das Kleine Literaturhaus)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	18.00

MONTAG | 23. FEBRUAR

FILM	La nina de tus ojos Fernando Trueba, E 1998	Stadttheater Basel	18.30
	Comme des voleurs (à l'est) Lionel Baier, CH/F 2006 (Le Bon Film)	Stadttheater Basel	21.00
THEATER	Auf dem Land Stück von Martin Crimp. Regie Alexander Nerlich	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	Traviata – Ein Ballett Choreographie Richard Wherlock (UA). Ballett Basel, Sinfonieorchester Basel. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
ROCK, POP DANCE	Deathstars Sonic Syndicate & Guest	Z 7, Pratteln	20.00
	Rauchfreie Salsa Disco DJ José, Salsa, Merengue, Salsa Cubana, Bachata	Allegra-Club	21.00
KINDER	Theater-Workshop Für Kinder (7–11 J.). Kindergeschichten von Franz Hohler dienen als Vorlage. Mo 23.–Fr 27.2. 10.00–13.00. Auskunft (T 061 331 16 31)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	10.00–13.00
DIVERSES	HAG-Vortrag: Darwin, historisch Prof. Dr. Philipp Sarasin, Zürich	Aula der Museen, Augustinergasse 2	18.15
	Museumskonzertli 2009 Vorfasnachtsveranstaltung	Museum der Kulturen Basel	20.00
	Salon: Jour Fixe Contemporain Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

DIENSTAG | 24. FEBRUAR

FILM	Stills and Movies von Hannes Schüpbach Programm Kunsthalle Basel	Stadttheater Basel	20.00
THEATER	Der fliegende Holländer Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stözl	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
TANZ	Chatroom Ein Projekt von vitamin.T (Jugendclub). Regie Lorenz Nufer	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	Nia – Bewegung ohne Grenze Tanzworkshop	Fnac Basel, Steinenvorstadt 5	17.30

KLASSIK JAZZ	FIM – Forum für improvisierte Musik FIM 1: Die Glöckner. Performance mit Tilo Wachter, Joscha Baltes, Hennes Vollmer. FIM 2: Schweizer Holz Trio DL-Factor Domenic Landolf (tenorsax/bassclarinet), Patrice Moret (b), Dejan Terzic (dr)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
ROCK, POP DANCE	Sepultura Special Guest DJ Ground Control Happy Birthday DJ! ZischBar-spezial Salsaloca DJ Samy. Salsa (+ Horacio's Salsa)	Z 7, Pratteln Kaserne Basel Kuppel	19.30 21.00 21.00
KUNST	Bild des Monats: Jean Tinguely Syn. Nr. 2, 1956. Bildbetrachtung jeden Dienstag Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth. 3.10.–3.5.09. Führung Christine & Irene Hohenbüchler Verzetteln. 24.2.–11.4. Vernissage	Aargauer Kunsthaus, Aarau Forum Würth, Arlesheim Galerie Stampa	12.15–12.45 15.00 18.00–20.00
DIVERSES	Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Hinter verschlossenen Türen Szenisch-historischer Rundgang mit Salomé Jantz. Treffpunkt Rollerhof auf dem Münsterplatz. www.basel.com	Basler Papiermühle Theater am Weg, Diverse Orte	14.00–16.30 18.00

MITTWOCH | 25. FEBRUAR

FILM	Cinema Voyage Z' Basel am mym Rhy The Messenger: The Story of Joan of Arc Luc Besson, F 1999	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5 Stadtkino Basel	17.30 18.15
THEATER	Robin and Marian Richard Lester, USA 1976 Der Berg, über den kein Vogel fliegt Stück von Kai Grehn (UA). Regie Marie Bues. Premiere	Stadtkino Basel Theater Basel, Schauspielhaus	21.00 20.00
	Theater Marie (Aarau): Amerika Von Gerhard Meister. Regie Nils Torpus (UA) Pasion! Ein Zarzuella-Abend mit Musik von Asenjo Barbieri, Bretón, Chapi, Chueca (in spanischer Sprache mit deutschen Dialogen). Regie Calixto Bieito	Kaserne Basel Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.15
TANZ	Traviata – Ein Ballett Choreographie Richard Wherlock (UA). Ballett Basel	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Jürg Acklin: Vertrauen ist gut Das Gespräch mit dem Autor führt Pia Reinacher Claire Guerrier: Eine literarische Wanderung ... 5. Station: Das Museum der Unschuld, von Orhan Pamuk. (Anm. literarischeswanderung@bluewin.ch)	Literaturhaus Basel Unternehmen Mitte, Séparé	19.00 20.00
KLASSIK JAZZ	MiMiKo: Partita und Sonate Stefano Menna, Violine solo. Werke von J.S. Bach und Eugène Ysaÿe DL-Factor Domenic Landolf (tenorsax/bassclarinet), Patrice Moret (b), Dejan Terzic (dr)	Offene Kirche Elisabethen The Bird's Eye Jazz Club	12.15–12.45 20.30–22.45
	Belcanto Opernarien und Lieder live	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
ROCK, POP DANCE	Saxon, Iced Earth Fanausflug in die La Laiterie, Strasbourg. Busabfahrt 18.15 vor dem Z7 Milonga DJ Martin (jeden Mi)	Z 7, Pratteln Tango Salon Basel, Tanzpalast	18.15 21.00
KUNST	Mittwoch Matinee Pablo Picasso als virtuoser Meister der Druckgraphik Beatrice Chiquet, Christa Hueber Animato. Malerei, Skulptur, Objekte. 11.2.–14.3. Lounge Talk zur Ausstellung	Kunstmuseum Basel Mitart, Reichensteinerstr. 29	10.00–12.00 18.30
KINDER	Max und Moritz Von Wilhelm Busch Märchenstunde Erzählerin Kathrin Anderau Höhne. 3./4. Mi im Monat (ab 7 J.)	Basler Kindertheater Unternehmen Mitte, Safe	15.00 15.30–16.30
DIVERSES	Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Führung Laborpapiermaschine in Betrieb Jeweils mittwochs Wort und Musik Friedrich Wilhelm Nietzsche: Der Philosoph als Komponist. Vortrag von Dr. Curt Paul Janz Museumskonzärtli 2009 Vorfasnachtsveranstaltung	Barfüsserkirche Basler Papiermühle Museum Kleines Klingental Museum der Kulturen Basel	12.15 14.00–16.30 18.15 20.00

DONNERSTAG | 26. FEBRUAR

FILM	Match Point Woody Allen, GB/USA 1998 Lost in Translation Sofia Coppola, USA/Japan 2003 Hans im Glück Peter Liechti, CH 2003 La passion de Jeanne d'Arc Carl Theodor Dreyer, F 1928. Einführung 20.30	Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Neues Kino Stadtkino Basel	18.30 20.15 21.00 22.30 21.00
THEATER	Lulu Oper in drei Akten von Alban Berg. Musikalische Leitung Gabriel Feltz. Regie Calixto Bieito. Einführung 18.45 Hexenjagd Von Arthur Miller. Regie Florentine Klepper Die Glasmenagerie Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockemühle Theater Marie (Aarau): Amerika Von Gerhard Meister. Regie Nils Torpus (UA) Mathias Richling Weltformel E=m.Richling2 Zeltflüschtare Von Frank Pinkus. Alemannische Bühne Freiburg	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Goetheanum, Dornach Kaserne Basel Burghof, D–Lörrach Baseldytschi Bihni	19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
TANZ	DanceLab2 Sieben Choreographen: Young, different, experimental (UA). Koordination Richard Wherlock	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	Gäste stellen ihre Lieblingsbücher vor: Margret Ribbert Zur Ausstellung Martin Schwarz. Gemälde, Schriftgrafik, Wortspiele, Buch- und andere Objekte	Raum für Kunst und Literatur Totengässlein 5	20.00
KLASSIK JAZZ	Heiner Althaus Trio Heiner Althaus (guitar/tenorsax), Fabian Gisler (bass), Peter Schmidlin (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	20.30–22.45
ROCK, POP DANCE	Lounge – Open Decks Bring your own Records. Freier Eintritt Auch Pingpong macht schön Rundlauf, Bar & Djane Kay Livingroom.fm auf 107,6 Sounds & Urban Lounging. Stiebeltron Inc. Salsa, DJ Pepe Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata Soulsugar DJs Larry King, Bazooka & Guest hosted by MC Delinquent	Nordstern Werkraum Warteck pp, Sudhaus Acqua Allegro-Club Kuppel	18.00 19.00–23.00 19.00–24.00 22.00 23.00
KUNST	Helge Reinald Philipp 5.–26.2. Letzter Tag Einrichten und Ausrichten Die Crew nistet sich mit Gästen im Kasko & in Basel ein. 1.–28.2. Treffen für Aktionen in Basel an der Kaskotür Alex Hanemann Conceptual Games. Textarbeiten. 23.1.–3.5. Künstlergespräch: Alex Hanemann, Hans Rudolf Reust, Stephan Kunz Enrico David How Do You Love Dzzzt by Mammy? 15.1.–3.5. Enrico David im Gespräch mit Bonnie Camplin, Künstlerin (in englischer Sprache) Audio.Visual On Visual Music and Related Media. Screening zur Ausstellung Ying Gao. Five Ways to Tell a Story about Fashion. 16.1.–1.3.	Galerie Rosshof, Rosshofgasse 5 Kasko, Werkraum Warteck pp Aargauer Kunsthaus, Aarau Museum für Gegenwartskunst Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	14.00–18.00 16.00 18.30 18.30 18.30
DIVERSES	An der Wand und auf der Tafel Figuren der Commedia dell'Arte (Margret Ribbert) Buntpapier selber herstellen Jeweils Di und Do Unter uns. Archäologie in Basel 25.9.–1.3.09. Führung Des Nachts in dunklen Gassen Szenisch-hist. Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt Zschokkebrunnen beim Kunstmuseum. www.basel.com	Haus zum Kirschgarten Basler Papiermühle Barfüsserkirche Theater am Weg, Diverse Orte	12.15 14.00–16.30 18.15 19.00

FREITAG | 27. FEBRUAR

FILM	Volver Pedro Almodóvar, E 2006 Robin and Marian Richard Lester, USA 1976 Match Point Woody Allen, GB/USA 1998 Hans im Glück Peter Liechti, CH 2003 The other Boleyn Girl Justin Chadwick, GB/USA 2008	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino Stadtkino Basel	15.15 17.30 20.00 21.00 22.15
THEATER	Der fliegende Holländer Oper von Richard Wagner. Regie Philipp Stözl Der Berg, über den kein Vogel fliegt Stück von Kai Grehn (UA). Regie Marie Bues Die Glasmenagerie Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockemühle Malediva – Ungeschminkt Die Berliner Stadtneurotiker mit Begleitpersonal Zeltflüschtare Von Frank Pinkus. Alemannische Bühne Freiburg Der kleine Prinz Theater Christa Hoff. Figurentheater-Gastspiel	Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Goetheanum, Dornach Burghof, D-Lörrach Baseldytschi Bihni Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30
LITERATUR	Peter Schröder liest Thomas Bernhard Am Ortler. Reihe Aus der Stille	Theater Basel, K6	20.15
KLASSIK JAZZ	Roche'n'Jazz: George Robert Jazztet Remember The Sound Homage to Michael Brecker Orgelspiel zum Feierabend Orgelrevision. Rebeka Ruso, Basel (Gambe). Kollekte George Robert Jazztet Remember The Sound: Homage to Michael Brecker Saxism Banda de tango – Insects & Humans Tango Pasión poética. Poetische Leidenschaft mit argentinischem Tango	Museum Tinguely Leonhardskirche The Bird's Eye Jazz Club Schmiedenhof Zunftsaal	16.00-18.00 18.15-18.45 20.30-21.45 20.30
ROCK, POP DANCE	Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance Barfuss, wild & besinnlich Friday Night Gschäch nüt Schlimmers Hip Hop, Rap, Experimentelle Musik Disco Swing. DJ Menzi Disco-Fox, Jive, R&R, Cha-Cha-Cha, Rumba, Latin Danzeria Dance-Cocktail, DJ Eros Dogs Bollocks (BS) CD-release: Smokin. Indie Indeed Homegrown. Support: Glass (BS) & DJane Käddé & Guerst-DJ Retrogressive Yo! & Unity DJs Philister, Slim Jim Fresh, Core, Major Crew & Uprising Soundsystems. Live: Jahfreaka Band feat. Sugardaddy, Dutchie Gold & Madzam Doppelherzkammer Special Aus der Region für die Region	Tanzpalast Kesselhaus, D-Weil am Rhein Kulturvilla, Wettsteinallee 40 Allegro-Club Werkraum Warteck pp, Sudhaus Kuppel Das Schiff, Hafen Basel Nordstern	19.30 20.00 20.30 21.00 21.00 22.00 23.00 23.00
KUNST	Giacometti, der Ägypter 27.2.-24.5. Erster Tag Milena Johanes Januar bis März. 2. Teil: Begegnungen mit Pferden. Letzter Tag Stephan Tschopp Die Kunst des Poster-Siebdrucks. 27.2.-18.4. Vernissage Deduschka Menschen und Architekturen. Fotografien Moskau – Dornach. 27.2.-23.5. Eröffnung Joël Tettamanti Local Studies. 27.2.-17.5. Vernissage Joakim Eskildsen Die Romareisen. 27.2.-17.5. (Halle). Vernissage Printed Matter Set 6 aus der Sammlung. 27.2.-11.0. (Sammlung). Vernissage Ad van Denderen So Blue, So Blue – Ränder des Mittelmeers. 27.2.-17.5. (Galerie). Vernissage Traum und Wirklichkeit Zeitgenössische Kunst aus dem Nahen Osten. 27.2.-30.9. Vernissage	Kunsthaus, Zürich WBZ, Reinach Comix-Shop, Theaterpassage 7 Rudolf Steiner Archiv, Dornach Fotostiftung Schweiz, Winterthur Fotomuseum, Winterthur Fotomuseum, Winterthur Fotomuseum, Winterthur Zentrum Paul Klee, Bern	10.00-20.00 10.30-18.00 18.00-20.00 18.00 18.00-21.00 18.00-21.00 18.00-21.00 18.00-21.00 18.00

SAMSTAG | 28. FEBRUAR

FILM	The Messenger: The Story of Joan of Arc Luc Besson, F 1999 Comme des voleurs (à l'est) Lionel Baier, CH/F 2006 (Le Bon Film) Volver Pedro Almodóvar, E 2006 39.246 Jahre Monty Python Die grosse Flying Circus Filmnacht Robin and Marian Richard Lester, USA 1976	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Werkraum Warteck pp, Sudhaus Stadtkino Basel	14.45 17.30 20.00 22.00 22.15
THEATER	La douleur De Marguerite Duras. Théâtre des Amandiers (Abo français) Die Glasmenagerie Schauspiel von Tennessee Williams. Regie Olaf Bockemühle Die Zofen Von Jean Genet. Regie Susanne Heising Zeltflüschtare Von Frank Pinkus. Alemannische Bühne Freiburg	Theater Basel, Schauspielhaus Goetheanum, Dornach Theater Basel, Kleine Bühne Baseldytschi Bihni	19.30 20.00 20.15 20.15
TANZ	Rolling Steps Ballett Basel. Drei Choreographien von Jorma Elo, Claude Brumachon, Christopher Bruce. Einführung 19.15	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
KLASSIK JAZZ	Attila Vural Solo Gitarre The Ten Tenors Nostalgica. A Journey of Musical Memories George Robert Jazztet Remember The Sound: Homage to Michael Brecker George Ricci Solo-Programm: Gans allein	Kesselhaus, D-Weil am Rhein Burghof, D-Lörrach The Bird's Eye Jazz Club Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00 20.00 20.30-21.45 20.30
ROCK, POP DANCE	Glauco Ceccarelli Songwriter Colors DJane Mary (Woman Only) Next Life (NOR) Gameboy Metal. Support: Combineharvester (CH). Drones Scacciapensieri (CH) Funk, Jazz, Hip-Hop Jumpoff! DJ Tray (ucm) & DJ Ram-C (BE), Host Lukee Lava. HipHop, Rap, Dancehall Salsa Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa Cubana, Bachata Moonshadow DJs Katharina, Le Baron, Green Devil, Gothicrock, Darkwave, 80s Pussycat OTD Gay Night. Friends welcome. No Dogs Technoboot: DJ Adam Beyer (Stockholm) Techno, Minimal, Funk Wignomy Brothers (Jena) Tom Nagy (Basel)	Fnc Basel, Steinenvorstadt 5 Borderline, Hagenaustrasse 29 Hirschenneck Meck à Frick, Frick Kuppel Allegro-Club Nordstern Annex Das Schiff, Hafen Basel Presswerk, Münchenstein	17.30 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.30 23.00 23.00 23.00
KUNST	Adelheid Duval Bilder der verstorbenen Basler Autorin. 5.11.-28.2.09, Letzter Tag Picasso Keramik und Grafik. 18.10.-28.2.09 (Verlängert). Letzter Tag Hiroyuki Masuyama 18.10.-28.2.09 (Verlängert). Letzter Tag Die Welt der Madelon Vriesendorp Führung (Deutsch 14.30, English 15.30)	UPK Basel, Wilhelm Klein-Strasse 27 Galerie Beyeler Galerie Beyeler Architekturmuseum/SAM	8.00-21.00 9.00-12.00 9.00-12.00 14.30 15.30
KINDER	Kunst-Pirsch 10.00-12.30: für Kinder (9-13 J.); 13.30-15.30: für Kinder (5-8 J.) Rapunzel Märchen der Brüder Grimm. Kleine Märchenbühne Felicia Max und Moritz Von Wilhelm Busch	Aargauer Kunstmuseum, Aarau Goetheanum, Dornach Basler Kindertheater	10.00 13.30 15.00 16.00
DIVERSES	Erdbeben, Pest und Tod Szenisch-historischer Rundgang mit David Bröckelmann & Salomé Jantz. Treffpunkt vor dem Münsterhauptportal. www.basel.com Arlecchino-Stubede	Theater am Weg, Diverse Orte Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	10.30 20.00

ANATOMISCHES MUSEUM	Bein2008 Kreuzband, Meniskus, Achillessehne & Co -&- Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 www.unibas.ch/anatomie/museum Mo-Fr 14-17, So 10-16	MUSEUM TINGUELY	Aeppli schenkt Aeppli (bis 1.2.) Chinetik In Zusammenarbeit mit Littmann Kulturprojekte (Vernissage: 10.2., 18.30; bis 19.4.) Scapa Memories Eine Sammlung (Vernissage: 3.2., 18.30; bis 19.4.) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 www.tinguely.ch , Di-So 11-19
ANTIKENMUSEUM	Köstlichkeiten aus Kairo! Die ägyptische Sammlung des Konditorei- und Kaffeehaus-Besitzers Achille Groppi (1890-1949) (bis 3.5.) -&- St. Alban-Graben 5, T 061 20112 12 www.antikenmuseumbasel.ch , Di-So 10-17	NATURHISTORISCHES MUSEUM	Lachs in Basel (bis 1.2.) Die Fliegen Les mouches (bis 29.3.) -&- Augustinergasse 2, T 061 266 55 00 www.nmb.bs.ch , Di-So 10-17
AUSSTELLUNGSRÄUM KLINGENTAL	Welt in Sicht II B. Davi, M. Gmür, L.M. Thüring, J.F. Haspel/Ch. Ratti, P. E. Köhle/N.V. Petit-Outhenin, J. Näpflin (Vernissage: 7.2., 18.00; bis 8.3.) Kasernestrasse 23, T 061 681 66 98 www.ausstellungsräum.ch , Di-Fr 15-18, Sa/So 11-17	PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM	Lust, Leid und Wissen Eine Geschichte der Syphilis und ihrer Therapie (Vernissage: 13.2., 18.00; bis 31.7.) Totengässlein 3, T 061 264 9111 www.pharmaziemuseum.ch , Di-Fr 10-18, Sa 10-17
BASLER PAPIERMÜHLE	& St. Alban-Tal 37, T 061 225 90 90 www.papiermuseum.ch , Di-So 14-17	PLUG IN	Ying Gao Five Ways to Tell a Story about Fashion (bis 1.3.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 www.iplugin.org , Mi-So 14-18
FONDATION BEYELER	Venedig Von Canaletto und Turner bis Monet (Verlängert bis 15.2.) Bildwelten – Afrika, Ozeanien und die Moderne Kleine, erlesene Ausstellung (bis 24.5.) -&- Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 www.beyeler.com , Mo-So 10-18, Mi 10-20	PUPPENHAUSMUSEUM BASEL	Winterzauber aus Porzellan Sonderausstellung über Schneekinder (Snowbabies) (bis 15.2.) Halb ... und dennoch vollkommen Sonderausstellung erlesener Teepuppen (Half Dolls) (bis 5.4.) -&- Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 www.puppenhausmuseum.ch , Mo-So 10-18
HISTORISCHES MUSEUM BASEL	Barfüsserkirche Unter uns – Archäologie in Basel (bis 1.3.) -&- Barfüsserplatz, T 061 205 86 00, www.hmb.ch Di-So 10-17, bei Sonderausstellungen Do 10-20 Haus zum Kirschgarten Elisabethenstrasse 27-29, T 061 205 86 78 www.hmb.ch , Di-Fr, So 10-17, Sa 13-17 Kutschenmuseum -&- Scheune bei der Villa Merian T 061 205 86 00, www.hmb.ch , Mi, Sa/So 14-17 Musikmuseum Wunderkammer Alte Musik – Die Schola Cantorum Basiliensis. Fotoausstellung von A.T. Schaefer (bis 8.3.) -&- Im Lohnhof 9, T 061 205 86 00 www.musikmuseum.ch , Mi-Sa 14-18, So 11-17	SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 601 50 68 www.stadtgaertnerei.bs.ch/friedhoefe/sammlung Jeden 1. und 3. So im Monat, 10-16
JÜDISCHES MUSEUM	Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 www.juedisches-museum.ch , Mo/Mi 14-17, So 11-17	SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTURMUSEUM	Die Welt der Madelon Vriesendorp Gemälde, Postkarten, Objekte, Spiele von 1967 bis heute (bis 22.3.) -&- Steinenberg 7, T 061 261 14 13 www.sam-basel.org Di/Mi/Fr 11-18, Do 11-20.30, Sa/So 11-17
KARIKATUR & CARTOON MUSEUM	Cartoonforum: Nicolas Mahler Die Herrenwitz Variationen (bis 1.3.) Sempé Jean-Jacques Sempé (bis 13.4.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 63 www.cartoonmuseum.ch , Di-Sa 14-17, So 10-17	SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM	Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 www.berufsfeuerwehr-basel.ch , So 14-17
KUNSTHALLE BASEL	Goshka Macuga I Am Become Death (bis 8.3.) Hannes Schüpbach Stills and Movies (bis 22.3.) Karin Hueber The Inside Out Exhibition. Projekt für die Rückwand der Kunsthalle Basel (bis 30.4.) -&- Steinenberg 7, T 061 206 99 00 www.kunsthallebasel.ch Di/Mi/Fr 11-18, Do 11-20.30, Sa/So 11-17	SKULPTURHALLE	Herkunft und Gegenwart – Ludwig Stocker Bildhauer, Maler (bis 15.3.) Mittlere Strasse 17, T 061 261 52 45 www.skulpturhalle.ch , Di-Fr 10-17, Sa/So 11-17
KUNSTMUSEUM BASEL	Jürg Kreienbühl (1932–2007) Zeichnungen und Druckgraphik (bis 29.3.) Pablo Picasso Druckgraphik (bis 24.5.) -&- St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 www.kunstmuseumbasel.ch Di-So 10-17 (ab 26. April: 10-19)	SPIELZEUGMUSEUM	Kabinettstücke 18 Stück für Stück ein Einzelstück. Miniaturen von Karl Greuter (bis 16.2.) Kabinettstücke 19 Alles Gute zum Geburtstag! Eine kleine Ausstellung zum 50. Geburtstag von Barbie (18.2.-16.3.) Oh du schöne Schweiz! Spielzeug aus dem Lande Tells (bis 13.4.) Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 www.riehen.ch/de/tourismus/spielmuseumred Mo/Mi-So 11-17
MUSEUM DER KULTUREN BASEL	Naga Eine vergessene Bergregion neu entdeckt (bis 17.5.) -&- Augustinergasse 8, T 061 266 56 00 www.mkb.ch , Di-So 10-17	SPORTMUSEUM SCHWEIZ	Sportkultur Ein Blick hinter die Kulissen Besuche nach Vereinbarung. Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 www.sportmuseum.ch
MUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST	Corsin Fontana Neue Zeichnungen (bis 1.2.) Fokus: Hannah Villiger (bis 1.3.) Enrico David How Do You Love Dzzzt by Mammy? (bis 3.5.) -&- St. Alban-Rheinweg 60, T 061 206 62 62 www.mgkbasel.ch , Di-So 11-17	VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER	& Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 www.verkehrsdrehscheibe.ch März–November: Di-So 10-17 Dezember–Februar: Di, Sa/So 10-17
MUSEUM KLEINES KLINGENTAL	Arbeitswelten Basler Fotografien 1900-1980 (bis 31.5.) Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 www.mkk.ch , Mi/Sa 14-17, So 10-17		

AUGUSTA RAURICA	Schätze Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (bis 22.3.) Giebenachstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 www.augusta-raurica.ch Mo 13–17, Di–So 11–17, Tierpark täglich 10–17	FROSCHMUSEUM Grabenackerstrasse 8, Münchenstein T 061 411 77 41, www.froggy.ch Jeden 1. Sonntag im Monat 14–17
BIRSFELDER MUSEUM	Fritz Schaub Schichten, Geschichten (bis 18.2.) (Mi 15–19.30, Fr/Sa 15–18, So 10–12, 14–18) Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 www.birsfelden.ch/freizeit/birsfeldermuseum.html	MUSEE D'ART MODERNE ET CONTEMPORAIN (MAMC) Art is Arp Hans Arp. Restrospektive (bis 15.2.) Dessins, Collages, Reliefs, Sculptures, Poésie 1, Place Hans Jean Arp, F-Strasbourg, www.musees-strasbourg.org , www.art-is-arp.com ; Di/Mi/Fr 12–19, Do 12–21, Sa/So 10–18
DICHTER- UND STADTMUSEUM LIESTAL	Liestal im Bild Literatur, Geschichte und Brauchtum. Otto Plattner Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 www.dichtermuseum.ch , Di–Fr 14–18, Sa/So 10–16	MUSEUM AM BURGHOF Sammelaktion 21. Jahrhundert Unter dem Motto: Erinnern und Vergessen. Sammeln und Bewahren, welche Objekte gehören ins Museum? Ausbeute/Präsentation. (1.2.–22.2.) entartet – zerstört – rekonstruiert Berühmte Expressionisten in der Sammlung Cohen-Umbach-Vogts (bis 15.3.) ExpoTriRhena Dauerausstellung Basler Strasse 143, D-Lörrach, T +49 7621 91 93 70, Mi–Sa 14–17, So 11–17
ELEKTRIZITÄTS-MUSEUM	Weidenstrasse 8, Münchenstein, T 061 415 41 41 www.ebm.ch , Mi/Do 13–17, So 10–16, Führungen 11	MUSEUM AM LINDENPLATZ Heisse Schlitten Auf Kufen unterwegs (bis 15.2.) D-Weil am Rhein, T +49 7621 792 219 www.museen-weil.de , Sa 15–18, So 14–18
FONDATION HERZOG	Oslostrasse 8, Dreispitz Tor 13, E 11 T 061 333 11 85, www.fondation-herzog.ch , Fr 14–18	MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN Als der Ton noch aus dem Trichter kam (bis 1.2.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 www.musikautomaten.ch , Di–So 11–18
KLOSTER SCHÖNTHAL	Maya Vonmoos Living Pictures (bis 26.4.) Langenbruck, T 061 706 76 76, www.schoenthal.ch Fr 14–17, Sa/So 11–18	PANTHEON BASEL Bugatti (bis 29.3.) Hofackerstrasse 72, Muttenz, T 061 466 40 66 www.pantheonbaseil.ch Mo–Fr 9–17.30, Sa/So 10–16.30
KUNSTHALLE PALAZZO	People in the City Zeitg. Fotografie. Aerni, Koch, Kneubühler, Mueller, Streuli (bis 15.3.) Poststrasse 2, Liestal, T 061 921 50 62 www.palazzo.ch , Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17	RAPPAZHAUS Klingental 11, www.rappazhaus.ch Jeden Mi 10–22
KUNSTHAUS BASELLAND	R. Danke, O. Fast, K. Müller (bis 22.3.) St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88, www.kunsthausbaselland.ch Di/Do–So 11–17, Mi 14–20	TEXTILMUSEUM Die blaue Revolution – Die Geschichte der Blue Jeans (Jeden 1. So im Monat) (bis 3.5.) D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 416 www.museen-weil.de . Jeden 1. So im Monat 14–17
MUSEUM.BL	Revoluzzer! 68 und heute (bis 28.6.) Zur Sache. Objekte erzählen Geschichten Teil 1: Fremde eigene Welt. Objekte aus der Sammlung. Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 www.museum.bl.ch , Di–So 10–17	VITRA DESIGN MUSEUM George Nelson Architekt, Autor, Designer, Lehrer (verlängert bis 3.5.) Charles Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00, www.design-museum.de Mo–So 10–18, Mi 10–20; Führungen Sa/So 11, Mi 18
ORTSMUSEUM TROTTE	Ermitagestrasse 19, Arlesheim, www.trotte-arlesheim.ch	
SCHAULAGER	Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein T 061 335 32 32, www.schaulager.org	



Historische Fotografien aus Brasilien
aus der Sammlung Herzog, Stiftung Brasilea (bis 12. März)



AARGAUER KUNSTHAUS

Caravan 1/2009: Francisco Sierra (bis 15.3.)
Alex Hanemann Conceptual Games (bis 3.5.)
Sandra Boeschenstein Wie weit ist es hinter den Augen hell. Zeichnungen (bis 3.5.)
& Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30
www.aargauerkunsthaus.ch, Di–So 10–17, Do 10–20

KUNSTMUSEUM OLLEN

Altenburg – Provinz in Europa (7.2.–5.4.)
Kirchgasse 8, Olten, T 062 212 86 76
www.kunstmuseumolten.ch
Di–Fr 14–17, Mi 14–19, Sa/So 10–17

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

Bessie Nager – hrönir (bis 13.4.)
Bewegter Stillstand (bis 13.4.)
Werkhofstrasse 30, Solothurn, T 032 624 40 00
www.kunstmuseum-so.ch, Di–Fr 11–17, Sa/So 10–17

KUNSTMUSEUM BERN

Ego Documents Das Autobiografische in der Gegenwartskunst (bis 15.2.)
& Hodlerstrasse 12, Bern, T 031 328 09 44
www.kunstmuseumbern.ch, Di 10–21, Mi–So 10–17

SCHWEIZ. NATIONALBIBLIOTHEK BERN

Am Anfang ist das Wort Lexika Schweiz (bis 29.3.)
Hallwylstrasse 15, Bern, T 031 322 89 35
www.nb.admin.ch
Mo–Fr 9–18, Mi 9–20, Sa 9–16, So 12–17

ZENTRUM PAUL KLEE BERN

A Collector's Eye on Paul Klee (bis 8.2.)
Auf der Suche nach dem Orient Von Bellini bis Klee (Vernissage: 6.2., 18.00; bis 24.5.)
Tempelfest Interaktive Ausstellung (Vernissage: 6.2., 17.30; bis 30.8.)
Traum und Wirklichkeit Zeitgenössische Kunst aus dem Nahen Osten (Vernissage: 27.2., 18.00; bis 30.9.)
Monument im Fruchtfeld 3, Bern, T 031 359 01 01
www.zpk.org, Di–So 10–17

KUNSTHAUS LANGENTHAL

Wilhelm Feber Gute Zeiten, schlechte Zeiten (Vernissage: 4.2., 19.00; bis 29.3.)
Marktgasse 13, Langenthal, T 062 922 60 55
www.kunsthauslangenthal.ch
Mi/Do 14–17, Fr 14–19, Sa/So 10–17

KUNSTMUSEUM THUN

Aufgeräumte Zimmer Skulpturen aus der Sammlung mit Interventionen von D. Coindet, Y. Mettler, R. Zäch (Vernissage: 7.2., 11.00; bis 13.4.)
Hofstettenstrasse 14, Thunerhof, Thun T 033 225 84 20, www.kunstmuseumthun.ch
Di–So 10–17, Mi 10–21

MUSEUM FRANZ GERTSCH BURGDORF

Zwischenlandung Werke aus der Sammlung Nationale Suisse (bis 15.2.)
& Platanenstrasse 3, Burgdorf, T 034 421 40 20
www.museum-franzgertsch.ch
Di–Fr 10–19, Mi 10–19, Sa/So 10–17

KUNSTMUSEUM LUZERN

Jahresausstellung Zentralschweizer Kunstschaufen OB (bis 15.2.)
Urs Lüthi Art is the better life (6.2.–10.5.)
Europaplatz 1 (KKL Level K), Luzern T 041 226 78 00, www.kunstmuseumluzern.ch
Di–So 10–17, Mi 10–20

KUNSTHAUS ZUG

Jules Spinatsch (bis 22.2.)
Dorfstrasse 27, Zug, T 041 725 33 44
www.kunsthauszug.ch, Di–Fr 12–18, Sa/So 10–17

KUNSTMUSEUM ST. GALLEN

Franz Ackermann (bis 8.2.)
Nedko Solakov Emotions (28.2.–10.5.)
11:= Elf Sammlungen für ein Museum (7.2.–16.8.)
Museumstrasse 32, St. Gallen
www.kunstmuseumsg.ch, Di–So 10–17, Mi 10–20

ARMIN VOGT GALERIE	Felix Seiler Verlöschende Erde (bis 28.2.) Riehentorstrasse 15, www.armin-vogt.ch, T 061 261 83 85
ATELIERHAUS ARLESHEIM	Werkproben IV Arbeiten aus dem Malkurs im Atelier Martin Cleis: D. Hänggi, S. Eichenwald Bodenheimer, S. Leuthardt, P. Lötscher (bis 11.2.) Fabrikmatteweg 1, Arlesheim, www.atelierhaus-arlesheim.ch, T 061 701 69 91
BOTANISCHER GARTEN DER UNIVERSITÄT	Orchideen '09 Blühende Orchideen. Biologie der Orchideen. Infostände. Fotoausstellung. Pflanzenverkauf. (Täglich: 12–19, Vorträge 17.00) (bis 15.2.) Schönbeinstrasse 6, http://pages.unibas.ch/botgarten/
BRASILEA	Historische Fotografien aus Brasilien Aus der Sammlung Herzog (bis 12.3.) Westquai 39, Kleinhüningen, T 061 262 39 39, www.brasilea.com Mi–Fr 14–18, Do 14–20
COMIX-SHOP	Stephan Tschopp Die Kunst des Poster-Siebdrucks (Vernissage: 27.2., 18–20; bis 18.4.) Mo 12–19, Di–Fr 10–19, Sa 10–17 Theaterpassage 7, T 061 271 66 86, www.comix-shop.ch
D.B. THORENS FINE ART GALLERY	Fifo Stricker Neue Werke (bis 21.2.) Di–Fr 10–12, 14–18.30, Sa 10–12, 14–17 Aeschenvorstadt 15, T 061 271 72 11, www.thorens-gallery.com
DELTA GALERIE	Marcel Scheible Doublestilllife (Vernissage: 31.1., 17.00; bis 29.3.) Mülhauserstrasse 98, jeweils Fr 18–20 (ausser Schulferien und Feiertage)
DIE AUSSTELLER	Urban Saxer Malerei, Zeichnung, Video (bis 14.2.) St. Alban-Vorstadt 57, T 061 313 00 57, Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17
DOCK: AKTUELLE KUNST AUS BASEL	Dock: aktuelle Kunst aus Basel Klybeckstrasse 29, T 061 556 40 66, www.dock-basel.ch Di 13.30–20, Mi 13.30–17.30, Fr 13.30–18.30, oder nach Vereinbarung
FORUM WÜRTH ARLESHEIM	Martin Müller Maschinenkunst in der Lagerhalle (6.2.–29.3.) Sonderromantik Deutsche Malerei aus der Sammlung Würth (bis 3.5.) Dornwydenweg 11, Arlesheim, T 061 705 95 95, www.forum-wuerth.ch Mo–Fr 11–17, Sa/So 10–18
FRANZ MÄDER GALERIE	Olivier Saudan La montagne (Finissage 7.2., 13–16) Rosa Lachenmeier Anarchie und System (bis 21.3.) Claragraben 45, T 061 691 89 47, www.galeriemeader.ch, Di–Fr 17–20, Sa 10–16
GALERIE CARZANIGA BASEL	Rapold Stocker Müller (bis 14.3.) Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch, Di–Fr 10–18, Sa 10–16
GALERIE EULENSPIEGEL	Anna Aregger Neue Arbeiten (bis 14.2.) Di–Fr 9–12, 14–18, Sa 10–16 Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch
GALERIE BEYELER	Picasso Keramik und Grafik (bis 28.2.) Bäumleingasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com, Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–12
GRAF & SCHELBLE GALERIE	Marion Galut, Irène Wydler Delikat (bis 31.3.) Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch, Di–Fr 14–18, Sa 10–16
GALERIE GISELE LINDER	Serge Hasenböhler Collection (bis 28.2.) Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16 Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch
GALERIE DAEPEN	Born to be Punk (Vernissage: 31.1., 20–22; bis 28.3.) Mi–Fr 17–20, Sa 12–17 Müllheimerstrasse 144, T 061 693 04 79, www.gallery-daeppen.com
GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD	Paolo Serra Distant Memories (Vernissage: 7.2., 12–19; bis 11.4.) Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch Di–Fr 10–12, 14–18, Sa 10–16
GALERIE HILT	Regula Mathys-Hänggi Symmetrien (bis 28.3.) Di–Fr 9–12.30, 14–18.15, Sa 9–17 Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch
GALERIE KARIN SUTTER	Jung-Yeon Jang Malerei (bis 7.3.) Mi 17–19, Do 14–19, Fr 14–18.30, Sa 11–16 & St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch
GALERIE MITART	Beatrice Chiquet, Christa Hueber (Vernissage: 11.2., 18–20; bis 14.3.) Reichensteinerstr. 29, T 061 692 90 20, www.mitart-gallery.com Mi 16–20 Lounge & Escalate, Do/Fr 16–18, Sa 12–16
GALERIE MOLLWO	Andreas Durrer Bilder (Finissage: 15.2., 13–16) Künstlerinnen und Künstler der Galerie (21.2.–15.3.) Gartengasse 10, Riehen, T 061 641 16 78, www.mollwo.ch Di–Fr 14–18, Sa 11–17, So 13–16
GALERIE MONIKA WERTHEIMER	Erwin Stäheli Stumbling-Block (Finissage: 13.2., 17–20) Hohestrasse 134, Atelier 4.1 (Hinterhof Rampe), Oberwil, T 061 403 17 78 www.galeriewertheimer.ch, Sa 14–18, oder nach telefonischer Vereinbarung
GALERIE NICOLAS KRUPP	Kaspar Müller (bis 28.2.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, www.nicolaskrupp.com, Do–Sa 14–18
GALERIE ROLAND APHOLD	Werner Berges Neue Arbeiten (bis 15.3.) Do/Fr 14–18, Sa 11–15, So 14–17 Weiherweg 3, Allschwil, T 061 483 07 70, www.galerie-roland-aphold.com
GALERIE ROSSHOF	Helge Reinald Philipp Trinitas & Engführung. Serien & Einzelbilder (Camera & Computer) (Vernissage: 5.2., 17.30–21; bis 26.2.) Rosshofgasse 5, T 061 261 02 24, 076 516 24 45, Mi–Fr 14–18, Sa 11–17

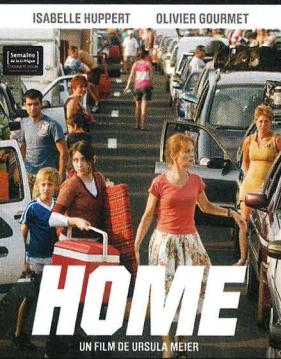
GALERIE SCHÖNECK	Mark Alsterlind, Pierre Balas, Aki Kuroda & Originalgrafik (Vernissage: 5.2., 15–19; bis 21.3.) Do 15–19, Fr 11–18, Sa 11–16 Burgstrasse 63, Riehen, T 061 64110 60, www.schoeneck.ch
GALERIE STAHLBERGER	25 Jahre Galerie (bis 1.3.) Pfädlistrasse 4, D-Weil am Rhein, T +49 7621 74650 www.galerie-stahlberger.de , Di–Fr 16–18, Sa 11–14
GALERIE STAMPA	Christine & Irene Hohenbüchler Verzetteln (Vernissage: 24.2., 18–20; bis 11.4.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, www.stampagalerie.ch , Di–Fr 11–18.30, Sa 10–17
GALERIE TONY WÜTHRICH	Noori Lee Fountain (bis 28.2.) Mi–Fr 14–18, Sa 11–16 Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, www.tony-wuehtrich.com
KASKO	Einrichten und Ausrichten Die Crew nistet sich mit Gästen im Kasko und in Basel ein (1.–28.2.) So 12–17, Gespräche; Do 16.00, Aktionen Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 38 37, www.kasko.ch
KPD LIESTAL	Matthias Aeberli – Manuel Strässle Proud to be here (bis 3.4.) Brienentalstrasse 7, Liestal, T 061 927 70 22, www.kpd.ch Kantonale Psychiatrische Dienste, Mo–So 8–18
KULTURFORUM LAUFEN	Ruth Wittendorfer (bis 15.2.) Seidenweg 55, Laufen, www.kfl.ch , Fr 18–20, So 11–14
LYCEUM CLUB	Renata Jordi-Kähler Retrospektive (bis 22.2.) Münsterplatz 17, Andlauerhof (Do 17–20, Sa 14–17)
MAISON 44	Cécile Hummel Nachtstücke. Zeichnung und Fotografie (Vernissage 7.2., 17.00; bis 21.2.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, www.maison44.ch , Mi/Fr/Sa 15–18
MARC DE PUECHREDON	Look, Look, Look (bis 14.2.) E-Halle, Erlenstrasse 15, T 061 683 14 70, www.puechredon.com , Do–Sa 14–19
MESSE BASEL	50 Jahre Barbie & Lego Ausstellung (Halle 3. Täglich 10–18) (bis 8.2.) Messeplatz, www.messe.ch
OFFENE KIRCHE ELISABETHEN	Alex Käslin Menschen in ihrem Umfeld. Fotoausstellung (Vernissage: 3.2., 18.30; bis 1.3.) Di–Fr 10–21, Sa 10–18, So 13–18 Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43, www.offenenkirche.ch
PEP + NO NAME	90er-Jahre – Eine Auswahl (bis 28.2.) Mo–Fr 12–19, Sa 11–16/17 Unterer Heuberg 2, T 061 261 51 61, www.pepnoname.ch
RAUM FÜR KUNST UND LITERATUR	Martin Schwarz Gemälde, Schriftgrafik, Wortspiele, Buch- und andere Objekte (Vernissage: 13.2., 18.00; bis 28.3.) Totengässlein 5, www.kunst-literatur.ch , Di–Fr 11–19, Do 11–20, Sa 11–17
RUDOLF STEINER ARCHIV	Olaf Auer – Between Planets Metall Farbe Licht. Bilder (bis 21.2.) Deduschka Menschen und Architekturen. Fotografien Moskau – Dornach (Eröffnung: 27.2., 18.00; bis 23.5.) Di–Fr 14–18, Sa 10–16 Rütliweg 15, Dornach, T 061 706 82 10, www.rudolf-steiner.com
SPRÜTZEHÜSLI	Kreatives Oberwil Malerei und Kunsthhandwerk (bis 15.2.) Hauptstrasse 32, Oberwil, Fr 17–20, Sa 14–17, So 11–17
STAPFLEHUS	Erde Schulkunst-Ausstellung (bis 8.3.) Humboldstrasse 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 416, www.stapflehus.de Städtische Galerie: Sa 15–18, So 14–18
UNION	Fiore & Marzenna Erinnerungen vom Impressionismus (bis 1.2.) Masken Eine Ausstellung von Eva De Souza, Maskenkünstlerin, und Nazareno Haroldo, Kunstmaler (Vernissage: 6.2., 19.00; bis 28.2.) Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43, www.union-basel.ch Foyer: Mo–Fr/Sa; Oberer Saal: Bürozeiten/nach Absprache (T 061 689 23 43)
UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK (UB)	Im Mass der Moderne Felix Weingartner – Dirigent, Komponist, Autor Reisender (bis 7.2.) (Mo–Fr 8.30–21, Sa 8.30–16) Orchideen aus Europa, Kleinasien und Nordafrika Herbarium Jany Renz (Vernissage: 20.2., 18.15; bis 20.5.) Mo–Fr 8.30–21, Sa 8.30–16 Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, www.ub.unibas.ch
UPK BASEL	Adelheid Duvanei Ich verriet meine Gefühle nie, denn ich wollte mich nicht ausliefern (bis 28.2.) Mo–So 8–21 Wilhelm Klein-Strasse 27, www.upkbs.ch
VON BARTHA GARAGE	Rebecca Bourrigault (bis 7.2.) Sebastian Hempel (17.2.–17.4.) Kannenfeldplatz 6, www.vonbartha.ch , Mi–Fr 14–19, Sa 11–17
WBZ	Milena Johanes 2. Teil Begegnungen mit Pferden (2.–27.2.) Aumattstrasse 70–72, Reinach, T 061 717 71 17, www.wbz.ch Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte, Mo–Fr 10.30–18
WIRKSTATT HANRO	Brandstätte Magie einer Zerstörung. Fotografien von Angelika von Arx-Auf der Maur und Ursula M. Seiler Seeholzer (bis 15.2.) Benzburweg 18, Liestal, Do–Fr 15–19, Sa/Su 11–18
MUSEUM ZU ALLERHEILIGEN SCHAFFHAUSEN	
Klodin Erb (bis 8.2.) Blauer Stunde Bilder zwischen Tag und Nacht (Vernissage: 8.2., 11.30; bis 3.5.)	
Die Anatomie des Bösen Ein Schnitt durch Körper, Moral und Geschichte (bis 10.5.) Baumgartenstr. 6, Schaffhausen T 052 633 07 77, www.allerheiligen.ch , Di–So 11–17	
COALMINE FOTOGALERIE, WINTERTHUR	
Aram Tanis Urban Jungle (bis 7.4.) Philippe Dudouit PKK-Kämpfer (bis 7.4.) Turnerstrasse 1, Winterthur, T 052 268 68 www.coalmine.ch , Mo–Fr 8–20, Sa 9–18	
FOTOSTIFTUNG SCHWEIZ, WINTERTHUR	
Henriette Grindat Méditerranées (bis 15.2.) Joëli Tettamanti (Vernissage: 27.2., 18–21; bis 17.5.) Grünenstrasse 45, Winterthur, T 052 234 10 30 www.fotostiftung.ch Di–So 11–18, Mi 11–20. Führungen Mi 18, So 11.30	
KUNSTMUSEUM WINTERTHUR	
Künstlerprojekt Umbau auf der Homepage Aerni & Sala reflektieren den Umbau (bis 31.12.) Museumsstrasse 52, Winterthur, T 052 267 51 62 www.kmw.ch , Di 10–20, Mi–So 10–17	
DAROS EXHIBITIONS, LÖWENBRÄU-AREAL	
Painted! Beate Günther, Guillermo Kuitca, Richard Allen Morris (bis 15.3.) Limmatstrasse 268, Zürich, www.daros-latinamerica.net , Do–So 11–18	
KUNSTHALLE ZÜRICH	
Annette Kelm (bis 26.4.) Audio, Video, Disco (bis 26.4.) Limmatstrasse 270, Zürich, T 044 272 15 15 www.kunsthallezurich.ch Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17	
KUNSTHAUS ZÜRICH	
Runa Islam Filme (bis 8.2.) Friedrich Kuhn (bis 1.3.) Hot Spots Rio de Janeiro, Milano-Torino, Los Angeles, 1956–1969 (13.2.–3.5.) Giacometti, der Ägypter (27.2.–24.5.) Heimplatz 1, Zürich, T 044 253 84 84 www.kunsthaus.ch , Sa/So/Di 10–18, Mi/Do/Fr 10–20	
KUNSTRAUM WALCHETURM ZÜRICH	
Milieux Sonores Entwürfe von Klanträumen: Kahn, Netzhammer/Schurer, Profos/Gretener, Rijswijk/Strijbos, Bisig/Neukom/Schacher (bis 21.2.) Kanonengasse 20, Zürich, T 043 322 08 13 www.walcheturm.ch , Mi–Fr 14–18, Sa 14–17	
MÜHLERAMA ZÜRICH	
Essen und Macht Eine Ausstellung übers Schlemmen, Schlachten und Hungern (bis 27.9.) Seefeldstrasse 231, Zürich, T 044 422 76 60 www.muehlerama.ch , Museum in der Mühle Tiefenbrunnen, Di–Sa 14–17, So 10–17	
MIGROS MUSEUM ZÜRICH	
Dawn Mellor (bis 8.2.) Josephine Meckseper (Vernissage: 20.2., 18.00; bis 3.5.) Limmatstrasse 270, Zürich, T 044 277 20 50 www.migrosmuseum.ch Di/Mi/Fr 12–18, Do 12–20, Sa/So 11–17	
MUSEUM RIETBERG ZÜRICH	
Shiva Nataraja Der kosmische Tänzer (bis 1.3.) Die Liebesgeschichte geht weiter Rama und Sita in der Park-Villa (bis 3.5.) Gablerstrasse 15, Zürich, T 044 206 31 31 www.rietberg.ch , Di–So 10–17, Mi/Do 10–20	
NONAM ZÜRICH	
Karl Bodmer – Ein Schweizer Künstler in Amerika (8.2.–9.8.) Nordamerika Native Museum, Indianer und Inuit Kulturen. Seefeldstrasse 317, Zürich, www.nonam.ch	

Capitol	Steinenvorstadt 36
T 0900 556 789, www.kitag.com	
Central	Gerbergasse 16
T 0900 556 789, www.kitag.com	
Dorfkino Riehen	Kilchgrundstrasse 26
T 079 467 62 72, www.dorfkinoriehen.ch	
Eldorado	Steinenvorstadt 67
T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch	
Free Cinema Lörrach	Tumringerstrasse 248
www.freecinema.de	
Frick's Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick
T 062 871 04 44, www.frick-s-monti.ch	
Hollywood	Stänzergasse 4
T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch	
Kino Borri	Byfangweg 6, T 061 205 94 46,
www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html	
Kino im Kesselhaus	Am Kesselhaus 13
D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46	
Kommunales Kino	Alter Wiedrehbf, Urachstr. 40,
D-Freiburg, T +49 761 70 95 94	
www.freiberger-medienforum.de/kino	
Landkino/Kino Sputnik	Kulturhaus Palazzo,
Bahnhofplatz Liestal, T 061 921 14 17	
www.palazzo.ch, www.landkino.ch	
Pathé Küchlin	Steinenvorstadt 55
T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch	
Kultkino Atelier	Theaterstrasse 7
T 061 272 87 81, www.kultkino.ch	
Kultkino Camera	Rebgasse 1
T 061 681 28 28, www.kultkino.ch	
Kultkino Club	Marktplatz 34
T 061 261 90 60, www.kultkino.ch	
Kultkino Movie	Clarastrasse 2
T 061 681 57 77, www.kultkino.ch	
Neues Kino	Klybeckstrasse 247
T 061 693 44 77, www.neueskinobasel.ch	
Oris	Kanonengasse 15, Liestal
T 061 921 10 22, www.oris-liestal.ch	
Plaza	Steinentorstrasse 8
T 0900 00 40 00, www.kinobasel.ch	
Rex	Steinenvorstadt 29
T 0900 556 789, www.kitag.com	
Stadtokino Basel	Klostergasse
T 061 272 66 88, www.stadtkinobasel.ch	

VERANSTALTER

Act Entertainment	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	www.topact.ch
Allegro-Club	Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	www.allegro-club.ch
Allg. Musikges./AMG	Peter Merian-Strasse 28	www.konzerte-basel.ch
Allg. Lesegesellschaft BS	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	www.lesegesellschaft-basel.ch
Alte Kanzlei	Baselstrasse 43, Riehen	www.kulturbuero-riehen.ch
Alter Wiehrebahnhof	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	www.freibergermedienforum.de
Annex	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	www.theannex.ch
Atelier Folke Truedsson	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	www.folketruedsson.ch
Atelierhaus Arlesheim	Fabrikmatteweg 1, Arlesheim	www.atelierhaus-arlesheim.ch
Atelierhaus Sissach	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
Atelier-Theater Riehen	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	www.ateliertheater.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Basel Sinfonietta	T 061 335 54 96	www.basel-sinfonietta.ch
Baselbieter Konzerte	Sekretariat, T 061 911 18 41	www.blkonzerter.ch
Baseldytschi Bihni	Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	www.baseldytschibihni.ch
Basler Kindertheater	Schützengraben 9, T 061 261 28 87	www.baslerkindertheater.ch
BS Marionetten Theater	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	www.bmtheater.ch
Bildungszentrum 21	Missionsstrasse 21, T 061 260 21 21	www.bildungszentrum-21.ch
The Bird's Eye Jazz Club	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	www.birdseye.ch
Borromäum	Byfangweg 6	www.borromaeum.ch
Brasilea	Westquai 39, Kleinhüningen	www.brasilea.com
Burg	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg
	T 061 691 01 80	
Burghof Lörrach	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	www.burghof.com
Cargo Bar	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	www.cargobar.ch
Culturium	Music Club im Volkshaus Basel	www.culturium.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Davidseck	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Effzett Frauenzimmer	Klingentalgraben 2, T 061 683 00 55	www.effzett.ch
Engelhofkeller	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	www.offene-buehne.ch
Offene Bühne		
E9	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	www.e-9.ch
E-Werk, AAK	Eschholzstrasse 77, D-Freiburg, T +49 761 20 75 747	www.ewerk-freiburg.de
Fauteuil	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
La Filature	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	www.lafilature.org
Forum für Zeitfragen	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	www.forumbasel.ch
Helmut Förnbacher Theater Company	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	www.foernbacher.ch
Frauenbibliothek	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen, Kleinhüningerstr. 205, T 061 683 00 55	
Frauenstadtrundgang BS	Sekretariat, T 061 267 07 91	www.femtestour.ch
Frick's Monti	Kaistenbergstrasse 5, Frick, T 062 871 04 44	www.frick-s-monti.ch
Galerien	→ Adressen Galerien	
Galery Music Bar	Rütliweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	www.galery.ch
Galli Theater Basel	Kleinhüningerstrasse 55, T 061 535 37 61	www.galli-theater.ch
Gare du Nord	Schwarzwalddalee 200, Vorverkauf: T 061 261 90 25	www.garedunord.ch
Ges. für Kammermusik	T 061 461 77 88	www.kammermusik.org
Gleis 13	Erlenstrasse 23	www.gleis13.com
Goetheanum	Rütliweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	www.goetheanum.org
Gundeldinger Casino BS	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	www.gundeldinger-casino.ch
Gundeldinger Feld	Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	www.gundeldingerfeld.ch
Häbse-Theater	Klingentalstrasse 79, T 061 691 44 46	www.haebse-theater.ch
Hirscheneck	Lindenbergs 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
HGK	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	www.fhbb.ch/hgk
Zum Isaak	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	www.zum-isaak.ch
Imprimerie Basel	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 71 21	www.imprimerie-basel.ch
Jazzclub Q4	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	www.jazzclubq4.ch
Jazzhaus Freiburg	Schnewlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	www.jazzhaus.de
Jazzkuchi	Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
Jazzschule Basel	Reinacherstrasse 105	www.jsb.ch
Jazztone	Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	www.jazztone.de
Junges Theater Basel	Kaserenenareal (Theater) T 061 681 27 80	www.jungestheaterbasel.ch
Jukibu	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
K6, Theater Basel	Klosterberg 6, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Kaserne Basel	Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	www.kaserne-basel.ch
Kaskadenkondensator	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	www.kasko.ch
Kultik Club	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	www.kultik.ch
Kino	→ Adressen Kinos	
Kleines Literaturhaus	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	www.literaturhausbasel.ch
Kleinkunstbühne Rampe	Byfangweg 6 (im Borromäum), T 079 757 13 06	www.rampe-basel.ch
Kloster Dornach	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	www.klosterdornach.ch
Konzerthaus Freiburg	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	www.konzerthaus-freiburg.de
Kulturmuseum Weil	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	www.weil-am-rhein.de
Kulturbüro Basel	Florastrasse 1, T 061 683 06 73	www.kulturbüro.ch
Kulturbüro Riehen	Baselstrasse 30, T 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
Kulturforum Laufen	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch

kult.kino



Der Film pendelt zwischen Burleske und Drama und nimmt den Zuschauer auf eine schwarzhumorige Gratwanderung mit.
Demnächst im kult.kino!

VORVERKAUF

Bider & Tanner Ticketing

Aeschenvorstadt 2, T 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch

baz am Aeschenplatz T 061 281 84 84

Bivoba Auberg 2a, T 061 272 55 66
www.bivoba.ch

Eventim T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

Flight 13 D-Freiburg, T +49 761 50 08 08
www.flight13.de

Fnac Basel Steinenvorstadt 5, T 061 206 16 10
www.fnac.ch

Infothek Riehen Baselstrasse 43, T 061 641 40 70**Migros Genossenschaft Basel**

MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf
www.migrosbasel.ch

Musikladen Decade Liestal, T 061 92119 69**Musik Wyler** Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

Roxy Records Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90
www.roxyrecords.ch

Stadtcasino Basel Steinenberg 14

T 061 273 73 73

Starticket T 0900 325 325, www.starticket.ch

Ticketcorner T 0848 800 800
www.ticketcorner.ch

Ticket Online T 0848 517 517
www.ticketonline.ch

GAY CORNER

Ausgehtipps Februar

HOMO EXTRA Für Homos, Hetis, Gretis und Pletis

Sa 7.2., 21.00, Sudhaus, Basel

THE WOMEN SOUND LOUNGE

Women Sound Lounge im NT-Areal
Fr 13.2., 23.00, Funambolo NT-Areal, Basel

SCHWULESDANCE Party am Waldsee

Sa 14.2., 21.30, Gasthaus Waldsee, Freiburg

EDLE SCHNITTCHEN Texte, Chansons und Köstlichkeiten | Do 19.2., 20.00, Unternehmen Mitte, Basel

QUEER PLANET Mit DJ da Flava
Sa 21.2., 22.00, Singerhaus, Basel

COLORS Woman only mit DJ Mary
Sa 28.2., 21.00, Borderline, Basel

PUSSYCAT OTD Gay Night. Friends welcome.
No Dogs. | Sa 28.2., 22.30, Annex, Basel

IMMER AM SONNTAG

ROSA SOFA, Les Gareçons, Basel
SUPER PARADISE BRUNCH, Caffè Fortuna, Basel
UNTRAGBAR, Hirschikeller, Basel

IMMER AM DIENSTAG

ZISCHBAR, Kaserne, Basel

GayBasel.ch, Postfach, 4005 Basel
info@gaybasel.ch, www.gaybasel.ch

Ausgewählt durch GayBasel.ch

Kulturpunkt.ch	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
Kulturscheune Liestal	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
Kulturzentrum	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
Kesselhaus	T +49 7621 793 746	
Kuppel	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
Literaturhaus Basel	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
Maison 44	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
Marabu	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
Meck à Frick	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
Messe Basel	Messeplatz	www.messe.ch
Modus	Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
Museen	→ Adressen Museen	
Musical Theater Basel	Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
Musikwerkstatt Basel	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
Musik-Akademie	Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
Musikbar Atelier 21	Brühlstrasse 21, Bubendorf	www.atelier-21.ch
Nellie Nashorn	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
Neues Theater am Bhf	Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
Nordstern	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
Nt-Areal	Erlenstrasse 21-23, T 061 683 33 22	www.areasl.org
Ostquai	Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
Off. Kirche Elisabethen	Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
Kulturhaus Palazzo	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
Pavillon im Park	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
Parterre Basel	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
Quartierhalle Querfeld	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
Quartiertreffpunkte BS		www.quartiertreffpunktebasel.ch
QuBa	Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
Raum33	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
Salon de Musique	Ali Akbar College of Music	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
	Birmannsgässle 42, Res.: T 061 273 93 02	
Das Schiff	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
Schauspielhaus	Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Scala Basel	Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
Schönies Haus	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
Schule für Gestaltung	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
Siloterrasse	Aussichtsterrasse des Bernoulli-Silos, Hafenstr. 7	http://neueskinobasel.ch
Sommercasinino	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasinino.ch
Stadtbüro Rheinfelden	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
Stadtcasino Basel	Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
Sudhaus	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
Tabouretli	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
Tango Salon Basel	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
Tango Schule Basel	Clarahofweg 23, T 061 691 69 96	www.tangobasel.ch
Tanzbüro Basel	Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
Tanzpalast	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
Teufelhof Basel	Leonhardsgraben 47-49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
Theater auf dem Lande	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadl.ch
Theater Arlecchino	Amerbachstrasse 14, T 061 331 68 56	www.theater-arlecchino.ch
Theater Basel	Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
Théâtre La Coupole	2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
TheaterFalle Basel	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
MedienFalle Basel	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
Theater Freiburg	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
Theater im Hof	Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
Theater Roxy	Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
Treffpunkt Breite	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
Trotte Arlesheim	Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
Universität Basel	Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
Universitätsbibliothek	Schönbeinstrasse 18-20	www.ub.unibas.ch
Unternehmen Mitte	Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
Vagabu-Figurentheater	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	www.theater.ch/figurentheatervagabu
Volkshaus	Rebgasse 12-14	www.volkshaus-basel.ch
Volkshochschule b. BS	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
Voltahalle	Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
Vorstadttheater Basel	St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadttheater.ch
Walzwerk	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
Werkraum Warteck pp	Burgweg 7-15, T 061 693 34 39	www.werkraumwarteckpp.ch
Worldshop	Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch
Z 7	Kraftwerkstrasse 7, Pratteln, T 061 821 48 00	www.z-7.ch

BARS

Alpenblick Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
Bar du Nord Schwarzwaldallee 200 T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
Bar Rouge Messesturm, Messeplatz 12 T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
Baragraph Kohlenberg 10, www.baragraph.ch T 061 261 88 64
Café Bar Del Mundo Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
Café Bar Elisabethen Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
Capri Bar Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
Consum Rheingasse 19 T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch
Erlkönig-Lounge Erlenstr. 21-23, www.areal.org T 061 683 35 45
Fahrbar Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
Fumare Non Fumare Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
Grenzwert Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
Il Caffè Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffee.ch
KaBar Klybeckstrasse 1b T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
Les Gareçons Badischer Bahnhof Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
Roxy Bar Muttenzerstrasse 6, Birsfelden T 079 515 09 15, www.theater-roxy.ch
Susam-Bar Kohlenberg 7, T 061 271 63 67 www.susambar.ch
Valentino's Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinosplace.com
Le bar de la crée Vinothek, St. Alban-Vorstadt 35 T 061 333 81 17, www.la-cree.ch

RESTAURANTS

Acqua	Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66	www.acquabasilea.ch
Atlantis	Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
Atrio Vulcanelli	Ecke Erlenstrasse-Mattenstrasse, T 061 683 06 80	www.vulcanelli.ch
Au Violon	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
Bad Schauenburg	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
Bad Schönenbuch	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
Bajwa Palace	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
Bali	Clarastrasse 27, T 061 692 35 94	www.restaurantbali.ch
Berower Park	(in Fondat. Beyeler) Baselstr. 77, Riehen, T 061 645 97 70	www.beyeler.com
Besenstiel	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
Birseckerhof	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
Blindekuh	Dornacherstr. 192, T 061 336 33 00	www.blindekuh.ch
Chanthaburi	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
Cosmopolit	Leimenstrasse 41, T 061 535 02 88	
Couronne d'or	R. principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
da Gianni	Elsässerstrasse 1, T 061 322 42 33	
Das neue Rialto	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
Das Schiff	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
Don Camillo Cantina	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.cantina-doncamillo.ch
Don Pincho Tapas Bar	St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
Donati	St. Johanns-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
Druckpunkt	St. Johanns-Vorstadt 19, T 061 261 50 22	www.imprimerie-basel.ch
Eo Ipso	Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
Fischerstube	Rheingasse 54, T 061 692 92 00	www.uelibier.ch
La Fonda	Schneidergasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
Le Delizie	Hammerstrasse 87, T 691 35 66	
Goldenes Fass	Hammerstrasse 108, 061 693 34 00	www.goldenes-fass.ch
Gundeldingerhof	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
Hasenburg	Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
Hirschenneck	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirschenneck.ch
Höfli	Schauenburgerstr. 1, Pratteln, T 061 821 32 40	www.hoeflippatteln.ch
Johann	St. Johanns-Ring 34, T 061 321 32 32	http://johanns.ch/restaurant
Kelim	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
Kornhaus	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
Krafft	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
Kunsthalle	Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
Lange Erlen	Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
Lälleköng	Schiffflände 1, T 061 269 91 91	
Lily's	Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
Mandir	Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
Manger et Boire	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
Marmaris	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
mük dam thai restaurant	Dornacherstrasse 220, T 061 333 00 38	
Noohn	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
Ono	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	www.ono-lifestyle.ch
Osteria Donati	Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
Osteria Rossini	Spalenring 132, T 061 303 70 00	www.rossini-basel.ch
Osteria Tre	Kantonsstr. 3, Bad Bubendorf, T 061 935 55 55	www.badbubendorf.ch
Papiermühle	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/café.htm
Parterre	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
Pinar	Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
Platanenhof	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
Roma	Hammerstrasse 215, T 061 691 03 02	
Rollerhof	Münsterplatz 20, T 061 263 04 84	www.restaurant-rollerhof.ch
Rubino	Luftgässlein 1, T 061 333 77 70	www.rubino-basel.ch
Schifferhaus	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.schifferhaus.ch
Schloss Binningen	Schlossgasse 5, Binningen, T 061 425 60 00	www.schlossbinningen.ch
Signori	Güterstr. 183, T 61 361 87 73	www.restaurantsignori.ch
Sonatina	Theaterstrasse 7, T 061 283 40 40	
So'up	Fischmarkt 10, T 061 261 46 20 Dufourstr. 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
Spalenburg	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
Tchopan	Schwarzwalstrasse 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.de
Teufelhof Basel	Leohardsgraben 49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
Tibits	Stänzlergasse 4, T 061 205 39 99	www.tibits.ch
Union	Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.union-basel.ch
Zum alten Zoll	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
Zum rostigen Anker	Hafenstrasse 25a, T 079 751 87 76	www.zumrostigenanker.ch
Zum schmale Wurf	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

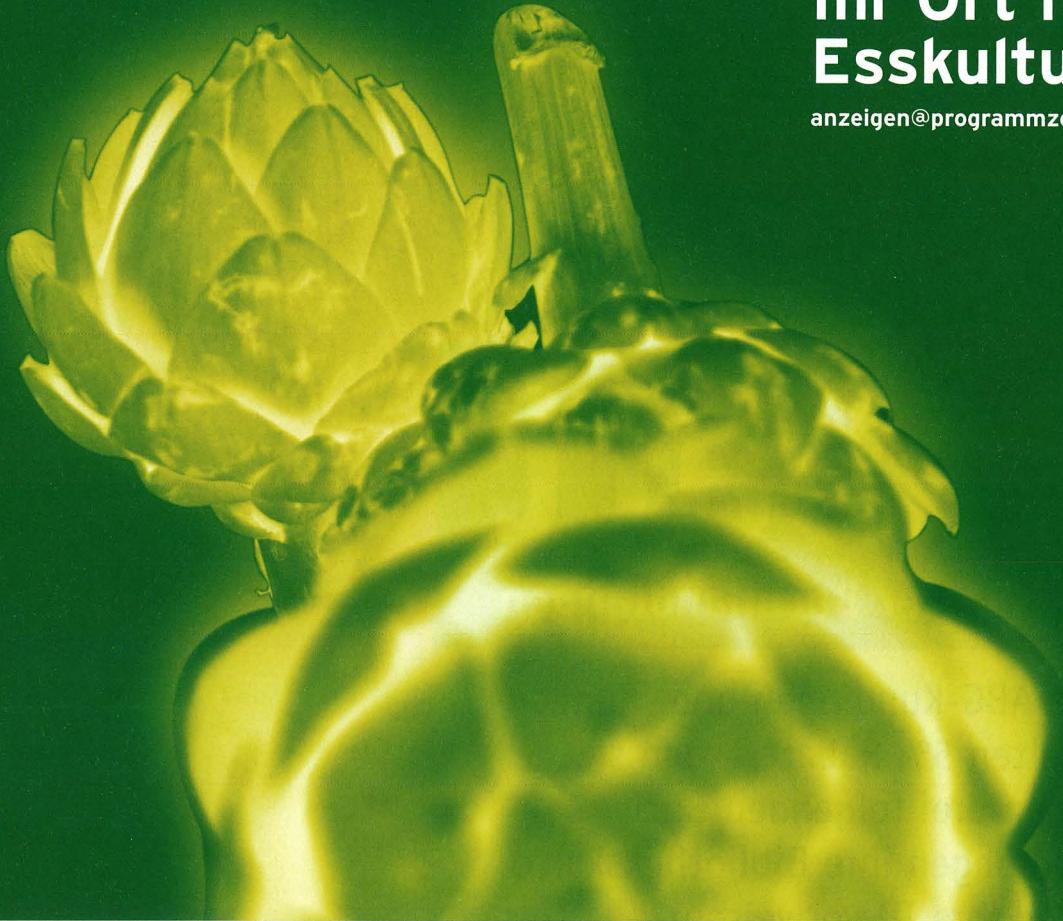
DIE Schule für
Fussreflexzonen-Massage
Klassische Massage
Akupressur –TCM
Feng-Shui, Hot Stones
Westliche Medizin
Psychologie

Bio-Medica Fachschule
Neue Kurse ab Februar 2009!
www.bio-medica-basel.ch
Telefon 061 283 77 77

Culinarium

Ihr Ort für Esskultur

anzeigen@programmzeitung.ch





Café – Restaurant – Tapas
Bar – Lounge – Gourmet
St.Johanns-Vorstadt 58
4056 Basel

Bei der Johanniterbrücke
mit Sicht auf den Rhein

Tel. 061 322 10 60

Don Pincho

Montag bis Freitag
Mittagsküche

Täglich Abendküche

www.donpincho.com



Restaurant

La Fonda
&
Cantina

Das Restaurant mit authentischen
mexikanischen Spezialitäten
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02
Sonntag & Montag geschlossen

**Das Geniesser-
angebot am Abend**

4-Gang-Menü Surprise für
nur CHF 58.–/Person

... und davor einen Apéro* in
unserer gemütlichen Lounge
zum Einstimmen.

*nicht im Preis enthalten.



Klosterberg 13 | CH-4051 Basel | Tel: +41 61 228 96 96
E-Mail: info@atlan-tis.ch | www.atlan-tis.ch

Jeden Montag
drei Ausgeh-Tipps der
ProgrammZeitung
im **KulturKlick** auf:

**online
reports**

Online-Aktualitäten aus
Politik, Wirtschaft, Kultur,
Gesellschaft und Ökologie.
www.onlinereports.ch
Das Basler News-Portal

**Abb. <Rhypark>
St. Johann**



5%

Rabatt

in 3 Basler Buchhandlungen

Alle ABG-Kundinnen und -Kunden erhalten 5% Rabatt, wenn sie in den drei folgenden Buchhandlungen ihre Bibliothekskarte sowie ihre ID vorweisen:



**Annemarie Pfister
Bücher & Antiquariat**
Petersgraben 18, 4051 Basel
061 261 75 02



Buchhandlung & Antiquariat
Gerbergässlein 12, 4051 Basel
061 261 73 58

**olymp & hades
buchhandlung**

Gerbergasse 67, 4001 Basel,
061 261 88 77



Allgemeine Bibliotheken
der GGG Basel